



Geschäftsbericht 2023

BERTELSMANN

BERTELSMANN

Auf einen Blick

2023

Kennzahlen

in Mio. €	2023	2022	2021	2020	2019
Geschäftsentwicklung					
Konzernumsatz	20.169	20.245	18.696	17.289	18.023
Operating EBITDA adjusted	3.119	3.192	3.241	3.143	2.887
EBITDA-Marge (in Prozent) ¹	15,5	15,8	17,3	18,2	16,0
Konzernergebnis	1.326	1.052	2.310	1.459	1.091
Investitionen ²	1.438	1.672	1.954	920	1.240
Konzernbilanz					
Eigenkapital	15.165	15.043	13.606	10.725	10.445
Eigenkapitalquote (in Prozent)	46,5	45,8	42,8	36,1	38,2
Bilanzsumme	32.622	32.835	31.769	29.704	27.340
Nettofinanzschulden	2.267	2.249	959	2.055	3.364
Wirtschaftliche Schulden ³	4.713	4.785	3.475	5.207	6.511
Leverage Factor	1,8	1,8	1,3	1,9	2,6
Dividende an die Bertelsmann-Aktionäre	220	220	180	–	180
Genussscheinausschüttung	44	44	44	44	44
Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter:innen	74	63	89	88	96

Die in der Tabelle enthaltenen Kennzahlen sind zum Teil sogenannte Alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures, APM), die in den IFRS weder definiert noch beschrieben sind. Detaillierte Erläuterungen hierzu finden sich im Abschnitt „Alternative Leistungskennzahlen“ im zusammengefassten Lagebericht. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zur angegebenen Summe addieren und Prozentangaben sich nicht genau aus den dargestellten Werten ergeben. Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“.

1 Operating EBITDA adjusted in Prozent vom Umsatz.

2 Nach Berücksichtigung der übernommenen Finanzschulden und Kaufpreiszahlungen für Anteilsaufstockungen an bereits vollkonsolidierten Tochterunternehmen betragen die Investitionen 1.583 Mio. € (2022: 2.168 Mio. €).

3 Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Leasingverbindlichkeiten (bis einschließlich des Geschäftsjahres 2022 außerdem abzüglich der kurzfristig liquidierbaren Anlagen in einen Spezialfonds; bis einschließlich des Geschäftsjahres 2021 außerdem abzüglich 50 Prozent des Nominalkapitals der Hybridanleihen).

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen mit mehr als 80.000 Mitarbeitenden, das in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Zum Konzernverbund gehören das Entertainment-Unternehmen RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato Group, Bertelsmann Marketing Services, die Bertelsmann Education Group sowie das internationale Fondsnetzwerk Bertelsmann Investments. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 20,2 Mrd. Euro. Bertelsmann steht für Kreativität und Unternehmertum. Diese Kombination ermöglicht erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen, die Kunden in aller Welt begeistern. Bertelsmann verfolgt das Ziel der Klimaneutralität bis 2030.

www.bertelsmann.de

Interaktiver Onlinebericht

Den Bertelsmann-Geschäftsbericht finden Sie online unter:
gb2023.bertelsmann.de

Finanzinformationen

6 Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

- 7 Unternehmensprofil
- 9 Strategie
- 11 Wertorientiertes Steuerungssystem
- 12 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wirtschaftsbericht

- 14 Unternehmensumfeld
- 15 Wichtige Ereignisse des Geschäftsjahres
- 17 Ertragslage
- 20 Finanz- und Vermögenslage
- 25 Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns
- 38 Gesamtaussage der Unternehmensleitung zur wirtschaftlichen Lage
- 39 Alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures)
- 41 Risiko- und Chancenbericht
- 51 Prognosebericht
- 52 Erläuterungen zum Jahresabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA (gemäß HGB)
- 55 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

70 Konzernabschluss

- 70 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 71 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 72 Konzernbilanz
- 73 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 74 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 75 Konzernanhang

158 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

159 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

168 Prüfungsvermerk zur zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung

171 Corporate Governance

174 Bericht des Aufsichtsrats

181 Organe/Mandate

- 181 Aufsichtsrat
- 184 Vorstand

185 Weitere Angaben

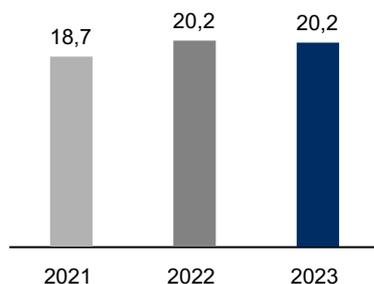
- 185 Glossar
- 187 Finanzkalender/Kontakt/Impressum

Zusammengefasster Lagebericht

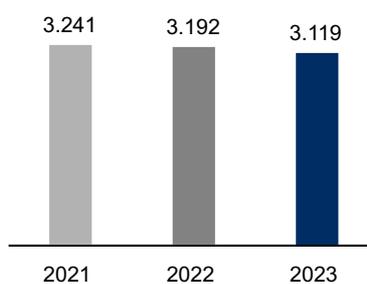
Das Geschäftsjahr 2023 im Überblick

Bertelsmann verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 einen soliden Geschäftsverlauf und profitierte von der breiten Aufstellung des Konzerns und den Wachstumsimpulsen seiner Boost-Strategie. Der Konzernumsatz blieb trotz portfolio- und währungsbedingter Rückgänge mit 20,2 Mrd. € stabil (Vj.: 20,2 Mrd. €). Umsatzzuwächse erzielten insbesondere die Buchverlags-, Musik- und Bildungsgeschäfte. Demgegenüber standen vor allem eine stark rückläufige Umsatzentwicklung der TV-Geschäfte angesichts herausfordernder TV-Werbemärkte, geringere Umsätze bei Fremantle und der Druckgeschäfte sowie der portfoliobedingte Umsatzrückgang der Dienstleistungsgeschäfte nach dem Verkauf der Majorel-Anteile. Das organische Umsatzwachstum lag bei 0,8 Prozent. Das Operating EBITDA adjusted lag mit 3.119 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 3.192 Mio. €). Ergebnisanstiege erzielten vor allem die Dienstleistungs- und Bildungsgeschäfte. Als ergebnisbelastend erwiesen sich im Wesentlichen die Entwicklung der Werbeerlöse der TV-Geschäfte insbesondere in Deutschland und der Verkauf der Majorel-Anteile. Die EBITDA-Marge reduzierte sich auf 15,5 Prozent (Vj.: 15,8 Prozent). Das Konzernergebnis erhöhte sich trotz höherer Restrukturierungsaufwendungen auf 1.326 Mio. € (Vj.: 1.052 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Majorel-Anteile zurückzuführen.

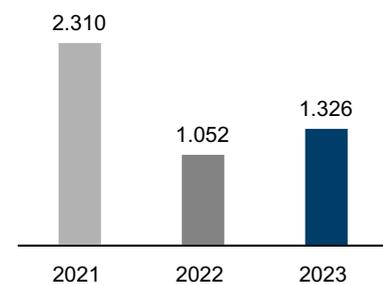
Umsatz in Mrd. €



Operating EBITDA adjusted in Mio. €



Konzernergebnis in Mio. €



- Umsatzrückgang von 0,4 Prozent; organisches Umsatzwachstum von 0,8 Prozent
- Umsatzsteigerung bei Penguin Random House, BMG und Bertelsmann Education Group

- Operating EBITDA adjusted mit 3.119 Mio. € um 2,3 Prozent unter Vorjahr
- EBITDA-Marge von 15,5 Prozent (Vj.: 15,8 Prozent)

- Anstieg Konzernergebnis, auch durch Veräußerungsgewinn Majorel
- Höhere Restrukturierungsaufwendungen

Grundlagen des Konzerns

Im vorliegenden Lagebericht wird das Wahlrecht genutzt, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA zusammenzufassen. In diesem zusammengefassten Lagebericht wird über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Bertelsmann-Konzerns sowie der Bertelsmann SE & Co. KGaA berichtet. Die Angaben gemäß HGB zur Bertelsmann SE & Co. KGaA werden in einem eigenen Abschnitt erläutert. Der zusammengefasste Lagebericht wird anstelle des Konzernlageberichts im Bertelsmann-Geschäftsbericht veröffentlicht.

Der zusammengefasste Lagebericht wird, mit Ausnahme der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, im Rahmen der Abschlussprüfung geprüft. Für die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung wurde eine freiwillige inhaltliche Prüfung mit begrenzter Prüfungssicherheit durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) des International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) durchgeführt.

Unternehmensprofil

Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien, Dienstleistungen und Bildung in rund 50 Ländern der Welt aktiv. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus engagiert sich Bertelsmann in den Wachstumsregionen Brasilien, Indien und China. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen zählen die RTL Group (Entertainment), Penguin Random House (Bücher), BMG (Musik), die Arvato Group (vormals Arvato; Dienstleistungen), Bertelsmann Marketing Services (vormals Bertelsmann Printing Group; Direktmarketing- und Druckaktivitäten), die Bertelsmann Education Group (Bildung) und Bertelsmann Investments (Venture-Capital-Aktivitäten und Wachstumsbereich Bertelsmann Next).

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzern-Holding übt sie zentrale Konzernfunktionen wie die Festlegung und Weiterentwicklung der Konzernstrategie, die Kapitalallokation, die Finanzierung und die Managemententwicklung aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Segmenten und dem Bereich Corporate zusammensetzt.

Die RTL Group ist ein führendes europäisches Entertainment-Unternehmen im Sender-, Streaming-, Inhalte-, Publishing- und Digitalgeschäft mit Beteiligungen an 60 Fernsehsendern, sieben Streaming-Diensten und 36 Radiostationen. Zu den Fernsehsendern der RTL Group gehören RTL in Deutschland, M6 in Frankreich und die RTL-Sender in den Niederlanden, Luxemburg und Ungarn sowie eine Beteiligung an Atresmedia in Spanien. Zu den Streaming-Diensten gehören RTL+ in Deutschland und Ungarn, Videoland in den Niederlanden sowie 6play in Frankreich. Das Inhaltegeschäft Fremantle gehört zu den weltweit größten Entwicklern, Produzenten und Vertriebsgesellschaften von fiktionalen und nicht fiktionalen Inhalten. Das Streaming-Tech-Unternehmen Bedrock und das Ad-Tech-Unternehmen Smartclip gehören ebenfalls zur RTL Group. Die RTL Group ist börsennotiert und Mitglied im MDAX.

Penguin Random House ist mit mehr als 300 Buchverlagen und Verlagsmarken auf sechs Kontinenten die nach Umsatz größte Publikumsverlagsgruppe der Welt. Zu den bekanntesten Buchverlagen zählen Doubleday, Riverhead, Viking und Alfred A. Knopf (USA), Ebury, Hamish Hamilton und Jonathan Cape (Großbritannien), Goldmann und Heyne (Deutschland), Plaza & Janés und Alfaguara (Spanien), Sudamericana (Argentinien) sowie der international tätige Buchverlag Dorling Kindersley. Penguin Random House veröffentlicht jährlich mehr als 16.000 Neuerscheinungen und verkauft rund 700 Millionen gedruckte Bücher, E-Books und Hörbücher.

BMG ist ein international tätiges Musikunternehmen und integriert Plattenlabel und Musikverlag unter einem Dach. Mit 20 Niederlassungen in 13 Kernmusikmärkten repräsentiert BMG mehr als drei Millionen Titel und

Aufnahmen, darunter ikonische Kataloge sowie namhafte Künstler:innen und Songwriter wie Jason Aldean, Kylie Minogue, Mick Jagger und Keith Richards, Jennifer Lopez, Lenny Kravitz und Tina Turner.

Die Arvato Group ist eine international agierende Dienstleistungsgruppe, die für Geschäftskunden diverser Branchen in rund 30 Ländern maßgeschneiderte Lösungen für unterschiedliche Geschäftsprozesse entwickelt und realisiert. Auf das Lösungsportfolio der Gruppe, das von Supply-Chain-Lösungen (Arvato) über Finanzdienstleistungen (Riverty) bis hin zu IT-Services (Arvato Systems) reicht, setzen weltweit renommierte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen – von Telekommunikations Providern und Energieversorgern über Banken und Versicherungen bis hin zu E-Commerce-, IT- und Internetanbietern.

Der Unternehmensbereich Bertelsmann Marketing Services ist ein kanalübergreifender Full-Service-Dienstleister für die werbetreibende Wirtschaft, in dem sämtliche Direktmarketing- und Druckaktivitäten von Bertelsmann gebündelt sind. Bertelsmann Marketing Services umfasst vier Bereiche: die Offsetdruckereien in Deutschland; die Offset- und Digitaldruckereien in den USA; die Digital-Marketing-Geschäfte, zu denen unter anderem die Content-Agentur Territory, Campaign, die DeutschlandCard und das Dialog-Geschäft gehören; die Sonopress-Gruppe.

Die Bertelsmann Education Group umfasst die Bildungsaktivitäten von Bertelsmann. Die Unternehmen der Gruppe konzentrieren sich auf die Bereiche Gesundheit und Bildung, insbesondere die Aus- bzw. Weiterbildung, und bieten innovative Lehr- und Lernmethoden sowie Performance-Management-Lösungen für Studierende, Fachkräfte und Organisationen an. Zu den Unternehmen gehören die führende brasilianische Hochschulgruppe für medizinische Aus- und Weiterbildung Afya, der US-Anbieter von Weiterbildungs- und Arbeitsprozesslösungen Relias sowie die berufspraktisch orientierte Alliant International University.

Bertelsmann Investments bündelt die globalen Venture-Capital-Aktivitäten von Bertelsmann, den Geschäftsbereich Bertelsmann Next sowie den Geschäftsbereich Investments & Participations. Beteiligungen erfolgen im Wesentlichen über die Fonds Bertelsmann Asia Investments (BAI), Bertelsmann India Investments (BII) und Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) sowie Fonds- und Direktbeteiligungen in den Regionen Europa, Brasilien, Südostasien und Afrika. Der Geschäftsbereich Bertelsmann Next treibt die unternehmerische Entwicklung neuer Wachstumsbranchen und Geschäftsfelder voran, insbesondere in den Bereichen Digital Health, HR Tech und Mobile Ad Tech. Zum Geschäftsbereich Investments & Participations gehören unter anderem die DDV Mediengruppe sowie die Beteiligung an der Spiegel-Gruppe.

Regulatorische Rahmenbedingungen

Bertelsmann betreibt in mehreren europäischen Ländern Fernseh- und Radioaktivitäten, die regulatorischen Bestimmungen unterworfen sind, in Deutschland beispielsweise durch die medienrechtliche Aufsicht der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich. Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns nehmen in vielen Geschäftsfeldern führende Marktpositionen ein, sodass akquisitorisches Wachstum aus wettbewerbsrechtlichen Gründen begrenzt sein kann. Darüber hinaus unterliegen einige Bildungsaktivitäten regulatorischen Bestimmungen staatlicher Behörden und Akkreditierungsstellen. Einige Finanzdienstleistungsaktivitäten unterliegen bankaufsichtsrechtlichen Regulierungen.

Aufgrund der Börsenzulassung der begebenen Genussscheine und Anleihen unterliegt Bertelsmann als kapitalmarktorientiertes Unternehmen den entsprechenden kapitalmarktrechtlichen Bestimmungen.

Aktionärsstruktur

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Familienstiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Strategie

Der strategische Fokus von Bertelsmann liegt auf einem wachstumsstarken, digitalen, internationalen und diversifizierten Konzernportfolio. Geschäfte, in die Bertelsmann investiert, sollen ein langfristig stabiles Wachstum, globale Reichweite, nachhaltige Geschäftsmodelle, hohe Markteintrittsbarrieren und Skalierbarkeit aufweisen. Die Strategie folgt dabei fünf Wachstumsprioritäten: nationale Media-Champions, globale Inhalte, globale Dienstleistungen, Bildung und Beteiligungen. Die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Strategieumsetzung bilden die Themenbereiche Tech & Data, People, Kommunikation und ESG. Die im Jahr 2021 gestartete Boost-Strategie zur Steigerung der Wachstumsdynamik führt auch in den nächsten Jahren zu verstärkten Investitionen. Angestrebt wird hierbei Wachstum sowohl in bestehenden als auch in neuen Geschäftsfeldern – durch organische Initiativen und Akquisitionen. Bis Ende 2026 sollen 5 bis 7 Milliarden Euro im Rahmen von Boost investiert werden. Strategisch erzielte Bertelsmann im Geschäftsjahr 2023 entlang der fünf Wachstumsprioritäten folgende Fortschritte.

Bei den nationalen Media-Champions erreichte die RTL Group einen weiterhin starken Zuwachs im Streaming-Geschäft. Die Streaming-Dienste RTL+ in Deutschland, 6play in Frankreich und RTL+ in Ungarn steigerten die Zahl ihrer zahlenden Abonnent:innen 2023 um 30,5 Prozent auf zusammen 5,6 Mio.; der Streaming-Umsatz wuchs um 72,6 Prozent auf 283 Mio. € (Vj.: 164 Mio. €). In Deutschland wurde das Inhalteangebot von RTL+ zudem erweitert und umfasst seitdem Serien, Reality-Inhalte, Live-Sport, Filme, Musik, Hörbücher, Podcasts sowie Magazintitel von Gruner + Jahr in einer „All Inclusive Entertainment“-App. Im Februar 2023 kündigte RTL Deutschland eine Neuaufstellung des Publishing-Geschäfts an, um sich künftig auf Kernmarken zu konzentrieren, in die bis 2025 rund 80 Mio. € investiert werden sollen. Mit der Verlängerung der exklusiven Übertragungs- und Streaming-Rechte für die UEFA Europa League und die UEFA Europa Conference League sicherte sich RTL Deutschland attraktive Sportrechte bis 2027. RTL Ungarn erwarb erstmals die Übertragungsrechte für die UEFA Champions League ab der Saison 2024/25. Darüber hinaus startete RTL Deutschland mit der crossmedialen Übertragung der NFL.

Bertelsmann investierte weiter in den Ausbau der globalen Inhaltegeschäfte. Die RTL-Group-Tochter Fremantle schloss mit den oscar-nominierten Produzenten Edward Berger und Amy Berg First-Look-Vereinbarungen. Penguin Random House baute das Buchverlagsgeschäft akquisitorisch und organisch weiter aus – unter anderem durch die Anteilsaufstockung am US-Verlag Sourcebooks, den anschließenden Erwerb des Verlagsvermögens vom US-Sachbuchverlag Callisto Media und Kreativerfolge wie „Reserve“ von Prinz Harry. BMG kündigte an, den digitalen Vertrieb der Musik seiner Künstler:innen künftig selbst zu übernehmen, und investierte im Rahmen der Boost-Strategie weiter in Musikkataloge. Zudem tätigte BMG zahlreiche Vertragsnahmen mit Künstler:innen und schloss unter anderem eine weltweite Label- und Verlagspartnerschaft mit dem globalen Superstar Jennifer Lopez ab.

Auch die globalen Dienstleistungsgeschäfte wurden weiter ausgebaut. Das globale Standortnetzwerk des Logistikgeschäfts Arvato (vormals Arvato Supply Chain Solutions) wurde durch den Aufbau neuer und den Ausbau bestehender Distributionszentren, insbesondere in den USA, Polen und Spanien, erweitert. Zudem wurden neue Kunden unter anderem aus den Branchen Healthcare, Tech und Fashion gewonnen. Der Finanzdienstleister Riverty trieb die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle voran. Dazu zählten Dienstleistungen rund um das Thema „Mobility-as-a-Service“ oder „Instore Buy Now, Pay Later“-Lösungen. Der IT-Dienstleister Arvato Systems konnte neue Kunden aus der Energiewirtschaft und dem Gesundheitswesen gewinnen. Die Übernahme von Majorel durch Teleperformance wurde vollzogen. Infolgedessen wurde das Customer-Experience-Unternehmen ab dem

1. November 2023 endkonsolidiert. Die bislang in der Bertelsmann Printing Group gebündelten Direktmarketing- und Druckgeschäfte firmieren seit April unter der neuen Dachmarke Bertelsmann Marketing Services. Zu den Direktmarketinggeschäften gehört seit Anfang 2023 auch die Content-Agentur Territory. Bertelsmann Marketing Services gab zudem bekannt, die Tiefdruckgeschäfte am Standort Ahrensburg zum 31. Januar 2024 einzustellen.

Das Bildungsgeschäft der Bertelsmann Education Group profitierte von den anhaltend günstigen Marktentwicklungen für Bildung im Gesundheitswesen. Afya, ein führender Anbieter für medizinische Aus- und Weiterbildung sowie für digitale Lösungen für Ärzte in Brasilien, setzte sein dynamisches Wachstum fort und schloss die Übernahme von zwei medizinischen Hochschulen in Brasilien, UNIMA und FCM Jaboaão dos Guararapes, ab. Darüber hinaus wurde der Anteil an Afya durch weitere Aktienkäufe am Markt erhöht. Zum 31. Dezember 2023 lag die Beteiligungsquote bei 61 Prozent der Stimmrechte und – nach Bereinigung von Afya selbst gehaltener Anteile – 49,6 Prozent der Kapitalanteile. Relias, ein führender Anbieter von Pflicht- und Fachfortbildungen und beruflicher Entwicklung für Fachkräfte im US-amerikanischen Gesundheitswesen wird mittlerweile auf Platz zehn der weltweiten „Top 100 Healthcare Technology Companies“, einer jährlichen Zusammenstellung der weltweiten Top-100-Technologieunternehmen im Gesundheitswesen, geführt. Im April eröffnete Alliant, das sich auf die Studiengänge Psychologie, Krankenpflege und Lehramt spezialisiert, die neue „Alliant School of Nursing and Health Sciences“, einen neuen Campus für Krankenpflege und Gesundheitswissenschaften, in Phoenix, USA.

Zum Ausbau des Beteiligungsportfolios tätigte Bertelsmann im Berichtszeitraum 35 Neu- und 16 Folgeinvestitionen. Ende des Jahres 2023 hielt Bertelsmann Investments (BI) über seine internationalen Fonds insgesamt 363 Beteiligungen. Bertelsmann Asia Investments (BAI) beteiligte sich unter anderem an einer weiteren Finanzierungsrunde von ClearMotion, einem globalen Automobiltechnologieunternehmen. Bertelsmann India Investments (BII) ging unter anderem eine Folgeinvestition in die indische Fintech-Plattform Rupeek ein und Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) tätigte diverse Neu- und Folgeinvestitionen unter anderem in Percent, einen Onlinemarktplatz für Fremdkapital, und in das SaaS-Plattformunternehmen Tracer, das Marketingdaten optimiert und aggregiert. Der Wachstumsbereich Bertelsmann Next stärkte das Engagement im Geschäftsfeld Digital Health über diverse Direkt- und Folgeinvestitionen. So beteiligte sich BI an einer Finanzierungsrunde des Berliner Gesundheitstechnologieunternehmens Patient21 und an dem KI-Start-up QuantHealth. Zudem baute BI sein Portfolio im Pharma-Tech-Sektor mit einer Investition in das Unternehmen Author-it Software Corporation mit seiner Plattform Docuvera weiter aus. Durch die Übernahmen von Studyflix, der größten Karriereplattform für Schüler:innen und Studierende im deutschsprachigen Raum, und dem HR-Lösungsanbieter Milch & Zucker beschleunigte BI den Ausbau des HR-Tech-Unternehmens Embrace.

Bertelsmann entwickelt seine Strategie fortlaufend weiter. Die Einhaltung und die Erreichung der strategischen Entwicklungsprioritäten werden durch den Vorstand und auf Ebene der Unternehmensbereiche im Rahmen regelmäßiger Sitzungen der Strategy and Business Committees überprüft, ebenso im Rahmen des jährlichen Strategischen Planungsdialogs zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Darüber hinaus werden kontinuierlich relevante Märkte und das Wettbewerbsumfeld analysiert, um hieraus Schlüsse für die Weiterentwicklung der Konzernstrategie zu ziehen. Zu Fragen der Konzernstrategie und Konzernentwicklung wird der Vorstand durch das Group Management Committee (GMC) unterstützt, das mit Führungskräften besetzt ist, die wesentliche Geschäfte, Länder, Regionen und ausgewählte konzernübergreifende Funktionen repräsentieren.

Für die Strategieumsetzung ist darüber hinaus die inhaltliche und unternehmerische Kreativität von besonderer Bedeutung. Bertelsmann wird daher auch künftig in die kreative Substanz der Geschäfte investieren. Zugleich ist die Innovationskompetenz für Bertelsmann von hoher Bedeutung und ein wichtiger strategischer Bestandteil (siehe Abschnitt „Innovationen“).

Wertorientiertes Steuerungssystem

Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft bei einem gleichzeitig effizienten Kapitaleinsatz. Zur Steuerung des Konzerns bedient sich Bertelsmann seit vielen Jahren eines wertorientierten Steuerungssystems, in dessen Mittelpunkt Umsatz, operatives Ergebnis und optimaler Kapitaleinsatz stehen. Aus formalen Gründen unterscheidet Bertelsmann Steuerungskennzahlen im engeren Sinne von solchen im weiteren Sinne.

Steuerungskennzahlen im engeren Sinne – hierzu zählen Umsatz und Operating EBITDA adjusted – dienen der unmittelbaren Beurteilung der laufenden Geschäftsentwicklung und finden dementsprechend Eingang in den Prognosebericht. Abgegrenzt von den Steuerungskennzahlen im engeren Sinne werden auch Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne verwendet, die sich zum Teil aus den vorgenannten Kennzahlen ableiten oder durch diese stark beeinflusst werden. Hierzu zählen die EBITDA-Marge (Operating EBITDA adjusted in Prozent vom Umsatz) sowie das organische Umsatzwachstum. Bestandteil des wertorientierten Steuerungssystems im weiteren Sinne ist darüber hinaus das finanzielle Steuerungssystem mit den definierten internen Finanzierungszielen. Angaben zur erwarteten Entwicklung von Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne erfolgen allenfalls ergänzend und sind kein Bestandteil des Prognoseberichts.

Zur Erläuterung des Geschäftsverlaufs und zur Steuerung des Konzerns verwendet Bertelsmann weitere sogenannte Alternative Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind (detaillierte Erläuterung hierzu im Abschnitt „Alternative Leistungskennzahlen“).

Steuerungskennzahlen im engeren Sinne

Zur Steuerung des Konzerns verwendet Bertelsmann den Umsatz und das Operating EBITDA adjusted. Der Umsatz wird als Wachstumsindikator der Geschäfte herangezogen. Im Geschäftsjahr 2023 sank der Konzernumsatz portfoliobedingt und infolge von Wechselkurseffekten um 0,4 Prozent auf 20,2 Mrd. € (Vj.: 20,2 Mrd. €).

Eine wesentliche Steuerungskennzahl zur Messung der Profitabilität des Konzerns und der Unternehmensbereiche ist das Operating EBITDA adjusted. Im Berichtszeitraum ging das Operating EBITDA adjusted um 2,3 Prozent auf 3.119 Mio. € zurück (Vj.: 3.192 Mio. €).

Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne

Zur Beurteilung der Geschäftsentwicklung werden weitere Steuerungskennzahlen verwendet, die sich teilweise aus Umsatz und Operating EBITDA adjusted ableiten bzw. von diesen Größen stark beeinflusst werden.

Als ergänzende Kriterien zur Beurteilung der operativen Geschäftsentwicklung werden die EBITDA-Marge sowie das organische Umsatzwachstum herangezogen. Im Geschäftsjahr 2023 lag die EBITDA-Marge mit 15,5 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 15,8 Prozent. Das organische Wachstum lag bei 0,8 Prozent nach 4,1 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Das finanzielle Steuerungssystem von Bertelsmann ist definiert durch die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt „Finanz- und Vermögenslage“ dargestellt werden. Diese Grundsätze zur Finanzierung werden bei der Steuerung des Konzerns verfolgt und fallen unter das wertorientierte Steuerungssystem im weiteren Sinne.

Zum wertorientierten Steuerungssystem im weiteren Sinne zählen nicht die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren (Mitarbeiter:innen, Corporate Responsibility und ähnliche Themenfelder). Aufgrund einer bislang nur eingeschränkten Messbarkeit können keine unmittelbar quantifizierbaren Aussagen zu Wirkungszusammenhängen und Wertsteigerungen getroffen werden. Die nichtfinanziellen

Leistungsindikatoren werden daher bisher noch nicht zur Steuerung des Konzerns verwendet. Bertelsmann plant jedoch mittelfristig auch ESG-Kennzahlen in das wertorientierte Steuerungssystem einzubeziehen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der folgende Abschnitt bezieht sich auf die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bei Bertelsmann. Bezüglich weitergehender Informationen zu Organisation, Management und wesentlichen Themenfeldern der Corporate Responsibility inklusive ergänzender Ausführungen zu Arbeitnehmerbelangen wird auf den Abschnitt „Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“ verwiesen.

Mitarbeiter:innen

Die Mitarbeiter:innen von Bertelsmann sind der wichtigste Schlüssel für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 waren weltweit 80.418 Mitarbeiter:innen für Bertelsmann tätig. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert von 164.691 Mitarbeiter:innen ist vorwiegend zurückzuführen auf den Verkauf und die Endkonsolidierung von Majorel.

Weitergehende Informationen sowie mitarbeiterbezogene nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden im Abschnitt „Arbeitnehmerbelange“ („Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“) dargelegt.

Innovationen

Unternehmen investieren in die Forschung und in die Entwicklung neuer Produkte, um nachhaltig ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Bertelsmann ist gleichermaßen darauf angewiesen, innovative Medieninhalte, mediennahe Produkte sowie Dienstleistungen und Bildungsangebote in einem sich schnell entwickelnden Umfeld zu schaffen. Anstelle herkömmlicher Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist für Bertelsmann vor allem die eigene Innovationskraft für die Unternehmensentwicklung von wesentlicher Bedeutung. Insbesondere Produktinnovationen, Investitionen in Zukunftsmärkte sowie die Integration neuer Technologien sind ausschlaggebend für einen langfristigen Unternehmenserfolg. Darüber hinaus ist die Innovationskompetenz von hoher Bedeutung für die Umsetzung der Strategie.

Bertelsmann setzt auf Innovationen und Wachstum in Kerngeschäften und neuen Geschäftsfeldern. Das kontinuierliche Verfolgen bereichsübergreifender Trends und das Beobachten neuer Märkte zählen zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren des Innovationsmanagements. Auf Konzernebene identifiziert Bertelsmann gemeinsam mit den Unternehmensbereichen laufend innovative Geschäftsansätze und setzt sie um. Zusätzlich zu den marktnahen Aktivitäten werden konzernweite Initiativen vorangetrieben, die den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit aktiv fördern. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmensbereichen ausgebaut, insbesondere in der Anwendung neuer Technologien und datengetriebener Produkte.

Im Jahr 2019 wurde bereits mit der Tech-&-Data-Agenda die Grundlage geschaffen, Bertelsmann als Anwender im Bereich Cloud, KI (Künstliche Intelligenz) und Daten auszubauen. Mit dem rasanten Wachstum generativer KI erhalten Projekte wie die Bertelsmann Kollaborationsplattform und die Datenplattform BeData in Deutschland einen besonderen Stellenwert, Innovationen im Bereich Künstlicher Intelligenz voranzutreiben. Generative KI bietet allen Bertelsmann-Unternehmen eine Vielzahl von Chancen, über sogenannte multimodale KI-Funktionen wie Text, Bild und Video ihre Geschäfte effizienter und innovativer zu gestalten. Dazu wurden im Konzern diverse Anwendungsbeispiele analysiert und Synergien identifiziert. Ein „AI Hub“ soll dabei die crossdivisionalen und horizontalen Verknüpfungen schaffen, um die künftigen Potenziale von KI in Schwerpunktdomänen wie Inhaltsgenerierung, TV-Produktion, Musik- und Buchvermarktung optimal zu hebeln. Dabei sollen u. a. Partnerschaften mit großen Tech-Anbietern intensiviert und eine KI-Infrastruktur aufgebaut werden, um beispielsweise KI-Modelle im Konzern gemeinsam zu nutzen und Doppelungen zu vermeiden. Bertelsmann blickt beim Ausbau seiner Fähigkeiten in Bezug auf generative KI aber auch auf die Herausforderungen im verantwortlichen Umgang mit KI und hat dazu z. B. schon auch erste Richtlinien als „AI-ssential“ entwickelt.

Innovationen bei der RTL Group umfassen drei Kernthemen: die kontinuierliche Entwicklung neuer Bewegtbildformate, die Nutzung aller digitalen Distributionskanäle und eine verbesserte Monetarisierung der Zuschauerreichweite der RTL Group durch Personalisierung, Empfehlungen und Zielgruppenansprache, die zunehmend über KI erfolgt. Im Jahr 2023 startete RTL Deutschland die erste deutsche „All Inclusive Entertainment“-App RTL+, die Video, Musik, Podcasts, Radio, Hörbücher und Magazininhalte in einer App vereint. Der Streaming-Dienst ist mit einem innovativen Empfehlungsalgorithmus ausgestattet, der den Nutzer:innen personalisierte Inhalteangebote entlang aller Mediengattungen vorschlagen kann. Zudem investierte RTL Deutschland in sein Publishing-Geschäft, insbesondere in die Weiterentwicklung des digitalen Bezahlangebots Stern+. Ein weiterer innovativer Schwerpunkt ist die adressierbare TV-Werbung, die die große Reichweite des linearen Fernsehens mit gezielter digitaler Werbung kombiniert. Das Ad-Tech-Geschäft Smartclip entwickelte eine technologische Lösung, die Werbeblöcke im linearen Fernsehen durch Addressable-TV-Einblendungen flexibel austauschbar macht. Bei der Ad Alliance, dem Werbevermarkter von RTL Deutschland, entstehen im Rahmen der „CrossOver Evolution“ weitere innovative Lösungen wie bspw. im Mai 2023 der Start des xMedia Spots. Das neue Produkt der Ad Alliance bündelt das Videoinventar ihres Portfolios und reduziert gleichzeitig die Komplexität bei der Werbebuchung und Abwicklung, denn Werbemittelaussteuerung, Kampagnenoptimierung und Reporting funktionieren gattungsübergreifend. Ein wesentlicher Treiber der innovativen Projekte in vielen Bereichen der RTL Group war KI. So wurde unter anderem für die Serien-Produktion „Neue Geschichten vom Pumuckl“ bei RTL Deutschland mittels KI die unverkennbare Pumuckl-Stimme des verstorbenen Hans Clarin nachgeahmt. Im Jahr 2023 richtete RTL Deutschland zudem einen KI-Circle ein, dessen Ziel es ist, alle KI-Aktivitäten des Unternehmens zu sammeln und zu bewerten, um so einen Wettbewerbsvorteil und in der Folge Mehrwerte zu schaffen. Strategisch relevante Werthebel sind hierbei die Stärkung der Inhalte, der Vermarktung, der Inhaltennutzung und -entdeckung sowie der Effizienz, zudem Risikominderung und Innovation.

Innovationen bei Penguin Random House zielen auf die Reichweitensteigerung und Ressourcenoptimierung ab. Mithilfe von KI-Technologie hat das US-amerikanische Team für Verbrauchermarketing und Data Science mit BookBoost eine eigene Plattform entwickelt, mit der auf Grundlage eigener Daten, maschinellen Lernens, KI und Automatisierung die Effizienz und die Wirkung von Werbemaßnahmen für Bücher verbessert werden können. Um den Kreis der Zuhörer:innen und Leser:innen zu erweitern, ist Penguin Random House mit Spotify eine Partnerschaft eingegangen, in deren Rahmen die Premiummitglieder des Streaming-Anbieters in den USA, in Australien und im Vereinigten Königreich auf Hörbücher von Penguin Random House zugreifen können. In den USA führte Penguin Random House die „Banned Wagon Tour“ durch. Im Rahmen dieser Aktion wurde Leser:innen im ganzen Land der Zugang zu Büchern ermöglicht, die aus deren Gemeinden und Schulbibliotheken verbannt sind. Die Initiative hat Schüler:innen, Student:innen und Eltern ermutigt, für ihr Recht einzustehen, das Lesen zu können, was sie lesen möchten.

Die Innovationen bei BMG konzentrieren sich darauf, den effektivsten und effizientesten Service für Künstler:innen und Songwriter, Kund:innen und Partner:innen zu bieten, seine Marktposition als global relevantes Musikunternehmen zu stärken und seine Kernwerte Service, Fairness und Transparenz zu untermauern. BMG hat seine Investitionen in Technologie deutlich erhöht, um solche Innovationen zu unterstützen. Beispiele hierfür sind die Einführung des Kundenserviceportals MyBMG Mobile App 3.0, um die Bereitstellung von Datenanalysen für Kund:innen weiter zu verbessern, die Einführung einer neuen BMG Production Music Website, um die Lizenzierung von Musik für Film und Fernsehen zu vereinfachen, und die Beschleunigung der Verarbeitung von Tantiemen durch die Nutzung von KI- und Big-Data-Funktionen von Google Cloud. Im Label-Bereich hat BMG in die Datenverarbeitung und -analyse investiert, um seine neuen direkten Beziehungen mit DSPs, einschließlich Spotify und Apple Music, zu optimieren.

Innovationen bei der Arvato Group bezogen sich auch im vergangenen Geschäftsjahr vor allem auf die Optimierung von Prozessen, die Verbesserung bestehender Dienstleistungen bzw. die Entwicklung neuer Branchen- oder Kundenlösungen. Das Logistikgeschäft Arvato hat im Geschäftsjahr 2023 seine Automatisierungsstrategie konsequent weiterverfolgt und beispielsweise in Dorsten ein neues Shuttle-System und an den Standorten in Gennep und in Hams Hall hochmoderne Autostore-Systeme in Betrieb genommen. Zudem hat der Supply-Chain-Dienstleister in den Ausbau seiner Cloud-Infrastruktur investiert und zur Implementierung von Robotiklösungen eine Kooperation mit Boston Dynamics vereinbart. Der Finanzdienstleister Riverty hat im Jahr 2023 unter anderem innovative Payment-Services im Segment

Mobility am Markt etabliert und Arvato Systems hat sein Serviceportfolio in den wichtigen Zukunftsbereichen KI, Cloud Computing und IT-Security gezielt weiter ausgebaut.

Innovationen der Bertelsmann Marketing Services fokussierten sich im vergangenen Geschäftsjahr auf die Themen Weiterentwicklung bestehender Prozesse durch neue Technologien und digitale Lösungen sowie Ausbau des Produkt- und Dienstleistungsportfolios durch neuartige Services. Insbesondere in den Direktmarketing- und Agenturgeschäften der Gruppe wurde die Nutzung KI-basierter Systeme geprüft und initiiert. Campaign hat die Programmatic-Print-Plattform „eesii“ am Markt eingeführt, die Werbetreibenden und Marketingverantwortlichen effiziente Lösungen bietet, um Direct-Mail-Kampagnen weitgehend zu automatisieren, die DeutschlandCard hat zusätzliche digitale Services auf ihrer Plattform integriert.

Die Innovationen der Bertelsmann Education Group lagen vor allem in der Entwicklung digitaler, technologiebasierter und personalisierter Bildungs- und Serviceangebote, um effektive Aus-, Fort- und Weiterbildung zu ermöglichen, mit dem Ziel, den zunehmenden Fachkräftemangel in der Gesundheitsbranche zu adressieren. So fokussierte sich Afya auf den Ausbau und die Weiterentwicklung seines digitalen Lösungsangebots, um zum einen den Präsenzunterricht in der Ausbildung von Mediziner:innen mit digitalen Lernpfaden zu ergänzen und zum anderen Ärzt:innen durch datengestützte Applikationen bei der Patientenbetreuung zu unterstützen. Relias entwickelte eine Vielzahl neuer Funktionalitäten innerhalb der Relias Learner App. Zudem wurde eine neue Stellenbörse gelauncht, die mit Hilfe von KI Kandidat:innen die jeweils passenden Jobs vorschlägt. Im Hochschulsegment konnte Alliant die Eröffnung der „Alliant School of Nursing and Health Sciences“ in Phoenix, USA, verkünden und führte neue Studiengänge, insbesondere in den Bereichen Pflege und soziale Arbeit, ein.

Innovationen bei Bertelsmann Investments wurden durch weltweite Investitionen in wachsende Digitalgeschäfte, die Förderung unternehmerischer Talente, den Wissensaustausch innerhalb des Konzerns und den Eintritt in neue Geschäftsfelder vorangetrieben. So baute der Unternehmensbereich seine Venture-Capital-Aktivitäten weiter aus, tätigte Investitionen auf dem Wachstumsmarkt für digitale Gesundheitslösungen als Teil des Geschäftsbereiches Bertelsmann Next, übernahm das Digitalgeschäft Studyflix im Rahmen des Ausbaus des HR-Tech-Bereichs und unterstützte den Auf- und Ausbau proprietärer Technologielösungen beim App-Marketing-Spezialisten AppLike.

Wirtschaftsbericht

Unternehmensumfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft expandierte im Jahr 2023 vergleichsweise verhalten. Wichtige Rahmenbedingungen, die für die Abschwächung im Jahr 2022 wesentlich verantwortlich waren, wie gestiegene Energiepreise, Lieferengpässe oder die Null-Covid-Politik in China, verbesserten sich deutlich. Belastend wirkten allerdings die hohen Inflationsraten und die geldpolitische Straffung, die zu deutlich höheren Finanzierungskosten führte und somit die Ausgabeneigung bremste. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 3,0 Prozent nach 3,4 Prozent im Jahr 2022.

Der Euroraum konnte das Wachstumstempo des vorangegangenen Jahres nicht halten. Das reale BIP stieg im Jahr 2023 um 0,5 Prozent nach 3,5 Prozent im Vorjahr. Belastend wirkten vorwiegend eine hohe Inflation sowie die Folgen des Krieges in der Ukraine.

Die deutsche Wirtschaft ist in eine Rezession gerutscht. Das reale BIP sank im Jahr 2023 um 0,3 Prozent nach einem Wachstum von 1,8 Prozent im Vorjahr. Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohe Inflation bremste insbesondere den privaten Konsum. Zudem dämpften ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen sowie eine geringere Nachfrage aus dem Ausland die Wirtschaftsleistung. Auch in Frankreich ließ die konjunkturelle Dynamik nach. Das reale BIP-Wachstum im Jahr 2023 betrug 0,9 Prozent nach 2,5 Prozent im Jahr 2022. Das Wirtschaftswachstum in Großbritannien war ebenfalls schwach mit einem Anstieg des realen BIP um 0,1 Prozent nach 4,3 Prozent im Vorjahr.

Die Wirtschaft in den USA erwies sich 2023 trotz der starken Zinsanhebungen als robust. Das reale BIP wuchs um 2,5 Prozent nach 1,9 Prozent im Vorjahr.

Entwicklung relevanter Märkte

Die nachfolgende Analyse fokussiert Märkte und Regionen, die eine hinreichende Größe aufweisen und aus Konzernsicht über eine strategische Bedeutung verfügen.

Die europäischen TV-Werbemärkte entwickelten sich im Jahr 2023 uneinheitlich. Während in den Ländern der DACH-Region und den Niederlanden eine stark rückläufige sowie in Frankreich eine moderat rückläufige Entwicklung zu verzeichnen war, wuchsen die TV-Werbemärkte in Ungarn stark. Die Streaming-Märkte in Deutschland und Ungarn verzeichneten ein starkes, in den Niederlanden ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorjahr.

Die Märkte für gedruckte Bücher entwickelten sich im Jahr 2023 insgesamt leicht wachsend. In den USA war der Umsatz mit gedruckten Büchern stabil. In Großbritannien entwickelte er sich moderat wachsend, während er in Deutschland und im spanischsprachigen Raum deutlich wuchs. Der Markt für E-Books war in den USA stabil und in Großbritannien stark wachsend. Die Umsätze mit digitalen Hörbüchern verzeichneten sowohl in den USA als auch in Großbritannien ein starkes Wachstum.

Der globale Musikmarkt verzeichnete 2023 im Marktsegment Publishing ein starkes, im Marktsegment Recordings ein deutliches Wachstum.

Die für Arvato Group relevanten Dienstleistungsmärkte für Customer Experience Solutions, Finanzdienstleistungen und IT-Dienstleistungen waren von einem moderaten bis deutlichen Wachstum geprägt, während der Markt für Logistikdienstleistungen, insbesondere bedingt durch die Normalisierung der pandemiebedingt hohen E-Commerce-Volumina in den Vorjahren, nur ein leichtes Wachstum verzeichnete.

Der deutsche Offsetdruckmarkt verzeichnete 2023 eine stark rückläufige Entwicklung. Der Buchdruckmarkt in Nordamerika war moderat rückläufig.

Die für Bertelsmann relevanten US-amerikanischen Bildungsmärkte im Bereich Training im Gesundheitswesen und der Hochschulbildung sind 2023 deutlich bzw. moderat, der brasilianische Markt für medizinische Hochschulbildung hingegen stark gewachsen.

Wichtige Ereignisse des Geschäftsjahres

Im Januar 2023 übernahm Afya 100 Prozent der Anteile an Sociedade Educacional e Cultural Sergipe DelRey Ltda. (DelRey). Zu DelRey gehören das Centro Universitário Tiradentes Alagoas („UNIMA“) und die Faculdade Tiradentes Jabotão dos Guararapes („FCM Jabotão“), zwei medizinische Hochschulen im Nordosten Brasiliens. Darüber hinaus erhöhte Bertelsmann im Berichtszeitraum den Anteil an Afya durch weitere Aktienkäufe am Markt.

Im Januar 2023 stockte Penguin Random House seine Beteiligung am US-Verlag Sourcebooks auf einen Mehrheitsanteil von 53 Prozent auf.

Ebenfalls im Januar 2023 informierte Prinovis über die Einstellung der Produktion am Standort Ahrensburg zum 31. Januar 2024. Hintergrund ist die negative Marktentwicklung, die sich in den vergangenen Jahren noch beschleunigt hat.

Anfang Februar 2023 wurde bekannt gegeben, dass RTL Deutschland sein Verlagsgeschäft neu aufstellt und sich auf die Kernmarken „Stern“, „Geo“, „Capital“, „Stern Crime“, „Brigitte“, „Gala“, „Schöner Wohnen“, „Häuser“, „Couch“, „Eltern“, „Chefkoch“, „Geolino“ und „Geolino Mini“ fokussiert. Alle weiteren Titel wurden

verkauft oder eingestellt. Etwa 700 Stellen waren betroffen, davon 200 durch den geplanten Verkauf von Titeln.

Mit Wirkung zum 23. März 2023 wurde Theonitsa Gosh-Roy (Kalispera), Executive Vice President Global Supply Chain im Unternehmensbereich BMG, neu in den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA berufen. Sie wird dem Kontrollgremium in ihrer Funktion als Vertreterin der Bertelsmann-Führungskräfte angehören.

Im April 2023 informierte Bertelsmann darüber, das geplante Übernahmeangebot des französischen Unternehmens Teleperformance für seine Anteile am globalen Customer-Experience-Unternehmen Majorel anzunehmen. Im November 2023 erfolgte der Vollzug der Übernahme und Bertelsmann veräußerte seine Anteile an Majorel in Höhe von 39,5 Prozent für 977 Mio. € an Teleperformance. Der Kaufpreis wurde durch die Übertragung von 2,3 Mio. Teleperformance-Aktien für insgesamt 292 Mio. € und eine Barzahlung von 685 Mio. € beglichen.

Ebenfalls im April 2023 gab Bertelsmann die Umbenennung seiner Dienstleistungs- und Druckgeschäfte bekannt. Seither firmiert der Unternehmensbereich Arvato unter dem Namen Arvato Group. Die Direktmarketing- und Druckaktivitäten des Unternehmensbereichs Bertelsmann Printing Group treten nun unter dem Namen Bertelsmann Marketing Services am Markt auf. Im April wurde rückwirkend zum 1. Januar 2023 die Content-Agentur Territory von Bertelsmann Investments in Bertelsmann Marketing Services überführt. Die unter der Marke Embrace zusammengefassten Recruiting- und Employer-Branding-Angebote von Territory wurden aus der Agentur herausgelöst und verbleiben im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments.

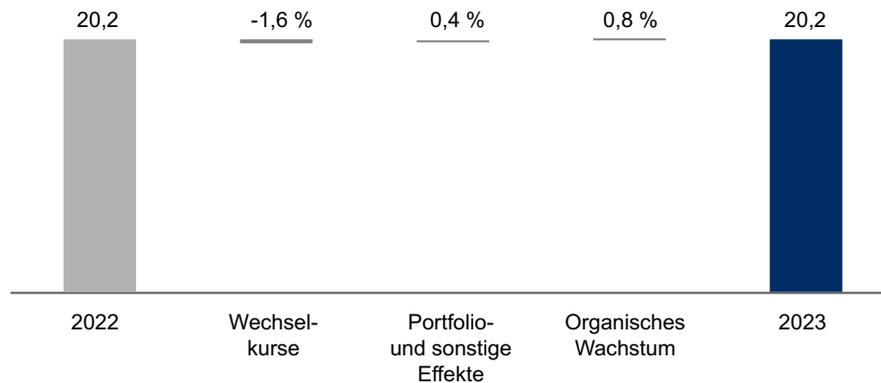
Am 8. Mai 2023 wurde der spanische Unternehmer Pablo Isla mit Wirkung zum 1. April 2024 neu in den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA berufen.

Im Mai 2023 übernahm Penguin Random House das Verlagsvermögen des US-amerikanischen Sachbuchverlags Callisto Media.

Im November 2023 berief der Aufsichtsrat Carsten Coesfeld, CEO des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments, mit Wirkung zum 1. Januar 2024 in den Konzernvorstand von Bertelsmann. Dort verantwortet Coesfeld das neue Vorstandsressort Bertelsmann Investments und Financial Solutions.

Im Dezember 2023 schloss die RTL Group eine Vereinbarung für den Verkauf von RTL Nederland an DPG Media. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der regulatorischen Genehmigungen sowie der Informations- und Konsultationsprozesse mit den jeweiligen Arbeitnehmervertretungen. Der Abschluss der Transaktion wird gegen Mitte des Jahres 2024 erwartet.

Umsatzanalyse in Mrd. €



Der Konzernumsatz reduzierte sich im Geschäftsjahr 2023 um 0,4 Prozent auf 20,2 Mrd. € (Vj.: 20,2 Mrd. €). Bereinigt um Wechselkurs-, Portfolio- und sonstige Effekte erwirtschaftete der Konzern ein organisches Wachstum von 0,8 Prozent. Umsatzzuwächse erzielten dabei insbesondere die Buchverlags-, Musik- und Bildungsgeschäfte sowie vor Portfolioeffekten die Dienstleistungsgeschäfte.

Bei der RTL Group sank der Umsatz um 5,1 Prozent auf 6.854 Mio. € (Vj.: 7.224 Mio. €). Der organische Rückgang lag bei 4,0 Prozent. Der Umsatzrückgang ist zurückzuführen auf herausfordernde TV-Werbemärkte, insbesondere in Deutschland, sowie einen niedrigeren Umsatz bei Fremantle. Die Streaming-Dienste RTL+ in Deutschland und Ungarn sowie 6play in Frankreich hingegen verzeichneten weiterhin ein starkes Umsatzwachstum und wuchsen insgesamt um 72,6 Prozent auf 283 Mio. € (Vj.: 164 Mio. €). Der Umsatz von Penguin Random House stieg um 7,3 Prozent auf 4.532 Mio. € (Vj.: 4.223 Mio. €). Das organische Wachstum lag bei 5,6 Prozent. Sowohl Portfolioeffekte infolge von Akquisitionstätigkeit als auch eine starke Bestsellerperformance beeinflussten den Umsatz positiv. BMG erzielte ein Umsatzplus von 4,6 Prozent auf 905 Mio. € (Vj.: 866 Mio. €) und wurde unter anderem durch hohe Investitionen in Katalogerwerbe positiv beeinflusst. Das organische Wachstum lag bei 5,7 Prozent und zeigte sich insbesondere im Publishing-Geschäft. Der Umsatz der Arvato Group ging um 1,6 Prozent auf 5.476 Mio. € (Vj.: 5.564 Mio. €) zurück. Hintergrund ist der Verkauf von Majorel im Berichtszeitraum. Das organische Wachstum lag bei 5,9 Prozent. Zum organischen Wachstum trugen alle Bereiche der Arvato Group bei, insbesondere das Logistikgeschäft Arvato. Der Umsatz der Bertelsmann Marketing Services reduzierte sich im Wesentlichen angesichts von Standortschließungen und niedrigerer Auslastung im Druckbereich um 16,2 Prozent auf 1.317 Mio. € (Vj.: 1.572 Mio. €). Der organische Rückgang lag bei 15,9 Prozent. Der Umsatz der Bertelsmann Education Group stieg vorwiegend portfoliobedingt durch die im Mai 2022 erfolgte Vollkonsolidierung von Afya um 40,9 Prozent auf 876 Mio. € (Vj.: 622 Mio. €). Das organische Wachstum lag bei 8,7 Prozent. Die Umsätze des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments werden im Wesentlichen durch Aktivitäten des Geschäftsbereichs Bertelsmann Next sowie des Geschäftsbereichs Investments & Participations, vor allem ehemalige Aktivitäten von Gruner + Jahr, generiert. Der Umsatz von Bertelsmann Investments betrug 432 Mio. € (Vj.: 411 Mio. €). Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf höhere Umsätze bei Bertelsmann Next zurückzuführen.

Umsatz der Unternehmensbereiche

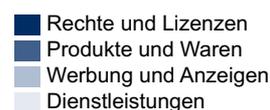
in Mio. €	2023			2022 (angepasst)		
	Deutschland	International	Gesamt	Deutschland	International	Gesamt
RTL Group	2.434	4.420	6.854	2.615	4.609	7.224
Penguin Random House	311	4.221	4.532	298	3.925	4.223
BMG	94	811	905	69	797	866
Arvato Group	1.984	3.492	5.476	1.952	3.612	5.564
Bertelsmann Marketing Services	818	499	1.317	962	610	1.572
Bertelsmann Education Group	5	871	876	4	618	622
Bertelsmann Investments	276	156	432	268	143	411
Summe Umsatz der Unternehmensbereiche	5.922	14.470	20.392	6.168	14.314	20.482
Corporate/Konsolidierung	-136	-87	-223	-148	-89	-237
Fortgeführte Aktivitäten	5.786	14.383	20.169	6.020	14.225	20.245

Bei der geografischen Umsatzverteilung ergaben sich im Vorjahresvergleich leichte Veränderungen. Der Anteil des in Deutschland erzielten Umsatzes belief sich auf 28,7 Prozent gegenüber 29,7 Prozent im Vorjahr. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein Umsatzanteil von 9,4 Prozent (Vj.: 9,8 Prozent). In Großbritannien belief sich der Umsatzanteil auf 6,4 Prozent (Vj.: 7,1 Prozent). Die übrigen europäischen Länder erwirtschafteten 19,7 Prozent des Gesamtumsatzes nach 20,1 Prozent im Vorjahr. Der Umsatzanteil der USA lag bei 25,3 Prozent (Vj.: 24,1 Prozent) und die sonstigen Länder erreichten einen Umsatzanteil von 10,5 Prozent (Vj.: 9,2 Prozent). Der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz stieg somit leicht auf 71,3 Prozent (Vj.: 70,3 Prozent). Das Verhältnis der vier Erlösquellen (Produkte und Waren, Dienstleistungen, Werbung und Anzeigen, Rechte und Lizenzen) zum Gesamtumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verändert.

Konzernumsatz nach Regionen in Prozent



Konzernumsatz nach Erlösquellen in Prozent



Operating EBITDA adjusted

Im Geschäftsjahr 2023 sank das Operating EBITDA adjusted um 2,3 Prozent auf 3.119 Mio. € (Vj.: 3.192 Mio. €). Das Ergebnis ist trotz einer positiven Geschäftsentwicklung der Dienstleistungs- und Bildungsgeschäfte insbesondere von einer rückläufigen Entwicklung im TV-Geschäft und dem ab November 2023 entfallenen Beitrag von Majorel belastet. Die EBITDA-Marge lag bei 15,5 Prozent (Vj.: 15,8 Prozent).

Das Operating EBITDA adjusted der RTL Group reduzierte sich um 11,3 Prozent auf 1.173 Mio. € (Vj.: 1.323 Mio. €). Der Rückgang ist insbesondere auf geringere TV-Werbeerlöse vor allem in Deutschland zurückzuführen. Penguin Random House verzeichnete ein stabiles Operating EBITDA adjusted von 664 Mio. € (Vj.: 666 Mio. €). Als ergebnisbelastend erwiesen sich unter anderem negative Wechselkurseffekte, inflationsbedingte Kostenanstiege und ein positiver Effekt aus einem Gebäudeverkauf im Vorjahr. BMG verbuchte ein stabiles Operating EBITDA adjusted von 194 Mio. € (Vj.: 195 Mio. €) in einem Jahr erheblicher struktureller Veränderungen. Die Arvato Group erwirtschaftete ein Operating EBITDA adjusted von 895 Mio. € (Vj.: 877 Mio. €). Der Ergebnisanstieg um 2,1 Prozent ist vor allem auf das Logistikgeschäft Arvato zurückzuführen. Das Operating EBITDA adjusted der Bertelsmann Marketing Services stieg um 37,3 Prozent auf 29 Mio. € (Vj.: 21 Mio. €). Ursächlich hierfür waren sowohl ein höherer Ergebnisbeitrag der Digital-Marketing-Geschäfte als auch geringere Energie- und Personalkosten der Druckgeschäfte. Bei der Bertelsmann Education Group erhöhte sich das Operating EBITDA adjusted um 47,6 Prozent auf 283 Mio. € (Vj.: 192 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Portfolioeffekte zurückzuführen. Das Ergebnis der operativen Aktivitäten von Bertelsmann Investments sank um 42,8 Prozent auf 21 Mio. € (Vj.: 37 Mio. €) unter anderem infolge des Geschäftsausbaus bei AppliLike.

Ergebnisanalyse

in Mio. €	2023	2022 (angepasst)
Operating EBITDA adjusted der Unternehmensbereiche		
RTL Group	1.173	1.323
Penguin Random House	664	666
BMG	194	195
Arvato Group	895	877
Bertelsmann Marketing Services	29	21
Bertelsmann Education Group	283	192
Bertelsmann Investments	21	37
Summe Operating EBITDA adjusted der Unternehmensbereiche	3.258	3.311
Corporate/Konsolidierung	-140	-119
Operating EBITDA adjusted	3.119	3.192
Nicht in den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-1.131	-1.077
Sondereinflüsse	-88	-562
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	1.899	1.553
Finanzergebnis	-337	-258
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.563	1.295
Ertragsteueraufwand	-237	-246
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.326	1.049
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	3
Konzernergebnis	1.326	1.052
davon: Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre	923	671
davon: Ergebnis nicht beherrschender Anteilseigner	402	381

Sondereinflüsse

Insgesamt beliefen sich die Sondereinflüsse im Geschäftsjahr 2023 auf -88 Mio. € nach -562 Mio. € im Vorjahr. Sie setzen sich zusammen aus Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten von -4 Mio. € (Vj.: -32 Mio. €), Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie Gewinne aus Unternehmenserwerben von -18 Mio. € (Vj.: -7 Mio. €), einem Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen von 731 Mio. € (Vj.: 136 Mio. €), Bewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert von -229 Mio. € (Vj.: -232 Mio. €), Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von -19 Mio. € (Vj.: -) sowie Restrukturierungsaufwendungen und weiteren Sondereinflüssen von insgesamt -549 Mio. € (Vj.: -420 Mio. €). Im Berichtszeitraum gab es keine Wertminderungen bzw. Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen nach -7 Mio. € im Vorjahr. Der hohe Anstieg beim Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen ist insbesondere auf die Veräußerung der Majorel-Anteile zurückzuführen. Die Restrukturierungsaufwendungen und weiteren Sondereinflüsse im Berichtszeitraum bestehen zu einem weit

überwiegenden Teil aus Restrukturierungsaufwendungen und beziehen sich vorwiegend auf die Reorganisation des Verlagsgeschäfts der RTL Group, die Neuorganisation des US-Geschäfts von Penguin Random House sowie auf die Standortschließungen im Tiefdruckgeschäft von Bertelsmann Marketing Services. Zu den weiteren Sondereinflüssen zählen unter anderem die in den USA bei Penguin Random House entstandenen Wertanpassungen im Zusammenhang mit Leerständen von Bürogebäuden. Die Veränderung bei den Bewertungen der Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert ist insbesondere auf Unternehmen im Portfolio von Bertelsmann Investments zurückzuführen.

EBIT

Ausgehend vom Operating EBITDA adjusted ergab sich nach Berücksichtigung der Sondereinflüsse in Höhe von -88 Mio. € (Vj.: -562 Mio. €) sowie der nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte in Höhe von -1.131 Mio. € (Vj.: -1.077 Mio. €) im Geschäftsjahr 2023 ein EBIT von 1.899 Mio. € (Vj.: 1.553 Mio. €).

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von -258 Mio. € auf -337 Mio. €. Der Ertragsteueraufwand belief sich auf -237 Mio. € nach -246 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten betrug somit 1.326 Mio. € (Vj.: 1.049 Mio. €). Im Berichtszeitraum gab es kein Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten. Im Vorjahr betrug dieses 3 Mio. € und war auf Nachlaufeffekte aus dem Verkauf der ehemals als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesenen Geschäfte der ehemaligen Direct Group zurückzuführen. Somit ergibt sich ein Konzernergebnis von 1.326 Mio. € (Vj.: 1.052 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis betrug 402 Mio. € (Vj.: 381 Mio. €). Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 923 Mio. € (Vj.: 671 Mio. €). Für das Geschäftsjahr 2023 ist vorgesehen, der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 220 Mio. € (Vj.: 220 Mio. €) vorzuschlagen.

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines soliden Investment Grade Credit Rating und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der Wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA adjusted ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht dauerhaft überschreiten sollte. Am 31. Dezember 2023 lag der Leverage Factor mit 1,8 auf dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2022: 1,8).

Die Wirtschaftlichen Schulden zum 31. Dezember 2023 betragen 4.713 Mio. € nach 4.785 Mio. € im Vorjahr. Die Nettofinanzschulden lagen mit 2.267 Mio. € ebenfalls nahezu auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2022: 2.249 Mio. €). Die bilanziellen Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 reduzierten sich auf 1.333 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.538 Mio. €). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 31. Dezember 2023 lagen mit 700 Mio. € auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2022: 710 Mio. €). Die kurzfristig liquidierbaren Anlagen in einem im Jahr 2021 aufgelegten Spezialfonds wurden im Berichtszeitraum weitestgehend aufgelöst. Zum 31. Dezember 2022 wurden sie letztmals in Höhe von 125 Mio. € von den Wirtschaftlichen Schulden abgezogen.

Ein weiteres Finanzierungsziel ist die Coverage Ratio (Zinsdeckungsgrad). Sie berechnet sich aus dem Verhältnis des für den Leverage Factor verwendeten Operating EBITDA adjusted zum Finanzergebnis und soll über einem Wert von 4 liegen. Im Berichtszeitraum lag die Coverage Ratio bei 8,3 (Vj.: 11,1). Die Eigenkapitalquote im Konzern erhöhte sich auf 46,5 Prozent (31. Dezember 2022: 45,8 Prozent) und lag weiterhin deutlich über der selbstgesetzten Mindestanforderung von 25 Prozent.

Finanzierungsziele

	Ziel	2023	2022
Leverage Factor: Wirtschaftliche Schulden/Operating EBITDA adjusted ¹	≤ 2,5	1,8	1,8
Coverage Ratio: Operating EBITDA adjusted/Finanzergebnis ¹	> 4,0	8,3	11,1
Eigenkapitalquote: Eigenkapital zu Konzernbilanzsumme (in Prozent)	≥ 25,0	46,5	45,8

¹ Nach Modifikationen.

Finanzierungsaktivitäten

Im März 2023 übte Bertelsmann eine Kündigungsoption bezüglich der Hybridanleihe über nominal 650 Mio. € aus. Die vorzeitige Rückzahlung des noch ausstehenden Nennwertes in Höhe von 146 Mio. € erfolgte im April 2023, nachdem bereits im Dezember 2022 im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebots nominal 504 Mio. € vorzeitig zurückgeführt worden waren. Im April 2023 wurde das Debt-Issuance-Programm mit einem maximalen Gesamtvolumen von 5 Mrd. € neu aufgelegt.

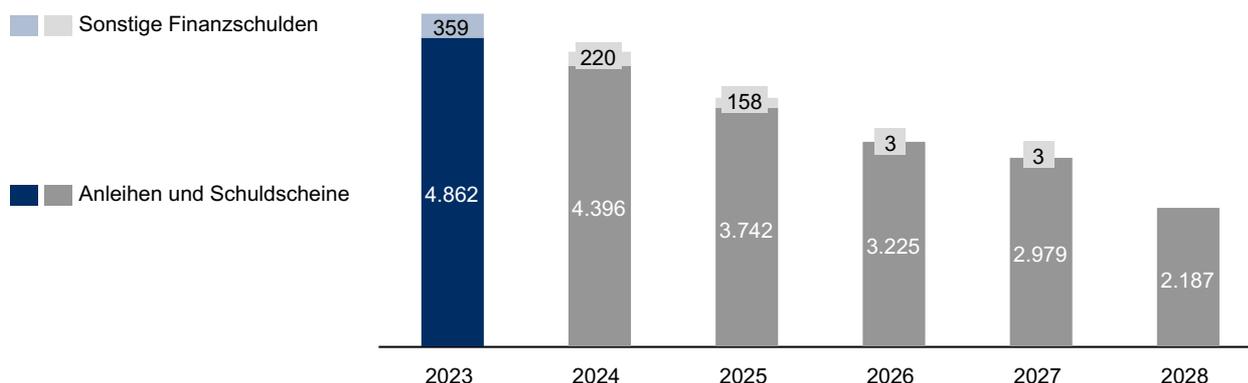
Rating

Bertelsmann verfügt seit dem Jahr 2002 über Emittenten-Ratings der Ratingagenturen Moody's und S&P Global Ratings (S&P). Die Emittenten-Ratings erleichtern den Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten und stellen daher ein wichtiges Element der Finanzierungssicherheit von Bertelsmann dar. Bertelsmann wird aktuell von Moody's mit „Baa2“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Bonitätsbeurteilungen liegen im Investment-Grade-Bereich. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“ und von S&P mit „A-2“ beurteilt.

Kreditlinien

Der Bertelsmann-Konzern verfügt zusätzlich zur vorhandenen Liquidität unter anderem über eine syndizierte Kreditlinie mit 15 Banken. Diese zum 31. Dezember 2023 nicht in Anspruch genommene Kreditlinie bildet das Rückgrat der strategischen Kreditreserve und kann von Bertelsmann bis zum Jahr 2026 durch Ziehung in Euro und US-Dollar bis zu einem Betrag von 1,2 Mrd. € revolvingend in Anspruch genommen werden.

Laufzeitenprofil – Finanzschulden in Mio. €



Kapitalflussrechnung

Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.915 Mio. € generiert (Vj.: 1.382 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei -539 Mio. € (Vj.: -1.118 Mio. €). Auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen entfallen davon -1.076 Mio. € (Vj.: -1.408 Mio. €). Die Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) betrugen -362 Mio. € (Vj.: -264 Mio. €). Die Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten sowie von sonstigem Anlagevermögen lagen bei 898 Mio. € (Vj.: 554 Mio. €). Der Anstieg der Einzahlungen ist insbesondere auf den Verkauf der Majorel-Anteile zurückzuführen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -1.622 Mio. € (Vj.: -1.734 Mio. €). Dividenden an die Aktionäre der Bertelsmann SE & Co. KGaA beliefen sich auf -220 Mio. € (Vj.: -220 Mio. €). Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und weitere Auszahlungen an Gesellschafter wurden in Höhe von -276 Mio. € (Vj.: -293 Mio. €) ausgezahlt. Zum 31. Dezember 2023 verfügte Bertelsmann über liquide Mittel in Höhe von 3,0 Mrd. € (Vj.: 3,2 Mrd. €).

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	2023	2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.915	1.382
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-539	-1.118
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.622	-1.734
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-246	-1.470
Wechselkursänderungen und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-9	29
Liquide Mittel am 1.1.	3.228	4.669
Liquide Mittel am 31.12.	2.974	3.228
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-20	-
Liquide Mittel am 31.12. (laut Konzernbilanz)	2.954	3.228

Außerbilanzielle Verpflichtungen

Unter die außerbilanziellen Verpflichtungen fallen Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nahezu ausnahmslos aus der operativen Tätigkeit der Unternehmensbereiche resultieren. Die außerbilanziellen Verpflichtungen blieben stabil gegenüber dem Vorjahr. Die zum 31. Dezember 2023 vorhandenen außerbilanziellen Verpflichtungen hatten für das abgelaufene wie auch für das künftige Geschäftsjahr keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen einschließlich übernommener Finanzschulden in Höhe von 6 Mio. € (Vj.: 309 Mio. €) lagen im Geschäftsjahr 2023 bei 1.444 Mio. € (Vj.: 1.981 Mio. €). Die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung betrugen 1.438 Mio. € (Vj.: 1.672 Mio. €). Von den Sachanlageinvestitionen in Höhe von 441 Mio. € (Vj.: 450 Mio. €) entfiel wie in den Vorjahren der größte Teil auf die Arvato Group. In immaterielle Vermögenswerte wurden 456 Mio. € (Vj.: 586 Mio. €) investiert, die insbesondere auf BMG für den Erwerb von Musikkatalogen sowie auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte entfielen. Für Investitionen in Finanzanlagen wurden 179 Mio. € (Vj.: 372 Mio. €) aufgewandt. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen im Berichtszeitraum bei 362 Mio. € (Vj.: 264 Mio. €) und beziehen sich insbesondere auf die Übernahmen von DelRey und Callisto Media.

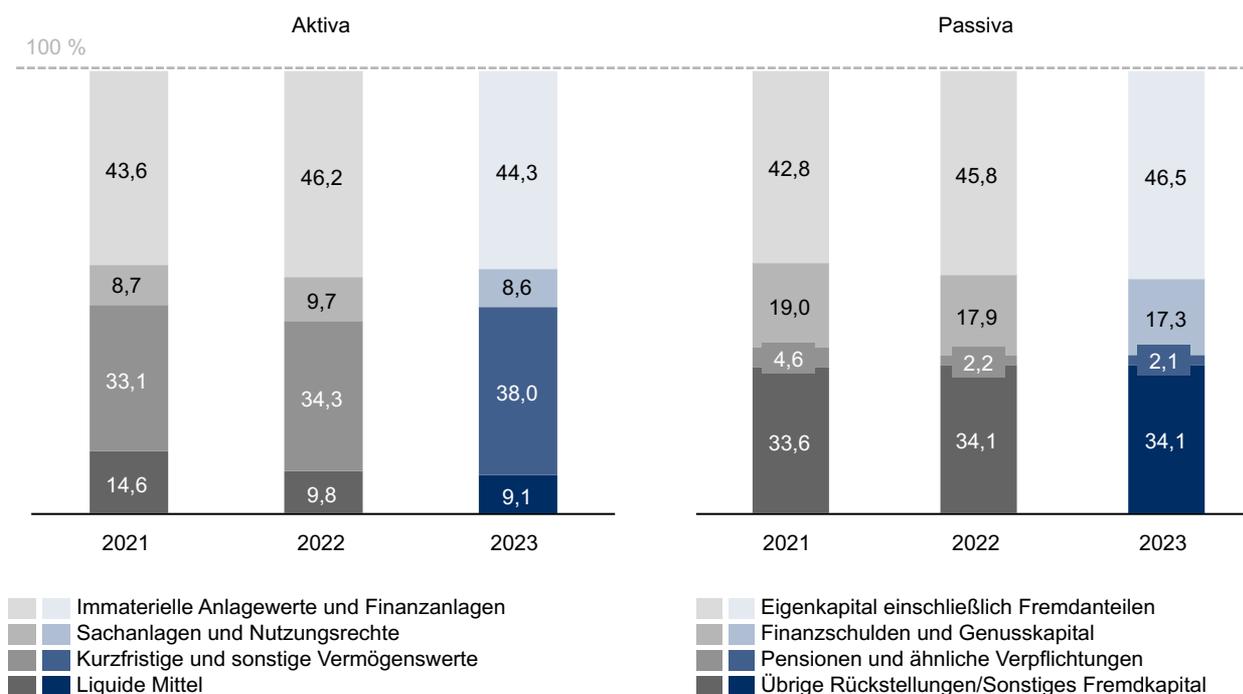
Investitionen nach Bereichen

in Mio. €	2023	2022 (angepasst)
RTL Group	259	196
Penguin Random House	163	104
BMG	227	372
Arvato Group	321	345
Bertelsmann Marketing Services	35	37
Bertelsmann Education Group	241	136
Bertelsmann Investments	177	219
Gesamtinvestitionen	1.423	1.409
Corporate/Konsolidierung	15	263
Gesamtinvestitionen	1.438	1.672

Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 reduzierte sich auf 32,6 Mrd. € (Vj.: 32,8 Mrd. €). Die liquiden Mittel beliefen sich auf 3,0 Mrd. € (Vj.: 3,2 Mrd. €). Das Eigenkapital lag bei 15,2 Mrd. € nach 15,0 Mrd. € im Vorjahr. Daraus ergab sich eine Eigenkapitalquote von 46,5 Prozent (Vj.: 45,8 Prozent). Das auf die Aktionäre der Bertelsmann SE & Co. KGaA entfallende Eigenkapital lag bei 12,9 Mrd. € (Vj.: 12,5 Mrd. €). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beliefen sich auf 700 Mio. € (Vj.: 710 Mio. €). Die Bruttofinanzschulden beliefen sich auf 5.220 Mio. € nach 5.477 Mio. € zum 31. Dezember 2022. Darüber hinaus blieb die Bilanzstruktur im Vorjahresvergleich weitgehend unverändert.

Bilanzstruktur in Prozent



Genusskapital

Zum 31. Dezember 2023 betrug der Nennwert des Genusskapitals wie im Vorjahr 301 Mio. €. Unter Anwendung der Effektivzinsmethode belief sich der Buchwert des Genusskapitals zum 31. Dezember 2023 auf 413 Mio. € (Vj.: 413 Mio. €). 94 Prozent des nominalen Genusskapitals entfallen auf den Genussschein 2001 (ISIN DE0005229942) und 6 Prozent auf den Genussschein 1992 (ISIN DE0005229900).

Die Genussscheine 2001 sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im Regulierten Markt zugelassen. Die Notierung erfolgt in Prozent des Nominalwerts. Im Mai erreichte der Schlusskurs des Genussscheins 2001 mit 279,80 Prozent seinen höchsten Stand, im Oktober mit 221,00 Prozent seinen niedrigsten Stand im Geschäftsjahr 2023.

Nach den Genussscheinbedingungen für den Genussschein 2001 beträgt die Ausschüttung für jedes volle Geschäftsjahr 15 Prozent auf den Grundbetrag, vorausgesetzt, es stehen ein ausreichendes Konzernergebnis und ein ausreichender Jahresüberschuss der Bertelsmann SE & Co. KGaA zur Verfügung. Diese Voraussetzungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr erfüllt. Daher wird für die Genussscheine 2001 auch für das Geschäftsjahr 2023 eine Ausschüttung von 15 Prozent auf den Grundbetrag erfolgen.

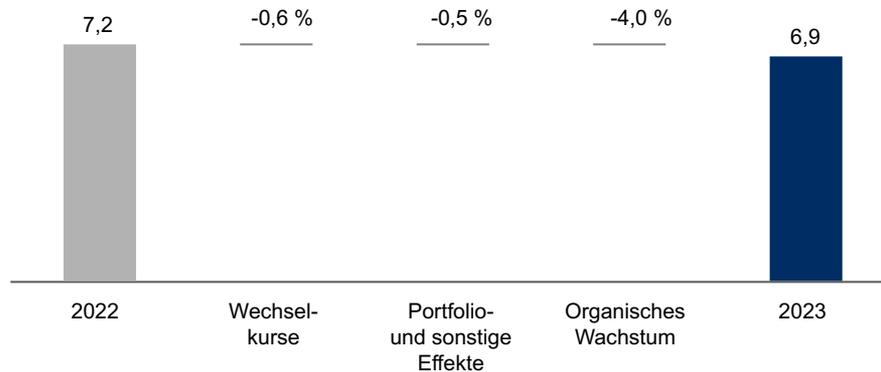
Aufgrund des geringen Volumens weisen die zum Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassenen Genussscheine 1992 einen nur noch bedingt liquiden Börsenhandel auf. Für die Genussscheine 1992 richtet sich die Ausschüttung nach der Gesamtkapitalrendite des Konzerns. Da im Geschäftsjahr 2023 eine Gesamtkapitalrendite von 5,01 Prozent (Vj.: 4,18 Prozent) erzielt wurde, wird sich die Ausschüttung auf die Genussscheine 1992 für das Geschäftsjahr 2023 auf 6,01 Prozent (Vj.: 5,18 Prozent) des Grundbetrags belaufen.

Die Ausschüttung auf beide Genussscheine wird voraussichtlich am 7. Mai 2024 erfolgen. Laut den Genussscheinbedingungen kontrolliert der Abschlussprüfer der Bertelsmann SE & Co. KGaA, ob die Gewinnausschüttung zutreffend ermittelt wurde. Hierüber legt der Abschlussprüfer für beide Genussscheine eine Bescheinigung vor.

Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

RTL Group

Umsatzanalyse in Mrd. €



Vor dem Hintergrund rückläufiger Werbemärkte in Deutschland, den Niederlanden und Frankreich sowie niedrigerer Fremantle-Umsätze sanken Umsatz und Operating EBITDA adjusted der RTL Group 2023 stark. Im anhaltend von dynamischem Wachstum geprägten Streaming-Geschäft wuchsen die Streaming-Erlöse derweil um insgesamt 50,2 Prozent. Der Streaming-Umsatz betrug 2023 insgesamt 401 Mio. € (Vj.: 267 Mio. €), davon entfielen 118 Mio. € auf RTL Nederland/Videoland (Vj.: 104 Mio. €).

Der Umsatz der RTL Group sank 2023 um 5,1 Prozent auf 6,9 Mrd. € (Vj.: 7,2 Mrd. €), das Operating EBITDA adjusted sank um 11,3 Prozent auf 1,2 Mrd. € (Vj.: 1,3 Mrd. €). Organisch betrug der Umsatzrückgang 4,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die EBITDA-Marge lag bei 17,1 Prozent (Vj.: 18,3 Prozent).

Im Einklang mit der Bertelsmann-Boost-Strategie hielt die RTL Group ihre Investitionen in attraktive Programminhalte, den Ausbau des Streaming-Geschäfts sowie Tech & Data auf hohem Niveau. Ziel ist es, die führenden Marktpositionen der Sender und Angebote zu stärken sowie Wachstumsgeschäfte der RTL Group auszubauen. 2023 sicherte sich die RTL Group exklusive Übertragungs- und Streaming-Rechte für Sportereignisse wie unter anderem die UEFA Europa League und die UEFA Europa Conference League in Deutschland, die UEFA Champions League in Ungarn sowie die NFL in Deutschland und Frankreich und ging Allianzen und Partnerschaften in der europäischen Medienbranche ein. RTL Deutschland schloss zudem im Berichtsjahr die Reorganisation des Publishing-Geschäfts ab, das sich nun auf seine Kernmarken wie „Stern“, „Geo“, „Capital“, „Brigitte“, „Gala“, „Schöner Wohnen“, „Eltern“ und „Chefkoch“ konzentriert. Im August startete der Rollout der ersten „All Inclusive Entertainment“-App RTL+, die Video-, Musik-, Podcast-, Hörbuch- und Magazinhalte in einer App bietet. Im Dezember 2023 gab die RTL Group bekannt, dass sie eine Einigung über den Verkauf von RTL Nederland an DPG Media sowie eine Vereinbarung über eine strategische Partnerschaft mit dem Käufer erzielt hat. Der Vollzug der Bartransaktion wird für Mitte 2024 erwartet.

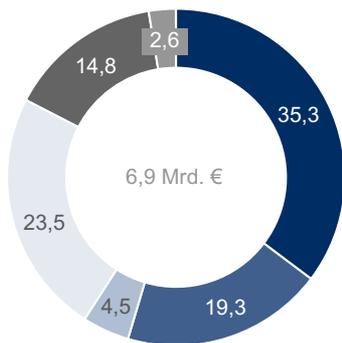
Die Senderfamilie in Deutschland baute ihre Zuschauermarktanteile im Berichtsjahr weiter aus und verzeichnete den größten Vorsprung vor dem kommerziellen Hauptwettbewerber ProSiebenSat.1 seit zehn Jahren. RTL und Vox waren 2023 die Nummern eins und zwei der privaten TV-Sender in der werberelevanten Zielgruppe. Die Sender der Groupe M6 in Frankreich erreichten in der werberelevanten Zielgruppe einen Zuschauermarktanteil von 21,9 Prozent (Vj.: 22,3 Prozent).

Die Streaming-Dienste RTL+ in Deutschland, 6play in Frankreich und RTL+ in Ungarn steigerten die Zahl ihrer zahlenden Abonnent:innen 2023 um 30,5 Prozent auf zusammen 5,6 Mio.; der Streaming-Umsatz wuchs um 72,6 Prozent auf 283 Mio. € (Vj.: 164 Mio. €). Die strategische Partnerschaft mit der Deutschen

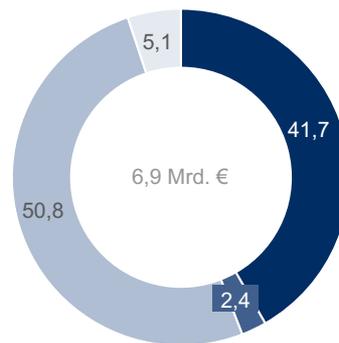
Telekom zur Bündelung von RTL+ in Magenta TV trug in Deutschland neben Reality-TV-Formaten wie „Das Sommerhaus der Stars“ und „Temptation Island“, Fußballspielen der UEFA Europa League und der UEFA Europa Conference League sowie der wachsenden Zahl von Originalformaten wie „Sisi“ und „Pumuckls neue Abenteuer“ maßgeblich zu diesem Wachstum bei. In Ungarn zählten „ValoVilág“ (Big Brother) und die Comedyserie „A mi kis falunk“ zu den erfolgreichsten Formaten.

Fremantle verzeichnete 2023 insbesondere vor dem Hintergrund zeitlich verschobener Produktionen, unter anderem infolge des Autorenstreiks in den USA, Rückgänge sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis. Mit den oscar-nominierten Produzenten Edward Berger und Amy Berg wurden im Berichtszeitraum First-Look-Vereinbarungen geschlossen. Darüber hinaus gründete das globale Produktionsgeschäft sein neues Label Undeniable, das sich auf die Produktion von erstklassigen Premium-Dokumentarfilmen konzentriert. Fremantle wurde 2023 mit insgesamt 145 Film- und Serienpreisen ausgezeichnet (2022: 115).

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



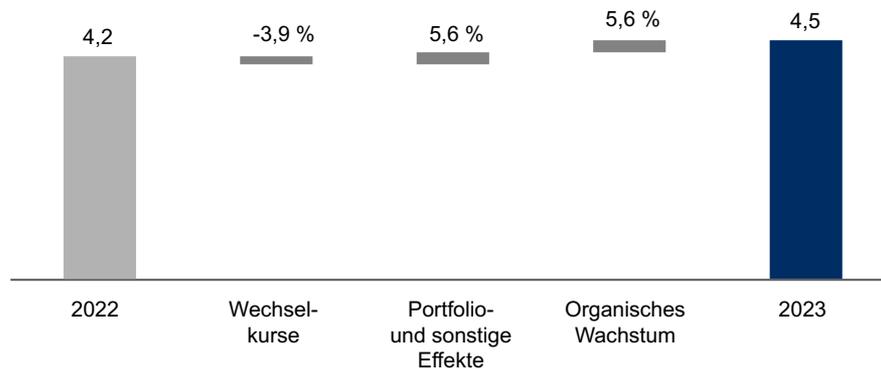
Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mrd. €



Die weltgrößte Publikumsverlagsgruppe Penguin Random House verzeichnete 2023 einen starken Umsatzanstieg, der maßgeblich auf Verkaufszuwächse im Print- und Audiobuchsegment und die Mehrheitsbeteiligung an dem unabhängigen US-Verlag Sourcebooks zurückzuführen ist. Das operative Ergebnis sank infolge negativer Wechselkurseffekte, inflationsbedingter Kostenanstiege und eines positiven Effekts aus einem Gebäudeverkauf im Vorjahr leicht. Der Umsatz erreichte 4,5 Mrd. €, ein Anstieg von 7,3 Prozent (Vj.: 4,2 Mrd. €). Das Operating EBITDA adjusted betrug 664 Mio. € (Vj.: 666 Mio. €, -0,4 Prozent). Die EBITDA-Marge lag bei 14,6 Prozent (Vj.: 15,8 Prozent).

Zu Jahresbeginn übernahm Nihar Malaviya die globale Führung von Penguin Random House. Er leitete die Umstrukturierung der US-amerikanischen Verlagsbereiche ein und führte Kosten- und Betriebsoptimierungen durch, um Penguin Random House für weiteres Wachstum zu positionieren. Aufgrund starker Verlagsprogramme der einzelnen Sparten übertrafen die Buchverkäufe von Penguin Random House in den meisten Ländern die jeweiligen Buchmärkte, einschließlich USA, Großbritannien, Deutschland und Spanien.

In den USA stockte Penguin Random House seine Beteiligung am innovativen Verlag Sourcebooks auf einen Mehrheitsanteil auf und erwarb mit ihm nachfolgend das Verlagsvermögen des datengesteuerten Sachbuchverlags Callisto Media. Im Dezember kündigte Penguin Random House den Erwerb des unabhängigen US-Buchverlags Hay House, eines der führenden Verlage in den USA in den Bereichen Wellness und Gesundheit, an. Zu den größten Bestsellern des Jahres zählten in den USA neben „Reserve“ von Prinz Harry, einem Titel, der sich dort mehr als drei Millionen Mal verkaufte, „Outlive“ von Peter Attia mit Bill Gifford, „Eine Frage der Chemie“ von Bonnie Garmus, „Die Entführung“ von John Grisham, „Die 1%-Methode“ von James Clear und „Taylor Swift: A Little Golden Book“ von Wendy Loggia, die jeweils mehr als eine Million verkaufte Exemplare verzeichnen konnten. Im Kinderbuchbereich wurden die Klassiker von Dr. Seuss 2023 mehr als neun Millionen Mal abgesetzt.

Penguin Random House UK entwickelte sich trotz negativer makroökonomischer Einflüsse positiver als der Markt. Die britische Verlagsgruppe legte dank erfolgreicher Bestseller, höherer Verkaufszahlen bei Hörbüchern und eines soliden internationalen Geschäfts sowohl bei Marktanteilen als auch beim Umsatz zu. Zu den meistverkauften Büchern gehörten „Reserve“, „Eine Frage der Chemie“ und „Die 1%-Methode“. Bei DK Publishing waren das Imprint DK Alpha mit Bestsellern wie „Baking Yesteryear“ sowie das Reiseführer-geschäft besonders erfolgreich.

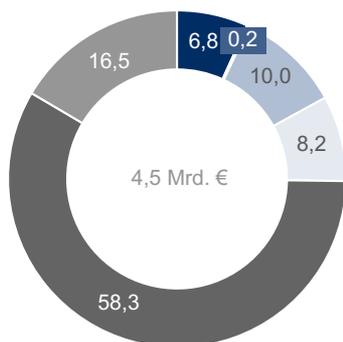
Penguin Random House Grupo Editorial wuchs in Spanien, Portugal und Lateinamerika erneut mit starken Buchverkäufen. Die spanischsprachige Verlagsgruppe übernahm zudem den unabhängigen Verlag Roca Editorial und legte den Grundstein für eine neue Verlagsauslieferung bei Barcelona. Zu den meistverkauften

Titeln gehörten „El viento conoce mi nombre“ von Isabel Allende, „El problema final“ von Arturo Pérez-Reverte und „El cuco de cristal“ von Javier Castillo.

Die Penguin Random House Verlagsgruppe in Deutschland behauptete 2023 ihre Position als nationaler Marktführer. Mit „Atlas – Die Geschichte von Pa Salt“ von Lucinda Riley und Harry Whittaker, „Reserve“ von Prinz Harry und „Das Kind in dir muss Heimat finden“ von Stefanie Stahl veröffentlichte die Verlagsgruppe drei der größten deutschen Bestseller 2023. Die deutschsprachige Ausgabe von Britney Spears' Memoiren „The Woman in Me: Meine Geschichte“ erschien im Oktober und verkaufte sich umgehend als nationaler Bestseller.

Zahlreiche Autor:innen von Penguin Random House wurden mit renommierten internationalen Literaturpreisen ausgezeichnet, darunter vier Pulitzer-Preise. Salman Rushdie erhielt zudem den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels und den PEN America Centenary Courage Award.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



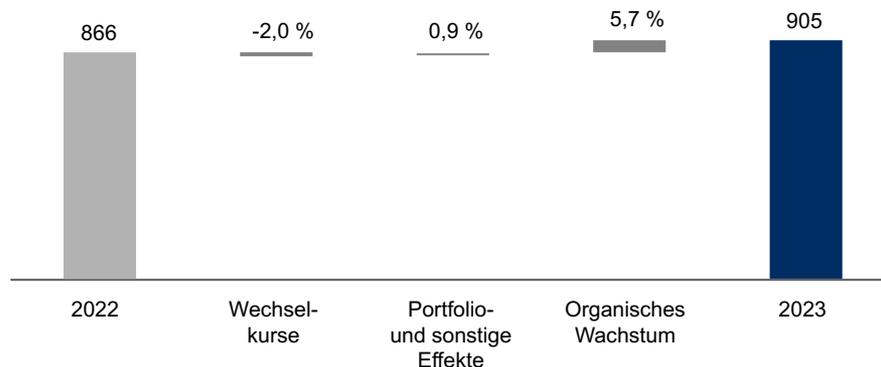
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mio. €



Die Bertelsmann-Musiktochter BMG konnte ihren Umsatz 2023, getrieben durch organisches und akquisitorisches Wachstum im Verlags- und im Labelgeschäft, um 4,6 Prozent auf 905 Mio. € (Vj.: 866 Mio. €) steigern und erreichte damit einen Höchststand. In einem Jahr erheblicher struktureller Veränderungen blieb das Operating EBITDA adjusted mit 194 Mio. € (Vj.: 195 Mio. €) stabil. Die EBITDA-Marge sank leicht auf 21,4 Prozent (Vj.: 22,5 Prozent), der Erlösanteil digitaler Geschäfte am Gesamtumsatz von BMG belief sich auf 63 Prozent (Vj.: 70 Prozent).

Im Geschäftsjahr 2023 tätigte BMG 30 Akquisitionen im Katalogbereich, angetrieben durch die Boost-Strategie von Bertelsmann, darunter bedeutende Musikrechtepakete von The Hollies, Snap!, Jet, Dope Lemon, Martin Solveig, der Band Nena und von Alain Chamfort. Zudem erwarb BMG einen maßgeblichen Anteil der Musikbeteiligungen von Paul Simon, darunter die Rechte an den Lizenzeinnahmen der Aufnahmen von Simon & Garfunkel. Neue Verträge wurden mit dem internationalen Superstar Jennifer Lopez (Label und Verlag) sowie den Sex Pistols (Verlag) geschlossen, ebenso mit den Künstlerinnen und Künstlern Wiz Khalifa, Sum 41, Corey Taylor, Mammoth WVH (Label und Verlag) und Half Moon Run. Pitbull, Robin Schulz und die Nachlassverwaltung von Juice WRLD verlängerten ihre langjährigen Verlagsverträge. Das Unternehmen sicherte sich auch das Recht, die Soloaufnahmen von George Harrison zu veröffentlichen und damit den Recorded-Katalog und die Verlagsrechte des Ex-Beatle unter einem Dach zu vereinen.

Im Labelgeschäft erzielte BMG bedeutende Erfolge mit Neuerscheinungen von Kylie Minogue, Jason Aldean, Jelly Roll, Lainey Wilson, Rita Ora und Godsmack. 2023 war ein starkes Jahr für BMG im Bereich Country Music: Jason Aldeans „Try That In A Small Town“ wurde die erste Nummer-eins-Single von BMG in den Billboard Hot 100 und Lainey Wilson und Jelly Roll gewannen zusammen sechs der zwölf Auszeichnungen bei den renommierten Country Music Association Awards.

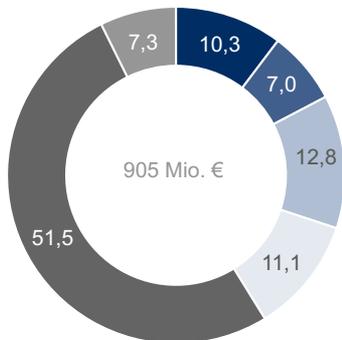
Im Verlagsgeschäft schafften es der Song „I’m Good (Blue)“, der von der bei BMG verlegten Bebe Rexha mitgeschrieben wurde, und „Boy’s A Liar Pt. 2“ (Co-Songwriterin Mura Masa, Künstlerinnen Pink Pantheress und Ice Spice) sowie die Alben „Hackney Diamonds“ von den Rolling Stones und „Broken By Desire To Be Heavenly Sent“ von Lewis Capaldi weltweit an die Spitze der Charts.

Zum 1. Juli 2023 trat der bisherige CFO Thomas Coesfeld die Nachfolge des langjährigen BMG-CEO Hartwig Masuch an. Im Zuge einer umfassenden strategischen und organisatorischen Überprüfung des Unternehmens kündigte BMG an, sich auf seine Kernkompetenzen Musikverlag und Label zu konzentrieren. BMG führte eine neue globale Organisationsstruktur ein und nahm den digitalen Vertrieb seines Recorded-Katalogs erfolgreich in die eigenen Hände. In diesem Zuge stellte das Unternehmen seinen Katalog den beiden Streaming-Plattformen Spotify und Apple Music direkt zur Verfügung.

Für den physischen Vertrieb traf BMG eine Vereinbarung mit der Universal Music Group (UMG), in deren Rahmen der Vertrieb von BMG-Tonträgern im Laufe des Jahres 2024 an den UMG-Geschäftsbereich Commercial Services übergehen wird.

Mit verschiedenen technischen Neuerungen trieb BMG seine Innovationstätigkeiten voran. So wurde die „MyBMG Mobile App 3.0“ für Kunden des Unternehmens eingeführt und die neue Website der Produktionsmusikeinheit BMG Production Music weltweit gestartet. Vielseitige KI- und Big-Data-Anwendungen ermöglichen neuartige und schnellere Analyse-, Marketing- und Services-Funktionen.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



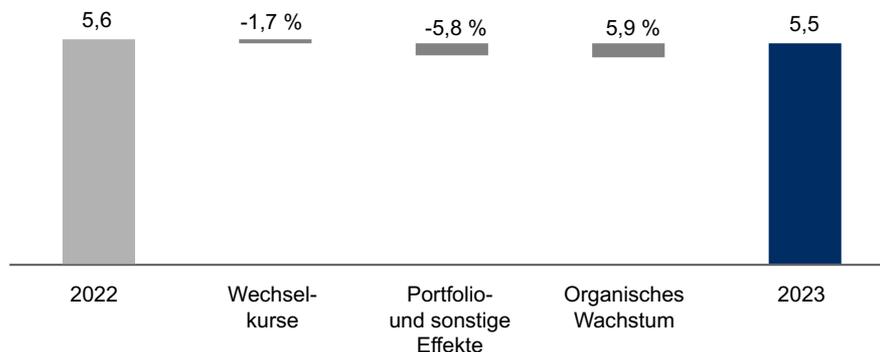
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mrd. €



Die in der Arvato Group zusammengefassten Dienstleistungsgeschäfte von Bertelsmann bauten ihre Geschäftsaktivitäten auch 2023 weiter aus. Wachstumstreiber waren die Supply-Chain-Services von Arvato und bis zum Verkauf im November die Customer-Experience-Geschäfte von Majorel. Da die Umsätze von Majorel nur für zehn Monate konsolidiert wurden, ist der Gesamtumsatz der weltweit agierenden Dienstleistungsgruppe um 1,6 Prozent auf 5,5 Mrd. € (Vj.: 5,6 Mrd. €) leicht rückläufig. Das Operating EBITDA adjusted stieg trotz des ab November entfallenen Beitrags von Majorel um 2,1 Prozent auf 895 Mio. € (Vj.: 877 Mio. €). Die EBITDA-Marge erreichte 16,3 Prozent nach 15,8 im Vorjahr.

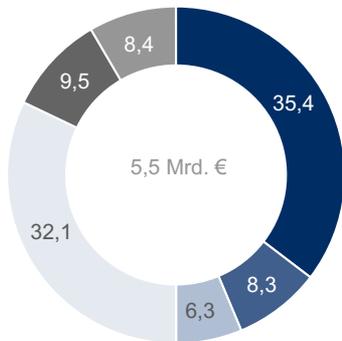
Die Logistikgeschäfte von Arvato wuchsen im Geschäftsjahr 2023 erneut dynamisch und profitabel. Neue Kunden konnten unter anderem in den Branchen Healthcare und Tech sowie in der Verlagsbranche gewonnen werden. Parallel dazu wurde das weltweite Standortnetzwerk gezielt erweitert und neue Logistikstandorte in den USA, Polen und Spanien wurden in Betrieb genommen. Darüber hinaus hat Arvato vor allem in seine Nachhaltigkeitsaktivitäten und in moderne Automatisierungs- und Cloud-Technologien investiert. Mit Boston Dynamics wurde zudem eine Kooperation zur Implementierung von Robotiklösungen vereinbart.

Die Finanzdienstleistungsgeschäfte von Riverty haben sich im Berichtszeitraum stabil entwickelt. Umsatzeinbußen aus dem Ausstieg aus den Geschäftsaktivitäten in Großbritannien konnten durch Wachstum in den Kerngeschäften kompensiert werden. Das Operating EBITDA adjusted war aufgrund des Ausstiegs in Großbritannien und gestiegener Kosten leicht rückläufig. Durch den Ausbau der Zusammenarbeit mit Easypark in den Niederlanden und in Belgien wurden im Bereich Payment-Services die Weichen für nachhaltiges Wachstum gestellt. Mit einem weiteren großen Kunden aus dem Segment Mobilität, den Berliner Verkehrsbetrieben, baute Riverty die bestehende Zusammenarbeit aus.

Arvato Systems konnte seinen Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr dynamisch steigern, das operative Ergebnis verblieb unter anderem aufgrund von Anlaufeffekten bei neu gewonnenen Kunden auf Vorjahresniveau. Der IT-Anbieter vertiefte seine Zusammenarbeit unter anderem mit Unternehmen aus dem Geschäftssegment Healthcare und konnte mit kubus IT, Tochter und IT-Dienstleister der AOK Bayern und der AOK Plus, einen neuen Kundenvertrag abschließen. Des Weiteren hat Arvato Systems sein Portfolio an Cloud-Dienstleistungen erneut erweitert, seine Aktivitäten im Themenfeld Künstliche Intelligenz kontinuierlich ausgebaut und diverse hochkarätige Auszeichnungen unter anderem im Bereich Cloud-Services gewinnen können.

Auch der weltweit tätige Customer-Experience-Dienstleister Majorel, an dem Bertelsmann mit 39,5 Prozent beteiligt war und den es die ersten zehn Monate des Jahres vollkonsolidiert hat, ist im abgelaufenen Geschäftsjahr dynamisch gewachsen und hat seine Beziehungen mit Auftraggebern unter anderem aus den Branchen Internet/Hightech, Banken/Versicherungen, Energie/Versorgung und Tourismus weiter ausgebaut. Anfang November gab das französische Unternehmen Teleperformance den Vollzug des Ende April angekündigten freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots für alle Majorel-Aktien bekannt. Bertelsmann hat seine Anteile übertragen und dafür unter anderem etwa vier Prozent der Aktien von Teleperformance erhalten.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



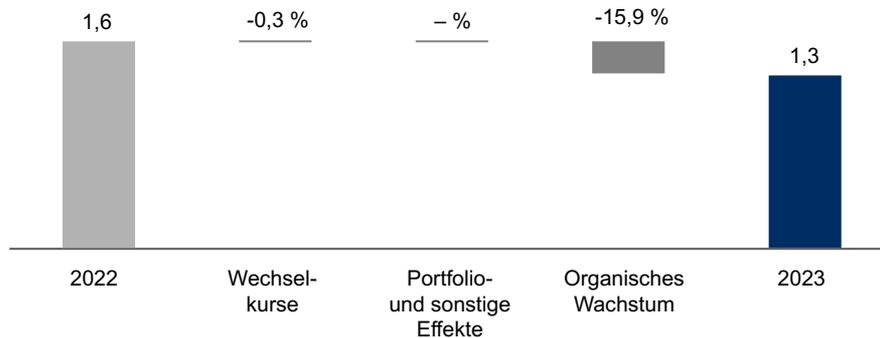
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mrd. €



Seit April firmiert die Division unter der neuen Dachmarke Bertelsmann Marketing Services. Zum gleichen Zeitpunkt wurde die Agentur Territory rückwirkend zum 1. Januar in die Gruppe integriert. Der international tätige Druck- und Marketingdienstleister sah sich im Geschäftsjahr 2023 in fast allen Geschäftsbereichen mit einem herausfordernden Marktumfeld konfrontiert. Die anhaltend rückläufige Nachfrage nach Printprodukten sowie die weitere Reduktion von Marketingausgaben der werbetreibenden Wirtschaft führten zu Mengen- und Auslastungsrückgängen in den großen Produktionsbetrieben. Der Umsatz sank infolgedessen um 16,2 Prozent auf 1,3 Mrd. € (Vj. angepasst: 1,6 Mrd. €). Bedingt durch Kostensenkungs- und Effizienzmaßnahmen stieg das Operating EBITDA adjusted hingegen um 37,3 Prozent auf 29 Mio. € (Vj. angepasst: 21 Mio. €). Die EBITDA-Marge betrug 2,2 Prozent (Vj.: 1,3 Prozent).

Die Offsetdruckgeschäfte in Deutschland zeigten bei niedrigerer Auslastung und rückläufigen Umsätzen eine verringerte Ertragskraft im Berichtszeitraum. Rückläufige Preise für Energie und Rohstoffe machten sich kostenseitig positiv bemerkbar. Im Tiefdrucksegment wurde der strategische Rückbau konsequent fortgesetzt: Die 2022 angekündigte Schließung des Prinovis-Standorts in Liverpool wurde im Juni 2023 vollzogen. Der Tiefdruckstandort in Ahrensburg wurde zudem zum 31. Januar 2024 stillgelegt.

Im Bereich der Digital-Marketing-Geschäfte konnten Umsätze und Ergebnisse trotz schwieriger Marktbedingungen im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden. Aufgrund einer starken Zurückhaltung der Auftraggeber aus der werbetreibenden Wirtschaft standen das Agenturgeschäft von Territory sowie die datengetriebenen Multichannel-Marketingservices von Dialog ganzjährig unter Druck und verzeichneten Umsatzrückgänge. Das Multipartner-Bonusprogramm DeutschlandCard hingegen konnte seine Geschäftsaktivitäten weiter ausbauen, die Kampagnenmanagementgeschäfte von Campaign wuchsen profitabel.

Die Geschäftsentwicklung der Buchdruckaktivitäten in den USA war durch eine geringere Nachfrage der Verlage nach Druck- und Veredelungsdienstleistungen über alle Buchformate hinweg geprägt. Vor diesem Hintergrund sanken sowohl die Umsätze als auch die Ergebnisse. Das umfassende Investitionsprogramm zur Stärkung der Produktivität und zur Digitalisierung der Produktionsprozesse ist im Jahresverlauf planmäßig fortgesetzt worden. Im Rahmen dieser Aktivitäten konnte unter anderem eine hochmoderne Offsetdruckmaschine zur Produktion von Softcover-Formaten am Standort in Berryville in Betrieb genommen werden. Im Zuge der strategischen Konsolidierung der US-Geschäfte wurde der Commercial-Print-Standort in Louisville Mitte des Jahres 2023 geschlossen.

Die Replikationsspezialisten von Sonopress verzeichneten im Geschäftsjahr 2023 über alle Formate hinweg marktbedingte Mengenrückgänge, die sich negativ auf Auslastung und Umsatzentwicklung auswirkten. Das von Topac betriebene Geschäft mit nachhaltigen Lebensmittelverpackungen konnte hingegen weiter ausgebaut werden. Trotz rückläufiger Umsätze konnte das operative Ergebnis von Sonopress unter anderem aufgrund vielfältiger Effizienzmaßnahmen in Summe gesteigert werden.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



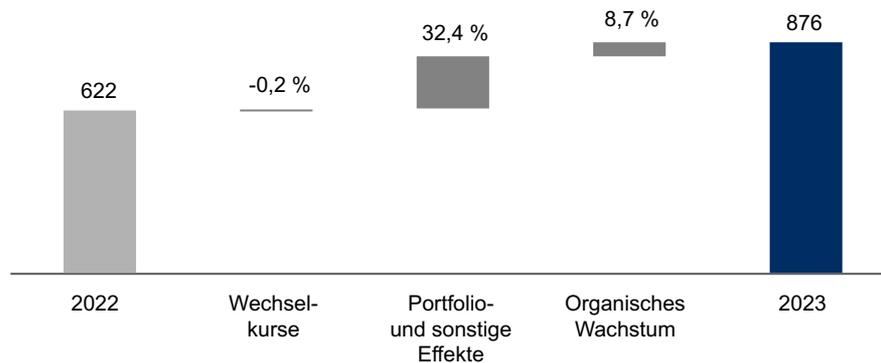
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mio. €



Die in der Bertelsmann Education Group gebündelten Bildungsgeschäfte verzeichneten im Geschäftsjahr 2023 einen Anstieg sowohl beim Umsatz als auch beim Operating EBITDA adjusted, maßgeblich getrieben von starkem organischem Wachstum über alle operativen Einheiten hinweg, verbesserter Kosteneffizienz und Portfolioeffekten durch die im Mai 2022 erfolgte Vollkonsolidierung des brasilianischen Bildungsanbieters Afya. Sowohl Afya als auch der auf Aus- und Weiterbildung im Gesundheitswesen spezialisierte E-Learning-Anbieter Relias und die berufspraktisch orientierte Alliant International University erweiterten ihr Angebotsportfolio und konnten die Zahl ihrer Kund:innen bzw. Studierenden steigern.

Der Umsatz der Bertelsmann Education Group erreichte 2023 in Summe 876 Mio. € (Vj.: 622 Mio. €), 40,9 Prozent mehr als 2022. Das organische Wachstum betrug im Berichtsjahr 8,7 Prozent. Das Operating EBITDA adjusted stieg um 47,6 Prozent auf 283 Mio. € (Vj.: 192 Mio. €), die EBITDA-Marge erreichte mit 32,3 Prozent nach 30,8 Prozent im Vorjahr erneut ein hohes Niveau.

Afya setzte sein dynamisches Wachstum im vergangenen Geschäftsjahr fort. Höhere Einnahmen aus Studiengebühren und hohe Studierendenzahlen durch die Übernahme zweier medizinischer Hochschulen, UNIMA und FCM Jabotão, waren maßgebliche Treiber des Wachstums. Durch die Übernahme baute Afya seine Präsenz im brasilianischen Nordosten weiter aus und erhöhte die Zahl der Medizinstudienplätze bei Afya auf 3.163 pro Jahrgang.

Relias, US-amerikanischer Marktführer für Onlineangebote in der Aus- und Weiterbildung für Fachkräfte im Gesundheitswesen, profitierte im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin von der Verlagerung zum Online-lernen sowie der steigenden Nachfrage nach Personalmanagement-Lösungen zur Optimierung klinischer Leistungen und nahm vielfältige Verbesserungen seiner digitalen Lern- und Serviceplattformen sowie der „Relias Learner App“ vor. Darüber hinaus erweiterte Relias seine Onlineplattform Nurse.com im Oktober um ein Jobportal, das qualifizierten Pflegekräften mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz die jeweils passenden Jobs vorschlägt. Relias erhielt 2023 zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen und konnte sich in wichtigen Rankings platzieren. Unter anderem wurde die Lernplattform von Relias bei den EdTech Breakthrough Awards zur Plattform des Jahres gekürt.

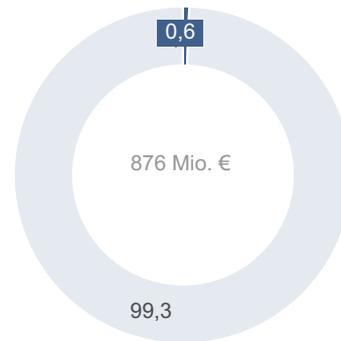
Die Alliant International University, die sich auf Ausbildung und Zertifizierung von Psycholog:innen, Gesundheits- und Krankenpfleger:innen sowie Lehrer:innen spezialisiert hat, weitete ihr Online-Programmangebot 2023 kontinuierlich aus und konnte einen weiteren Anstieg der Studierendenzahlen verzeichnen. Zum Jahresende waren rund 4.700 Studierende eingeschrieben. Im April eröffnete die Alliant International University mit der „Alliant School of Nursing and Health Sciences“ in Phoenix, USA, ihren neunten Campus. Dort werden die Studierenden zum „Bachelor of Science in Nursing (BSN)“ und „Direct Entry Master in Nursing (DEMSN)“ ausgebildet. Ziel ist es jeweils, Wissenschaft und Praxis miteinander zu verbinden; für alle Ausbildungsberufe wird in den nächsten Jahren ein erhebliches Wachstum erwartet.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



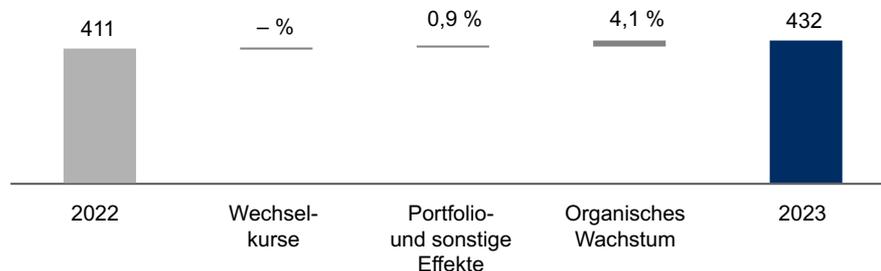
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mio. €



Bertelsmann Investments (BI) umfasst das weltweite Fondsnetzwerk von Bertelsmann, den Geschäftsbereich Bertelsmann Next sowie den Geschäftsbereich Investments & Participations. Der Umsatz von BI lag 2023 bei 432 Mio. € (Vj. angepasst: 411 Mio. €), das Operating EBITDA adjusted erreichte 21 Mio. € (Vj. angepasst: 37 Mio. €). Die Geschäftsentwicklung der Venture-Capital-Organisationen spiegelt sich im Wesentlichen im EBIT wider. Das EBIT von BI lag vor allem aufgrund marktbedingter Beteiligungsabwertungen sowie bedingt durch Währungseffekte mit -219 Mio. € unter dem Vorjahreswert (-51 Mio. €).

Bertelsmann Investments tätigte im Berichtszeitraum 35 Neu- und 16 Folgeinvestitionen im Venture-Capital-Bereich. Das aktive Venture-Capital-Portfolio bestand zum Stichtag aus 363 Beteiligungen.

Bertelsmann Asia Investments (BAI) konzentriert sich auf Investments in global agierende Unternehmen mit Ursprung in China. BAI stärkte im Geschäftsjahr 2023 seine Portfoliounternehmen mit Folgeinvestitionen und baute in diesem Zusammenhang insbesondere seine Beteiligungen an Colorful Pines, einer Onlineplattform für die ältere Bevölkerung, sowie an dem Automobiltechnologieunternehmen ClearMotion weiter aus. Neuinvestitionen erfolgten unter anderem in Harvers Biotech, ein Technologieunternehmen im Bereich synthetischer Biologie. Eine besonders starke Geschäftsentwicklung verzeichnete das Portfoliounternehmen Stori, die führende Neobank in Lateinamerika, insbesondere bedingt durch hohe Neukundengewinne und die Markteinführung eines neuen Finanzprodukts.

Im Zusammenhang mit der konzernweiten Boost-Strategie tätigte Bertelsmann India Investments (BII) 2023 Folgeinvestitionen in die Logistikplattform Lets Transport und in Rupeek, eine der führenden indischen Fintech-Plattformen für die Vergabe von durch Gold besicherte Kredite, sowie eine Neuinvestition in Nat Habit, ein Beauty- und Wellness-Unternehmen aus Delhi.

Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) tätigte 19 Neu- und sieben Folgeinvestitionen. Dazu gehörten Neuinvestitionen in Percent, einen Onlinemarktplatz für Fremdkapital, und in das SaaS-Plattformunternehmen Tracer, das Marketingdaten optimiert und aggregiert. Eine Folgeinvestition erfolgte unter anderem in Certa, ebenfalls ein SaaS-Unternehmen in den USA, das auf Lifecycle Management spezialisiert ist. Bei dem amerikanischen Plattformunternehmen für Online-Inhalteempfehlungen Zergnet gelang ein erfolgreicher Exit.

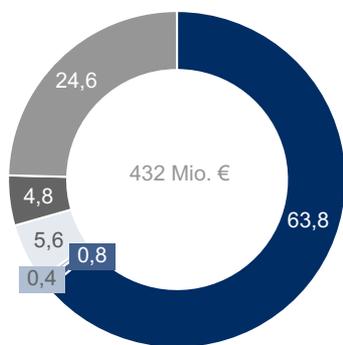
Bertelsmann Central Investments (BCI) bündelt die zentralen Investitionstätigkeiten in den Regionen Südostasien, Lateinamerika, Europa und Afrika und tätigte im Geschäftsjahr 2023 weitere Fondsinvestitionen in diesen Regionen, darunter die Beteiligungen an Openspace Ventures+ II in Südostasien, am Web3-Fonds Greenfield Mainnet I und am Fonds 468 Capital in Europa. Darüber hinaus

wurden Investitionen in den europäischen Nachhaltigkeitsfonds AENU getätigt. Bis zum 31. Dezember 2023 hat BCI Investitionen im Wert von 12 Mio. € in vier Fonds getätigt, die in KI-Start-ups investieren. Über diese Fonds hält BCI Anteile an 28 KI-Start-ups wie Aleph Alpha und Builder.ai.

Der 2022 neu geschaffene Geschäftsbereich Bertelsmann Next treibt vor allem die unternehmerische Entwicklung in den Wachstumsbranchen Digital Health, HR Tech und Mobile Ad Tech voran. Im Bereich Digital Health wurden seit dem Start der Next-Initiative bereits Investitionen und Kapitalzusagen von rund 90 Mio. € getätigt, darunter in den Berichtszeitraum fallende Investitionen in die Gesundheitsunternehmen Patient21, Doccla, QuantHealth und DeepC. Der Aufbau des Bereichs Pharma Tech wurde mit dem Erwerb der Roten Liste sowie einer Investition in die Author-it Software Corporation vorangetrieben. Im Bereich HR Tech stärkte BI seine Tochter Embrace mit dem Erwerb von Studyflix, der größten Karriereplattform für Schüler:innen und Studierende im deutschsprachigen Raum. Zudem gab Embrace den Erwerb des HR-Lösungsanbieters Milch & Zucker bekannt, zu dem unter anderem ein durch KI-Anwendungen gestütztes Stellenanzeigen- und Bewerbermanagementsystem gehört.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 wurde der Verkauf der DDV Mediengruppe an die Mediengruppe Madsack unterzeichnet. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das Bundeskartellamt. Die Anteile an der DDV Mediengruppe liegen im Bereich Investments & Participations.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Gesamtaussage der Unternehmensleitung zur wirtschaftlichen Lage

Bertelsmann überschritt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 erneut die Umsatzmarke von 20 Milliarden € – trotz portfolio- und währungsbedingter Rückgänge. Die breite Aufstellung des Konzerns und die Wachstumsimpulse der Boost-Strategie entfalten zunehmend ihre Wirkung. Umsatzzuwächse erzielten vor allem Penguin Random House, die Dienstleistungsgeschäfte der Arvato Group sowie die Bertelsmann Education Group. Der deutliche Umsatzanstieg dieser Geschäfte glich die geringeren Umsätze im TV-Geschäft, unter anderem infolge schwächerer TV-Werbemärkte, mehr als aus. Auch die Ergebnisentwicklung war geprägt von der weiterhin herausfordernden gesamtgesellschaftlichen Lage, die insbesondere das TV-Werbe-geschäft belastete.

Wegen des nach dem Anteilsverkauf ab November entfallenen Beitrags von Majorel zum Umsatz und zum operativen Ergebnis des Konzerns wurde im Ausweis ein gegenüber dem Vorjahr stabiler Umsatz sowie ein leicht rückläufiges Operating EBITDA adjusted erwartet. Im Berichtszeitraum wurde ein stabiler Konzernumsatz erwirtschaftet, dieser lag mit 20,2 Mrd. € um lediglich 0,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 20,2 Mrd. € und entsprach damit den Einschätzungen (Prognose im Geschäftsbericht 2022: stabiler Umsatz). Das organische Umsatzwachstum betrug 0,8 Prozent. Das Operating EBITDA adjusted lag mit 3.119 Mio. € um 2,3 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert von 3.192 Mio. € (Prognose im Geschäftsbericht 2022: leichter Rückgang).

Im Jahr 2023 wurde weiter intensiv an der Umsetzung der Boost-Strategie gearbeitet. Die Wachstumsinitiativen fördern die weitere Entwicklung und den kontinuierlichen Ausbau entlang der fünf strategischen Prioritäten: nationale Media-Champions, globale Inhalte, globale Dienstleistungen, Bildung und Beteiligungen. Bei den nationalen Media-Champions erreichte die RTL Group einen weiterhin starken Zuwachs im Streaming-Geschäft. In Deutschland wurde das Inhalteangebot von RTL+ zudem mit einer „All Inclusive Entertainment“-App erweitert. Weiterhin informierte die RTL Group zum Ende des Berichtszeitraums über den anstehenden Verkauf von RTL Nederland. Penguin Random House baute das Buchverlagsgeschäft akquisitorisch durch die Anteilsaufstockung am US-Verlag Sourcebooks sowie den anschließenden Erwerb des Verlagsvermögens des US-Sachbuchverlags Callisto Media aus und verbuchte Kreativfolge wie „Reserve“ von Prinz Harry. BMG kündigte an, den digitalen Vertrieb der Musik seiner Künstler:innen künftig selbst zu übernehmen, und investierte im Rahmen der Boost-Strategie weiter in den Erwerb von Musikkatalogen. Auch die globalen Dienstleistungsgeschäfte wurden weiter ausgebaut. Die Übernahme von Majorel durch Teleperformance wurde vollzogen. Die Direktmarketing- und Druckgeschäfte firmieren seit April unter der neuen Dachmarke Bertelsmann Marketing Services. Das globale Bildungsgeschäft der Bertelsmann Education Group profitierte von den anhaltend günstigen Marktentwicklungen für Bildung im Gesundheitswesen. Afya schloss die Übernahme von zwei medizinischen Hochschulen in Brasilien ab. Im April eröffnete Alliant einen neuen Campus für Krankenpflege und Gesundheitswissenschaften in den USA. Zum Ausbau des Beteiligungsportfolios tätigte Bertelsmann im Berichtszeitraum 35 Neu- und 16 Folgeinvestitionen.

Die Finanz- und Vermögenslage ist unverändert solide. Der Leverage Factor lag im Berichtszeitraum mit 1,8 weiterhin deutlich unterhalb des definierten Wertes von 2,5 (31. Dezember 2022: 1,8). Die ausgewiesenen liquiden Mittel zum 31. Dezember 2023 betragen 3,0 Mrd. € (31. Dezember 2022: 3,2 Mrd. €). Die Ratingagenturen Moody's und S&P stufen die Kreditwürdigkeit von Bertelsmann weiter mit „Baa2“ bzw. „BBB“ bei einem stabilen Ausblick ein.

Alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures)

Zur Erläuterung der Ertragslage bzw. der Finanz- und Vermögenslage werden im vorliegenden zusammengefassten Lagebericht ergänzend die folgenden Alternativen Leistungskennzahlen verwendet, die nicht nach IFRS definiert sind. Diese sollten nicht isoliert, sondern als vervollständigende Information zur Beurteilung der Geschäftslage von Bertelsmann betrachtet werden, und es unterscheiden sich wie im wertorientierten Steuerungssystem unter anderem Steuerungskennzahlen im engeren von jenen im weiteren Sinne.

Organisches Umsatzwachstum

in Prozent	2023	2022
Organisches Umsatzwachstum	0,8	4,1
Wechselkurseffekte	-1,6	2,8
Portfolio- und sonstige Effekte	0,4	1,4
Ausgewiesenes Umsatzwachstum	-0,4	8,3

Das organische Wachstum ergibt sich, indem das ausgewiesene Umsatzwachstum um den Einfluss von Wechselkurseffekten sowie Unternehmenserwerben und -veräußerungen sowie sonstigen Effekten bereinigt wird. Bei den Wechselkurseffekten wird die im jeweiligen Land gültige funktionale Währung zur Berechnung herangezogen. Zu den sonstigen Effekten zählen bspw. Methoden- und Ausweisänderungen. Zur Ermittlung

der Wechselkurseffekte wird der Umsatz des aktuellen Jahres zu den Wechselkursen des Vorjahres als Vergleich herangezogen. Die Berechnung der Portfolioeffekte erfolgt monatsgenau: Im Fall von Akquisitionen werden die relevanten Monate im laufenden Jahr und im darauffolgenden Jahr bereinigt, im Fall von Verkäufen werden die nicht vergleichbaren Monate im Vorjahr des aktuellen Jahres und im Vorjahr des Folgejahres herausgenommen.

Operating EBITDA adjusted

in Mio. €	2023	2022
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	1.899	1.553
Abzüglich Sondereinflüssen	-88	-562
davon: RTL Group	-121	-94
davon: Penguin Random House	-186	-272
davon: BMG	-36	-7
davon: Arvato Group	680	-22
davon: Bertelsmann Marketing Services	-79	-25
davon: Bertelsmann Education Group	-122	-46
davon: Bertelsmann Investments	-225	-75
davon: Corporate/Konsolidierung	-	-21
Abzüglich Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-1.259	-1.099
Abzüglich Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	128	22
Operating EBITDA adjusted	3.119	3.192

Das Operating EBITDA adjusted ist als das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen festgelegt und um Sondereinflüsse bereinigt. Die Bereinigungen um Sondereinflüsse dienen der Ermittlung eines nachhaltigen, unter normalen wirtschaftlichen Gegebenheiten wiederholbaren operativen Ergebnisses, das nicht durch Sondersachverhalte oder strukturelle Verwerfungen beeinflusst wird. Zu den Sondereinflüssen zählen im Wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen, Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, Restrukturierungsaufwendungen und das Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen. Hiermit eignet sich das Operating EBITDA adjusted als aussagekräftige Steuerungsgröße. Veräußerungseffekte aus Immobilientransaktionen zählen nicht zu den Sondereinflüssen. Um eine doppelte Bereinigung auszuschließen, werden bereits in den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen durch eine Korrektur eliminiert.

Wirtschaftliche Schulden

in Mio. €	2023	2022
Bruttofinanzschulden	5.221	5.477
Abzgl. liquider Mittel	2.954	3.228
Nettofinanzschulden	2.267	2.249
Abzgl. Anlagen in Spezialfonds	-	-125
Pensionsrückstellungen	700	710
Genusskapital	413	413
Leasingverbindlichkeiten	1.333	1.538
Wirtschaftliche Schulden	4.713	4.785

Ausgehend von den Bruttofinanzschulden, die sich aus den Bilanzpositionen kurzfristige und langfristige Finanzschulden zusammensetzen, und gemindert um die liquiden Mittel, ergeben sich die Nettofinanzschulden. Die Wirtschaftlichen Schulden sind definiert als Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Leasingverbindlichkeiten. Die kurzfristig liquidierbaren Geldanlagen in einem 2021 aufgelegten Spezialfonds wurden im Berichtszeitraum weitestgehend aufgelöst. Zum 31. Dezember 2022 wurden diese letztmals in Höhe von 125 Mio. € von den Wirtschaftlichen Schulden abgezogen. Für Zwecke der Berechnung des Leverage Factor werden die Wirtschaftlichen Schulden modifiziert.

Leverage Factor

in Mio. €	2023	2022
Wirtschaftliche Schulden	4.713	4.785
Modifikationen	250	250
Wirtschaftliche Schulden ^{LF}	4.963	5.035
Operating EBITDA adjusted	3.119	3.192
Modifikationen	-312	-319
Operating EBITDA adjusted ^{LF}	2.807	2.873
Leverage Factor	1,8	1,8

Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis von Wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA adjusted ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht dauerhaft überschreiten sollte. Bei der Ermittlung des Verschuldungsgrads werden die Wirtschaftlichen Schulden und das Operating EBITDA adjusted modifiziert, um eine der Struktur des Konzerns entsprechende finanzielle Steuerung zu ermöglichen. Die Modifikationen betreffen bei den Wirtschaftlichen Schulden überwiegend liquide Mittel, die im Konzern gebunden sind, während die Modifikationen beim Operating EBITDA adjusted die Struktur des Konzerns mit seinen Mitgesellschafteranteilen adressieren. Der ermittelte Leverage Factor ist somit stets konservativer, als er sich bei Verwendung der rein bilanziellen Positionen ergeben würde.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem (RMS) von Bertelsmann dient der Früherkennung, Beurteilung und Steuerung interner und externer Risiken. Ziel des RMS ist es, materielle Risiken für den Konzern rechtzeitig zu identifizieren, um Gegenmaßnahmen ergreifen und Kontrollen durchführen zu können. Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Bertelsmann negativen Prognose bzw. Zielabweichung führen können. Darüber hinaus können sich Risiken negativ auf die Erreichung der strategischen, operativen sowie berichterstattungs- und compliancerelevanten Ziele des Konzerns sowie auf dessen Reputation auswirken. Das Interne Kontrollsystem (IKS) als integraler Bestandteil des RMS überwacht die Wirksamkeit der zur Risikosteuerung implementierten Gegenmaßnahmen in allen involvierten Unternehmensbereichen auf lokaler und zentraler Ebene. Berücksichtigt werden hierbei auch Nachhaltigkeitsaspekte, die auf Basis der regulatorischen Vorgaben kontinuierlich weiterentwickelt werden. Das RMS beinhaltet ebenfalls ein Compliance-Management-System (CMS).

Der Prozess des Risikomanagements erfolgt in Anlehnung an die international anerkannten Rahmenwerke des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO Enterprise Risk Management – Integrated Framework bzw. Internal Control – Integrated Framework) und ist in die Teilschritte Identifikation, Bewertung, Steuerung, Kontrolle, Kommunikation und Überwachung gegliedert. Schwerpunkt der Risikoidentifizierung ist die Risikoinventur, die jährlich die wesentlichen Risiken vom Profit Center aufwärts ermittelt. Diese werden stufenweise auf Unternehmensbereichs- und Konzernebene zusammengefasst. So ist sichergestellt, dass Risiken am Ort ihrer Wirksamkeit erfasst werden. Zusätzlich erfolgt halbjährlich eine konzernweite Nacherhebung der wesentlichen Risiken. Durch die Ad-hoc-Berichterstattungspflicht werden unterjährig wesentliche Veränderungen in der Risikoeinschätzung dem Vorstand zur Kenntnis gebracht. Den Risiken werden Steuerungsmaßnahmen und Kontrollaktivitäten gegenübergestellt. Auf diese Weise wird das sogenannte Nettorisiko ermittelt. Der Zeithorizont für die Einschätzung von Risiken beträgt sowohl ein Jahr als auch drei Jahre, um Steuerungsmaßnahmen frühzeitig einleiten zu können. Ausgangspunkt für die Ermittlung der wesentlichen Konzernrisiken ist analog der mittelfristigen Unternehmensplanung der Dreijahreszeitraum. Dabei ergibt sich die Bewertung eines Risikos als Produkt aus geschätzter negativer Auswirkung auf den Free Cash Flow des Konzerns bei Eintritt des Risikos und geschätzter Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Risikoüberwachung durch das Management erfolgt fortlaufend.

Der Konzernabschlussprüfer prüft das Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG auf seine Eignung, Entwicklungen, die den Fortbestand der Bertelsmann SE & Co. KGaA gefährden könnten,

frühzeitig zu erkennen, und berichtet die Ergebnisse an den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Die Konzernrevision führt fortlaufend Prüfungen der Angemessenheit und der Funktionsfähigkeit des RMS in allen Unternehmensbereichen außer der RTL Group, M6 und Afya (Bertelsmann Education Group) durch. Das RMS der RTL Group, M6 und Afya wird jeweils durch die eigenen internen Revisionen sowie den externen Abschlussprüfer beurteilt. Majorel hatte bis zum Konzernaustritt ebenfalls eine eigene interne Revision. Aufgedeckte Mängel werden zeitnah durch geeignete Maßnahmen beseitigt. Der Bertelsmann-Vorstand hat Umfang und Ausrichtung des RMS anhand der unternehmensspezifischen Gegebenheiten ausgestaltet. Das RMS sowie das IKS als Teil des RMS werden kontinuierlich weiterentwickelt und sind in die laufende Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat von Bertelsmann eingebunden. Die Erfüllung gesetzlicher und interner Anforderungen wird unter anderem durch Divisional Risk Management Meetings sichergestellt. Basierend auf den erworbenen Erkenntnissen liegen dem Vorstand bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts keine Hinweise darauf vor, dass die beiden Systeme in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam wären. Dennoch kann selbst ein angemessen eingerichtetes und funktionsfähiges RMS keine absolute Sicherheit für die Identifikation und Steuerung von Risiken gewährleisten.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem

Die Ziele des rechnungslegungsbezogenen RMS und des rechnungslegungsbezogenen IKS sind zum einen die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der externen und internen Rechnungslegung gemäß der geltenden Gesetzeslage sowie eine zeitnahe Bereitstellung von Informationen für die verschiedenen Empfänger. Zum anderen soll die Berichterstattung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bertelsmann vermitteln. Die nachstehenden Aussagen gelten für den Konzernabschluss (einschließlich Konzernanhang und zusammengefasstem Lagebericht) inklusive der Zwischenberichterstattungen wie auch für das interne Management-Reporting.

Das IKS für den Rechnungslegungsprozess besteht aus folgenden Teilbereichen: Die konzerninternen Regeln zur Abschlusserstellung und Bilanzierung (z. B. IFRS-Handbuch, Richtlinien, Rundschreiben) werden allen eingebundenen Mitarbeiter:innen zeitnah zur Verfügung gestellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt in einem konzernweit einheitlichen Berichterstattungssystem. Durch umfangreiche automatische Systemkontrollen wird die Datenkonsistenz der Abschlüsse sichergestellt. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Systems erfolgt durch einen dokumentierten Änderungsprozess. Systemseitige Abstimmprozesse von konzerninternen Geschäftsvorfällen dienen zur Vorbereitung der entsprechenden Konsolidierungsschritte. Sachverhalte, die zu wesentlichen Fehlaussagen im Konzernabschluss führen können, werden jeweils zentral von Mitarbeiter:innen der Bertelsmann SE & Co. KGaA überwacht sowie gegebenenfalls unter Hinzunahme externer Expert:innen verifiziert. Zentrale Ansprechpartner:innen der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der Unternehmensbereiche stehen zudem in kontinuierlichem Kontakt mit den Tochterfirmen vor Ort, um die IFRS-konforme Bilanzierung sowie die Einhaltung von Berichtsfristen und -pflichten sicherzustellen. Abgerundet werden diese präventiven Maßnahmen durch Kontrollen in Form von automatisierten und manuellen Analysen durch das Konzernrechnungswesen der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Diese Analysen dienen der Aufdeckung verbliebener Inkonsistenzen. In das interne Management-Reporting sind zudem die Controlling-Abteilungen der Unternehmensbereiche und des Konzerns eingebunden. Im Rahmen der Segmentabstimmung erfolgt eine Abstimmung zwischen dem internen und dem externen Berichtswesen. Mittels eines weltweit verbindlichen Kontrollrahmens für die dezentralen Rechnungslegungsprozesse soll zudem ein standardisierter Aufbau des IKS auf Ebene der lokalen Buchhaltungen aller vollkonsolidierten Konzerngesellschaften erreicht werden. Feststellungen der externen Prüfer sowie der Konzernrevision und der internen Revisionen der RTL Group, M6, Majorel und Afya in Bezug auf die Bilanzierung werden zeitnah mit den betroffenen Unternehmen besprochen und Lösungswege erarbeitet. Im Rahmen einer Selbsteinschätzung erfolgt jährlich eine Bestandsaufnahme der Qualität des IKS in den wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften. Die Ergebnisse werden auf Ebene der Unternehmensbereiche diskutiert. Gleichwohl gilt grundsätzlich auch für das rechnungslegungsbezogene IKS, dass es keine absolute Sicherheit liefern kann, wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung zu vermeiden oder aufzudecken.

Die Konzernrevision sowie die internen Revisionen der RTL Group, M6, Majorel und Afya beurteilen die rechnungslegungsrelevanten Prozesse im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit. Darüber hinaus berichtet der Konzernabschlussprüfer im Rahmen seiner Abschlussprüfung dem Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA über gegebenenfalls erkannte wesentliche Schwächen des rechnungslegungsbezogenen IKS und die Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem.

Wesentliche Konzernrisiken

Bertelsmann ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Die für Bertelsmann wesentlichen Risiken, die im Rahmen der Risikoberichterstattung identifiziert wurden, sind in der nachfolgenden Tabelle ihrem Rang nach aufgelistet. Entsprechend der Höhe des möglichen Mittelabflusses werden die Risiken als gering, moderat, signifikant, erheblich oder bestandsgefährdend klassifiziert. Im Rahmen der abgelaufenen Risikoinventur wurden keine Risiken, die als erheblich oder bestandsgefährdend einzustufen wären, identifiziert. Eine Ermittlung der Risikotragfähigkeit mittels Monte-Carlo-Simulation auf Konzernebene zeigt zudem, dass keine bestandsgefährdende Situation erkennbar ist, da ausreichend Liquidität zur Risikodeckung zur Verfügung steht.

Übersicht wesentlicher Konzernrisiken

Rang	Risikoart	Risikoklassifizierung				
		Gering	Moderat	Signifikant	Erheblich	Bestandsgefährdend
1	Kundenrisiken			■		
2	Konjunkturelle Entwicklung			■		
3	Änderungen im Marktumfeld			■		
4	Preis- und Margenerosion			■		
5	Rechtliche und regulatorische Risiken			■		
6	Zuschauer- und Marktanteil			■		
7	Lieferantenrisiken			■		
8	Informationssicherheitsrisiken		■			
9	Finanzmarktrisiken		■			
10	Mitarbeiterbezogene Risiken		■			

Risikoklassifizierung (möglicher Mittelabfluss im Dreijahreszeitraum): gering: < 50 Mio. €, moderat: < 100 Mio. €, signifikant: < 250 Mio. €, erheblich: < 500 Mio. €, bestandsgefährdend: > 500 Mio. €
 ■ Vorhandene Risiken

Aufgrund der Heterogenität der Konzerngeschäfte und der damit verbundenen unterschiedlichen Risiken, denen die einzelnen Unternehmensbereiche ausgesetzt sind, werden im Folgenden die identifizierten wesentlichen strategischen und operativen Konzernrisiken konkretisiert. Als übergeordnete Risiken wurden Risiken aus Akquisitionen identifiziert und separat beschrieben. Im Anschluss erfolgt eine Erläuterung der rechtlichen und regulatorischen Risiken, der Informationssicherheitsrisiken, der klimabezogenen Risiken sowie der Finanzmarktrisiken. Diese Risiken werden über die Konzernfunktionen im Wesentlichen zentral gesteuert.

Strategische und operative Risiken

Im Jahr 2023 expandierte die Weltwirtschaft vergleichsweise verhalten. Rahmenbedingungen, die für die Abschwächung im Jahr 2022 wesentlich verantwortlich waren, wie gestiegene Energiepreise, Lieferengpässe oder die Null-Covid-Politik in China, verbesserten sich deutlich. Belastend wirken allerdings die hohen Inflationsraten und die geldpolitische Straffung, die zu deutlich höheren Finanzierungskosten führte und somit die Ausgabeneigung bremste. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 3,1 Prozent nach 3,4 Prozent im Jahr 2022. Auch die weiteren Aussichten bleiben verhalten. Die konjunkturelle Entwicklung unterliegt einem hohen Maß an Unsicherheit. Das Risiko eines erneuten Inflationsanstiegs ist einerseits nicht zu vernachlässigen, sollte die restriktive geldpolitische Ausrichtung nicht ausreichend lange aufrechterhalten werden. Andererseits könnten die ersten Zentralbanken im Verlauf des Jahres an das Ende ihrer Straffungszyklen gelangen, was eine konjunkturelle Stütze darstellen würde. Nicht absehbar sind zudem die dämpfenden Effekte der geopolitischen Spannungen und Krisen auf die Weltwirtschaft. Für die

Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ergeben sich zudem weitere gesamtwirtschaftliche Risiken. Wenngleich mögliche negative Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäfte von Bertelsmann nicht mehr berichtet werden, führen Regulierung in den Werbemärkten und eine weitere Verlagerung von Werbebudgets hin zu Streaming-Anbietern zu einem Anstieg der Risiken insbesondere bei der RTL Group. Kurz- und mittelfristig stellen eine negative konjunkturelle Entwicklung aufgrund zunehmender makroökonomischer Unsicherheiten, Kunden- und Lieferantensrisiken, ein sich änderndes Marktumfeld, rechtliche und regulatorische Risiken, Preis- und Margenerosionen sowie ein Verlust an Zuschauer- und Marktanteilen bei der RTL Group signifikante Konzernrisiken dar. Deren Entwicklung kann durch ein verändertes Kundenverhalten infolge der fortschreitenden Digitalisierung, durch zunehmende Regulierung, durch die Entwicklung und Einführung von Produkten und Dienstleistungen durch Wettbewerber, durch Forderungsausfälle sowie Ausfälle und Beeinträchtigungen entlang der Produktionsstufen der einzelnen Unternehmensbereiche wesentlich beeinflusst werden. Auch der strukturelle Rückgang in den Druckgeschäften setzt sich weiterhin fort. Insbesondere die Druck- und Dienstleistungsgeschäfte sind erheblich von steigenden Personal- und Sachkosten betroffen. Eine Weitergabe des Kostenauftriebs ist teilweise möglich, oftmals jedoch mit Zeitverzug. Die Kompensation wird durch zusätzliche Kostenmaßnahmen in einzelnen Geschäftsbereichen ergänzt. Informationssicherheits- und Finanzmarktrisiken sowie mitarbeiterbezogene Risiken stellen für Bertelsmann moderate Risiken dar.

Ein wesentliches Risiko für die RTL Group besteht neben dem verstärkten Wettbewerb um die Aufmerksamkeit der Zuschauer:innen und die Akquisition von Programminhalten in der beschleunigten Fragmentierung der Märkte im digitalen Umfeld mit möglichen negativen Auswirkungen auf die TV-Werbeerlöse. Um diesen Risiken zu begegnen, erfolgt eine kontinuierliche Überarbeitung und Weiterentwicklung der Sender- und Programmstrategie. Durch den Aufbau lokal führender Positionen im Streaming-Markt begegnet die RTL Group Risiken aus der steigenden Nutzung nicht linearer Angebote. Durch die Einführung von kostengünstigen, werbefinanzierten Abonnementmodellen bei Streaming-Anbietern kann sich der Wettbewerb auf den Werbemärkten zusätzlich erhöhen. Die RTL Group ist bestrebt, durch den aktiven Ausbau von Addressable TV die Werbeerlöse abzusichern und durch die Erschließung werbeunabhängiger Einnahmequellen die Erlösbasis zu diversifizieren. Im vergangenen Jahr haben sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen, wie einleitend beschrieben, deutlich verschlechtert. Die RTL Group reagiert auf derartige ökonomische Abschwünge und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Werbemarkt mit einer fortlaufenden Beobachtung der Marktentwicklung und daraus abgeleiteten Szenarioanalysen sowie einer strikten Kostenkontrolle. Sollten sich lokale oder europäische gesetzliche Rahmenbedingungen ändern, könnte dies eine Notwendigkeit einer Anpassung der Erlösströme zur Folge haben. Die RTL Group ist bestrebt, Änderungen in der Gesetzgebung frühzeitig zu erkennen und notwendige Anpassungen zeitnah umzusetzen.

Das größte Risiko für Penguin Random House besteht in sich möglicherweise verändernden Marktbedingungen und den daraus resultierenden Auswirkungen auf die Profitabilität. Zusätzlich bestehen Forderungsausfallrisiken, die durch Debitorenmanagement und teilweise durch Kreditversicherungen begrenzt werden. Im Bereich der Beschaffung und der Lieferketten führen steigende Rohstoff- und Energiekosten zu weiteren Risiken. Den Risiken in der Lieferkette wird durch ein laufendes Lieferanten- und Kostenmanagement sowie eine fortlaufende Überprüfung der eingesetzten Materialien begegnet. Darüber hinaus sieht sich Penguin Random House allgemeinen konjunkturellen Risiken ausgesetzt, die zu geringeren Verkäufen führen können. Die Risiken werden durch innovative Vermarktungsaktivitäten sowie flexible Kostenstrukturen, die eine schnelle Reaktion auf konjunkturelle Schwächephasen ermöglichen, adressiert.

BMG betreffende Risiken umfassen das Klientenportfolio, insbesondere die Vertragsverlängerung mit Künstler:innen und Autor:innen, sowie Vertragsbeziehungen mit Geschäftspartnern sowohl für den digitalen und physischen Vertrieb als auch für Film, TV und Werbung. Im digitalen Vertriebsbereich ergeben sich Risiken aus potenziellen Änderungen der Vergütungsmodelle von Streaming-Diensten. Daneben können sich Risiken auch infolge des akquisitorischen Wachstums ergeben, insbesondere bei der Geschäftsintegration und Skalierung der technischen Plattform und Organisation. Markt- und absatzseitigen Risiken, insbesondere den Veränderungen im Marktumfeld mit erhöhtem Wettbewerbsdruck und sinkenden Absatzmengen, wird durch Preissetzung und durch hohe Umsatzdiversifikation in den Dimensionen Repertoire (Klientengruppen, Musikgenres), geografische Abdeckung sowie Segmente begegnet. Weiterhin

dienen strategische Allianzen, vertragliche Schutzklauseln zur Absicherung geleisteter Vorauszahlungen, die Erzielung zu erhaltender Vorauszahlungen sowie Mindestumsatzgarantien als Maßnahmen zur Risikominderung.

In einem Umfeld bestehender gesamtwirtschaftlicher Unsicherheiten sieht sich die Arvato Group insbesondere dem Risiko des Verlustes von Großkunden ausgesetzt. Diesem Risiko wird durch Vertragsgestaltungen mit umfangreichen Leistungsbündeln bei gleichzeitig flexiblen Kostenstrukturen entgegengetreten. Der zunehmende Wettbewerb um Fachpersonal und weiter steigende Personalkosten stellen die wesentlichen mitarbeiterbezogenen Risiken dar. Mit zielgerichteten HR-Instrumenten soll diesen Risiken entgegengetreten werden. Daneben könnte auch eine weitere konjunkturelle Eintrübung zu sinkenden Umsatzerlösen und damit zu geringeren Deckungsbeiträgen führen, was Kostensenkungsmaßnahmen und Kapazitätsanpassungen erfordern würde. Risikomindernd wirken die breite Diversifikation über Regionen und Branchen hinweg sowie die stetige Optimierung der Kosten- und Organisationsstrukturen. Lieferantenseitig bestehen Risiken in der Verfügbarkeit von Dienstleistungen sowie durch weiter ansteigende Faktorkosten. Gegenmaßnahmen sind ein aktiver Austausch mit bestehenden Lieferanten sowie der Abschluss von langfristigen Rahmenverträgen. Weiterhin können Änderungen in der Gesetzgebung negativen Einfluss auf die Geschäftsmodelle haben. Eine Beobachtung der gesetzlichen Entwicklungen und angepasste Betriebsabläufe verringern dieses Risiko.

Für Bertelsmann Marketing Services stellt der mögliche Verlust von Kunden ein wachsendes Risiko dar. Die weiter zunehmende digitale Substitution forciert den Rückgang des Druckgeschäftes, insbesondere in den Drucksegmenten Zeitschriften und Kataloge. Eine Verschlechterung des konjunkturellen Umfelds kann ebenfalls zu Auflagenrückgängen und einem beschleunigten Rückgang des Druckmarktes führen. Das von Überkapazitäten gekennzeichnete Marktumfeld resultiert zudem in Preis- und Margendruck. Die immer noch volatile Preissituation auf den Rohstoff- und Energiemärkten auf Lieferantenseite stellt weiterhin ein Risiko dar. Risikominderungsstrategien beruhen insbesondere auf dem Ausbau innovativer Druck- und Marketingdienstleistungen, fortlaufenden Initiativen zur Weiterentwicklung bestehender Kundenbeziehungen und der Gewinnung neuer Kunden sowie einer ständigen Optimierung der Kostenstrukturen und Prozesse. Steigende Faktorkosten sollen sukzessive durch erhöhte Leistungspreise im Druck- und Marketinggeschäft kompensiert werden.

Für die Bertelsmann Education Group kann der Eintritt neuer Wettbewerber, insbesondere im US-amerikanischen Gesundheitsmarkt, zu einer Substitution von existierenden Produkten führen. Eine dadurch entstehende Veränderung des Marktumfelds kann zu einem steigenden Preis- und Margendruck und reduzierter Neukundenakquise führen und sich damit negativ auf die geplanten Wachstumsziele auswirken, insbesondere sofern sich neue Produktmöglichkeiten oder die Innovationskraft zur Verbesserung bestehender Produkte als Reaktion auf Marktveränderungen als unzureichend erweisen. Diesen Risiken wird insbesondere durch strategische Partnerschaften, langfristige Kundenverträge, gezielte Maßnahmen zur Kundenbindung sowie eine Ausweitung des Produktportfolios entgegengewirkt. Bei Relias bestehen darüber hinaus potenzielle Risiken aus der Nichteinhaltung vertraglicher Verpflichtungen und Bedingungen aus der Lizenzierung von Drittanbieterinhalten. Zur Verringerung dieses Risikos werden die vertraglichen Lizenzierungsbedingungen kontinuierlich überwacht. Zusätzlich ist die Hochschulbildung in den USA und in Brasilien stark reguliert, insbesondere in Bezug auf staatliche Studienfinanzierungsprogramme. Fehlverhalten bei der Einhaltung bestehender oder zukünftiger Gesetze und Vorschriften könnte die Geschäfte von Afya und Alliant erheblich beeinträchtigen. Gegenmaßnahmen beinhalten die fortlaufende Überwachung des politischen und regulatorischen Umfelds, um potenzielle Risiken frühzeitig zu adressieren, sowie die Sicherstellung der vollständigen Einhaltung aller regulatorischen Standards und die kontinuierliche Aufrechterhaltung der hohen akademischen Qualität. Des Weiteren ist die Bertelsmann Education Group in Brasilien und den USA gewissen makroökonomischen Risiken (z. B. Währungseffekten und politischer Unsicherheit) ausgesetzt.

Die wesentlichen Risiken für die Venture-Capital-Aktivitäten bei Bertelsmann Investments bestehen in fallenden Portfoliobewertungen und ausbleibenden Verkaufserlösen. Durch einen standardisierten Investitionsprozess und ein fortlaufendes Monitoring des Beteiligungsportfolios einschließlich möglicher Exit-Opportunitäten wird diesen Risiken Rechnung getragen. Im Geschäftsbereich Bertelsmann Next stellen eine unterplanmäßige konjunkturelle Entwicklung sowie veränderte Rahmenbedingungen in der mobilen

Werbevermarktung wesentliche Risiken dar. Für die übrigen Beteiligungen ergeben sich Risiken insbesondere aus einem herausfordernden Marktumfeld mit potenziell nachteiligen Auswirkungen auf Abo- und Werbeerlöse sowie Faktorkosten.

Eine zunehmend schnellere Veränderung der Märkte und damit auch in den Geschäftsbereichen von Bertelsmann verlangt allen Beschäftigten in Zukunft noch mehr Anpassungsbereitschaft und -fähigkeit ab. Weiterhin bestehen demografische Risiken, die durch Verschiebungen in der Altersstruktur Auswirkungen auf Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Talenten haben. Darüber hinaus hat sich in vielen operativ-gewerblichen Bereichen der Fachkräftemangel weiter verstärkt, dem es mit geeigneten Maßnahmen, insbesondere individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten, umfangreichen Gesundheitsprogrammen, einer wettbewerbsfähigen Vergütung und flexiblen Arbeitszeitmodellen, entgegenzuwirken gilt. Zudem verstärkt Bertelsmann das Talent Management durch die kontinuierliche Digitalisierung von Rekrutierungsprozessen und -maßnahmen und erleichtert interne Wechsel durch die fortwährende Harmonisierung von Prozessen und Strukturen.

Risiken aus Akquisitionen

Die Konzernstrategie beinhaltet neben organischem Wachstum Akquisitionen von Geschäften. Das Risiko möglicher Fehlentscheidungen bei der Auswahl von Investitionsobjekten und der Allokation von Investitionsmitteln wird durch strikte Investitionskriterien und -prozesse begrenzt. Die Akquisitionen bergen sowohl Chancen als auch Risiken. So erfordert die Integration in den Konzern Einmalaufwendungen, denen in der Regel langfristig Vorteile durch Synergieeffekte gegenüberstehen. Risiken bestehen darin, dass die Integrationskosten höher als erwartet ausfallen oder die Synergien nicht in dem Maße eintreten wie prognostiziert. Die Integrationsprozesse werden daher vom Management permanent überwacht.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Bertelsmann ist als weltweit tätiger Konzern einer Vielzahl rechtlicher und regulatorischer Risiken ausgesetzt, die beispielsweise Rechtsstreitigkeiten oder unterschiedliche Auslegungen steuerlicher Sachverhalte betreffen können. Bertelsmann betreibt in mehreren europäischen Ländern Fernseh- und Radioaktivitäten, die regulatorischen Bestimmungen unterworfen sind, in Deutschland beispielsweise durch die medienrechtliche Aufsicht der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich. Darüber hinaus unterliegen die Bildungsaktivitäten regulatorischen Bestimmungen von staatlichen Behörden und Akkreditierungsstellen. Einige Finanzdienstleistungsaktivitäten unterliegen bankaufsichtsrechtlichen Regulierungen. In vielen Geschäftsfeldern nehmen Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns führende Marktpositionen ein, sodass akquisitorisches Wachstum aus wettbewerbsrechtlichen Gründen begrenzt sein kann. Weitere Risiken umfassen Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenskäufen und -verkäufen sowie steigende datenschutzrechtliche Anforderungen, die zu wachsenden Herausforderungen, insbesondere für die datenbasierten Geschäftsmodelle, führen. Diese Risiken werden durch die entsprechenden Fachbereiche des Konzerns laufend überwacht.

Mehrere Tochtergesellschaften der RTL Group werden vom Sender RTL 2 Fernsehen GmbH & Co KG und dessen Werbezeitenvermarkter El Cartel Media GmbH & Co. KG vor dem Landgericht Düsseldorf verklagt. Ziel ist die Offenlegung von Informationen zur Untermauerung einer möglichen Schadensersatzforderung. Die Klage wurde eingereicht, nachdem das Bundeskartellamt im Jahr 2007 eine Geldbuße gegen Ad Alliance GmbH (vormals IP Deutschland GmbH) und Seven One Media GmbH verhängt hatte, die den Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung bei der Gewährung von Rabatten („Share Deals“) an Mediaagenturen sanktionierte. Cartel Media hat gegen die Entscheidungen des Landgerichts Berufung eingelegt. Das Verfahren wird nun vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf fortgesetzt. Eine Anhörung ist für September 2024 geplant. Ähnliche Klagen anderer, kleinerer Fernsehsender bei verschiedenen Gerichten waren erfolglos oder wurden zurückgezogen.

Im Juni 2016 wurde Fun Radio von seinen Hauptwettbewerbern vorgeworfen, dass ein Moderator der Morning Show die Ergebnisse einer Médiamétrie-Befragung zu Gunsten von Fun Radio beeinflusst hat, indem er seine Zuhörer aufgefordert haben soll, in dieser Befragung bevorzugt für Fun Radio abzustimmen.

Als Reaktion auf diese Anschuldigungen hat Médiamétrie entschieden, die für Fun Radio ermittelten Ergebnisse nicht zu veröffentlichen. Aufgrund einer von Fun Radio hiergegen eingereichten Klage wurde Médiamétrie dazu verpflichtet, die Ergebnisse für Fun Radio ab September 2016 wieder zu veröffentlichen. Allerdings hat Médiamétrie entschieden, das für Fun Radio tatsächlich ermittelte Ergebnis mit einem Abschlag zu belegen, um eine mögliche Verzerrung der Ergebnisse zu berücksichtigen („Halo-Effekt“). Nach einem von Fun Radio eingeleiteten Verfahren wurde im Dezember 2017 ein Gerichtssachverständiger bestellt, der die Einschätzung von Médiamétrie zum angeblichen „Halo-Effekt“ prüfen sollte. Der Gerichtsgutachter legte im September 2019 sein Abschlussgutachten vor, das zwar den „Halo-Effekt“ bestätigte, aber die Ergebnisse von Fun Radio als überkorrigiert bewertete. Seit September 2017 veröffentlicht Médiamétrie wieder die vollständigen Zuhörermarktanteile von Fun Radio. Parallel zu dem oben genannten Verfahren haben die Hauptwettbewerber von Fun Radio im Dezember 2016 auch eine Schadensersatzklage wegen unlauteren Wettbewerbs eingereicht. Dieses Verfahren wurde bis zur Vorlage des Gutachtens ausgesetzt. In der Zwischenzeit haben vier der insgesamt sechs Kläger ihre Klagen zurückgenommen. Am 23. Januar 2023 gab das Gericht der Klage wegen unlauteren Wettbewerbs statt. Fun Radio legte am 26. Januar 2023 Berufung gegen die Gerichtsentscheidung ein und ist zuversichtlich, vor dem Berufungsgericht eine Entscheidung zu seinen Gunsten zu erzielen.

Im November 2019 kam die spanische Wettbewerbsbehörde CNMC im Disziplinarverfahren zu einer Entscheidung, die die Zahlung eines Bußgeldes von Atresmedia und Mediaset beinhaltet und beiden Anbietern bestimmte Verhaltensweisen untersagt. Die Parteien wurden dazu aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um die Geschäfts- und Vertragsbeziehungen an das Urteil anzupassen. An Atresmedia wurde ein Bußgeld in Höhe von 38 Mio. € verhängt. 2020 stellte Atresmedia einen Antrag auf gerichtliche Überprüfung bei der Verwaltungskammer des Nationalen Gerichtshofs von Spanien (Audiencia Nacional). Der Antrag wurde als zulässig erklärt. Infolgedessen wird Atresmedia vor dem zuvor genannten Gericht mit dem Einspruch fortfahren. Die Geschäftsführung und rechtlichen Berater von Atresmedia sind zuversichtlich, dass der Antrag auf gerichtliche Überprüfung gegen die Entscheidung der CNMC erfolgreich verläuft.

Das Investitionsumfeld in China unterliegt kontinuierlichen und schwer prognostizierbaren Veränderungen. So begegnet die chinesische Politik aus ihrer Sicht unerwünschten gesellschaftlichen Entwicklungen mit regulatorischen Eingriffen, z. B. in Teilen des Web-3.0-Umfelds. Dies beeinflusst die Ausrichtung der Investitionstätigkeit von BAI, die Wachstumserwartungen der Geschäfte sowie mögliche Exit-Kanäle bezogen auf das Bestandsportfolio, die sich von den USA immer mehr nach Hongkong und China verlagern. Vor dem Hintergrund aktueller politischer Entwicklungen zeichnen sich zunehmende wirtschaftliche Herausforderungen und wachsende gesellschaftliche Spannungen ab. Daneben können sich auch die anhaltenden globalen geopolitischen Spannungen nachteilig auf das Portfolio von BAI auswirken. Zumindest in Bezug auf das drohende Delisting von chinesischen Unternehmen an US-Börsen bei einer Nichtbefolgung der regulatorischen Anforderungen in Hinblick auf die Auswahl der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und die Erfüllung von Offenlegungserfordernissen konnte zwischenzeitlich eine Vereinbarung getroffen werden, die sich jetzt noch in der praktischen Umsetzung beweisen muss. Die weiteren Entwicklungen werden von den internen und externen Bertelsmann-Jurist:innen vor Ort in enger Abstimmung mit der Konzernrechtsabteilung begleitet, um rechtliche sowie wirtschaftliche Konsequenzen für die Geschäfte von Bertelsmann frühzeitig antizipieren zu können.

Abgesehen von den oben genannten Sachverhalten sind gegenwärtig keine weiteren für den Konzern wesentlichen rechtlichen und regulatorischen Risiken ersichtlich.

Informationssicherheitsrisiken

Für Bertelsmann ist die Fähigkeit, Informationen zeitgerecht, vollständig und vertraulich zur Verfügung zu stellen und störungsfrei zu verarbeiten, erfolgskritisch und gewinnt weiterhin an Bedeutung. Bertelsmann begegnet den sich durch Cyber-Bedrohungen verschärfenden Rahmenbedingungen auf Managementebene durch den konzernweiten Betrieb eines Information Security Management System (ISMS, basierend auf dem Industriestandard ISO 27001) und die dadurch initiierten Maßnahmen. Ziele des ISMS sind das strukturierte Management von Cyber-Risiken und die Überwachung der Einhaltung der sich mit dem Stand der Technik weiterentwickelnden Konzernmindestvorgaben. Um im Regelbetrieb und im Krisenfall Zugriff auf modernste Cybersecurity-Technologien und Spezialisten-Know-how zu haben, nutzt Bertelsmann zusätzlich zum

Vorhalten und Weiterentwickeln eigener Ressourcen ein Netzwerk an externen Partnern und ist aktives Mitglied in der Deutschen Cyber-Sicherheitsorganisation (DCSO). Darüber hinaus begegnet Bertelsmann der erhöhten Bedrohungslage mit konkreten Maßnahmen, die unmittelbar die Cyber-Resilienz erhöhen, wie bspw. der Stärkung von Security Operations Centers oder von Authentifizierungstechnologien, sowie mit konkreten Anforderungen an Applikationssicherheit und Cloud-Security. Eine indikative Bewertung der Risiken der Informationssicherheit erfolgte im Geschäftsjahr 2023 auf Basis der Bewertungsmethodik operativer Konzernrisiken. Demnach sind die Risiken der Informationssicherheit analog der Kategorisierung der wesentlichen Konzernrisiken als moderat zu klassifizieren.

Klimabezogene Risiken

Bertelsmann befasst sich aktiv mit den von einem Klimawandel ausgehenden potenziellen Risiken. Transitorische und physische Klimarisiken werden im Rahmen der jährlichen Risikoinventur erhoben. Kurz- und mittelfristig sind neben Risiken in der Lieferkette insbesondere Risiken zu nennen, die zu steigenden Kosten in der Wertschöpfungskette oder verändertem Nachfrageverhalten führen könnten. Risikomindernd wirken sich ein aktives Lieferantenmanagement, Versicherungen für Elementarschäden und Betriebsunterbrechungen sowie Pläne zur Aufrechterhaltung von Geschäftsbetrieben und die marktgerechte Anpassung von Geschäftsmodellen aus. Für finanzielle Risiken in Verbindung mit steigenden Faktorkosten, insbesondere durch die Verteuerung von Energie, wird auf die Lieferantenrisiken im Abschnitt „Wesentliche Konzernrisiken“ verwiesen. Weitere Informationen zur Klimastrategie „Bertelsmann Klimaneutral 2030“ finden sich im Abschnitt „Umweltbelange“ der „Zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung.“

Finanzmarktrisiken

Als international tätiger Konzern ist Bertelsmann einer Reihe von Finanzmarktrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Zins- und Währungsrisiken. Diese Risiken werden im Wesentlichen zentral durch den Bereich Finanzen auf Basis einer durch den Vorstand festgelegten Richtlinie gesteuert. Derivative Finanzinstrumente werden dabei ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Währungsderivate dienen vornehmlich zur Sicherung zukünftiger Verpflichtungen, die einem Wechselkursrisiko unterliegen. Bei einigen festen Abnahmeverpflichtungen in Fremdwährung erfolgt bei Vertragsabschluss eine Teilsicherung, die fortlaufend angepasst wird. Eine Reihe von Tochtergesellschaften ist außerhalb des Euro-Währungsraums angesiedelt. Die langfristige Steuerung der sich hieraus ergebenden Translationsrisiken auf den Leverage Factor (Verhältnis von Wirtschaftlichen Schulden zu Operating EBITDA adjusted) erfolgt, indem sich die Verschuldung in den wesentlichen Fremdwährungen am aktuellen Leverage Factor und an dem definierten Leverage-Höchstwert von 2,5 für den Gesamtkonzern orientiert. Translationsrisiken aus Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften werden nicht abgesichert. Im Rahmen des Zinsmanagements wird das Cashflow-Risiko aus Zinsänderungen zentral überwacht und gesteuert. Dabei wird ein ausgewogenes Verhältnis verschiedener Zinsbindungen durch die Wahl entsprechender Fristigkeiten bei den originären liquiditätswirksamen Finanzaktiva/-passiva und fortlaufend durch den Einsatz von Zinsderivaten erzielt. Das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig auf Basis der Planungsrechnung überwacht. Die syndizierte Kreditlinie und eine angemessene Liquiditätsvorsorge bilden einen ausreichenden Risikopuffer für ungeplante Auszahlungen. Kontrahentenrisiken bestehen im Konzern bei angelegten liquiden Mitteln sowie im Ausfall eines Kontrahenten bei Derivategeschäften. Geldgeschäfte und Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur mit einem fest definierten Kreis von Banken mit einwandfreier Bonität abgeschlossen. Im Rahmen der Richtlinien wurde für Finanzanlagen und Derivate für jeden Kontrahenten ein vom Vorstand vorgegebenes Risikolimit vergeben. Die Einhaltung der Limits wird regelmäßig vom Bereich Finanzen überwacht. Die Richtlinien zur Anlage liquider Mittel werden kontinuierlich überprüft und bei Bedarf erweitert. Die Finanzanlagen sind grundsätzlich kurzfristig ausgerichtet, um das Anlagevolumen im Falle einer veränderten Bonitätseinschätzung reduzieren zu können. Die Finanzmarktrisiken befinden sich weiterhin auf einem moderaten Niveau.

Gesamtaussage zur Risikolage

Die im Geschäftsjahr 2023 identifizierten Risiken haben keinen bestandsgefährdenden Charakter. Ebenso sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns zukünftig gefährden könnten.

Im Berichtszeitraum realisierten sich im Vorjahresvergleich einige Risiken. Trotz des Anstiegs einzelner Risiken in verschiedenen Kategorien befindet sich die Gesamtrisikoposition insgesamt auf Vorjahresniveau. Dies ist zum einen auf die Tatsache zurückzuführen, dass pandemiebedingte Risiken an Relevanz verloren haben, und zum anderen auf den Konzernaustritt von Majorel, was zu einer Reduzierung in einzelnen Kategorien führt. Aufgrund einer hohen Inflation sowie großer Unsicherheiten hinsichtlich einer konjunkturellen Eintrübung aufgrund makroökonomischer Unsicherheiten stellen Kundenrisiken und Risiken aus der konjunkturellen Entwicklung die wesentlichsten Herausforderungen dar. Lieferantenrisiken, Risiken aus einem sich verändernden Marktumfeld, Preis- und Margenrisiken, rechtliche und regulatorische Risiken, der mögliche Verlust an Zuschauer- und Marktanteilen bei der RTL Group sowie Lieferantenrisiken stellen weitere wesentliche Risiken dar. Allerdings bestehen aufgrund der Diversifikation des Konzerns weder auf der Beschaffungs- noch auf der Absatzseite Klumpenrisiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Geschäftspartnern oder Produkten. Die finanzielle Ausstattung des Konzerns ist solide, der Bedarf an liquiden Mitteln ist durch vorhandene Liquidität und freie Kreditlinien gedeckt.

Chancenmanagementsystem

Ein effizientes Chancenmanagementsystem ermöglicht Bertelsmann, den unternehmerischen Erfolg langfristig zu sichern und Potenziale optimal auszuschöpfen. Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Bertelsmann positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Das Chancenmanagementsystem ist, wie auch das Risikomanagementsystem, ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Im Strategie- und Planungsprozess werden die wesentlichen Chancen jährlich vom Profit Center aufwärts ermittelt und anschließend stufenweise auf Divisions- und Konzernebene zusammengefasst. Durch die systematische Erhebung auf mehreren Berichtsebenen können entstehende Chancen frühzeitig erkannt und genutzt werden. Darüber hinaus wird eine bereichsübergreifende Übersicht über die aktuellen Chancen von Bertelsmann geschaffen. Eine halbjährliche Nacherfassung maßgeblicher Änderungen der Chancen erfolgt auf Ebene der Unternehmensbereiche. Zudem wird das vorwiegend dezentrale Chancenmanagement durch zentrale Stellen im Konzern koordiniert, um Synergien durch zielgerichtete Kooperationen der einzelnen Bereiche zu heben. Der bereichsübergreifende Erfahrungsaustausch wird in regelmäßigen Treffen des GMC weiter gestärkt.

Chancen

Einerseits können den beschriebenen Risiken bei einer positiven Entwicklung entsprechende Chancen gegenüberstehen, und andererseits werden gewisse Risiken eingegangen, um Chancenpotenziale zu nutzen. Aus dieser Verknüpfung mit den wesentlichen Konzernrisiken ergeben sich für Bertelsmann strategische und operative, rechtliche und regulatorische sowie finanzwirtschaftliche Chancen.

Strategische Chancen können vorrangig aus der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns abgeleitet werden (siehe Abschnitt „Strategie“). Insbesondere durch die strategischen Portfolioerweiterungen entstehen teilweise Chancen zur Nutzung von Synergien. Neben der Möglichkeit einer günstigeren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bestehen in den einzelnen Unternehmensbereichen individuelle operative Chancen.

Wesentliche Chancen für die RTL Group sind eine bessere Entwicklung von Werbetechnologie und Streaming-Diensten als erwartet, eine höhere Nachfrage nach Inhalten sowie positivere Entwicklungen bei den Zuschauer- und Werbemarktanteilen. Die zunehmende Digitalisierung und Fragmentierung der Medienlandschaft eröffnet neue Möglichkeiten. Professionell produzierte Inhalte können über mehrere Plattformen auf nationaler und internationaler Ebene verbreitet werden. Durch die Verwertung bestehender TV-Inhalte auf unterschiedlichen Plattformen sowie die Entwicklung eigener digitaler Inhalte könnten neue Ertragsströme generiert werden. Ebenso bietet die verstärkte Präsenz im digitalen Bereich Chancen im Hinblick auf den Absatz von Onlinevideo-Werbung auf allen Geräten und Plattformen und den Ausbau von abonnementbasierten Erlösen im On-Demand-Geschäft. Weitere Chancen liegen in der zielgruppengerechten Vermarktung des eigenen Inventars (adressierbare Werbung) und in Werbetechnologieangeboten für Dritte. Darüber hinaus könnte die Strategie der RTL Group, nationale Streaming-Champions zu bilden, durch Synergiepotenziale erhebliche Werte schaffen.

Für die Publikumsverlagsgruppe Penguin Random House ergeben sich Chancen aus der Untervertragnahme weiterer Autor:innen sowie aus neuen Buchprojekten. Die Verlagsgruppe ist gut positioniert, um in neue Märkte und Inhalte zu investieren und ihre Produkte einer möglichst großen Leserschaft anzubieten. Generell bietet die digitale Transformation der Buchmärkte Chancen für die Entwicklung neuer Produkte und den Aufbau effizienterer Vermarktungswege sowie einer verbesserten Auffindbarkeit der Backlist. Digitale Audio-Bücher verzeichnen weltweit Wachstum, während neue Technologien Bücher interessanter und Buchinhalte einem breiteren Publikum zugänglich machen könnten. Die Entwicklung neuer Marketinginstrumente und -plattformen erweitert die Möglichkeiten der Bindung zwischen Autor:innen und ihrem Lesepublikum.

Der Wachstumsfokus von BMG liegt neben dem Abschluss zusätzlicher Verträge mit Künstler:innen und Autor:innen vor allem auf dem Erwerb von Musikrechten und deren Monetarisierung in den Kernbereichen Recordings und Publishing. Darüber hinaus bietet die zunehmende internationale Marktdurchdringung von abonnementbasierten Streaming-Angeboten die Chance der besseren Monetarisierung. Erreicht wird dies durch ein steigendes Preisniveau für abonnementbasierte Streaming-Angebote bei Endkund:innen, durch vorteilhaftere vertragliche Vereinbarungen zwischen Streaming-Anbietern und BMG und durch Markterweiterungen zum Beispiel in den Bereichen Gaming oder Fitness.

Bei der Arvato Group können sich durch strategische Partnerschaften und Großprojekte zusätzliche Chancen der Neukundengewinnung ergeben. Der weltweite E-Commerce-Markt wird erwartungsgemäß in den kommenden Jahren kontinuierlich weiterwachsen. Die Arvato Group könnte an diesem Wachstum durch den weiteren Geschäftsausbau insbesondere des Logistkdienstleisters Arvato und des Finanzdienstleisters Riverty partizipieren. Weitere Wachstumschancen aus der fortschreitenden Digitalisierung ergeben sich für das Angebot Multi-Cloud-basierter IT-Services, insbesondere im Segment souveräner IT-Services.

Die Geschäfte von Bertelsmann Marketing Services könnten durch zusätzliche Volumina von Bestands- und Neukunden im Druckbereich weniger stark zurückgehen. Ferner könnte hier eine weitere Konsolidierung im Markt zur Stärkung der eigenen Wettbewerbsposition führen. Der Bereich Digital Marketing kann über datenbasiertes Multichannel-Marketing und Kampagnenmanagement-Services bis hin zu modernen Kommunikationslösungen nachhaltig wachsen.

Wachstumschancen für das Bildungsgeschäft ergeben sich insbesondere durch die weiter zunehmende Verlagerung zu online- und kompetenzbasierten Lern- und Schulungsformaten sowie aus der weiterhin hohen Nachfrage nach medizinischer Hochschulbildung. Zusätzlich bietet der zunehmende Fachkräftemangel im Gesundheitswesen sowie im Bildungsbereich organische Wachstumschancen für die Bertelsmann Education Group. So hat beispielsweise Relias in den USA das Potenzial, durch zusätzliche Angebote für Fachkräfte im Gesundheitswesen im Bereich Compliance- und Workforce-Management-Lösungen für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen stärker als erwartet zu wachsen. Bei Afya besteht weiteres Wachstumspotenzial durch eine fortgesetzte Marktkonsolidierung in der medizinischen Ausbildung sowie durch die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitslösungen.

Für die Venture-Capital-Aktivitäten von Bertelsmann Investments ergibt sich die Chance, infolge steigender Portfoliobewertungen oder durch den Verkauf von Beteiligungen höhere Ergebnisbeiträge zu realisieren als erwartet. Im Geschäftsbereich Bertelsmann Next und für die sonstigen Beteiligungen bestehen Chancen insbesondere infolge verbesserter makroökonomischer Rahmenbedingungen, die unter anderem zu einer stärkeren organischen Wachstumsdynamik führen können.

Zusätzliche Chancenpotenziale für die einzelnen Unternehmensbereiche bieten die vorhandenen Innovationsbemühungen, die im Abschnitt „Innovationen“ dargestellt sind.

Weitere Chancen können durch Änderungen der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen entstehen.

Die finanzwirtschaftlichen Chancen beziehen sich weitgehend auf eine für Bertelsmann vorteilhafte Entwicklung der Zinsen und Wechselkurse.

Prognosebericht

Erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das Jahr 2024 geht Bertelsmann von der folgenden Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Das Wachstum der Weltwirtschaft wird auf historisch schwachem Niveau verharren. Ein wesentlicher Grund für die verhaltenen Aussichten sind die Zinserhöhungen der Notenbanken. Mit einer restriktiveren Geldpolitik soll der postpandemische Inflationsschub eingedämmt werden. Im Jahr 2024 werden sich insbesondere die verzögerten Auswirkungen der restriktiveren Geldpolitik stärker in der Weltwirtschaft niederschlagen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Zinssensitivität fällt die konjunkturelle Abkühlung von Land zu Land unterschiedlich aus. Hinzu kommen die dämpfenden Effekte der geopolitischen Spannungen und Krisen. Die ersten Zentralbanken könnten im Verlauf des Jahres jedoch an das Ende ihrer Straffungszyklen gelangen, was eine konjunkturelle Stütze darstellen würde. Gemäß der Prognose des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) wird die Weltproduktion im Jahr 2024 um 2,8 Prozent zunehmen nach einem Anstieg um 3,0 Prozent im Jahr 2023.

Vor dem Hintergrund einer sinkenden Inflation, einer Erholung des Einkommens der privaten Haushalte und einer steigenden Auslandsnachfrage dürfte das Wirtschaftswachstum im Euroraum wieder etwas höher ausfallen. Das realwirtschaftliche Wachstum soll nach Einschätzung des IfW im Jahr 2024 bei 0,7 Prozent liegen. In Deutschland dürfte die Wirtschaftsleistung 2024 wieder zulegen. Das IfW rechnet für Deutschland mit einem realen Wachstum des BIP von 0,1 Prozent. Die reale Wachstumsrate für Frankreich wird bei 0,6 Prozent erwartet. Für Großbritannien wird mit einem realen Wachstum des BIP im Jahr 2024 um 0,4 Prozent gerechnet. In den USA erwartet das IfW für 2024 ein reales Wirtschaftswachstum von 2,1 Prozent.

Erwartete Entwicklung relevanter Märkte

Die globale Medienindustrie wird maßgeblich von der Entwicklung der Weltwirtschaft und der daraus resultierenden Wachstumsdynamik beeinflusst. Aus dem fortgesetzten Trend zur Digitalisierung von Inhalten und Vertriebskanälen, einer sich ändernden Mediennutzung sowie dem zunehmenden Einfluss der Schwellenländer werden sich auch in den kommenden Jahren Chancen und Risiken ergeben. Durch seine strategische Ausrichtung erwartet Bertelsmann, in zunehmendem Maße von den sich daraus ergebenden Chancen zu profitieren. Bertelsmann ist mit seinen Geschäften in einer Vielzahl unterschiedlicher Märkte und Regionen vertreten, deren Entwicklungen einer Reihe von Einflüssen unterliegen und gesamtwirtschaftlichen Tendenzen nicht linear folgen. Im Folgenden wird nur auf Märkte und Regionen abgestellt, die für Prognosezwecke eine hinreichende Größe aufweisen und deren voraussichtliche Entwicklung angemessen aggregiert und beurteilt werden kann bzw. die aus Konzernsicht über eine strategische Bedeutung verfügen.

Für das Jahr 2024 werden die TV-Werbemärkte in den Ländern der DACH-Region moderat und in Ungarn stark wachsend erwartet, während in Frankreich und in den Niederlanden eine stabile Entwicklung prognostiziert wird. Für die Streaming-Märkte in Deutschland und Ungarn wird mit einem starken Wachstum gerechnet. Der Streaming-Markt in den Niederlanden wird moderat wachsend erwartet. Die Buchmärkte werden insgesamt stabil erwartet. Der relevante Musikmarkt wird im Marktsegment Publishing und Recordings stark wachsend erwartet. Die Märkte für Logistik-, Finanz- und IT-Dienstleistungen werden im Jahr 2024 erwartungsgemäß ein moderates Wachstum zeigen. Der deutsche Offsetdruckmarkt wird stark rückläufig erwartet, während sich der Buchdruckmarkt in Nordamerika leicht rückläufig entwickeln soll. Für die relevanten US-Bildungsmärkte und den brasilianischen Markt für medizinische Hochschulbildung wird insgesamt mit einem anhaltend moderaten bis starken Wachstum gerechnet.

Erwartete Geschäftsentwicklung

Die vorliegenden Einschätzungen unterliegen einem besonders hohen Maß an Unsicherheit. Das Risiko eines erneuten Inflationsanstiegs ist nicht zu vernachlässigen, sollte die restriktive geldpolitische Ausrichtung nicht ausreichend lange aufrechterhalten werden. Ebenso sind die weiteren wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges nicht absehbar und daher unzureichend prognostizierbar. Daher stellt die Einschätzung der

Auswirkungen auf die für Bertelsmann relevanten Märkte und die erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung eine Herausforderung dar. Darüber hinaus könnten weitere geopolitische Krisen, Staatsdefizite, Währungsturbulenzen oder die Einführung höherer Zölle infolge zunehmender protektionistischer Tendenzen die Wirtschaftsentwicklung zusätzlich beeinträchtigen. Die hieraus resultierenden Entwicklungen könnten sich ebenfalls negativ auf die Konjunkturlage auswirken, die ein wichtiger Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ist. Die nachfolgenden Erwartungen basieren auf der Annahme einer fortgesetzten allmählichen Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage und unterstellen ein weitgehendes Eintreten der prognostizierten Marktentwicklungen und der von den Forschungsinstituten geäußerten konjunkturellen Erwartungen.

Bertelsmann erwartet für das Geschäftsjahr 2024, dass die Geschäftsentwicklung von insgesamt stabilen bis stark wachsenden europäischen TV-Werbemärkten, stabilen Buchmärkten sowie von wachsenden Dienstleistungs-, Musik- und Bildungsmärkten geprägt sein wird. Die durch die strategischen Portfolioerweiterungen eingeleiteten Wachstumsimpulse werden das Wachstumsprofil von Bertelsmann weiterhin positiv beeinflussen.

Neben den unterstellten Marktentwicklungen bilden die erwarteten konjunkturellen Entwicklungen in den geografischen Kernmärkten Westeuropa und USA den Ausgangspunkt für die zu erwartende Geschäftsentwicklung. Bei einem zu erwartenden Umsatz- und Ergebnisanteil von derzeit rund zwei Dritteln innerhalb des Euroraums richtet sich die Bandbreite des Wachstums vor allem nach der prognostizierten wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Wirtschaftsraum. In Anbetracht der konjunkturellen Erwartungen geht Bertelsmann auch angesichts der angestoßenen Wachstumsinitiativen bei den fortgesetzten Geschäften, d. h. ohne bereits erfolgte oder geplante Verkäufe (Majorel, RTL Nederland, DDV Mediengruppe), von einem moderaten Umsatz- und Ergebnisanstieg für das Geschäftsjahr 2024 aus. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der TV-Werbemärkte in Deutschland und Frankreich kann bei der RTL Group eine moderate Ergebnisbelastung nicht ausgeschlossen werden. Vor dem Hintergrund des Verkaufs der Majorel-Anteile im November 2023 und der daraufhin folgenden Endkonsolidierung sowie der geplanten Verkäufe (RTL Nederland und DDV Mediengruppe) wird für den ausgewiesenen Umsatz und das Operating EBITDA adjusted jeweils ein starker Rückgang erwartet. Bei der RTL Group werden unter Berücksichtigung des geplanten Verkaufs von RTL Nederland der Umsatz leicht und das Ergebnis stark zurückgehen. Der Umsatz und das Ergebnis der Arvato Group werden infolge des Verkaufs der Majorel-Anteile stark zurückgehen. Für Penguin Random House hingegen wird angesichts der bereits umgesetzten Boost-Initiativen mit einem deutlichen Umsatzwachstum und einem starken Ergebnisanstieg gerechnet. Die vorstehenden Erwartungen basieren auf der operativen Planung für das Geschäftsjahr 2024 und stellen auf die für das Jahr 2024 geplanten Wechselkurse ab.

Abhängig von der weiteren konjunkturellen Entwicklung geht Bertelsmann davon aus, dass sich aufgrund der mittel- bis langfristigen Finanzierung zunächst keine wesentlichen Auswirkungen auf die durchschnittlichen Finanzierungskosten aus Zinsänderungen ergeben. Die Liquiditätssituation wird für den Prognosezeitraum als ausreichend erwartet.

Den Prognosen liegt die Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel „Unternehmensprofil“ dargelegt ist. Generell spiegeln die Prognosen eine Risiko- und Chancenabwägung wider. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Erläuterungen zum Jahresabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA (gemäß HGB)

Ergänzend zur Konzernberichterstattung wird im Folgenden die Geschäftsentwicklung der Bertelsmann SE & Co. KGaA erläutert. Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist Muttergesellschaft und Konzern-Holding des Bertelsmann-Konzerns. Als Konzern-Holding übt sie zentrale Konzernfunktionen wie die

Festlegung und Weiterentwicklung der Konzernstrategie, die Kapitalallokation, die Finanzierung und die Managemententwicklung aus. Hinzu kommen Dienstleistungsfunktionen einiger Bereiche des Corporate Centers. Ferner ist sie die steuerliche Organträgerin für die meisten inländischen Tochtergesellschaften. Die Lage der Bertelsmann SE & Co. KGaA wird im Wesentlichen vom geschäftlichen Erfolg des Bertelsmann-Konzerns bestimmt.

Der Jahresabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Ertragslage der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Gewinn- und Verlustrechnung der Bertelsmann SE & Co. KGaA nach HGB

in Mio. €	2023	2022
Umsatzerlöse	111	106
Sonstige betriebliche Erträge	165	103
Materialaufwand	-20	-21
Personalaufwand	-122	-154
Abschreibungen	-20	-21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-225	-327
Beteiligungsergebnis	175	173
Zinsergebnis	4	145
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-20	-6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11	24
Ergebnis nach Steuern	37	22
Sonstige Steuern	-2	-2
Jahresüberschuss	35	20
Gewinnvortrag	524	724
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-	-
Bilanzgewinn	559	744

Die Entwicklung der Ertragslage der Bertelsmann SE & Co. KGaA wird aufgrund ihrer Funktion als Muttergesellschaft des Bertelsmann-Konzerns maßgeblich durch die Höhe des Beteiligungsergebnisses geprägt. Der Anstieg des Jahresüberschusses auf 35 Mio. € (Vj.: 20 Mio. €) ist im Wesentlichen auf den Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie den Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen. Gegenläufig hat sich die Verringerung des Zinsergebnisses negativ auf die Entwicklung des Jahresüberschusses ausgewirkt.

Die Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 62 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen für unrealisierte Währungsverluste zurückzuführen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 102 Mio. € ist primär durch den Rückgang der Verluste aus Derivaten zur Steuerung der Risiken aus Währungsschwankungen und geringere Verluste aus Währungssicherungsgeschäften bedingt.

Die Höhe des Beteiligungsergebnisses wird maßgeblich durch die Höhe der Ergebnisabführungen der Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh, und der Reinhard Mohn GmbH, Gütersloh, geprägt. Insbesondere aufgrund von Bewertungseffekten ist die von der Bertelsmann Capital Holding GmbH vereinnahmte Ergebnisabführung im Vergleich zum Vorjahr um 356 Mio. € gesunken. Gegenläufig hat sich die Ergebnisabführung der Reinhard Mohn GmbH durch vereinnahmte Dividenden um 462 Mio. € erhöht. Darüber hinaus wurde das Beteiligungsergebnis im Vorjahr durch die Leistung eines Sanierungszuschusses an ein Tochterunternehmen belastet.

Die Verringerung des Zinsergebnisses ist maßgeblich auf die geringere Vereinnahmung von Dividenden aus Wertpapieren, die vom Bertelsmann Pension Trust e. V. gehalten werden, zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres 2023 betreffen Aufwendungen für Vorjahre.

Finanz- und Vermögenslage der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Bilanz der Bertelsmann SE & Co. KGaA nach HGB (Kurzfassung)

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	9
Sachanlagen	356	364
Finanzanlagen	18.964	19.049
	19.328	19.422
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.668	5.167
Wertpapiere	650	879
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	950	621
	7.268	6.667
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	19	22
	26.615	26.111
Passiva		
Eigenkapital	10.074	10.259
Rückstellungen	606	769
Verbindlichkeiten	15.931	15.079
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4	4
	26.615	26.111

Die Bilanzsumme der Bertelsmann SE & Co. KGaA ist gegenüber dem Vorjahr um 504 Mio. € auf 26.615 Mio. € gestiegen. Die Finanz- und Vermögenslage ist weiterhin durch einen hohen Anteil des Eigenkapitals (38 Prozent) und der Finanzanlagen (71 Prozent) an der Bilanzsumme geprägt.

Der Rückgang der Finanzanlagen betrifft mit 131 Mio. € die Veräußerung der zuvor gehaltenen Anteile an einem Spezialfonds. Der gegenläufige Anstieg ist im Wesentlichen auf Investitionen in Wertpapiere durch den Bertelsmann Pension Trust e.V. zurückzuführen. Der Anstieg der flüssigen Mittel um 329 Mio. € steht im Zusammenhang mit Finanzierungsaktivitäten.

Das Eigenkapital verminderte sich um die für das Geschäftsjahr 2022 getätigte Dividende in Höhe von 220 Mio. € abzüglich des Jahresüberschusses des Berichtsjahres in Höhe von 35 Mio. €. Die Verbindlichkeiten sind aufgrund der Rückzahlung von Anleihen und Schuldverschreibungen um 146 Mio. € gesunken. Die gegenläufige Zunahme der Verbindlichkeiten aufgrund des Anstiegs der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 1.016 Mio. € ist auf die gestiegene Anlage von liquiden Mitteln durch Tochterunternehmen bei der Bertelsmann SE & Co. KGaA zurückzuführen.

Risiken und Chancen der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Da die Bertelsmann SE & Co. KGaA unter anderem durch Finanzierungs- und Garantiezusagen sowie durch mittel- und unmittelbare Investitionen in die Tochtergesellschaften weitgehend mit den Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns verbunden ist, ist die Risiko- und Chancensituation der Bertelsmann SE & Co. KGaA wesentlich von der Risiko- und Chancensituation des Bertelsmann-Konzerns abhängig. Insoweit gelten die Aussagen zur Gesamtbewertung der Risiko- und Chancensituation durch die Unternehmensleitung auch als Zusammenfassung der Risiko- und Chancensituation der Bertelsmann SE & Co. KGaA (siehe Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“).

Ausblick der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Als Muttergesellschaft des Bertelsmann-Konzerns erhält die Bertelsmann SE & Co. KGaA Gewinnausschüttungen und Erträge bzw. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen von ihren Tochtergesellschaften sowie Erlöse aus Leistungen an diese. Infolgedessen wird die Entwicklung der Bertelsmann SE & Co. KGaA im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung des Bertelsmann-Konzerns bestimmt (siehe Abschnitt „Prognosebericht“). Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Ergebnis der Bertelsmann SE & Co. KGaA erwartet, das eine Dividendenzahlung in Höhe der Dividende für das Berichtsjahr ermöglicht.

Abhängigkeitsbericht (Erklärung gemäß § 312 AktG)

Der Vorstand der Bertelsmann Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Bertelsmann SE & Co. KGaA hat dem Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA in analoger Anwendung der §§ 278 Abs. 3, 312 Abs. 1 Aktiengesetz einen freiwilligen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 vorgelegt. Der Vorstand erklärt, dass die Bertelsmann SE & Co. KGaA nach den Umständen, die bei der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

Die Inhalte dieses Abschnitts sind nicht Bestandteil der gesetzlichen Abschlussprüfung, sondern wurden einer gesonderten Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen.

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die Bertelsmann SE & Co. KGaA und den Bertelsmann-Konzern („Bertelsmann“) mit seinen einbezogenen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften („Tochtergesellschaften“) gemäß §§ 315b, 315c HGB in Verbindung mit §§ 289b bis 289e HGB. Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien, Dienstleistungen und Bildung in rund 50 Ländern der Welt aktiv (siehe Abschnitt „Unternehmensprofil“). Die Übernahme von Verantwortung – für Mitarbeiter:innen, Gesellschaft und die Umwelt – ist fest in der Unternehmenskultur von Bertelsmann verankert. Mit seinem Corporate-Responsibility-Management verfolgt Bertelsmann das Ziel, ökonomische Interessen mit sozialen und ökologischen Anliegen innerhalb und außerhalb des Unternehmens in Einklang zu bringen.

Zusätzlich zu der nichtfinanziellen Erklärung erfolgt zur Jahresmitte eine freiwillige Berichterstattung nach den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und für das Thema Umwelt orientiert an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

Unternehmensgrundsätze und Leitlinien

Voraussetzung für eine Unternehmenskultur, in der Mitarbeiter:innen, Unternehmensführung und Gesellschafter:innen erfolgreich, respekt- und vertrauensvoll zusammenarbeiten, sind gemeinsame Ziele und Grundwerte. Festgeschrieben sind diese in der Unternehmensverfassung sowie in den Unternehmenswerten „Kreativität & Unternehmertum“, den Bertelsmann Essentials. Des Weiteren definiert der Bertelsmann Code of Conduct für alle Mitarbeiter:innen als verbindliche Leitlinie Mindeststandards für integriertes und gesetzmäßiges Verhalten innerhalb des Unternehmens sowie gegenüber Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit. In Bezug auf Geschäftspartner legt der Bertelsmann Supplier Code of Conduct verbindliche Mindeststandards für die Geschäftsbeziehung mit Bertelsmann fest.

Auch externe Leitlinien sind für Bertelsmann handlungsleitend. Bertelsmann bekennt sich zu den Grundsätzen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den „Free & Equal“-Standards der Vereinten Nationen. Als Teilnehmer am Global Compact der Vereinten Nationen unterstützt Bertelsmann auch die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Das Unternehmen bekennt sich zudem zu den Kernarbeitsnormen der Internationalen

Arbeitsorganisation, folgt weitgehend den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und zieht die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung zur Orientierung heran.

Corporate-Responsibility-Management

Organisation

Das Gremium für die Steuerung und strategische Weiterentwicklung von Corporate Responsibility (CR) bei Bertelsmann ist das CR-Council. Mitglieder des CR-Council sind Führungskräfte aus den Unternehmensbereichen sowie der Personalvorstand von Bertelsmann, der dem Gremium vorsteht. Es befasst sich mit der Weiterentwicklung konzernweiter, die Unternehmensstrategie flankierenden ESG-Prioritäten, der weiteren Verankerung von Corporate Responsibility in den Unternehmensbereichen und der ESG-Berichterstattung sowie mit der bereichsübergreifenden Koordination von ESG-Aktivitäten. Auf Konzernebene koordiniert und unterstützt die CR-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit weiteren Konzernfunktionen die Arbeit des CR-Council. Im Sinne der Bertelsmann-Unternehmensstruktur liegt die Verantwortung für die Umsetzung von Corporate Responsibility durch konkrete Maßnahmen bei den lokalen Geschäftsführungen. Die Unternehmensbereiche und Firmen haben – entsprechend den lokalen Erfordernissen – dafür eigene Ressourcen aufgebaut sowie eigene Strukturen und Prozesse implementiert.

Themenfelder

Zur Identifikation thematischer ESG-Prioritäten führt Bertelsmann regelmäßig eine Relevanzanalyse durch. Dafür werden externe und interne Stakeholder zu vorab ausgewählten ESG-Themen befragt. Die externen Stakeholder schätzen die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von Bertelsmann auf ESG-Themen ein, während die internen Stakeholder deren Geschäftsrelevanz bewerten. Dieser Prozess dient zur Ermittlung der ESG-Prioritäten, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Konzerns sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit auf Mitarbeiter:innen, Gesellschaft und die Umwelt erforderlich sind. Die Betrachtung der ESG-Prioritäten erfolgt innerhalb der Grenzen des Unternehmens, soweit nicht anders angegeben. Auf Grundlage der durchgeführten Relevanzanalyse wurden die folgenden acht ESG-Prioritäten vom Bertelsmann-Vorstand verabschiedet: kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung; Inhalteverantwortung; faire Arbeitsbedingungen; Diversity, Equity & Inclusion; Health & Well-being; Lernen; Verantwortung in der Lieferkette sowie Klimawandel. Das Bertelsmann-ESG-Programm wurde bis 2024 verlängert und befindet sich weiterhin in der Umsetzung. Dessen Inhalte mit Relevanz für das Geschäftsjahr 2023 werden an anderen Stellen dieser nichtfinanziellen Erklärung erläutert. ESG-Themen, einschließlich deren Leistungsindikatoren, gewinnen zunehmend an Relevanz für die Geschäfte von Bertelsmann. Darüber hinaus ist ESG eine Rahmenbedingung für die Konzernstrategie – neben People, Kommunikation sowie Tech & Data. Zum wertorientierten Steuerungssystem des Konzerns (siehe Abschnitt „Wertorientiertes Steuerungssystem“) zählen ESG-Kennzahlen derzeit noch nicht. Bertelsmann plant jedoch, mittelfristig auch ESG-Kennzahlen in das wertorientierte Steuerungssystem einzubeziehen.

Risiken

Mit den für Bertelsmann relevanten ESG-Prioritäten sind eine Reihe von Risiken verbunden. Diese Risiken können sich aus der eigenen Geschäftstätigkeit oder aus Geschäftsbeziehungen sowohl für das Unternehmen selbst als auch seine Stakeholder sowie das Unternehmensumfeld ergeben.

Für die im deutschen HGB definierten nichtfinanziellen Aspekte Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung und Umweltbelange waren im Rahmen der Berichterstattung 2023 keine wesentlichen Risiken erkennbar, die einzeln oder aggregiert sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen haben. Ausführungen zu den relevanten Risiken befinden sich im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“.

Arbeitnehmerbelange

Motivierte Mitarbeiter:innen stellen die wichtigste Ressource für Kreativität und Unternehmertum und damit den Unternehmenserfolg von Bertelsmann dar. Auf diesem – in der Unternehmensverfassung und den Bertelsmann Essentials festgeschriebenen – Selbstverständnis fußen die Vorstandsrichtlinien zur Personalarbeit. Ergänzende Regelungen werden durch den Bertelsmann Code of Conduct getroffen.

Verantwortlich für Arbeitnehmerbelange ist der Personalvorstand von Bertelsmann. Zu seinen wesentlichen konzernweiten Aufgabenschwerpunkten gehören die Festlegung der strategischen HR-Agenda, die Ausrichtung der Top-Führungskräfte- und Talententwicklung auf die strategischen Wachstumsprioritäten des Konzerns, die Ausgestaltung der „Workforce Transformation“ durch zielgerichtete Lernangebote der Bertelsmann University, der Ausbau von „Digital HR“ sowie die Weiterentwicklung von Corporate Responsibility, ESG-Berichterstattung und Unternehmenskultur.

Der Personalvorstand leitet das HR-Committee, das zentrale Gremium der internationalen Personalarbeit bei Bertelsmann. Dessen Mitglieder sind die Personalverantwortlichen der Unternehmensbereiche, die fachlich an den Personalvorstand berichten, sowie die Inhaber:innen von Leitungspositionen der Zentralen Personalabteilung.

Faire Arbeitsbedingungen

Die Umsetzung der Strategie und die operative Geschäftsverantwortung sind im Sinne des Subsidiaritätsprinzips weitgehend in die Unternehmensbereiche und Firmen delegiert. Vor diesem Hintergrund sieht es Bertelsmann als seine Verantwortung, faire Arbeitsbedingungen und ein gesundes, sicheres Arbeitsumfeld für Mitarbeiter:innen zu gewährleisten. In Bezug auf die Geschäftspartner von Bertelsmann formuliert der Supplier Code of Conduct den Anspruch, dass diese sich an die gesetzlichen Regelungen zur Schaffung fairer Arbeitsbedingungen halten und Rahmenbedingungen vorgeben, die es ihren Mitarbeiter:innen ermöglichen, Themen offen und ohne Sorge vor Repressalien anzusprechen.

Vergütungsthemen sind bei Bertelsmann integraler Bestandteil fairer Arbeitsbedingungen. Das Vergütungssystem soll dabei eine markt-, funktions- und leistungsgerechte Entlohnung unter Berücksichtigung geschäftsspezifischer Besonderheiten gewährleisten. In zahlreichen in- und ausländischen Tochtergesellschaften bestehen nach lokalen Anforderungen ausgestaltete betriebliche bzw. divisionale Erfolgs- und Gewinnbeteiligungsmodelle. Im Jahr 2023 wurden weltweit insgesamt 63 Mio. € an Erfolgs- und Gewinnbeteiligungen für das Vorjahr ausgeschüttet.

Der kontinuierliche Dialog zwischen Mitarbeiter:innen und Unternehmensführung bei Bertelsmann stellt einen weiteren Bestandteil fairer Arbeitsbedingungen dar. Mitarbeiter:innen sind über Personalgespräche (unter anderem Leistungs- und Entwicklungsdialog, Zielvereinbarung, Teamgespräch) sowie durch regelmäßig stattfindende Mitarbeitendenbefragungen in die Ausgestaltung ihrer Arbeitsbedingungen eingebunden. Obwohl Bertelsmann als Medienunternehmen tendenzgeschützt ist und insofern nicht der gesetzlichen Mitbestimmung im Aufsichtsrat unterliegt, stellt das Unternehmen den Mitarbeiter:innen auf freiwilliger Basis gegenwärtig fünf Sitze im Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA zur Verfügung. Drei Sitze wurden im Jahr 2023 von Betriebsratsmitgliedern deutscher Konzerngesellschaften, ein Sitz von einer Vertreterin der internationalen Arbeitnehmer:innen sowie ein Sitz von der Vorsitzenden der internationalen Führungskräftevertretung gehalten. Zudem verfügen Führungskräfte, Belegschaft, Mitarbeiter:innen mit Behinderung und Auszubildende über verschiedene Dialogformate und Plattformen, um sich auszutauschen, gemeinsame Themen voranzutreiben und ihre Anliegen einzubringen. Die Bertelsmann-Konzerndialogkonferenz beispielsweise dient dem Austausch zwischen dem Vorstandsvorsitzenden, dem Personalvorstand von Bertelsmann sowie Konzernbetriebsratsmitgliedern aus den Unternehmensbereichen in Deutschland.

Weitere Elemente des Themas faire Arbeitsbedingungen, wie z. B. Achtung der Menschenrechte; Diversity, Equity & Inclusion; Health & Well-being sowie Lernen, werden an anderen Stellen dieser nichtfinanziellen Erklärung erläutert.

Im Rahmen des Bertelsmann-ESG-Programms wurden strategische Stoßrichtungen für faire Arbeitsbedingungen festgelegt und Maßnahmen abgeleitet. Dazu zählen die weitere Entwicklung eines konzernweiten Ansatzes zur Achtung der Menschenrechte und für faire Arbeitsbedingungen, die Weiterentwicklung der Erhebungsprozesse zur Identifikation menschenrechtlicher Risiken und der kontinuierliche Wissensaufbau bezüglich dieser Themen.

Im Jahr 2023 gehörten zu den wichtigsten Maßnahmen die Durchführung der Bertelsmann-Mitarbeitendenbefragung sowie die Verabschiedung einer Policy zu Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen.

Diversity, Equity & Inclusion (DEI)

Die Vielfalt der Mitarbeiter:innen ist eine Voraussetzung für Kreativität, Innovation und den nachhaltigen Unternehmenserfolg von Bertelsmann. Diese Überzeugung wird in den Bertelsmann Essentials und in der Bertelsmann DEI Policy zum Ausdruck gebracht. Darin bekräftigt der Bertelsmann-Vorstand seine Absicht, die Vielfalt der Belegschaft auf allen Ebenen und in jeder Hinsicht weiter zu steigern sowie Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Wertschätzung und Einbindung von Mitarbeiter:innen fördern und Chancengerechtigkeit sicherstellen.

Die DEI-Strategie sowie die DEI-relevanten Inhalte des Bertelsmann-ESG-Programms werden durch die CR-Abteilung mit Unterstützung einer konzernweiten Arbeitsgruppe sowie weiterer Gremien in den Unternehmensbereichen umgesetzt. Der Fokus lag im Jahr 2023 neben der Förderung von Chancengerechtigkeit und einem inklusiven Arbeitsumfeld auf den folgenden Vielfaltsdimensionen: Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität. Die Unternehmensbereiche setzen darüber hinaus teilweise ergänzende Schwerpunkte.

Zum 31. Dezember 2023 war die Geschlechterverteilung im Hinblick auf die Gesamtbelegschaft nahezu ausgeglichen und betrug 53 Prozent Frauen (Vj.: 54 Prozent) und 47 Prozent Männer (Vj.: 46 Prozent). Im Group Management Committee waren von 19 Mitgliedern (Vj.: 20) 6 weiblich (Vj.: 7). Der Anteil weiblicher Führungskräfte lag unverändert zum Vorjahr bei 35 Prozent im Top-Management und bei 36 Prozent im Senior-Management (siehe Tabelle). Im Jahr 2023 lag der Fokus auf der Überarbeitung der Zielgruppendefinition für das Top-Management und das Senior-Management. Diese überarbeitete Zielgruppe dient als Grundlage für die Berichterstattung ab dem Jahr 2024. In den Talent Pools wurde der angestrebte Frauenanteil von 40 Prozent im Top-Management-Pool sowie 50 Prozent im Senior-Management- und im Career-Development-Pool für die Talent-Pool-Kohorten 2023/2024 erfüllt. Der Fortschritt wird jährlich dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht.

Frauenanteil im Top-Management und Senior-Management

in Prozent	2023	2022
Top-Management ^{1,2}	35	35
Senior-Management ^{1,3}	36	36

1 Das Top-Management und Senior-Management umfasst diejenigen Positionen, die aufgrund ihrer erfolgskritischen Funktion und ihrer strategischen Relevanz für die weitere Transformation des Konzerns und das Erreichen der strategischen Konzernziele von besonderer Bedeutung sind. Die Top-Management-Positionen beinhalten die GMC-Positionen, nicht jedoch die Vorstandspositionen.

2 Basis: unbefristet und befristet Beschäftigte zum Stichtag 31.12.; mit Geschlechtsangabe 2023 (100 %), mit Geschlechtsangabe 2022 (100 %), begrenzte Vergleichbarkeit.

3 Basis: unbefristet und befristet Beschäftigte zum Stichtag 31.12.; mit Geschlechtsangabe 2023 (93 %), mit Geschlechtsangabe 2022 (92 %), begrenzte Vergleichbarkeit.

Im Rahmen des Bertelsmann-ESG-Programms wurden strategische Stoßrichtungen zu DEI festgelegt. Diese umfassen die stärkere Einbindung des Vorstands und Top-Managements in das DEI-Engagement, die strategische Weiterentwicklung von Diversity- hin zu „Diversity, Equity & Inclusion“-Management, die Professionalisierung der Governance-Strukturen für DEI in den Unternehmensbereichen sowie Bewusstseinsbildung und Kompetenzaufbau.

Im Jahr 2023 wurden vor diesem Hintergrund Maßnahmen fortgeführt, um die Integration von DEI in priorisierten Phasen des Mitarbeiter:innen-Lebenszyklus („Employee Life Cycle“) voranzutreiben. Zudem wurden in den Unternehmensbereichen Ressourcen und Expertise für DEI aufgebaut und entsprechende

Arbeitsgruppen verstetigt. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und zum Kompetenzaufbau umgesetzt, unter anderem im Zuge des internationalen Bertelsmann-DEI-Monats.

Der Bertelsmann-Aktionsplan Inklusion (2019–2024) hat zum Ziel, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in den deutschen Bertelsmann-Firmen zu verbessern, und wird jährlich evaluiert.

Die mehr als 35 Mitarbeiter:innen-Netzwerke bei Bertelsmann engagieren sich für DEI-Themen in ihrem Unternehmenskontext. Das bereichsübergreifende LGBTQ+-Mitarbeiter:innen-Netzwerk „be.queer“ hat unter anderem mit Aktivitäten rund um den „Pride Month“ zur Bewusstseinsbildung beigetragen. Die Frauennetzwerke der deutschen Unternehmensbereiche haben ihre Zusammenarbeit intensiviert. Zur Förderung der Netzwerke wurde im Jahr 2023 ein internationales Austauschforum aufgesetzt.

Health & Well-being

Bertelsmann verfolgt das Ziel, ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld und Rahmenbedingungen zur Vermeidung arbeitsbedingter Krankheitsrisiken zu schaffen. Das Thema wurde im Jahr 2023 vom Bertelsmann-Vorstand als konzernweite ESG-Priorität bestätigt und Health, Safety & Well-being ist Teil der strategischen HR-Agenda des Personalvorstands. Die CR-Abteilung ist für die Entwicklung und Umsetzung der „Health, Safety & Well-being“-Strategie verantwortlich. Gemeinsam mit einer internationalen, bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe entwickelt sie den strategischen Rahmen für gesundheitsbezogene Themen.

Aufgrund der weiter vorhandenen Corona-Endemie wurden Präventions- und Schutzmaßnahmen fortgeführt. Mitarbeiter:innen wurden weiterhin z. B. kostenlose Tests, Masken und Desinfektionsmittel am Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden gemäß den landesspezifischen Empfehlungen Impfungen für Risikogruppen angeboten.

Im Bertelsmann-ESG-Programm wurden neben der strategischen und organisatorischen Weiterentwicklung des Themas sowie dem Corona-Krisenmanagement zwei weitere Handlungsfelder festgelegt: einerseits die Befähigung von Führungskräften zur Gestaltung einer gesunden, sicheren Arbeitsumgebung und Unternehmenskultur sowie andererseits die Unterstützung der Mitarbeiter:innen zur Stärkung ihres gesunden Arbeits- und Lebensstils und ihrer individuellen Resilienz.

Im Jahr 2023 wurde die konzernweite Abdeckung mit externen Beratungsangeboten für Mitarbeiter:innen („Employee Assistance Program“) außerhalb von Deutschland weiter vorangetrieben, um Mitarbeiter:innen weltweit Zugang zu betrieblicher Sozialberatung zu gewähren. Darüber hinaus stand die mentale Gesundheit aller Mitarbeiter:innen im Mittelpunkt weiterer Maßnahmen. Zum einen wurden Analysen der gesundheitsrelevanten Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung mit dem Blick auf mentale Gesundheit in den Unternehmensbereichen angestoßen sowie umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt. Zum anderen wurden sowohl die Führungskräfte als auch die Mitarbeiter:innen mit einer konzernweiten Initiative zur Sensibilisierung für mentale Gesundheit adressiert. Weiterhin wurden Trainings zur Förderung eines gesundheitsorientierten Führungsstils in einigen Unternehmensbereichen sowie eine internationale „Fit for Work“-Aktion durchgeführt.

Lernen

Bertelsmann verfolgt das Ziel, Mitarbeiter:innen auf allen Ebenen dazu zu befähigen, sich den Herausforderungen eines sich schnell verändernden Umfelds anzupassen sowie kontinuierlich mit- und voneinander zu lernen. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass einer offenen und experimentierfreudigen Haltung in den Bertelsmann Essentials eine hohe Bedeutung beigemessen wird. „Workforce Transformation“ durch zielgerichtete Lernangebote ist Teil der strategischen HR-Agenda des Personalvorstands.

Die Lernstrategie des Konzerns wird durch den Chief Learning Officer verantwortet. Umgesetzt wird sie durch die Bertelsmann University sowie die Bertelsmann-Berufsschule in Deutschland. Das HR-Committee stimmt sich regelmäßig dazu ab und unterstützt die Umsetzung der Lernstrategie in den

Unternehmensbereichen. Darüber hinaus wird die Umsetzung mit eigenen divisionalen Weiterbildungsinitiativen ergänzt. Mitarbeiter:innen weltweit erhalten damit zentrale und bereichsspezifische Lernangebote sowie freien Zugang zu mehr als 15.000 Onlinekursen von LinkedIn Learning.

Im Rahmen des Bertelsmann-ESG-Programms wurden strategische Stoßrichtungen zum Thema Lernen festgelegt. Hierzu gehören die Entwicklung eines Re- und Upskilling-Ansatzes, die Befähigung und Vernetzung von Führungskräften zur zukunftsorientierten Gestaltung der Bertelsmann-Transformation, der Ausbau von Angeboten zu geschäftskritischen Kompetenzen für Mitarbeiter:innen (z. B. Tech & Data) sowie die Förderung der Lernkultur.

Im Jahr 2023 wurden dazu verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Zur Identifikation und Schließung von Qualifikationslücken wurde die regelmäßige Berichterstattung zu erfolgskritischen Tech-&-Data-Rollen fortgeführt und um eine Bedarfsabfrage in Bezug auf notwendige Fähigkeiten zu Künstlicher Intelligenz ergänzt. Zur Befähigung und Vernetzung von Top-Führungskräften von Bertelsmann wurden neben der digitalen Programmserie „BeReady“ beispielsweise die Strategieprogramme „Managing Strategy for Action“ an der Harvard Business School und „Leading Transformation and Disruption“ an der Stanford University durchgeführt. Im Rahmen der neuen dreijährigen Bertelsmann-Tech-&-Data-Scholarship-Initiative mit mehr als 50.000 Plätzen wurden sowohl das Udacity-Technologie-Stipendienprogramm „Next Generation Tech Booster“ für Externe als auch das „Employee Scholarship“-Programm mit Udacity, Coursera und Harvard Online für Bertelsmann-Mitarbeiter:innen mit der ersten Runde abgeschlossen. Beide Programme gingen in die zweite Runde. Darüber hinaus fanden zur Förderung der Lernkultur beispielsweise das digitale Peer-to-Peer-Lernformat „Your Campus“ sowie zur Förderung der Lernfähigkeit das Lernformat „Your Growth Booster“ statt.

Sozialbelange

Kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung

Freies und kritisches Denken sowie der Austausch unterschiedlicher Meinungen sind Voraussetzungen für Kreativität. Bertelsmann steht in Bezug auf seine Inhaltegeschäfte für redaktionelle und journalistische Unabhängigkeit sowie für Presse- und künstlerische Freiheit. Diese Grundprinzipien der Inhaltegeschäfte sind im Bertelsmann Code of Conduct festgeschrieben. Das Unternehmen veröffentlicht eine Vielzahl an Meinungen und Positionen. Das Ziel von Bertelsmann ist es, diese kreative/journalistische Unabhängigkeit in zwei Richtungen zu gewährleisten. Im Innenverhältnis gilt, dass die Geschäftsführungen die Entscheidungen von Künstler:innen, Autor:innen, Redakteur:innen sowie Programmverantwortlichen weder beeinflussen noch diese in ihrer Freiheit einschränken. Nach außen gilt sowohl für die Inhalteverantwortlichen als auch für die Geschäftsführungen, bestehende Regeln zur Trennung von Werbung und redaktionellen Inhalten einzuhalten sowie in der Berichterstattung politischer oder wirtschaftlicher Einflussnahme nicht nachzugeben. Gemäß dem Bertelsmann-„Chefredakteursprinzip“ obliegen redaktionelle Entscheidungen allein den Inhalteverantwortlichen.

In der bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe „Pressefreiheit“ kommen Vertreter:innen der Bertelsmann-Unternehmensbereiche mit Inhaltebezug – RTL Group, Penguin Random House und BMG – zusammen, um Fragen aus diesem Themenfeld zu diskutieren und Informationen, aktuelle Herausforderungen und Best Practices auszutauschen.

Im Rahmen des Bertelsmann-ESG-Programms wurden strategische Stoßrichtungen zum Thema kreative/journalistische Unabhängigkeit festgelegt. Hierzu zählen die Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit von Journalist:innen, die kontinuierliche Weiterentwicklung einer qualitativ hochwertigen Nachrichtenberichterstattung und die Schaffung eines Umfelds, das kreative/journalistische Unabhängigkeit fördert sowie die Vielfalt von Perspektiven und die Verschiedenheit von Menschen und ihren Meinungen, Ideen und Erzählungen abbildet.

Im Jahr 2023 setzten die Sender der RTL Group ihre umfangreiche Berichterstattung zum Krieg in der Ukraine fort – verbunden mit großen Anstrengungen hinsichtlich des Schutzes der Reporter:innen vor Ort in der Ukraine und in Russland. Vor dem Hintergrund des Kriegsgeschehens in Israel und dem Gaza-Streifen

wurden zudem umgehend umfassende Programmänderungen und Sonderberichterstattungen zur Lage vor Ort initiiert. Darüber hinaus beschäftigte sich die Arbeitsgruppe „Pressefreiheit“ im Jahr 2023 unter anderem mit dem Thema „Cancel Culture“ sowie mit dem Einfluss von Künstlicher Intelligenz auf Journalismus und Pressefreiheit.

Inhalteverantwortung

Inhalteverantwortung bei Bertelsmann heißt, die Wirkung der Erstellung und Verbreitung von Inhalten zu bedenken, um die Rechte und Interessen der Mediennutzer:innen, Kund:innen und Dritter bestmöglich zu schützen. Übergeordnete medienethische Prinzipien und Grundsätze sind durch Presse-, Rundfunk- und Multimediagesetze auf nationaler und internationaler Ebene festgelegt. Sie werden durch Selbstverpflichtungen zu externen Leitlinien, z. B. zu Ethikkodizes nationaler Presseräte, sowie unternehmensintern durch den Bertelsmann Code of Conduct ergänzt. Demzufolge verpflichten sich die Inhalteverantwortlichen bei Bertelsmann unter anderem „zur Achtung der Privatsphäre sowie zum korrekten und verantwortungsvollen Umgang mit Informationen, Meinungen und Bildern“. Daraus resultiert der Anspruch auf sorgfältige Recherche, qualitativ hochwertige Berichterstattung und Transparenz bei Fehlern, denn gründliches journalistisches Handwerk ist angesichts von Online-Desinformationen („Fake News“) und Künstlicher Intelligenz wichtiger denn je. Bereichsübergreifende Verifizierungsteams tragen mit ihrer Expertise dazu bei, authentische von manipulierten oder von aus dem Kontext gerissenen Fotos und Videos zu unterscheiden.

Darüber hinaus ist das Thema Inhalteverantwortung in verschiedener Hinsicht auf Unternehmensbereichs-, Firmen- und Redaktionsebene verankert. Gemäß dem „Chefredakteursprinzip“ obliegt die Verantwortung für Medieninhalte allein den Verantwortlichen in den Redaktionen und Kreativabteilungen.

Eine besondere Verantwortung bei der Erstellung und Verbreitung von Inhalten besteht Kindern und Jugendlichen gegenüber, die ihre Lebenswelt als „Digital Natives“ erfahren. Im Bereich Jugendmedienschutz werden, in Übereinstimmung mit nach Medium und Region unterschiedlichen Auflagen, Inhalte daraufhin überprüft, ob sie die Entwicklung von Kindern oder Jugendlichen beeinträchtigen könnten. Wird eine solche Wirkung vermutet, treten verschiedene Beschränkungen in Kraft, z. B. Sendezeitbeschränkungen oder Inhalte- bzw. Produktkennzeichnungen. Durch freiwillige Kennzeichensysteme gehen die Unternehmensbereiche und Firmen dabei teilweise über Regulierungen hinaus, die auf EU- und nationaler Ebene insbesondere im Bereich der audiovisuellen Medien bestehen. Zudem engagieren sich Bertelsmann-Firmen kontinuierlich in Kinder- und Jugendmedienschutzorganisationen.

Im Rahmen des Bertelsmann-ESG-Programms wurden strategische Stoßrichtungen zur Inhalteverantwortung festgelegt. Dazu gehören z. B. der Ausbau der Berichterstattung zu gesellschaftspolitischen Themen, die Sicherstellung eines lückenlosen Jugendmedienschutzes im Streaming- und Digitalangebot sowie die Entwicklung von publizistischen Leitlinien zur Veröffentlichung von Inhalten. Zudem wurden branchenübergreifende Partnerschaften zu sozialen Themen mit Künstler:innen ausgebaut.

Im Jahr 2023 wurde durch zahlreiche Sondersendungen sowie neue Formate in den Magazinen von RTL Deutschland das Thema „Lebenshilfe“ deutlich ausgeweitet. Hierzu zählten unter anderem Gesundheitssprechstunden und Wirtschaftsberichterstattung für weibliche Zielgruppen. Bei seiner zweiten „Woche der Vielfalt“ stellte RTL Deutschland das Thema Inklusion in den Mittelpunkt seiner Inhalteangebote. In einer weiteren Themenwoche widmete sich RTL Deutschland medienübergreifend dem Thema „Packen wir's an – für bewusstes Kaufen“. Darüber hinaus fand umfangreiche Berichterstattung zum Thema Behindertensport in Deutschland und Frankreich statt: Als Partner der Medienallianz der Special Olympics berichtete RTL Deutschland über das weltweit größte inklusive Sportevent in Berlin. In Frankreich nahm die Groupe M6 an der landesweiten Initiative „Jouons Ensemble“ (deutsch: „Lasst uns gemeinsam spielen“) der französischen Medienaufsicht Arcom teil. Eine weitere Maßnahme umfasste die Überarbeitung der bestehenden „Journalistischen Leitlinien“ – des internen Orientierungsrahmens für redaktionell Arbeitende – in Bezug auf neue Anforderungen unter anderem im Bereich crossmediale Produktion, Social-Media-Aktivitäten von Journalist:innen sowie Künstliche Intelligenz. Des Weiteren begleitete UFA die zweimonatige Arktisexpedition zur Dokumentation „Arcwatch – Hoffnung im Eis“, die die Fortsetzung der preisgekrönten

Dokumentation „Expedition Arktis“ darstellt und sich mit den Folgen des Klimawandels in der Arktis beschäftigt.

Achtung der Menschenrechte

Bertelsmann bekennt sich zur Achtung und zum Schutz der Menschenrechte im Unternehmen und in seinen Lieferketten. Diese Haltung ist im Code of Conduct und in der Bertelsmann-Grundsatzerklärung verankert und wird durch die Selbstverpflichtung zu externen Leitlinien, wie z. B. den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den „Free & Equal“-Standards der Vereinten Nationen oder den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, zum Ausdruck gebracht. Ziel ist es, die Risiken von Menschenrechtsverletzungen und Diskriminierung weitestgehend zu minimieren.

Zur Sicherstellung der Compliance hat der Bertelsmann-Vorstand ein Integrity-&-Compliance-Programm etabliert und ein Corporate Compliance Committee (CCC) berufen. Das CCC erstattet dem Bertelsmann-Vorstand sowie dem Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats jährlich einen Compliance-Bericht. Vorsitzender des CCC ist der Leiter der Konzernrechtsabteilung. Er übt ebenfalls die Rolle des Bertelsmann-Menschenrechtsbeauftragten aus. Für die Umsetzung des Themas „Compliance“ in der Organisation ist die Abteilung Integrity & Compliance (I&C) zuständig, die organisatorisch dem CCC unterstellt ist. I&C unterstützt das CCC bei der Erfüllung seiner Aufgaben und bringt Vorschläge zu erforderlichen Verbesserungen des Integrity-&-Compliance-Programms ein. Es ist die Aufgabe von I&C, die Mitarbeiter:innen über die wesentlichen gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien, einschließlich solcher zur Achtung der Menschenrechte, zu informieren. I&C koordiniert die Zusammenarbeit mit der RTL Group, Afya und Alliant (sowie Majorel bis zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung), die jeweils über separate Compliance-Organisationen verfügen.

Bertelsmann verpflichtet sich, die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in seinen Lieferketten zu erfüllen. Die Einhaltung der Menschenrechte durch Geschäftspartner ist durch den Supplier Code of Conduct ausdrücklich festgeschrieben. Dazu gehören beispielsweise das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit, die Bekräftigung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen sowie das Verbot von Diskriminierung und Einschüchterung. Im Jahr 2023 wurde ein neues Supply-Chain-Screening-Tool eingeführt. Bertelsmann analysiert damit seine Zulieferer im Hinblick auf Menschenrechts- und Umweltrisiken anhand von gesetzlich vorgegebenen Kriterien (z. B. Länder, Branchen und potenzieller Einfluss von Bertelsmann auf Zulieferer). Sobald ein Risiko erkannt wird, werden Maßnahmen ergriffen, um die Risiken zu minimieren oder bereits eingetretene Verstöße abzustellen. Zur Supply Chain Due Diligence finden Schulungen statt und werden Orientierungshilfen angeboten.

In Bezug auf die Geschäftspartner legt der Supplier Code of Conduct fest, dass Bertelsmann keinerlei diskriminierendes Verhalten aus unter ein Diskriminierungsverbot fallenden Gründen duldet. Tatsächliche und/oder vermutete Verstöße gegen die darin genannten Prinzipien können bei Bertelsmann durch Mitarbeiter:innen und durch Dritte über die Meldewege des bestehenden Compliance-Management-Systems angegeben werden. Jeder Hinweis auf einen potenziellen Compliance-Verstoß wird nach einem festgelegten Verfahren gemäß der Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße bearbeitet. Bei ausreichender Beweislage wird eine Untersuchung eingeleitet mit dem Ziel, jeden Fall vollständig aufzuklären. Erfährt Bertelsmann von tatsächlichen und/oder vermuteten Menschenrechtsverletzungen bei Zulieferern, tritt das Unternehmen mit den verantwortlichen Akteur:innen in den Dialog und fordert angemessene Abhilfemaßnahmen.

Die für alle Mitarbeiter:innen verpflichtende Code-of-Conduct-Schulung stärkt das grundsätzliche Verständnis unter anderem zum Thema „Menschenrechte“, sensibilisiert zum Thema „Antidiskriminierung“ und weist die Mitarbeiter:innen auf ihre Rechte und Pflichten hin. Zur Auffrischung des vorhandenen Wissens wurde allen Mitarbeiter:innen, die schon eine Code-of-Conduct-Schulung absolviert hatten, im Jahr 2023 eine ebenfalls verpflichtende Auffrischungsschulung zugewiesen. An deutschen Standorten stehen zusätzlich Ansprechpartner:innen für das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) zur Verfügung. Diesbezüglich wurden Mitarbeiter:innen über ihre Rechte informiert. Sowohl Bertelsmann als auch einzelne Tochtergesellschaften veröffentlichten im Jahr 2023 Selbsterklärungen gemäß dem UK Modern Slavery Act, die alle Formen moderner Sklaverei, von Zwangs- und Kinderarbeit sowie von Ausbeutung und

Diskriminierung verurteilen und Maßnahmen zur Vermeidung dieser Menschenrechtsverletzungen aufführen. Darüber hinaus wurden der neue Supplier Code of Conduct zur Erfüllung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in den Lieferketten sowie die neue Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte veröffentlicht.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Bertelsmann setzt sich aktiv für die Bekämpfung von Korruption ein. Als Teilnehmer am Global Compact der Vereinten Nationen verpflichtet sich das Unternehmen unter anderem dazu, gegen alle Arten der Korruption vorzugehen. Die effektive Korruptionsbekämpfung innerhalb der Organisation ist eine wesentliche Vorstandspriorität bei Bertelsmann. Ziel ist es, das Korruptionsrisiko weitestgehend zu minimieren.

Die dem Corporate Compliance Committee unterstellte Abteilung Integrity & Compliance entwickelt das Thema Korruptionsprävention im Konzern stetig weiter.

Sowohl der Bertelsmann Code of Conduct als auch die Vorstandsrichtlinie „Antikorruption und Integrität“ verbieten ausdrücklich jegliche Form von Korruption und Bestechung. Dieses Verbot gilt auch für alle Dritten, die für, gemeinsam mit oder im Namen von Bertelsmann tätig werden, wie im Supplier Code of Conduct festgeschrieben. Neben Anweisungen für den Umgang mit Amtsträger:innen und Leitlinien für das Gewähren oder Annehmen von Zuwendungen im Rahmen von Geschäftsbeziehungen legt die Vorstandsrichtlinie „Antikorruption und Integrität“ angemessene Due-Diligence-Prozesse für die Beauftragung von Dritten fest. Eine Due-Diligence-Prüfung erfolgt je nach individuellem Risikoprofil durch eine entsprechende Risikoklassifizierung. Das allgemeine Geschäftspartner- und Lieferkettenrisiko wird jährlich anlässlich der Bertelsmann-Compliance-Risikoanalyse beurteilt. Außerdem beschreibt die Vorstandsrichtlinie „Antikorruption und Integrität“ Wege, um vermutete Verstöße zu melden und weitergehende Beratung zu erhalten, sowie weitere Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle. Die Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße verankert eine Meldepflicht an das Bertelsmann Corporate Center für den Fall des Vorliegens objektiver Anhaltspunkte unter anderem für Verstöße gegen das Korruptionsverbot.

Zu den wichtigsten Maßnahmen zählte im Jahr 2023 die Einführung der für einen ausgewählten Nominierungskreis verpflichtenden neuen Online-Compliance-Schulung zum Thema „Schutz vor Korruption“. Ziel dieser Schulung ist es, einen Überblick über geltendes Recht und interne Richtlinien zum Schutz vor Korruption zu vermitteln. Mitarbeiter:innen werden über ihre Verantwortung, Rechte und Pflichten aufgeklärt und erhalten Hinweise, wie Verstöße gegen anwendbare Vorschriften vermieden werden können. Groupe M6, Afya und Alliant verfügen über eigenständige Schulungsprogramme.

Umweltbelange

Bertelsmann strebt an, bis 2030 klimaneutral zu werden. Das Umweltmanagement des Unternehmens basiert auf der Klimastrategie „Bertelsmann Klimaneutral 2030“ und dem Bertelsmann-ESG-Programm. Darüber hinaus bilden Leitlinien, z. B. für Energie- und Papierbeschaffung, den Rahmen für Umwelt- und Klimaschutz.

Die Klimastrategie „Bertelsmann Klimaneutral 2030“ priorisiert Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von Emissionen vor der Kompensation verbleibender Emissionen. Treibhausgasemissionen, die an den eigenen Standorten, durch Geschäftsreisen der Mitarbeiter:innen und die Herstellung der eigenen Produkte entstehen, sollen bis 2030 deutlich reduziert und verbleibende Emissionen ausgeglichen werden. Das Konzernziel, die bilanzierten Treibhausgasemissionen um 50 Prozent im Vergleich zu 2018 zu reduzieren, wurde durch die „Science Based Targets initiative“ (SBTi) validiert und steht gemäß SBTi im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens.

Auf Grundlage der Klimastrategie wurden eigene Ziele für Unternehmensbereiche von Bertelsmann abgeleitet und relevante Maßnahmen identifiziert. Die bereichsspezifische Zielerreichung wird im Rahmen jährlich stattfindender Strategiesitzungen des Konzernvorstands mit den Geschäftsleitungen der

Unternehmensbereiche diskutiert. Für die bereichsübergreifende Koordination und den Austausch zu Umweltthemen dient die „be green“-Arbeitsgruppe mit Vertreter:innen aus den Unternehmensbereichen.

Im Jahr 2023 lagen die Schwerpunkte der Zusammenarbeit auf der Umsetzung der strategischen Stoßrichtungen des Bertelsmann-ESG-Programms. Dies umfasste insbesondere die Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung des Ziels, 100 Prozent des eingekauften Stroms aus erneuerbaren Quellen zu beziehen, den weiteren Ausbau von Photovoltaikanlagen, die Erarbeitung einer neuen, umfassenden Bertelsmann-Umwelt-Policy sowie die Weiterentwicklung der konzernweiten Umweltberichterstattung.

Im Rahmen der jährlichen Umweltdatenerhebung an den Unternehmensstandorten weltweit werden Daten zu Energie- und Treibstoffverbräuchen, zu beschafften Materialien und Dienstleistungen sowie zur Mobilität und IT-Ausstattung der Mitarbeiter:innen erhoben. Aus diesen Daten werden über die konzernweit eingesetzte IT-Plattform green.screen die Treibhausgasemissionen quantifiziert und in Umweltbilanzen auf Standort-, Bereichs- und Firmenebene dargestellt. Die Umweltkennzahlen unterstützen die Verantwortlichen auf den unterschiedlichen Ebenen des Konzerns bei der Bewertung von Chancen und Risiken sowie bei der Berichterstattung an Geschäftspartner. Darüber hinaus werden sie als Informationsbasis für ESG-Ratings genutzt.

Für das Berichtsjahr 2023 konnte erstmals der eingekaufte Strom nahezu vollständig aus erneuerbaren Quellen bezogen werden. Damit lag der Ökostromanteil am Strombezug bei allen berichteten Standorten mit einem Stromverbrauch von mehr als 100 Megawattstunden bei 99 Prozent (Vj.: 76 Prozent). Die fortlaufende Umstellung auf erneuerbare Energien unter Verwendung von Herkunftsnachweisen an den eigenen Standorten sowie die rückläufige Entwicklung des Tiefdrucks trugen wesentlich zu sinkenden Treibhausgas(THG)-Emissionen (Scope 1 und 2 kombiniert, gemessen in Kohlendioxidäquivalenten CO₂e) bei. Die Summe der bilanzierten direkten (Scope 1) und energiebedingten indirekten (Scope 2) Treibhausgasemissionen belief sich im Jahr 2023 auf 165.900 Tonnen CO₂e. Der CO₂-Ausstoß von Bertelsmann betrug 8,2 Tonnen CO₂e pro 1 Mio. € Umsatz (Scope 1 und 2, Vj.: 12,9 Tonnen CO₂e pro 1 Mio. € Umsatz).

Umweltkennzahlen

	2023	2022
Ökostromanteil am Strombezug in Prozent (bei berichteten Standorten mit einem Stromverbrauch von mehr als 100 Megawattstunden)	99	76
THG-Emissionen in Tonnen CO ₂ e Scope 1 und 2 (kombiniert)	165.900	261.800
THG-Emissionen in Tonnen CO ₂ e Scope 1 und 2 (kombiniert) pro 1 Mio. € Umsatz	8,2	12,9

EU-Taxonomie

Die EU-Kommission hat mit der Verordnung 2020/852 (im Folgenden „EU-Taxonomie“) beschrieben, was als eine „ökologisch nachhaltige Tätigkeit“ gilt und anhand welcher Kriterien die Einstufung einer Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig erfolgt. Für die Umweltziele 1 „Klimaschutz“ und 2 „Anpassung an den Klimawandel“ umfasst die Berichterstattung zur EU-Taxonomie Angaben zum taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteil der Wirtschaftstätigkeiten an Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx). Für das Jahr 2023 umfasst die Berichtspflicht erstmals auch den taxonomiefähigen Anteil an Umsatzerlösen, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben in Bezug auf die weiteren Umweltziele (3 „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, 4 „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, 5 „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ und 6 „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“).

Wirtschaftstätigkeiten gelten als taxonomiefähig, wenn sie in der EU-Taxonomie aufgeführt sind. Sie gelten als taxonomiekonform, wenn sie (a) einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung eines oder mehrerer Umweltziele leisten („substantial contribution“), (b) nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung der weiteren Umweltziele führen („do no significant harm“, DNSH) sowie (c) unter Einhaltung von Mindeststandards für Arbeits- und Menschenrechte („minimum safeguards“) erfolgen.

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das mit einer Vielzahl von Geschäftsmodellen in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist (siehe Abschnitt „Unternehmensprofil“). Auf dieser Basis identifizierte Bertelsmann die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten. Die Analyse erfolgt auf Konzernebene gemeinsam mit den Unternehmensbereichen, um die Vollständigkeit der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten sicherzustellen. Im Jahr 2023 führte Bertelsmann erstmals eine Analyse seiner taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf die zuvor genannten weiteren Umweltziele 3 bis 6 durch. Darüber hinaus analysierte Bertelsmann die Taxonomiekriterien zur Bestimmung der Taxonomiekonformität für die ersten beiden Umweltziele.

Die Delegierte Verordnung 2022/1214 (im Folgenden „Complementary Climate Delegated Act“) der EU-Kommission in Bezug auf einzelne Wirtschaftstätigkeiten in bestimmten Energiesektoren wurde von Bertelsmann im Hinblick auf ihre Anwendung überprüft. Bertelsmann betreibt Blockheizkraftwerke zur Stromerzeugung für überwiegend interne Zwecke. Die im Zusammenhang mit diesen Blockheizkraftwerken entstandenen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben sind für Bertelsmann unwesentlich. Darüber hinaus sind nach Auffassung von Bertelsmann die im Anhang XII des Complementary Climate Delegated Act beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten nicht deckungsgleich mit den Wirtschaftstätigkeiten von Bertelsmann, die im Zusammenhang mit den Blockheizkraftwerken stehen.

Taxonomiefähigkeit

In Bezug auf das Umweltziel „Klimaschutz“ berichtet Bertelsmann über Umsatzerlöse der Wirtschaftstätigkeiten „8.1. Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ sowie „8.2. Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen“ des Unternehmensbereichs Arvato Group. Bezüglich des Umweltziels „Anpassung an den Klimawandel“ analysierte Bertelsmann darüber hinaus die folgenden Wirtschaftstätigkeiten im Hinblick auf ihre Taxonomiefähigkeit: „8.3. Rundfunkstätigkeiten“, „11. Erziehung und Unterricht“ sowie „13.3. Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik“. Diese Wirtschaftstätigkeiten stellen eine angepasste ermöglichende Tätigkeit („adapted enabling activity“) im Sinne der EU-Taxonomie dar und betreffen die Unternehmensbereiche RTL Group, BMG und Bertelsmann Education Group. Gemäß Vorgaben der Bekanntmachungen („Commission Notices“) der EU-Kommission zu Auslegungsfragen der EU-Taxonomie ist für solche ermöglichenden Tätigkeiten eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung Voraussetzung, um Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben als taxonomiefähig auszuweisen. Da eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung für diese Wirtschaftstätigkeiten nicht durchgeführt wurde, weist Bertelsmann keine taxonomiefähigen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben in Bezug auf das Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ aus. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Die Analyse der für die Umweltziele 3 bis 6 in der EU-Taxonomie aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten ergab keine für Bertelsmann relevanten zusätzlichen Wirtschaftstätigkeiten. Im Rahmen der Angaben über Investitionsausgaben berichtet Bertelsmann weitere Wirtschaftstätigkeiten, die dem Abschnitt „EU-Taxonomie-Kennzahlen“ entnommen werden können.

Taxonomiekonformität

Bertelsmann weist für das Jahr 2023 keine taxonomiekonformen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben in Bezug auf die Umweltziele 1 „Klimaschutz“ und 2 „Anpassung an den Klimawandel“ aus. Die technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung dieser beiden Umweltziele bzw. die DNSH-Kriterien aus der Anlage A zum Anhang I bzw. Anhang II der EU-Taxonomie werden für die relevanten Wirtschaftstätigkeiten von Bertelsmann nicht erfüllt. Vor dem Hintergrund einer notwendigen kumulativen Einhaltung der Anforderungen der technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag, der DNSH-Kriterien sowie der Einhaltung der „minimum safeguards“ für Taxonomiekonformität wurde nicht weiter überprüft, ob weitere Taxonomiekriterien erfüllt werden.

EU-Taxonomie-Kennzahlen

Die Berichterstattung erfolgt anhand der in Artikel 8 der EU-Taxonomie definierten Kennzahlen für taxonomiefähige Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx).

Sofern Umsatzerlöse, Investitionsausgaben oder Betriebsausgaben im Zusammenhang mit einer Wirtschaftstätigkeit mehr als einem Umweltziel zugeordnet werden können, erfolgt eine vollständige Zuordnung zum Umweltziel „Klimaschutz“, um Doppelerfassungen zu vermeiden. Die Ermittlung der

Kennzahlen für taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten erfolgte unter Beachtung der von der EU-Kommission bisher veröffentlichten FAQ-Dokumente sowie der IDW(Institut der Wirtschaftsprüfer)-Veröffentlichung „Besonderheiten bei der Berichterstattung nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung“, die Auslegungsfragen in Bezug auf die EU-Taxonomie adressieren.

Umsatzerlöse: Grundlage für die Umsatzerlöse sind die nach IFRS 15 im Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatzerlöse.

CapEx: Die Investitionsausgaben umfassen die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten gemäß IAS 38, Sachanlagen gemäß IAS 16 und Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16. Neben den Investitionsausgaben in Musik-, Film- und Übertragungsrechte bei der RTL Group und BMG sowie Investitionsausgaben in immaterielle Vermögenswerte der Bertelsmann Education Group insbesondere für Online-Weiterbildung investiert Bertelsmann in die Modernisierung und die Verbesserung der Energieeffizienz an seinen Standorten. In diesem Zusammenhang erfolgten z. B. Investitionsausgaben in Photovoltaikanlagen. Die taxonomiefähigen Investitionsausgaben betragen 282 Mio. € im Jahr 2023. Hierbei handelte es sich insbesondere um Investitionen in Rechenzentren in Höhe von 38 Mio. €, Zugänge aus Leasingverhältnissen von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten in Höhe von 194 Mio. €, den Erwerb von Gebäuden in Höhe von 9 Mio. € sowie den Neubau von Gebäuden in Höhe von 16 Mio. €. Für das Jahr 2023 weist Bertelsmann keine Investitionsausgaben als taxonomiekonform aus. Die Gesamtinvestitionsausgaben können wie folgt den folgenden Abschnitten des Konzernanhangs entnommen werden:

- Textziffer 9 „Immaterielle Vermögenswerte“: „Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie „Sonstige Zugänge“ in „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“
- Textziffer 10 „Sachanlagen und Nutzungsrechte“: „Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie „Sonstige Zugänge“ in „Sachanlagen“ sowie „Zugänge“ aus „Veränderung der Nutzungsrechte“

OpEx: Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie umfassen operative Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen (inklusive Wartungsaufwendungen für taxonomiefähige Software) sowie Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen. Sonstige Ausgaben im Zusammenhang mit dem täglichen Betrieb von Sachanlagen sind in den Betriebsausgaben nicht enthalten. Die Aufwendungen aus operativen Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen sowie kurzfristigen Leasingverhältnissen betragen im Jahr 2023 276 Mio. € (OpEx-Nenner gemäß der EU-Taxonomie). Die im Sinne der EU-Taxonomie definierten Betriebsausgaben für das Jahr 2023 haben im Verhältnis zu den operativen Gesamtaufwendungen (Material-, Honorar-, Lizenz- und Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einen unwesentlichen Anteil (1,5 Prozent). Aus diesem Grund verzichtet Bertelsmann auf die Ermittlung des OpEx-Zählers, da die Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie nicht wesentlich für die Geschäftsmodelle des Unternehmens sind. In Anwendung der Befreiungsoption der EU-Kommission (Second Commission Notice vom 19. Dezember 2022) berichtet Bertelsmann daher taxonomiefähige Betriebsausgaben von 0 Mio. € bzw. 0 Prozent.

Die Tabellen im folgenden Abschnitt geben einen Überblick über die berichtspflichtigen EU-Taxonomie-Kennzahlen für das Jahr 2023.

Kennzahlen gemäß EU-Taxonomie

Umsatzerlöse

Geschäftsjahr 2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, 2022		Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
Wirtschaftstätigkeiten	Code	Umsatzerlöse	Umsatzanteil, 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	%	E	T
		in Mio. €	in %	J; N; N/ EL 1;2	J; N; N/ EL 1;2	J; N; N/ EL 1;2	J; N; N/ EL 1;2	J; N; N/ EL 1;2	J; N; N/ EL 1;2	J; N; N/ EL 1;2	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0														0		
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0														0	E	
davon Übergangstätigkeiten		0	0														0		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	161	1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1		
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	CCM 8.2	11	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		172	1	1	0	0	0	0	0								1		
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		172	1	1	0	0	0	0	0								1		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		19.997	99																
Gesamt (A+B)		20.169	100																

1 J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit, N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit, N/EL – „Not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.
2 Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel:

Umweltziele	Umsatzanteil/Gesamtumsatz	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)	0%	1%
Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water and Marine Resources)	0%	0%
Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)	0%	0%
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and ecosystems)	0%	0%

Investitionsausgaben

Geschäftsjahr 2023				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code	CapEx in Mio. €	CapEx- Anteil, 2023 in %	Klima- schutz	An- passung an den Klima- wandel	Wasser	Umwelt- ver- schmut- zung	Kreis- laufwirt- schaft	Biolo- gische Vielfalt	Klima- schutz	An- passung an den Klima- wandel	Wasser	Umwelt- ver- schmut- zung	Kreis- laufwirt- schaft	Biolo- gische Vielfalt	Mindest- schutz	Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomie- fähiger (A.2.) CapEx, 2022	Kate- gorie ermög- lichende Tätigkeit	Kate- gorie Über- gangs- tätigkeit
				J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0																
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0															E	
davon Übergangstätigkeiten		0	0																T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Beförderung mit Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	1	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0		
Neubau von Gebäuden	CCM 7.1	16	1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								3		
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2	8	1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	8	1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0		
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	3	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden sowie deren Anmietung	CCM 7.7	203	15	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								10		
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	38	3	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1		
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	CCM 8.2	5	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		282	21	21	0	0	0	0	0								15		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		282	21	21	0	0	0	0	0								15		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		1.061	79																
Gesamt (A+B)		1.343	100																

1 J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit, N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit, N/EL – „Not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.
2 Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel:

Umweltziele	CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)	0%	21%
Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water and Marine Resources)	0%	0%
Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)	0%	0%
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and ecosystems)	0%	0%

Betriebsausgaben

Geschäftsjahr 2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code	OpEx in Mio. €	OpEx- Anteil, 2023 in %	Klima- schutz	An- passung an den Klima- wandel	Wasser	Umwelt- ver- schmut- zung	Kreis- laufwirt- schaft	Biolo- gische Vielfalt	Klima- schutz	An- passung an den Klima- wandel	Wasser	Umwelt- ver- schmut- zung	Kreis- laufwirt- schaft	Biolo- gische Vielfalt	Mindest- schutz	Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomie- fähiger (A.2.) OpEx, 2022	Kate- gorie ermög- lichende Tätigkeit	Kate- gorie Über- gangs- tätigkeit
				J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J; N; N/ EL 1,2	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0														0		
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0														0	E	
davon Übergangstätigkeiten		0	0														0		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0	0	0	0	0	0	0								0		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		0	0	0	0	0	0	0	0								0		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		276	100																
Gesamt (A+B)		276	100																

1 J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit, N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit, N/EL – „Not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.
2 Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel:

Umweltziele	OpEx-Anteil/ Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)	0%	0%
Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water and Marine Resources)	0%	0%
Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)	0%	0%
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and ecosystems)	0%	0%

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	1	20.169	20.245
Sonstige betriebliche Erträge	2	330	341
Materialaufwand	13	-6.420	-6.553
Honorar- und Lizenzaufwand		-1.551	-1.496
Personalaufwand	3	-6.640	-6.485
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	4	-1.259	-1.099
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	-3.529	-3.535
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	11	67	6
Wertminderungen und Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	11	–	-7
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen		731	136
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)		1.899	1.553
Zinserträge	6	50	30
Zinsaufwendungen	6	-187	-140
Sonstige finanzielle Erträge	7	47	73
Sonstige finanzielle Aufwendungen	7	-247	-221
Finanzergebnis		-337	-258
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten		1.563	1.295
Ertragsteueraufwand	8	-237	-246
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten		1.326	1.049
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten		–	3
Konzernergebnis		1.326	1.052
davon:			
Bertelsmann-Aktionäre			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		923	668
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		–	3
Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre		923	671
Nicht beherrschende Anteilseigner			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		402	381
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		–	–
Ergebnis nicht beherrschender Anteilseigner		402	381

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Anhang	2023	2022
Konzernergebnis		1.326	1.052
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne		-30	503
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Eigenkapitalinstrumenten		2	-1
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt		-1	23
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind			
Umrechnungsdifferenzen			
– im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung		-141	13
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		27	5
Cash Flow Hedges			
– im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung aus der Marktbewertung		14	-11
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		-23	32
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt		-2	33
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	17	-155	597
Konzern-Gesamtergebnis		1.171	1.649
davon:			
Bertelsmann-Aktionäre		777	1.275
Nicht beherrschende Anteilseigner		394	374

Konzernbilanz

in Mio. €	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	9	8.403	8.876
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9	4.077	3.967
Sachanlagen und Nutzungsrechte	10	2.808	3.185
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	11	549	621
Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	1.414	1.716
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14	66	101
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	15	1.194	1.124
Aktive latente Steuern	8	969	812
		19.480	20.402
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	13	2.154	2.259
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14	5.356	5.044
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	503	256
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	15	1.322	1.321
Ertragsteuerforderungen		95	184
Liquide Mittel	16	2.954	3.228
		12.383	12.292
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		758	141
		13.142	12.433
		32.622	32.835
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		1.000	1.000
Kapitalrücklage		2.345	2.345
Gewinnrücklagen		9.597	9.193
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre		12.942	12.538
Nicht beherrschende Anteile		2.223	2.505
		15.165	15.043
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18	700	710
Übrige Rückstellungen	19	227	156
Passive latente Steuern	8	157	175
Genusskapital	20	413	413
Finanzschulden	21	4.616	5.199
Leasingverbindlichkeiten	22	1.066	1.227
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	23	609	674
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	23	392	385
		8.180	8.939
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	19	257	261
Finanzschulden	21	604	278
Leasingverbindlichkeiten	22	268	311
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	23	5.702	5.403
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	23	2.073	2.489
Ertragsteuerverbindlichkeiten		63	111
		8.967	8.853
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		309	–
		9.277	8.853
		32.622	32.835

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2023	2022
Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	1.899	1.558
Gezahlte Ertragsteuern	-314	-339
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	1.283	1.135
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-731	-141
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-34	-24
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-131	-97
Veränderung der übrigen Rückstellungen	128	-140
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-551	-988
Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	229	232
Erhaltene Zinsen	95	66
Sonstige Effekte	43	120
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.915	1.382
Investitionen in:		
– Immaterielle Vermögenswerte	-456	-586
– Sachanlagen	-441	-450
– Finanzanlagen	-179	-372
– Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	-362	-264
Verkäufe von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	488	197
Verkäufe von sonstigem Anlagevermögen	410	357
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-539	-1.118
Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	–	835
Auszahlungen für Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen	-146	-1.188
Tilgung von übrigen Finanzschulden	-113	-218
Aufnahme von übrigen Finanzschulden	90	193
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-328	-311
Gezahlte Zinsen	-318	-279
Dividenden an Bertelsmann-Aktionäre	-220	-220
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und Auszahlungen an Gesellschafter	-276	-293
Veränderung des Eigenkapitals	-139	-187
Sonstige Effekte	-171	-66
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.622	-1.734
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-246	-1.470
Wechselkursänderungen und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-9	29
Liquide Mittel am 1.1.	3.228	4.669
Liquide Mittel am 31.12.	2.974	3.228
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-20	–
Liquide Mittel am 31.12. (laut Konzernbilanz)	2.954	3.228

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage ¹	Gewinnrücklagen					Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Übrige Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ²	Umrechnungsdifferenzen	Rücklage aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	Cash Flow Hedges			
in Mio. €										
Stand 1.1.2022	1.000	2.345	8.230	36	16	3	-19	11.611	1.995	13.606
Konzernergebnis	-	-	671	-	-	-	-	671	381	1.052
Sonstiges Ergebnis	-	-	471	65	-	18	50	604	-7	597
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	1.142	65	-	18	50	1.275	374	1.649
Dividendenausschüttungen	-	-	-220	-	-	-	-	-220	-284	-504
Transaktionen mit Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung ³	-	-	-129	-	-	-	-	-129	-123	-252
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-349	-	-	-	-	-349	-407	-756
Übrige Veränderungen ⁴	-	-	20	-	-8	-11	-	1	543	544
Stand 31.12.2022	1.000	2.345	9.043	101	8	10	31	12.538	2.505	15.043
Stand 1.1.2023	1.000	2.345	9.043	101	8	10	31	12.538	2.505	15.043
Konzernergebnis	-	-	923	-	-	-	-	923	402	1.326
Sonstiges Ergebnis	-	-	-27	-111	2	-8	-2	-146	-8	-155
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	896	-111	2	-8	-2	777	394	1.171
Dividendenausschüttungen	-	-	-220	-	-	-	-	-220	-273	-493
Transaktionen mit Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung ³	-	-	-156	-7	-	-	-	-163	-69	-231
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-376	-7	-	-	-	-383	-342	-725
Übrige Veränderungen ⁴	-	-	13	-	-	-3	-	10	-334	-324
Stand 31.12.2023	1.000	2.345	9.574	-16	10	-1	30	12.942	2.223	15.165

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“.

1 Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die bei Ausgabe von Stammaktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

2 Zum 31. Dezember 2023 entfallen -14 Mio. € auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden (31. Dezember 2022: 0 Mio. €).

3 Die Transaktionen mit Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung resultieren im Wesentlichen aus Put-Optionen im Zusammenhang mit der Anteilserhöhung an Tochterunternehmen von Penguin Random House und aus der weiteren Aufstockung der gesellschaftsrechtlichen Anteile am Bildungsunternehmen Afya. Bertelsmann erhöhte durch den Erwerb weiterer Class-A-Aktien seine Beteiligungsquote an Afya auf 50 Prozent (31. Dezember 2022: 40 Prozent). Im Vorjahreszeitraum resultierten die Transaktionen mit Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung im Wesentlichen aus der Änderung von nicht beherrschenden Anteilen mit Put-Optionen.

4 Die übrigen Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile resultieren im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen aus der Veräußerung der Anteile an Majorel, gegenläufig wirkt die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen von Penguin Random House. Die Vorjahreswerte der übrigen Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile resultierten im Wesentlichen aus dem Erwerb des Bildungsunternehmens Afya.

Konzernanhang

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	RTL Group		Penguin Random House		BMG		Arvato Group		Bertelsmann Marketing Services	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Außenumsatz	6.839	7.199	4.532	4.222	902	863	5.397	5.495	1.170	1.416
Innenumsatz	15	25	–	1	3	3	79	69	147	156
Umsatz der Bereiche	6.854	7.224	4.532	4.223	905	866	5.476	5.564	1.317	1.572
Operating EBITDA adjusted	1.173	1.323	664	666	194	195	895	877	29	21
EBITDA-Marge (in Prozent) ¹	17,1	18,3	14,6	15,8	21,4	22,5	16,3	15,8	2,2	1,3
Wertminderungen (-)/ Wertaufholungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-4	-1	-96	–	-14	–	-5	-39	-28	–
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	62	14	–	4	–	–	9	8	–	–
Wertminderungen (-)/ Wertaufholungen (+) auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	–	-5	–	–	–	–	–	-2	–	–
Investiertes Kapital	7.756	7.504	2.721	2.844	2.233	2.211	2.383	2.421	-72	55

in Mio. €	Bertelsmann Education Group		Bertelsmann Investments ²		Summe der Bereiche		Corporate		Konsolidierung		Fortgeführte Aktivitäten	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Außenumsatz	876	622	430	410	20.145	20.227	24	18	–	–	20.169	20.245
Innenumsatz	–	–	2	1	247	255	35	34	-282	-289	–	–
Umsatz der Bereiche	876	622	432	411	20.392	20.482	59	52	-282	-289	20.169	20.245
Operating EBITDA adjusted	283	192	21	37	3.258	3.311	-134	-120	-6	1	3.119	3.192
EBITDA-Marge (in Prozent) ¹	32,3	30,8	4,9	8,9	16,0	16,2	n/a	n/a	n/a	n/a	15,5	15,8
Wertminderungen (-)/ Wertaufholungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	–	–	–	-1	-147	-41	–	–	–	1	-147	-40
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	-12	-30	8	11	67	7	–	–	–	-1	67	6
Wertminderungen (-)/ Wertaufholungen (+) auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	–	–	–	–	–	-7	–	–	–	–	–	-7
Investiertes Kapital	2.536	2.550	1.388	1.462	18.944	19.047	110	223	-8	-8	19.046	19.260

Die Vorjahreswerte für Bertelsmann Marketing Services (vormals Bertelsmann Printing Group), Bertelsmann Investments und Corporate wurden angepasst.

Der Unternehmensbereich Arvato wurde in Arvato Group umbenannt. Weitere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung finden sich unter Textziffer 27 „Segmentberichterstattung“.

¹ Operating EBITDA adjusted in Prozent vom Umsatz.

² Die Geschäftsentwicklung der Venture-Capital-Organisationen von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT ermittelt. Das EBIT von Bertelsmann Investments betrug -219 Mio. € (Vj.: -51 Mio. €).

Überleitung zum Operating EBITDA adjusted (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	2023	2022
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	1.899	1.553
Abzüglich Sondereinflüssen		
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie Gewinne aus Unternehmenserwerben	-18	-7
Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-19	-
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen (+) auf sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten	-4	-32
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen (+) auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-	-7
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	731	136
Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-229	-232
Restrukturierungsaufwendungen und weitere Sondereinflüsse	-549	-420
Abzüglich Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-1.259	-1.099
Abzüglich Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	128	22
Operating EBITDA adjusted aus fortgeführten Aktivitäten	3.119	3.192

Informationen nach geografischen Regionen (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	Deutschland		Frankreich		Großbritannien		Sonstige europäische Länder		USA		Sonstige Länder		Fortgeführte Aktivitäten	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Außenumsatz	5.786	6.020	1.894	1.979	1.294	1.437	3.983	4.073	5.107	4.875	2.105	1.861	20.169	20.245
Langfristige Vermögenswerte ¹	3.551	3.592	1.269	1.347	1.542	1.503	3.090	3.615	4.042	4.130	1.793	1.841	15.288	16.028

¹ Langfristige Vermögenswerte umfassen immaterielle Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Nutzungsrechte. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung finden sich unter Textziffer 27 „Segmentberichterstattung“.

Informationen zu Erlösquellen (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	Produkte und Waren		Dienstleistungen		Werbung und Anzeigen		Rechte und Lizenzen		Fortgeführte Aktivitäten	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Außenumsatz	4.705	4.456	8.206	8.237	3.532	3.779	3.726	3.773	20.169	20.245

Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA zum 31. Dezember 2023 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind (EU-IFRS). Ergänzend wurden die nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen alle Angaben in Millionen Euro (Mio. €). Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zur angegebenen Summe addieren und Prozentangaben sich nicht genau aus den dargestellten Werten ergeben. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang detaillierter ausgewiesen und erläutert.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine in Gütersloh, Deutschland, ansässige Kommanditgesellschaft auf Aktien. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh eingetragen (HRB 9194). Die Anschrift des eingetragenen Firmensitzes ist: Carl-Bertelsmann-Straße 270, 33335 Gütersloh.

Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien, Dienstleistungen und Bildung in rund 50 Ländern der Welt aktiv. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus engagiert sich Bertelsmann in den Wachstumsregionen Brasilien, Indien und China. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen zählen die RTL Group (Entertainment), Penguin Random House (Bücher), BMG (Musik), die Arvato Group (vormals Arvato; Dienstleistungen), Bertelsmann Marketing Services (vormals Bertelsmann Printing Group; Direktmarketing- und Druckaktivitäten), die Bertelsmann Education Group (Bildung) und Bertelsmann Investments (Venture-Capital-Aktivitäten und Wachstumsbereich Bertelsmann Next). Weitere Erläuterungen zu den Hauptaktivitäten der Bertelsmann SE & Co. KGaA und ihrer Tochterunternehmen sind ausführlich im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Bertelsmann wendet die Ausnahmeregelung an, die durch die Änderung von IAS 12 „Ertragsteuern“ im Zusammenhang mit der internationalen Steuerreform Pillar II in Bezug auf den Nichtansatz von aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit Pillar-II-Ertragsteuern geboten ist. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Ertragsteuern“.

Die Effekte aus der Erstanwendung weiterer neuer Rechnungslegungsvorschriften, Änderungen bereits bestehender Rechnungslegungsvorschriften des IASB sowie veröffentlichte Interpretationen des IFRS IC sind für den Bertelsmann-Konzern insgesamt von unwesentlicher Bedeutung.

Auswirkungen von zukünftig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards

Der Bertelsmann-Konzern hat keine vom IASB oder IFRS IC veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards, Interpretationen oder Änderungen vorzeitig angewendet. Die erwarteten Effekte aus weiteren zukünftig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sind für den Bertelsmann-Konzern ebenfalls unwesentlich.

Auswirkungen von externen Ereignissen auf den Konzernabschluss

Die Kerngeschäfte des Bertelsmann-Konzerns haben sich im Geschäftsjahr 2023 trotz weiterer belastender externer Ereignisse wie zum Beispiel der andauernden geopolitischen Spannungen in der Ukraine und des Konflikts im Nahen Osten robust entwickelt. Die volkswirtschaftlichen Herausforderungen und damit verbundenen Unsicherheiten wurden von Beginn an und werden auch weiterhin vom Management regelmäßig verfolgt, um ggf. frühzeitig steuernd eingreifen zu können. Daher wurden die bilanziellen Auswirkungen für die besonders relevanten Bereiche Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und Einzelvermögenswerten, Leasing, Autorenhonorare, Programmrechte, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aktive latente Steuern, Drohverluste sowie Umsatzerlöse fortlaufend analysiert. Aufgrund der anhaltend angespannten geopolitischen und wirtschaftlichen Situation in Russland hat der Konzern im Unternehmensbereich Arvato Group Maßnahmen ergriffen, um seine Geschäfte in dieser Region zu beenden. Insgesamt sind die hieraus resultierenden Effekte für den Bertelsmann-Konzern jedoch von untergeordneter Bedeutung. Bertelsmann sah sich im Geschäftsjahr 2023 weiterhin mit hoher Inflation und steigenden Zinsen konfrontiert. Die direkten und indirekten Auswirkungen dieser Entwicklung wurden im Rahmen getroffener Bilanzierungsentscheidungen angemessen berücksichtigt. Darüber hinaus werden für die als anfällig eingestuftes Bilanzierungsfelder derzeit keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns erwartet.

Grundlage für die Einschätzungen sind Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die in der gegenwärtigen von geopolitischen und volkswirtschaftlichen Herausforderungen geprägten Situation zusätzliche Unsicherheiten enthalten. Das Management ist der Auffassung, diese Unsicherheiten angemessen zu berücksichtigen.

Berücksichtigung des Klimawandels

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses liegt die Annahme zugrunde, dass sich die unterschiedlichen Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen sowie Kostenstrukturen an die Folgen des fortschreitenden Klimawandels dergestalt anpassen können, dass sich aus dem Klimawandel keine materiellen Auswirkungen auf die Schätzungen und Annahmen für Bilanzierungszwecke zum 31. Dezember 2023 ergeben.

Konsolidierung

Konsolidierungsgrundsätze

Der Bertelsmann-Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens sowie von dessen Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

Tochterunternehmen sind Unternehmen, die von der Bertelsmann SE & Co. KGaA gemäß IFRS 10 beherrscht werden. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht, und endet, wenn Bertelsmann die Möglichkeit der Beherrschung verliert. Der Gewinn oder Verlust und jede Komponente des Gesamtergebnisses werden den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet, auch wenn dadurch die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen. Unternehmenszusammenschlüsse werden entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode bilanziert. Anteile nicht beherrschender Anteilseigner werden mit den anteiligen beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden bewertet. Wenn die übertragene Gegenleistung des Unternehmenszusammenschlusses oder die den identifizierbaren Vermögenswerten und übernommenen Schulden des erworbenen Unternehmens zuzuweisenden beizulegenden Zeitwerte zum Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung nur vorläufig bestimmt werden können, wird der Unternehmenszusammenschluss mittels dieser vorläufigen Werte bilanziert. Die Finalisierung der erstmaligen Bilanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 unter Berücksichtigung des Bewertungszeitraums von maximal einem Jahr. Vergleichsinformationen für Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung werden so dargestellt, als wären sie bereits zum Erwerbszeitpunkt vollzogen. Änderungen der Beteiligungsquote des Mutterunternehmens an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert. Nach dem Verlust der Beherrschung eines Tochterunternehmens erfolgt dessen Endkonsolidierung entsprechend den Vorschriften des IFRS 10.25 in Verbindung mit IFRS 10.B98 f. Alle an dem ehemaligen Tochterunternehmen weiterhin gehaltenen Anteile sowie alle von dem ehemaligen oder an das ehemalige Tochterunternehmen geschuldeten Beträge werden ab dem Zeitpunkt des Beherrschungsverlustes gemäß den anzuwendenden IFRS bilanziert.

Gemeinschaftsunternehmen gemäß IFRS 11 und assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 in den Konzernabschluss einbezogen. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die Bertelsmann maßgeblichen Einfluss ausübt. Dies ist regelmäßig bei Stimmrechtsanteilen zwischen 20 und 50 Prozent der Fall. Bei geringerem Anteilsbesitz wird die Bilanzierung nach der Equity-Methode durch das Vorliegen eines maßgeblichen Einflusses nach IAS 28.6 begründet. Bei einem Übergang von der Bilanzierung als Finanzinvestition hin zu der Equity-Methode werden die Vorschriften des IFRS 3 analog angewendet, sodass der beizulegende Zeitwert der Altanteile im Übergangszeitpunkt in die Anschaffungskosten der at-equity bilanzierten Beteiligung einfließt. Die Differenz zwischen Zeitwert und Buchwert der Altanteile wird ergebniswirksam erfasst. Das Portfolio der von den Venture-Capital-Organisationen des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments gehaltenen Beteiligungen umfasst unter anderem Anteile an assoziierten Unternehmen, die nach IAS 28.18 in Verbindung mit IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Bei der Anwendung der Equity-Methode auf ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen, das eine Investmentgesellschaft ist, behält Bertelsmann, das selbst keine Investmentgesellschaft ist, in der Regel die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert bei, die das Beteiligungsunternehmen auf seine Beteiligungen an Tochterunternehmen anwendet.

Unwesentliche Beteiligungen werden im Bertelsmann-Konzern unter Berücksichtigung von IFRS 9 dargestellt.

Konsolidierungskreis

Bertelsmann ist zum 31. Dezember 2023 an der RTL Group mit 76,3 Prozent als Mehrheitsgesellschafter beteiligt. Penguin Random House, BMG, die Arvato Group, Bertelsmann Marketing Services und die Bertelsmann Education Group sowie Bertelsmann Investments gehören jeweils zu 100 Prozent zu Bertelsmann. Im April wurde rückwirkend zum 1. Januar 2023 die Content-Agentur Territory von Bertelsmann Investments in Bertelsmann Marketing Services überführt. Die unter der Marke Embrace zusammengefassten Recruiting- und Employer-Branding-Angebote von Territory wurden aus der Agentur herausgelöst und verbleiben im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 27 „Segmentberichterstattung“.

Zusammensetzung Konsolidierungskreis

	Tochterunternehmen		Gemeinschaftsunternehmen ²		Assoziierte Unternehmen ²		Gesamt	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
RTL Group	328	336	11	11	25	24	364	371
Penguin Random House	117	116	–	–	–	1	117	117
BMG	64	63	–	–	–	–	64	63
Arvato Group	75	212	4	4	–	2	79	218
Bertelsmann Marketing Services	43	34	1	1	–	–	44	35
Bertelsmann Education Group	55	57	–	–	4	4	59	61
Bertelsmann Investments	56	60	–	–	1	1	57	61
Corporate ¹	37	40	–	–	–	–	37	40
Gesamt	775	918	16	16	30	32	821	966

1 Einschließlich der Bertelsmann SE & Co. KGaA (Vj.: außerdem einschließlich eines Spezialfonds).

2 Bei den in der Tabelle enthaltenen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen handelt es sich um at-equity bilanzierte Beteiligungen.

Entwicklung Konsolidierungskreis

	Deutschland	Frankreich	Großbritannien	Sonstige europäische Länder			USA	Sonstige Länder	Gesamt
Einbezogen am 31.12.2022	242	97	166	196	90	175	966		
Zugänge	7	6	7	6	5	1	32		
Abgänge	34	26	9	44	3	61	177		
Einbezogen am 31.12.2023	215	77	164	158	92	115	821		

Nicht im Konsolidierungskreis enthalten sind 168 (Vj.: 162) Unternehmen. Diese setzen sich zusammen aus den in den Venture-Capital-Organisationen des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments befindlichen assoziierten Unternehmen sowie Unternehmen ohne nennenswerten Geschäftsbetrieb und mit einer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns. Die vollständige Liste des Anteilsbesitzes des Bertelsmann-Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB wird als Anlage zum vorliegenden Konzernabschluss im Bundesanzeiger veröffentlicht und auf der Hauptversammlung ausgelegt.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Cashflow aus Akquisitionstätigkeit insgesamt -362 Mio. € (Vj.: -264 Mio. €), davon entfielen auf die Neuerwerbe der Berichtsperiode nach Abzug erworbener liquider Mittel -235 Mio. € (Vj.: -215 Mio. €), auf Zahlungen im Zusammenhang mit Akquisitionen aus früheren Jahren -117 Mio. € (Vj.: -49 Mio. €) und auf eine im Voraus geleistete Kaufpreiszahlung für den Erwerb der Agentur Milch & Zucker im Geschäftsjahr 2024 -10 Mio. € (Vj.: 0 Mio. €). Die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich auf insgesamt 338 Mio. € (Vj.: 612 Mio. €) unter Berücksichtigung von bedingten Bestandteilen in Höhe von 27 Mio. € (Vj.: 56 Mio. €). Des Weiteren wurden Put-Optionen im Zusammenhang mit der Anteilserhöhung an Sourcebooks im Unternehmensbereich Penguin Random House bilanziert. Zum 31. Dezember 2022 wurde außerdem ein Forward in Höhe von 1 Mio. € im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb im Unternehmensbereich Penguin Random House bilanziert.

Im Januar 2023 übernahm das zur Bertelsmann Education Group gehörende Bildungsunternehmen Afya 100 Prozent der Anteile an Sociedade Educacional e Cultural Sergipe DelRey Ltda (DelRey). Zu DelRey gehören das Centro Universitário Tiradentes Alagoas („UNIMA“) und die Faculdade Tiradentes Jaboatão dos Guararapes („FCM Jaboatão“), zwei medizinische Hochschulen im Nordosten Brasiliens. Die übertragene Gegenleistung belief sich auf 145 Mio. € und setzt sich zusammen aus einer sofortigen Zahlung von 102 Mio. € und weiteren Zahlungen von insgesamt 42 Mio. € in drei jährlichen Raten. Zudem enthält die übertragene Gegenleistung ein kostenloses Angebot für digitale Lösungen von Afya an den Hochschulen des Verkäufers bis Ende 2030. Der beizulegende Zeitwert dieser Dienstleistung zum Akquisitionszeitpunkt wurde mit 1 Mio. € bewertet. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 13 Mio. €, der vor allem auf Synergie- und Netzwerkeffekte zurückzuführen ist. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Afya zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2023 betrugen die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen 2 Mio. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. DelRey trug seit der Erstkonsolidierung 44 Mio. € zum Umsatz und 11 Mio. € zum Konzernergebnis bei.

Wie im Halbjahresabschluss 2023 berichtet, hat Penguin Random House im Januar 2023 eine Transaktion abgeschlossen, um seinen Anteil an Sourcebooks LLC um weitere 8 Prozent von 45 Prozent auf 53 Prozent zu erhöhen. Infolge der Kontrollerlangung wird die bislang nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ab dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert. Die Erlangung der Beherrschung führte zu einem Abgang der bisher at-equity bilanzierten Beteiligung. Nach dem Halbjahresabschluss hatte Penguin Random House die Möglichkeit, über die Einsichtnahme in die Daten hinaus ein besseres qualitatives Verständnis des Geschäftsmodells von Sourcebooks zu gewinnen, das sich vom Penguin-Random-House-Modell unterscheidet. Dadurch konnte Penguin Random House eine tiefergehende Beurteilung vornehmen, um das Sourcebooks-Geschäft über die Betrachtung von Daten hinaus zu analysieren, und kam zu dem Ergebnis, dass das Sourcebooks-Geschäftsmodell ein wesentlich höheres Zukunftspotenzial und eine höhere Profitabilität aufweist als zuvor angenommen. Dies führte zu einer Neubewertung mit einem beizulegenden Zeitwert der bereits gehaltenen Beteiligung von 93 Mio. € und einem Ertrag in Höhe von 77 Mio. €. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 74 Mio. €, der vor allem auf die internationale Ausweitung des Geschäftsbetriebs über neue Vertriebskanäle und neue Märkte außerhalb der USA zurückzuführen ist. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Penguin Random House zugeordnet. Des Weiteren wurden im Zusammenhang mit der Akquisition Put-Optionen auf die verbleibenden 47 Prozent der Anteile in Höhe des Barwerts des Rückkaufbetrags gegen das Eigenkapital erfasst. Im Geschäftsjahr 2023 waren die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen unwesentlich und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Sourcebooks trug seit der Erstkonsolidierung 176 Mio. € zum Umsatz und 24 Mio. € zum Konzernergebnis bei.

Im Mai 2023 übernahm Penguin Random House das Verlagsvermögen des US-amerikanischen Sachbuchverlags Callisto Media Inc. Die Transaktion fällt durch die Übernahme von Mitarbeiter:innen und Rechten am geistigen Eigentum und damit verbundenen Prozessen in den Anwendungsbereich des IFRS 3. Die übertragene Gegenleistung belief sich auf 63 Mio. €, wovon 57 Mio. € durch Zahlungsmittel erbracht wurden. Die Earn-Out-Consideration belief sich auf 6 Mio. €. Außerdem wurde im Zuge der Transaktion ein Darlehen in Höhe von 7 Mio. € zurückgezahlt. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich ein

Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 44 Mio. €, der vor allem auf Kostensynergien zurückzuführen ist. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich abzugsfähig und wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Penguin Random House zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2023 betragen die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen 1 Mio. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Callisto trug seit der Erstkonsolidierung 23 Mio. € zum Umsatz und 2 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung ab dem 1. Januar 2023 hätte Callisto 34 Mio. € zum Umsatz und -25 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Außerdem tätigte der Bertelsmann-Konzern im Geschäftsjahr 2023 mehrere Akquisitionen, die für sich genommen nicht wesentlich waren. Auch in Summe sind die Auswirkungen dieser Akquisitionen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Nach Abzug erworbener liquider Mittel erfolgten für diese Akquisitionen Zahlungen in Höhe von -72 Mio. €, die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich für diese Akquisitionen auf 110 Mio. € unter Berücksichtigung von bedingten Bestandteilen in Höhe von 20 Mio. €. Aus den sonstigen Akquisitionen entstanden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 60 Mio. €, die Synergie- und künftige Wachstumspotenziale widerspiegeln und steuerlich teilweise nicht abzugsfähig sind. Die mit diesen Transaktionen verbundenen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2023 1 Mio. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

Die vorläufigen Kaufpreisallokationen berücksichtigen sämtliche bis zur Aufstellung dieses Abschlusses verfügbaren Informationen über Fakten und Umstände, die zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt bestanden. Insbesondere die Bewertungen sind noch nicht finalisiert. Daher wurden die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, insbesondere der immateriellen Vermögenswerte, und der erworbenen Verbindlichkeiten nur vorläufig bestimmt. Die Bilanzierung der Erwerbe wird innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 auf Grundlage solcher Fakten und Umstände, die zum Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle existierten, finalisiert und es erfolgt eine entsprechende Anpassung der Kaufpreisallokationen.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden erfolgt bei der Anwendung des IFRS 3 vorrangig nach dem marktpreisorientierten Verfahren. Danach werden Vermögenswerte und Schulden mit ihren an einem aktiven Markt feststellbaren Preisen bewertet. Ist eine Bewertung nach dem marktpreisorientierten Verfahren nicht möglich, wird in der Regel das kapitalwertorientierte Verfahren herangezogen. Danach ergibt sich der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld als Barwert der zukünftig zufließenden bzw. abfließenden Zahlungen (Cashflows).

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Akquisitionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Basis der derzeit zum Teil vorläufigen Kaufpreisallokationen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Auswirkungen der Akquisitionen

in Mio. €	DeiRey	Sourcebooks	Callisto	Sonstige	Summe
Langfristige Vermögenswerte					
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	129	72	18	37	256
Sachanlagen und Nutzungsrechte	16	2	–	2	20
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1	2	–	–	4
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	–	22	6	16	43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6	43	6	13	68
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	–	7	–	5	12
Liquide Mittel	1	2	–	17	20
Schulden					
Finanzschulden	–	-5	-7	-1	-13
Leasingverbindlichkeiten	-12	-1	–	-2	-14
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-11	-61	-4	-38	-114
Erworbenes Nettovermögen	131	81	19	49	281
Geschäfts- oder Firmenwerte	13	74	44	60	192
Nicht beherrschende Anteile	–	-42	–	–	-42
Beizulegender Zeitwert der zuvor gehaltenen Anteile	–	-93	–	–	-93
Übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3	145	20	63	110	338
Abzüglich Wandelanleihen	–	-20	–	–	-20
Abzüglich aufgeschobener Zahlungen	-43	–	–	–	-43
Abzüglich bedingter Gegenleistungen	–	–	-6	-20	-27
Durch Zahlungsmittel erbrachte Gegenleistung	102	–	57	89	248
Erworbene liquide Mittel	-1	-2	–	-17	-20
Zurückgezahlte Finanzschulden	–	–	7	–	7
Cashflow aus Akquisitionen nach IFRS 3	101	-2	64	72	235
Zahlungen aus Akquisitionen in früheren Jahren					117
Vorauszahlungen für Akquisitionen					10
Gesamter Cashflow aus Akquisitionstätigkeiten					362

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf 68 Mio. €. Davon entfallen 67 Mio. € auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie 1 Mio. € auf sonstige Forderungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von 3 Mio. € wertberichtigt, sodass der Bruttobetrag 70 Mio. € entspricht. Die sonstigen Forderungsposten sind nur in unwesentlicher Höhe wertberichtigt, sodass der beizulegende Zeitwert dem Bruttobetrag entspricht.

Sämtliche im Geschäftsjahr 2023 getätigten Neuerwerbe im Rahmen des IFRS 3 trugen seit der Erstkonsolidierung 311 Mio. € zum Umsatz und 39 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung dieser Neuerwerbe ab dem 1. Januar 2023 hätten diese 358 Mio. € zum Umsatz und 9 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Im November 2022 erwarb Fremantle 55 Prozent der Anteile an 72 Films, einem unabhängigen TV-Produktionsunternehmen, das sich auf Dokumentarfilme und Factual Entertainment konzentriert. Zum Erwerbszeitpunkt wurde die übertragene Gegenleistung auf 51 Mio. € geschätzt, wovon 44 Mio. € durch Zahlungsmittel erbracht wurden. Die Earn-Out-Consideration wurde auf 7 Mio. € geschätzt. Ebenfalls im November 2022 erwarb Fremantle 51 Prozent der Anteile an Wildstar Films, einer Produktionsfirma, die sich auf naturhistorische Dokumentarfilme konzentriert. Zum Erwerbszeitpunkt wurde die übertragene Gegenleistung auf 19 Mio. € geschätzt, wovon 13 Mio. € durch Zahlungsmittel erbracht wurden. Die Earn-Out-Consideration wurde auf 5 Mio. € und eine aufgeschobene Zahlung auf 1 Mio. € geschätzt. Für den Bertelsmann-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden die Kaufpreisallokationen für beide Akquisitionen in Übereinstimmung mit IFRS 3 auf vorläufiger Basis erstellt. Im Bewertungszeitraum hat der Konzern die Bewertung der bei der Akquisition angesetzten immateriellen Vermögenswerte und der bei der Akquisition übernommenen Verbindlichkeiten abgeschlossen, sodass die Vorjahreszahlen in der Konzernbilanz entsprechend angepasst wurden.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der erfassten Beträge der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten nach Abschluss der Kaufpreisallokationen im Vergleich zu den im Bertelsmann-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 erfassten Angaben.

in Mio. €	72 Films		Wildstar Films	
	Veröffentlicht 2022	Angepasst 2023	Veröffentlicht 2022	Angepasst 2023
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	–	16	–	5
Sachanlagen und Nutzungsrechte	1	1	5	5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2	–	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	12	7	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4	4	7	7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1	1	3	3
Liquide Mittel	7	7	17	17
Schulden				
Leasingverbindlichkeiten	–	–	-2	-2
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-25	-22	-21	-22
Erworbenes Nettovermögen	2	14	9	13
Geschäfts- oder Firmenwerte	50	49	14	18
Nicht beherrschende Anteile	-1	-6	-4	-6
Übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3	51	57	19	25

Im April 2023 informierte Bertelsmann darüber, das geplante Übernahmeangebot des französischen Unternehmens Teleperformance für seine Anteile am globalen Customer-Experience-Unternehmen Majorel anzunehmen. Im November 2023 erfolgte der Vollzug der Übernahme und Bertelsmann veräußerte seine Anteile an Majorel in Höhe von 39,5 Prozent für 977 Mio. € an Teleperformance. Der Kaufpreis wurde durch die Übertragung von 2,3 Mio. Teleperformance-Aktien für insgesamt 292 Mio. € und eine Barzahlung von 685 Mio. € beglichen. Aus der Transaktion resultierte nach Abzug der Transaktionskosten insgesamt ein Gewinn in Höhe von 697 Mio. €, der in der Position „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ erfasst wurde.

Aus den gesamten Desinvestitionen erzielte der Bertelsmann-Konzern nach Berücksichtigung abgehender liquider Mittel Zahlungsströme in Höhe von 488 Mio. € (Vj.: 197 Mio. €). Die Desinvestitionen haben zu einem Gewinn aus Endkonsolidierung in Höhe von 715 Mio. € (Vj.: 54 Mio. €) geführt, der in dem Posten „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen wird. Ihre Auswirkungen auf die Vermögenswerte und Schulden des Bertelsmann-Konzerns zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung zeigt die nachfolgende Tabelle:

Auswirkungen der Desinvestitionen

in Mio. €	Majorel	Sonstige	Summe
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	165	11	176
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	35	14	50
Sachanlagen und Nutzungsrechte	331	3	334
Sonstige langfristige Vermögenswerte	47	6	53
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	–	3	3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	621	23	644
Liquide Mittel	217	40	256
Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32	2	34
Finanzschulden	124	1	125
Leasingverbindlichkeiten	141	2	143
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	471	54	525

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Das im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 3 Mio. € umfasste Nachlaufeffekte im Zusammenhang mit dem Verkauf von Gesellschaften des ehemaligen Unternehmensbereichs Direct Group.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die Buchwerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und zugehörige Schulden

in Mio. €	RTL Nederland	Sonstige	Summe 31.12.2023	Summe 31.12.2022
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwerte	404	17	421	–
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7	2	9	–
Sachanlagen und Nutzungsrechte	27	30	57	18
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	5	–	5	123
Aktive latente Steuern	1	1	2	–
Sonstige langfristige Vermögenswerte	–	1	1	–
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	96	4	99	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	118	26	144	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3	6	9	–
Ertragsteuerforderungen	–	2	2	–
Liquide Mittel	–	19	20	–
Wertminderungen auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	-11	-11	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	661	97	758	141
Schulden				
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–	4	4	–
Übrige Rückstellungen	4	–	4	–
Finanzschulden	–	1	1	–
Leasingverbindlichkeiten	20	3	23	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	–	20	20	–
Sonstige langfristige Schulden	2	–	2	–
Kurzfristige Schulden				
Übrige Rückstellungen	4	2	6	–
Finanzschulden	–	1	1	–
Leasingverbindlichkeiten	4	3	8	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	123	24	147	–
Sonstige kurzfristige Schulden	69	24	93	–
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	1	1	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	226	83	309	–

Die Buchwerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden entfallen zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen auf den Unternehmensbereich RTL Group. Im Dezember 2023 gab die RTL Group bekannt, dass sie eine Vereinbarung über den beabsichtigten Verkauf von RTL Nederland unterzeichnet hat. Der Kaufpreis für RTL Nederland beträgt 1,1 Mrd. € und wird bei Abschluss der Transaktion gezahlt. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der regulatorischen Genehmigungen sowie der Informations- und Konsultationsprozesse mit den jeweiligen Arbeitnehmervertretungen und wird voraussichtlich Mitte 2024 abgeschlossen sein. In die Veräußerungsgruppe RTL Nederland ist nicht nur der direkt zurechenbare Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 159 Mio. € einbezogen, sondern auch der auf die Veräußerung entfallende Fair-Value-proportionale Anteil des Geschäfts- oder Firmenwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „RTL Group, Konzernebene“ in Höhe von 245 Mio. €.

Weitere als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und zugehörige Schulden entfallen zum 31. Dezember 2023 auf die Veräußerungsgruppe DDV Mediengruppe innerhalb des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments, auf die Veräußerungsgruppe Arvato Russland innerhalb des Unternehmensbereichs Arvato Group und auf Alliant Mexiko innerhalb des Unternehmensbereichs Bertelsmann Education Group.

Bei Veräußerungsgruppen, die zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet wurden, wurden Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 19 Mio. € erfasst, die auf geplante oder erfolgte Veräußerungen im Unternehmensbereich Arvato Group entfallen. Die beizulegenden Zeitwerte sind der Stufe 3 der Hierarchie der nicht wiederkehrenden beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Die Bewertungen der Stufe 3 basieren auf den Informationen der Vertragsverhandlungen. Die ergebniswirksam erfassten Wertminderungsaufwendungen sind in dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

Zum 31. Dezember 2022 entfielen die Buchwerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden im Wesentlichen auf die Unternehmensbereiche Arvato Group und Bertelsmann Marketing Services.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen, die auf eine von der funktionalen Währung eines Tochterunternehmens abweichende Währung lauten, werden in der funktionalen Währung mit dem Umrechnungskurs am Tag ihrer erstmaligen Bilanzierung erfasst. Zum Bilanzstichtag werden auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der funktionalen Währung mit dem dann gültigen Stichtagskurs bewertet. Gewinne und Verluste aus diesen Fremdwährungsbewertungen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Bilanzposten in Fremdwährung werden zu historischen Wechselkursen fortgeführt.

Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, die in Fremdwährung aufgestellt wurden, werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet, bevor sie in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden in die Berichtswährung erfolgt zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag, während die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet wird. Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Solche Differenzen entstehen bei der Umrechnung von Bilanzposten zu einem Stichtagskurs, der vom vorherigen Stichtagskurs abweicht, sowie durch den Unterschied zwischen Durchschnitts- und Stichtagskurs bei der Umrechnung des Konzernergebnisses. Zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung von Konzerngesellschaften werden die jeweiligen kumulierten Umrechnungsdifferenzen, die bis zu diesem Zeitpunkt im sonstigen Ergebnis erfasst und in einem separaten Bestandteil des Eigenkapitals kumuliert wurden, vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Für die aus der Sicht des Bertelsmann-Konzerns wichtigsten Fremdwährungen wurden für Zwecke der Währungsumrechnung folgende Euro-Wechselkurse zugrunde gelegt:

Euro-Wechselkurse der wichtigsten Fremdwährungen

Fremdwährung für 1 €		Durchschnittskurse		Stichtagskurse	
		2023	2022	31.12.2023	31.12.2022
Australischer Dollar	AUD	1,6278	1,5162	1,6263	1,5693
Brasilianischer Real	BRL	5,4024	5,4411	5,3618	5,6386
Kanadischer Dollar	CAD	1,4596	1,3709	1,4642	1,4440
Chinesischer Renminbi	CNY	7,6604	7,0920	7,8509	7,3582
Britisches Pfund	GBP	0,8696	0,8520	0,8691	0,8869
US-Dollar	USD	1,0813	1,0530	1,1050	1,0666

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden gemäß IFRS 15 erfasst. Danach werden anhand eines fünfstufigen vertragsbasierten Modells zunächst die relevanten Verträge mit Kunden identifiziert und abgegrenzt. Anschließend werden die im Vertrag explizit oder implizit vereinbarten separaten Leistungsverpflichtungen identifiziert und das Vertragswerk wird auf fixe und variable Vergütungsbestandteile untersucht, um auf dieser Grundlage den jeweiligen Transaktionspreis zu bestimmen. Dabei werden mögliche Restriktionen der Schätzbarkeit von variablen Gegenleistungen angemessen berücksichtigt. Sofern in einem Vertragswerk mehr als eine separate Leistungsverpflichtung identifiziert wird, erfolgt anschließend die Allokation des Transaktionspreises auf die definierten Leistungsverpflichtungen nach der Methode der relativen Einzelveräußerungspreise, die in der Regel als Preise auf den für die jeweiligen Kunden relevanten Märkten bestimmt werden. Die Umsatzrealisierung erfolgt bei der Erfüllung der Leistungsverpflichtung in Abhängigkeit von dem zugrunde liegenden Geschäftsmodell entweder zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Sofern erforderlich, werden auch die im IFRS 15 dargestellten umfangreichen Prinzipal-Agent-Überlegungen angemessen in der Vertragsanalyse berücksichtigt.

Die Gewichtung der fünf Stufen hängt von der Ausgestaltung des jeweiligen Geschäftsmodells ab. Auf Basis der zugrunde liegenden Erlösquellen im Bertelsmann-Konzern werden im Rahmen der Umsatzrealisierung folgende wesentliche Aspekte beachtet:

- **Produkte und Waren:** Die aus diesen Verträgen resultierenden Umsatzerlöse werden bei Übertragung der Kontrolle grundsätzlich zeitpunktbezogen erfasst. Dies ist regelmäßig in Abhängigkeit von den zugrunde liegenden Lieferbedingungen mit Auslieferung an den Kunden der Fall. Erwartete Remissionen aus dem Vertrieb von Produkten, im Wesentlichen von physischen Büchern und Zeitschriften, werden passiviert und in dem Bilanzposten „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die bilanzielle Erfassung der Herausgabeansprüche für erwartete Remissionen erfolgt in dem Bilanzposten „Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte“. In einzelnen Geschäftsmodellen bei der RTL Group erfüllt die den Kunden gewährte Prämie das Kriterium einer separaten Leistungsverpflichtung, während an einen Vermittler gewährte Prämien als Vertragsanbahnungskosten aktiviert und über die erwartete Laufzeit des Abonnements amortisiert werden.
- **Dienstleistungen:** Grundsätzlich werden Dienstleistungen über einen Zeitraum erbracht und der Umsatz wird unter Berücksichtigung einer angemessenen output- oder inputbasierten Methode zur Messung des Leistungsfortschritts erfasst. Sofern zulässig, werden Umsatzerlöse im Bertelsmann-Konzern in Höhe des Rechnungsbetrags erfasst, wenn dieser Betrag dem Wert der erbrachten Leistung entspricht. Erlöse aus Finanzdienstleistungen werden gesondert als Umsatzerlöse ausgewiesen, sofern sie im Wesentlichen aus Zinseffekten resultieren.
- **Werbung und Anzeigen:** Grundsätzlich werden Werbung und Anzeigen über einen Zeitraum geschaltet und der Umsatz wird unter Berücksichtigung einer angemessenen outputbasierten Methode zur Messung des Leistungsfortschritts erfasst. Sofern in einem Werbe- bzw. Anzeigenvertrag mehrere Leistungsverpflichtungen identifiziert werden, erfolgt die Aufteilung des Transaktionspreises auf Grundlage der relativen Einzelveräußerungspreise.
- **Rechte und Lizenzen:** Bei Geschäftsmodellen, die zur Erzielung von Lizenzerlösen führen, hängt der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung davon ab, ob ein Recht auf Zugriff auf das geistige Eigentum über den gesamten Lizenzierungszeitraum oder ein Recht auf Nutzung der Lizenzerteilung eingeräumt wird. Die zugrunde liegenden Verträge werden insbesondere dahingehend analysiert, ob der Kunde wesentlichen Veränderungen am geistigen Eigentum ausgesetzt ist oder ob das geistige Eigentum in Bezug auf Inhalt und Umfang über die Vertragslaufzeit unverändert in dem bei Vertragsschluss definierten Zustand bleibt. Während Lizenzerlöse aus gewährten Nutzungsrechten zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs realisiert werden, erfolgt die Realisierung von Lizenzerlösen aus den Zugangsrechten zeitraumbezogen über die Vertragslaufzeit. Bei der Mehrheit der im TV-Geschäft gewährten Lizenzen steht die Nutzung des geistigen Eigentums mit Stand zum Zeitpunkt der Lizenzerteilung im Vordergrund, was zu einer vollständigen Erlösrealisierung zum Zeitpunkt der Übertragung der Nutzungsrechte führt, während im Musikgeschäft auch umfangreiche Zugangsrechte vereinbart werden, deren Erlöse über den Vertragszeitraum erfasst werden.

IFRS 15 sieht Erleichterungen vor, von denen im Bertelsmann-Konzern die folgenden angewendet werden:

- Kosten der Auftragserlangung werden nicht aktiviert, sofern der zugrunde liegende Vermögenswert innerhalb von nicht mehr als zwölf Monaten amortisiert wird.
- Der Wert der Gegenleistung wird nicht um eine wesentliche Finanzierungskomponente angepasst, sofern sich die Finanzierungskomponente auf einen Zeitraum von nicht mehr als zwölf Monaten bezieht.
- Für Verträge mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie für Verträge, für die Umsatzerlöse vereinfachend in Höhe des Rechnungsbetrags realisiert werden dürfen, wird auf die Angabe des aggregierten Transaktionspreises verzichtet.

Einzahlungen, die vor Erfüllung der entsprechenden Leistungsverpflichtung erzielt werden, werden als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Sofern vertragliche Regelungen die Fakturierung bereits erbrachter Leistungen kausal davon abhängig machen, dass zunächst weitere Leistungen zu erbringen sind, wird ein Vertragsvermögenswert bilanziert. Forderungen aus Kundenverträgen sind in der Regel in weniger als zwölf Monaten fällig.

Zinserträge und -aufwendungen im Zusammenhang mit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in Übereinstimmung mit IFRS 9 periodengerecht erfasst. Dividenden werden erst dann erfolgswirksam erfasst, wenn das Recht auf Zahlung der Dividende begründet ist. Übrige Erträge werden erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich und der Betrag verlässlich bestimmbar ist. Aufwendungen werden nach sachlichen oder zeitlichen Kriterien abgezogen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird bei dem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, in den Folgeperioden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) gemäß IAS 36 unterzogen. Im Bertelsmann-Konzern werden Werthaltigkeitstests auf Geschäfts- oder Firmenwerte wie im Abschnitt „Wertminderungen“ erläutert durchgeführt.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens werden mit ihren aktivierungspflichtigen Herstellungskosten gemäß IAS 38 bilanziert, wenn dafür die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden ebenfalls gemäß IAS 38 mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, bilanziert. Der erstmalige Ansatz von immateriellen Vermögenswerten, die im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses übernommen wurden, erfolgt gemäß IFRS 3 zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen bei immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer grundsätzlich linear über deren Nutzungsdauer. Wertminderungen und Wertaufholungen werden gemäß den Vorschriften des Werthaltigkeitstests in Übereinstimmung mit IAS 36 vorgenommen. Die planmäßige Nutzungsdauer beträgt für aktivierte Software in der Regel drei bis fünf Jahre, für erworbene Kundenbeziehungen zwei bis 15 Jahre, für Warenzeichen, Musik- und Verlagsrechte drei bis 25 Jahre. Lizenzen werden linear entsprechend der Vertragslaufzeit bzw. der angenommenen wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder leistungsabhängig (im Verhältnis der in der Berichtsperiode erzielten Nutzungserlöse zu den gesamten geschätzten Nutzungserlösen für die gesamte Nutzungsdauer) abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Stattdessen werden sie mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 unterzogen und gegebenenfalls auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 bilanziert und zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Im Geschäftsjahr 2023 lagen den planmäßigen Abschreibungen in der Regel folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Gebäude zehn bis 50 Jahre
- technische Anlagen und Maschinen vier bis 15 Jahre
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen drei bis 15 Jahre

Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Wertminderungen

Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden zum 31. Dezember eines jeden Jahres sowie anlassbezogen auf Wertminderung gemäß IAS 36 überprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer sowie Sachanlagen und Nutzungsrechte werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 36 nur dann einem Werthaltigkeitstest unterzogen, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Eine Wertminderung gemäß IAS 36 liegt vor, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Betrag überschreitet. Der erzielbare Betrag wird dabei als der jeweils höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert ermittelt. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und der Nutzungswert werden in der Regel unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt, die auf im Rahmen von Unternehmensplanungen ermittelten zukünftigen Cashflow-Prognosen basiert. Korrespondierend zur Berücksichtigung der bilanzierten Nutzungsrechte im Rahmen der Bestimmung des Buchwerts, werden die Leasingzahlungen bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags nicht in Abzug gebracht. Zudem werden Reinvestitionserfordernisse in die Nutzungsrechte im Modell berücksichtigt. Bei zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten wird ausschließlich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten als Vergleichsmaßstab herangezogen.

Bei der Bestimmung des Nutzungswerts bleiben geschätzte künftige Mittelzuflüsse bzw. Mittelabflüsse, die aus künftigen Restrukturierungen oder aus der Verbesserung bzw. Erhöhung der Ertragskraft der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten resultieren, unberücksichtigt, es sei denn, die zahlungsmittelgenerierende Einheit hat sich am Bilanzstichtag zu einer Restrukturierung verpflichtet und eine entsprechende Rückstellung gebildet. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist, sofern ein aktiver Markt besteht, der Marktpreis oder gegebenenfalls der Preis der jüngsten vergleichbaren Transaktion heranzuziehen. Liegt kein aktiver Markt vor, wird der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in der Regel unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Sofern den Vermögenswerten keine eigenen Cashflows zugeordnet werden können, werden die Wertminderungen anhand der Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt, zu denen die Vermögenswerte gehören. Die prognostizierten Cashflows werden den unternehmensinternen Planungen, die drei Detailperioden umfassen, entnommen und in der Regel um zwei weitere Detailplanungsperioden ergänzt. Die über die Detailplanung hinausgehenden Perioden werden durch eine ewige Rente unter Berücksichtigung individueller geschäftsspezifischer Wachstumsraten abgebildet. Die Abzinsung erfolgt grundsätzlich mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten nach Steuern (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit unterschiedlichen Risikoprofilen werden spezifische WACC abgeleitet. Der Bertelsmann-Konzern führt für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Sensitivitätsanalysen durch, insbesondere für diejenigen, bei denen die Spanne zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Buchwert gering ist.

Sind die Gründe für einen Wertminderungsaufwand, der in früheren Perioden erfasst worden ist, entfallen, werden Zuschreibungen bis zu dem Betrag vorgenommen, der sich ergeben hätte, wenn kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Letztere Regelung gilt nicht für Geschäfts- oder Firmenwerte. Sowohl der Wertminderungsaufwand als auch eine Zuschreibung werden unmittelbar ergebniswirksam erfasst.

Leasing

Grundsätzlich werden für alle Leasingverhältnisse, bei denen der Bertelsmann-Konzern Leasingnehmer ist, die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz als Nutzungsrecht am Leasinggegenstand und als Leasingverbindlichkeit erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt der Erstbilanzierung mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen erfasst. Die Leasingzahlungen umfassen fixe Zahlungen abzüglich vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize, variable Zahlungen, die an einen Index oder einen Zins gekoppelt sind, erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien, den Ausübungspreis einer Kaufoption, sofern deren Ausübung hinreichend sicher ist, und Vertragsstrafen für die Kündigung von Leasingverhältnissen, sofern in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass die Kündigungsoption in Anspruch genommen wird. Variable, vom Umsatz abhängige Leasingzahlungen werden in der Periode ergebniswirksam erfasst, wenn die Bedingungen für die Zahlungen eingetreten sind. Der Barwert wird unter Anwendung laufzeit-, währungs- und risikospezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze ermittelt. In der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit aufgezinnt und um die geleisteten Leasingzahlungen vermindert. Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Die Anschaffungskosten beinhalten den Betrag der erfassten Leasingverbindlichkeiten, die anfänglichen direkten Kosten und die geleisteten Leasingzahlungen, die am oder vor dem Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, abzüglich der erhaltenen Leasinganreize. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, für die im Bertelsmann-Konzern keine Nutzungsrechte und keine Leasingverbindlichkeiten angesetzt werden. Für solche Leasingverhältnisse werden die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Sofern bei Sale-and-leaseback-Transaktionen die Verfügungsgewalt im Sinne des IFRS 15 über den zugrunde liegenden Vermögenswert übertragen wird, setzt der Bertelsmann-Konzern als Veräußerer und Leasingnehmer einen Vermögenswert an, der sich aus dem anteiligen, zurückbehaltenen Nutzungsrecht ableitet. Der Gewinn oder Verlust aus der Verkaufstransaktion wird anteilig in Höhe der auf den Leasinggeber übertragenen Rechte erfolgswirksam im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte

Gemäß dem IFRS 9 Klassifizierungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte wird im Bertelsmann-Konzern zwischen drei Klassifizierungskategorien für finanzielle Vermögenswerte unterschieden:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet,
- zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) und
- zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL).

Die Zuordnung in die jeweilige Klassifizierungskategorie erfolgt auf Basis folgender Kriterien:

- des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und
- der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts.

Der erstmalige Ansatz der finanziellen Vermögenswerte (außer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungs Komponente) erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind. Der Ansatz der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Erfüllungstag des Geschäfts. Transaktionskosten werden bei den finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, unmittelbar im Gewinn und Verlust als Aufwand erfasst. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungs Komponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

Die Folgebewertung von Finanzinstrumenten erfolgt in Abhängigkeit von den Klassifizierungskategorien:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten: Finanzielle Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung von vertraglichen Zahlungsströmen gehalten werden und deren Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf das ausstehende Kapital darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. In dieser Kategorie werden überwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen erfasst. Ein aus der Ausbuchung resultierender Gewinn oder Verlust sowie Wertminderungsaufwendungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
- FVOCI: Finanzielle Vermögenswerte, die sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungen als auch zur Veräußerung gehalten werden und deren Zahlungsströme ausschließlich Tilgungen und Zinsen auf das ausstehende Kapital darstellen, werden zum beizulegenden Zeitwert mit Wertveränderungen im sonstigen Ergebnis bewertet. Der Bertelsmann-Konzern hält keine Fremdkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert übt Bertelsmann überwiegend für einzelne unwesentliche Beteiligungen aus. Aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierende Gewinne und Verluste dieser Eigenkapitalinstrumente werden unter Berücksichtigung latenter Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine Umgliederung der Gewinne und Verluste aus dem beizulegenden Zeitwert in die Gewinn- und Verlustrechnung nach der Ausbuchung der Eigenkapitalinstrumente erfolgt nicht. Dividenden aus solchen Eigenkapitalinstrumenten werden weiterhin erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
- FVTPL: Finanzielle Vermögenswerte, die die Kriterien für „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder FVOCI nicht erfüllen, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertminderung und Bewertung erwarteter Verluste:

Bertelsmann wendet für Fremdkapitalinstrumente, deren Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, und für Vertragsvermögenswerte das Expected-Credit-Loss(ECL)-Modell gemäß IFRS 9 an. Danach hängt die Höhe der als Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle erfassten Wertberichtigung grundsätzlich davon ab, inwieweit sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz verschlechtert hat. Gemäß dem sogenannten allgemeinen Ansatz wird zwischen folgenden beiden Bewertungsebenen unterschieden:

- 12-Monats-ECL: Bei erstmaliger Erfassung und wenn sich das Ausfallrisiko ab dem erstmaligen Ansatz des Fremdkapitalinstrumentes nicht signifikant erhöht hat, wird eine Wertberichtigung für die innerhalb der nächsten zwölf Monate erwarteten Kreditausfälle erfasst.
- Gesamtlaufzeit-ECL: Wenn sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hat, wird eine Wertberichtigung für die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit des Fremdkapitalinstrumentes erfasst.

Bei der Bemessung des Ausfallrisikos werden angemessene quantitative und qualitative Informationen und Analysen berücksichtigt, die auf vergangenen Erfahrungen des Konzerns und fundierten Einschätzungen, inklusive zukunftsgerichteter Informationen wie etwa kundenspezifischer Informationen und Prognosen künftiger wirtschaftlicher Bedingungen, beruhen. Es wird angenommen, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts signifikant angestiegen ist, wenn dieser mehr als 30 Tage überfällig ist. Ein Ausfall des finanziellen Vermögenswerts wird spätestens dann angenommen, wenn die Vertragspartei die Vornahme von vertraglichen Zahlungen innerhalb von 90 Tagen nach Fälligkeit versäumt, es sei denn, es liegen angemessene und belastbare Informationen vor, die einen anderen Überfälligkeitzeitpunkt begründen. Der Konzern prüft zu jedem Abschlussstichtag, ob ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt ist. Dies ist dann der Fall, wenn ein Ereignis oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme eingetreten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden abgeschrieben, wenn nach angemessener Einschätzung nicht mehr erwartet wird, dass der finanzielle Vermögenswert noch ganz oder teilweise realisierbar ist.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte wendet Bertelsmann zur Bewertung erwarteter Kreditausfälle eine vereinfachte Vorgehensweise an. Nach dieser bemisst sich die Wertberichtigung an den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten. Dazu werden Wertberichtigungsmatrizen auf Basis historischer Forderungsausfälle, Laufzeitbänder und erwarteter Kreditausfälle erstellt. Die Bildung der Wertberichtigungsmatrizen erfolgt unternehmensbereichs- bzw.

Business-Unit-spezifisch für Forderungsgruppen, die jeweils ähnliche Ausfallmuster aufweisen. Darüber hinaus werden separate Risikobeurteilungen vorgenommen. Die Vertragsvermögenswerte weisen im Wesentlichen die gleichen Risikoeigenschaften auf wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für gleichartige Verträge, sodass die erwarteten Ausfallraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch eine angemessene Annäherung an die Ausfallraten für das Vertragsvermögen darstellen.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, hängt das angewendete Bewertungsverfahren davon ab, welche Inputfaktoren jeweils vorliegen. Wenn notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte ermittelt werden können, werden diese zur Bewertung herangezogen (Stufe 1). Wenn dies nicht möglich ist, werden die beizulegenden Zeitwerte vergleichbarer Markttransaktionen herangezogen sowie finanzwirtschaftliche Methoden, basierend auf beobachtbaren Marktdaten, verwendet (Stufe 2). Sofern die beizulegenden Zeitwerte nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, werden sie mithilfe anerkannter finanzmathematischer Methoden oder auf Basis von beobachtbaren erzielbaren Preisen im Rahmen von zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des jeweiligen Unternehmens ermittelt (Stufe 3).

Vorräte

Vorräte, darunter Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Handelswaren, werden gemäß IAS 2 bilanziert und am Bilanzstichtag grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Gleichartige Vorräte werden zu Durchschnittskosten oder nach dem FIFO-Verfahren (first in, first out) bewertet. Darüber hinaus werden im Vorratsvermögen alle kurzfristigen Film-, Fernseh- und ähnlichen Rechte ausgewiesen, die zur Ausstrahlung oder zum Verkauf im normalen operativen Geschäftszyklus bestimmt sind. Dazu gehören insbesondere sich in der Produktion befindende Film- und Fernsehformate, Koproduktionen sowie erworbene Senderechte. Der Ansatz zum Bilanzstichtag erfolgt auch hier mit dem niedrigeren Wert aus historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert. Der Verbrauch von Film- und Fernsehrechten erfolgt mit Beginn der ersten Ausstrahlung und ist von der Anzahl der geplanten Ausstrahlungen abhängig. Der ausstrahlungsbedingte Verbrauch bei den Film- und Fernsehrechten ist wie folgt:

- themenbezogene Free-TV-Kanäle: linearer Verbrauch über maximal sechs Ausstrahlungen
- sonstige Free-TV-Kanäle:
 - Blockbuster, Miniserien, sonstige Filme, Serien, TV-Filme und (Ko-)Produktionen werden über maximal vier Ausstrahlungen nach einem degressiven Abschreibungsansatz in Abhängigkeit von der vereinbarten Gesamtzahl der Ausstrahlungen abgeschrieben.
 - Soaps, Eigenproduktionen, Quiz- und Spielshows, Sport- und andere Veranstaltungen, Dokumentationen und Musiksendungen werden in voller Höhe bei der ersten Ausstrahlung verbraucht.
 - Kindersendungen und Zeichentrickfilme werden über den Lizenzzeitraum linear verbraucht, da eine Sättigung nur sehr langsam erfolgt und eine sehr hohe Anzahl von Wiederholungen für die Zielgruppe der Kinder (Drei- bis 13-Jährige) stattfindet.
- Pay-TV-Kanäle: linearer Verbrauch über die Lizenzdauer

Der Verbrauch von Vorräten und von kurzfristigen Film- und Fernsehrechten, Bestandsveränderungen aus unfertigen und fertigen Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Materialaufwand“ erfasst.

Ertragsteuern

In Übereinstimmung mit IAS 12 enthalten die Ertragsteuern sowohl tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch latente Steuern. Laufende Ertragsteuern werden auf das zu versteuernde Einkommen des Geschäftsjahres sowie alle Anpassungen des zu versteuernden Einkommens früherer Geschäftsjahre unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Steuersätze ermittelt. Bei der Berechnung laufender und latenter Steuern werden die anwendbaren steuerlichen Gesetze und steuerlichen Rechtsprechungen der jeweiligen Länder berücksichtigt, in denen die konsolidierten Konzerngesellschaften ihren Sitz haben.

Aktive und passive latente Steuern werden nach Maßgabe von IAS 12 für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen der IFRS-Konzernbilanz sowie für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften angesetzt. Aktive latente Steuern werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen, steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Für aktive latente Steuern, deren Realisierung in einem überschaubaren Zeitraum nicht zu erwarten ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen. Passive latente Steuern werden grundsätzlich für sämtliche zu versteuernden temporären Differenzen gebildet.

Latente Steuern werden nicht erfasst für

- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen, sofern das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden,
- zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts.

Bei der Berechnung werden diejenigen Steuersätze angewendet, deren Gültigkeit zum Zeitpunkt der Umkehrung temporärer Differenzen bzw. Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften erwartet wird. Laufende und latente Steuern werden grundsätzlich ergebniswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Sachverhalte, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden laufende und latente Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst.

Laufende und latente Ertragsteuerpositionen werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steueransprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und die Steueransprüche und Steuerschulden sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Mit der Veröffentlichung des Gesetzes am 27. Dezember 2023 ist das Gesetzgebungsverfahren zur Einführung der globalen Mindestbesteuerung (Pillar II) in Deutschland, dem Land des Mutterunternehmens, abgeschlossen. Die Regelungen finden ab dem 1. Januar 2024 für den Bertelsmann-Konzern Anwendung. Darüber hinaus ist die Pillar-II-Gesetzgebung in den folgenden, für den Konzern relevanten, Ländern beschlossen und ab dem 1. Januar 2024 in Kraft getreten: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Japan (nur Income Inclusion Rule), Korea, Luxemburg, Malaysia (ab 1. Januar 2025), Niederlande, Norwegen, Österreich, Rumänien, Schweden, Schweiz (nur Domestic Minimum Top-up Tax), Ungarn und dem Vereinigten Königreich. Da die Pillar-II-Gesetzgebung zum 31. Dezember 2023 noch nicht in Kraft war, unterliegt der Bertelsmann-Konzern aktuell keiner zusätzlichen Steuerbelastung. Der Bertelsmann-Konzern macht von der Ausnahmeregelung zur Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar-II-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen des IAS 12 war.

Der Bertelsmann-Konzern ist derzeit dabei, die Auswirkungen von Pillar II nach Inkrafttreten der Gesetzgebung zu ermitteln. Aus der ersten indikativen Analyse liegen unter Berücksichtigung der Übergangsregelung zum Country-by-Country Safe Harbour die effektiven Steuersätze in den folgenden Ländern unterhalb von 15 Prozent: Argentinien, Brasilien, Malaysia (aufgrund von staatlichen

Förderprogrammen) und Irland (aufgrund des lokalen Steuersatzes von 12,5 Prozent). Wäre Pillar II bereits in 2023 in Kraft getreten, läge die erwartete zusätzliche Steuerbelastung auf Basis des Konzernabschlusses 2023 bei rund 8 Mio. €.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital werden neben dem Saldo aus Umrechnungsdifferenzen auch Gewinne bzw. Verluste aus der Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (IFRS 9 Klassifizierungskategorie FVOCI) und von Finanzderivaten, die zur Sicherung eines künftigen Zahlungsstroms (Cash Flow Hedge) eingesetzt werden, gemäß IFRS 9 erfolgsneutral bilanziert.

Darüber hinaus werden gemäß IAS 28.10 Veränderungen im sonstigen Ergebnis bei nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen hier erfasst. Effekte aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung, Unterschiedsbeträge zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Erträgen auf das Planvermögen sowie Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts) werden im Zuge der Verteilung des Gesamtergebnisses der Periode in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in den übrigen Gewinnrücklagen im Jahr des Anfalls dieser Gewinne und Verluste erfasst. Der Ausweis von latenten Steuern auf die oben genannten Sachverhalte erfolgt dementsprechend ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Der im Pensionsaufwand enthaltene Nettozinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Effekte aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung, Unterschiedsbeträge zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Erträgen auf das Planvermögen sowie Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts) werden sofort erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und in einer nachfolgenden Periode auch nicht mehr ergebniswirksam umgegliedert (recyclet). Mit Ausnahme der nach IAS 19 berechneten übrigen personalbezogenen Rückstellungen werden alle anderen Rückstellungen auf Basis von IAS 37 gebildet. Der Ansatz erfolgt in Höhe des wahrscheinlichsten Verpflichtungsumfangs. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst. Die Abzinsungssätze berücksichtigen aktuelle Markterwartungen und gegebenenfalls in Einzelfällen für die Schuld spezifische Risiken. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen werden grundsätzlich in dem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, in dem zuvor die Zuführung erfasst wurde.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei erstmaligem Ansatz werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten inklusive des Genusskapitals zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten, es sei denn, die finanzielle Verbindlichkeit wird beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Zukünftige Zahlungen im Zusammenhang mit den vom Bertelsmann-Konzern ausgegebenen Put-Optionen auf Eigenkapitalanteile von Tochtergesellschaften werden als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Der erstmalige Ansatz der Verbindlichkeit erfolgt zum Barwert des Rückzahlungsbetrags mit einer entsprechenden Reduzierung des Eigenkapitals. Im Falle eines Unternehmenszusammenschlusses mit dem Übergang der Risiken und Chancen aus den der Put-Option zugrunde liegenden Eigenkapitalanteilen von den nicht beherrschenden Anteilen auf den Bertelsmann-Konzern wird beim erstmaligen Ansatz der Geschäfts- oder Firmenwert entsprechend erhöht. Die Folgebewertung der Verbindlichkeiten aus Put-Optionen erfolgt ergebniswirksam.

Derivative Finanzinstrumente

Nach IFRS 9 werden alle derivativen Finanzinstrumente in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Der Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Handelstag des Geschäfts. Bei Vertragsabschluss eines Derivates wird festgelegt, ob dieses zur Absicherung eines Bilanzpostens (Fair Value Hedge) oder zur Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cash Flow Hedge) dient. Einzelne Derivate erfüllen nicht die Voraussetzungen von IFRS 9 für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft, obwohl sie bei wirtschaftlicher Betrachtung eine Sicherung darstellen (Stand-alone Hedge).

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten werden wie folgt erfasst:

- Fair Value Hedge: Marktwertänderungen dieser Derivate, die zur Absicherung von Vermögenswerten bzw. Schulden dienen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst; der entsprechende Gewinn oder Verlust aus der Bewertung des gesicherten Bilanzpostens wird ebenfalls sofort im Ergebnis ausgewiesen.
- Cash Flow Hedge: Der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Derivate, die zur Absicherung künftiger Cashflows dienen, wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Zugang eines zugrunde liegenden, nicht finanziellen Vermögenswerts bzw. einer nicht finanziellen Verbindlichkeit wird der Betrag aus dem kumulierten übrigen Eigenkapital in den jeweiligen Posten umgegliedert. In den anderen Fällen erfolgt die Umgliederung der zuvor erfassten Gewinne und Verluste aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung, wenn das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Der ineffektive Teil der Wertänderung des Sicherungsinstruments wird erfolgswirksam erfasst.
- Stand-alone Hedge: Marktwertänderungen von Derivaten, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen, werden erfolgswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr 2023 lag keine Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb vor.

Anteilsbasierte Vergütung

Anteilsbasierte Vergütungen für Mitarbeiter:innen des Bertelsmann-Konzerns umfassen Vergütungspläne, deren Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt, sowie Vergütungspläne mit Barausgleich. Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden ausgewählten Geschäftsführer:innen und leitenden Angestellten in Form von Aktienoptionen gewährt. Diese Optionen werden zu dem am Tag der Ausgabe geltenden Marktpreis gewährt und sind zu diesem Preis ausübbar. Für Aktienoptionen erfolgt die Erfassung des beizulegenden Zeitwerts der Optionen als Personalaufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals. Der beizulegende Zeitwert wird am Tag der Gewährung ermittelt und verteilt sich über den Zeitraum, für den die Mitarbeiter:innen vorbehaltlos Anspruch auf die Optionen haben. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wird mithilfe eines Binomialmodells zur Bestimmung von Optionspreisen bemessen, wobei die Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden, berücksichtigt werden. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, um die tatsächliche Anzahl an ausübaren Aktienoptionen wiederzugeben. Aktienoptionen, deren Verfall nur auf ein Nichterreichen des für die Ausübung vorgeschriebenen Aktienkurses zurückzuführen ist, sind hiervon ausgenommen. Die finanzielle Verbindlichkeit, die aufgrund einer anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich entsteht, wird unter Anwendung eines Optionspreismodells mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Bis zur Begleichung der Verpflichtung ist deren beizulegender Zeitwert zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu zu bestimmen und alle Wertänderungen sind ergebniswirksam als Personalaufwand der Periode zu erfassen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und zugehörige Schulden

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Solche langfristigen Vermögenswerte und die zugehörigen Schulden werden gemäß IFRS 5 in separaten Bilanzposten dargestellt. Die Bewertung erfolgt zum jeweils niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Planmäßige Abschreibungen werden nicht erfasst, solange ein langfristiger Vermögenswert als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird oder zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehört. Unternehmensbestandteile, die die Anforderungen des IFRS 5.32 erfüllen, werden als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert und in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung entsprechend gesondert dargestellt. Alle in der Berichtsperiode vorgenommenen Änderungen von Beträgen, die in direktem Zusammenhang mit der Veräußerung einer nicht fortgeführten Aktivität in einer der vorangehenden Perioden stehen, werden ebenfalls in dieser gesonderten Kategorie angegeben. Wird ein Unternehmensbestandteil nicht mehr als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, so wird das Ergebnis dieses Unternehmensbestandteils, das zuvor unter nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen wurde, für alle dargestellten Berichtsperioden in die fortgeführten Aktivitäten umgliedert.

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die sich auf den Wertansatz der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf die Höhe der Aufwendungen und Erträge auswirken können. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Anpassungen der Schätzungen werden grundsätzlich in der Periode der Änderung und in den zukünftigen Perioden berücksichtigt. Die tatsächlich realisierten Beträge können von den Schätzwerten abweichen. Nachstehend werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen dargestellt, die im Bertelsmann-Konzernabschluss wesentlich für das Verständnis der mit der Finanzberichterstattung verbundenen Unsicherheiten sind.

Ermessensentscheidungen

- Beherrschung von Unternehmen, an denen der Bertelsmann-Konzern nicht die Mehrheit der Stimmrechte hält: Das Management ist der Auffassung, dass der Bertelsmann-Konzern die zur RTL Group gehörende Groupe M6 trotz einer Stimmrechtsbeteiligung von weniger als 50 Prozent beherrscht. Die RTL Group ist der beherrschende Aktionär von Groupe M6, während sich die übrigen Anteile im Streubesitz befinden und die übrigen Anteilseigner ihre Anteile nicht derart organisiert haben, dass sie ihre Stimmrechte abweichend vom Bertelsmann-Konzern ausüben.
- Maßgeblicher Einfluss, obwohl der Bertelsmann-Konzern weniger als 20 Prozent der Eigenkapitalanteile eines anderen Unternehmens hält: Obwohl der Bertelsmann-Konzern weniger als 20 Prozent der Eigenkapitalanteile an Atresmedia hält, ist das Management der Auffassung, dass der Bertelsmann-Konzern aufgrund der Präsenz der RTL Group im Board of Directors und in anderen Entscheidungsgremien von Atresmedia weiterhin maßgeblichen Einfluss auf Atresmedia ausübt.
- Leasing: Immobilien-Leasingverträge enthalten zum Teil Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen. Die Zahlungen aus diesen optionalen Zeiträumen sind in der Leasingverbindlichkeit enthalten, sofern hinreichend sicher ist, dass der Leasingvertrag über die Grundmietzeit hinaus verlängert wird oder eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird. Bei der Beurteilung der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen berücksichtigt das Management sämtliche Fakten und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung bzw. Nichtausübung der Option geben. Hierzu zählen insbesondere die Höhe der Leasingzahlungen im Vergleich zu Marktpreisen im Optionszeitraum, fertiggestellte oder erwartete Mietereinbauten und die Bedeutung des zugrunde liegenden Vermögenswerts für die Geschäftstätigkeit des Bertelsmann-Konzerns.

Schätzungen und Annahmen

- Ertrags- und Aufwandsrealisierung: Bei Vorliegen von Remissionsrechten, im Wesentlichen für Printprodukte, müssen Schätzungen in Bezug auf das erwartete Remissionsvolumen vorgenommen werden, da die Umsatzrealisierung unter Beachtung der erwarteten Remissionen erfolgt. Zur Ermittlung der erwarteten Remissionen werden statistisch ermittelte Rückgabequoten herangezogen. Die im Rahmen des im IFRS 15 definierten fünfstufigen vertragsbasierten Modells zu ermittelnden Transaktionspreise umfassen häufig neben fixen auch variable Vergütungsbestandteile. Die Bestimmung der variablen Bestandteile unterliegt Schätzungen, die unter Berücksichtigung möglicher Restriktionen vorgenommen und aktualisiert werden. Variable Bestandteile werden demnach nur in der Höhe einbezogen, wie es hochwahrscheinlich ist, dass bereits erfasste Umsatzerlöse nicht storniert werden müssen, sobald die Unsicherheit über die tatsächliche Höhe der Gegenleistung nicht mehr besteht. Die Schätzung beeinflussende externe Faktoren, wie z. B. langer Wertbestimmungszeitraum bis zum Eintritt, Vergangenheitserfahrungen, Anzahl der Leistungsverpflichtungen innerhalb eines Vertrags, werden dabei bestmöglich berücksichtigt. Bei verschiedenen Geschäftsmodellen sind im Rahmen von Prinzipal-Agent-Überlegungen qualitative Einschätzungen zu treffen, wer als Kunde einer Bertelsmann-Gesellschaft anzusehen ist und ob eine Bertelsmann-Gesellschaft als Prinzipal oder als Agent im Rahmen einer Transaktion anzusehen ist. Angaben zu erwarteten Remissionen finden sich unter Textziffer 23 „Verbindlichkeiten“.
- Finanzinvestitionen in von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen: Zur Bewertung verschiedener zum beizulegenden Zeitwert bilanzierter, von Venture-Capital-Organisationen gehaltener Minderheitsbeteiligungen (31. Dezember 2023: 1.007 Mio. €; 31. Dezember 2022: 1.119 Mio. €), denen keine auf aktiven Märkten notierten Preise zugrunde liegen, werden in der Regel beobachtbare erzielbare Preise im Rahmen von zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des jeweiligen Unternehmens verwendet. Weitere Anpassungen werden bei Finanzinstrumenten mit vertraglichen Handelsbeschränkungen (Lock-ups) berücksichtigt. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 25 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“.
- Annahmen werden zudem bei der Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten sonstiger finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten getroffen. Hierbei verwendet Bertelsmann verschiedene finanzmathematische Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Die in die Modelle eingehenden Inputfaktoren stützen sich soweit möglich auf beobachtbare Marktdaten. Liegen solche nicht vor, basiert die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte auf Annahmen des Managements. Diese Annahmen betreffen Inputfaktoren wie Cashflows, Abzinsungssatz sowie Liquiditätsrisiko und Ausfallrisiken. Sofern für Finanzschulden ein Recht auf vorzeitige Kündigung oder Rückzahlung besteht, wird bei der Bestimmung der Restlaufzeit berücksichtigt, ob die Ausübung dieses Rechts tatsächlich beabsichtigt ist. Weitere Erläuterungen hierzu finden sich unter Textziffer 25 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“.
- Darüber hinaus werden bei Kaufpreisallokationen Annahmen hinsichtlich der Bewertung von im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden getroffen. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die erworbenen immateriellen Vermögenswerte, da als Bewertungsmaßstab der beizulegende Zeitwert dient, der in der Regel als Barwert der zukünftigen Cashflows nach Berücksichtigung des Barwerts des abschreibungsbedingten Steuervorteils (Tax Amortization Benefit) ermittelt wird. Ferner basiert die Festlegung konzerneinheitlicher Nutzungsdauern auf Einschätzungen des Managements. Allgemeine Ausführungen zu Nutzungsdauern finden sich in den Abschnitten „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und „Sachanlagen“.
- Im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und zugehörigen Schulden sowie bei den Werthaltigkeitstests der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte erfordert die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten Ermessensentscheidungen des Managements, die sich auf die Schätzung der Veräußerungserlöse, die verbleibenden Verpflichtungen und die direkten Veräußerungskosten beziehen. Die Klassifizierung als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und als nicht fortgeführte Aktivitäten erfordert ebenfalls eine Einschätzung durch das Management.
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen: Die Ermittlung der Wertberichtigung auf Forderungen erfolgt auf Basis historischer Kreditverlustquoten für Gruppen finanzieller Vermögenswerte mit ähnlichen Risikoeigenschaften und zukunftsgerichteter Informationen, darunter kundenspezifische Informationen und Prognosen künftiger wirtschaftlicher Bedingungen. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 25 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“.

- Geleistete Anzahlungen: Beim Entrichten von Vorauszahlungen an Autor:innen zur Sicherung der Verwertungsrechte an deren Veröffentlichungen werden Schätzungen und Annahmen bezüglich der zukünftigen Verkaufserfolge vorgenommen. Angaben zu geleisteten Anzahlungen finden sich unter Textziffer 13 „Vorräte“.
- Wertminderungen: Die den Werthaltigkeitstests zugrunde liegenden Cashflow-Prognosen des Managements basieren unter anderem auf Annahmen hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung und der damit verbundenen Risiken, der regulatorischen Rahmenbedingungen, des Wettbewerbsumfelds, der Marktanteile, der Investitionen, der EBITDA-Margen sowie der Wachstumsraten. Um die Annahmen über die Entwicklung von verschiedenen relevanten Märkten, in denen der Bertelsmann-Konzern tätig ist, begründen zu können, wird eine Kombination von langfristigen Trends, industriespezifischen Ausblicken sowie von internem Wissen unter besonderer Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse eingesetzt. Die relevanten Märkte sind in hohem Maße der allgemeinen wirtschaftlichen Lage ausgesetzt. Die Entwicklung der relevanten Märkte ist nur einer der wesentlichen operativen Faktoren, die vom Bertelsmann-Konzern herangezogen werden, um individuelle Geschäftsmodelle zu bewerten. Die wichtigsten Annahmen beinhalten auch geschätzte Wachstumsraten, gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten und Steuersätze. Diese verschiedenen Elemente sind insgesamt variabel, voneinander abhängig und es ist schwierig, sie als Hauptfaktoren für verschiedene Geschäftsmodelle und entsprechende Bewertungen zu isolieren. Änderungen dieser Schätzungen infolge neuerer Informationen können einen erheblichen Einfluss auf die Höhe der möglichen Wertminderung ausüben. Die angesetzten Wachstumsraten orientieren sich am langfristigen realen Wachstum der relevanten Volkswirtschaften, an den Wachstumserwartungen der einschlägigen Branchen und an den langfristigen Inflationserwartungen in jenen Ländern, in denen die jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihre Geschäftstätigkeit ausüben. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stimmen dabei grundsätzlich mit externen Informationsquellen überein. Die unter Berücksichtigung entsprechender Diskontierungssätze ermittelten Werte spiegeln den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wider. Aus wesentlichen Veränderungen im Markt- und Wettbewerbsumfeld können sich nachteilige Auswirkungen auf die Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergeben. Erläuterungen hinsichtlich des Werthaltigkeitstests immaterieller Vermögenswerte (einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte) im Bertelsmann-Konzern finden sich unter Textziffer 9 „Immaterielle Vermögenswerte“. Zudem werden bei Sport- und Filmrechten Schätzungen hinsichtlich der erwarteten Umsatzerlöse vorgenommen.
- Pensionsverpflichtungen: Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt auf Basis des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens. Dabei werden neben den biometrischen Rechnungsgrundlagen und dem aktuellen langfristigen Kapitalmarktzins insbesondere auch Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Der Rückgang des Abzinsungssatzes für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen führte zur Erfassung versicherungsmathematischer Verluste in Höhe von 151 Mio. € vor Berücksichtigung der damit verbundenen steuerlichen Auswirkungen im Posten „Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne“. Erläuterungen hinsichtlich der bei der Pensionsbilanzierung getroffenen Annahmen finden sich unter Textziffer 18 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“.
- Rückstellungen für Drohverlustrisiken und Gewährleistungen beruhen hinsichtlich ihrer Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit ebenfalls in erheblichem Maße auf Einschätzungen des Managements. Der Beurteilung, ob eine gegenwärtige Verpflichtung vorliegt, ein Ressourcenabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich ermittelbar ist, liegen in der Regel Expertisen interner oder externer Sachverständiger zugrunde. Durch neuere Informationen können sich die Einschätzungen ändern und somit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beeinflusst werden. Das rechtliche und regulatorische Umfeld, in dem sich Bertelsmann bewegt, birgt keine bedeutenden Prozessrisiken. Zur Risikovorsorge für den potenziellen Eintritt von Verlusten aus Rechtsstreitigkeiten bildet Bertelsmann Rückstellungen, wenn die Risiken eines Verlustes als wahrscheinlich eingestuft werden und wenn es möglich ist, eine verlässliche Schätzung der erwarteten finanziellen Auswirkungen zu bestimmen. Für wesentliche Eventualverbindlichkeiten, bei denen die Möglichkeit eines zukünftigen Verlusts größer als unwahrscheinlich, aber kleiner als wahrscheinlich ist, schätzt der Bertelsmann-Konzern den möglichen Verlust, wenn er der Auffassung ist, dass eine Schätzung vorgenommen werden kann. Zum Bilanzstichtag lagen Eventualverbindlichkeiten aus Rechtsstreitigkeiten vor, die aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind. Das Management überprüft regelmäßig den Ansatz, die Bewertung und die Inanspruchnahme der Rückstellungen sowie die Angabepflicht von Eventualverbindlichkeiten.

- Verbindlichkeiten aus Put-Optionen: Verbindlichkeiten aus Put-Optionen bemessen sich nach einem zugrunde liegenden beizulegenden Zeitwert oder beruhen auf prognostizierten Leistungszielen. Die Leistungsziele basieren beispielsweise auf einem Vielfachen des Gewinns, sodass eine Ermessensentscheidung erforderlich ist, wenn es zu Anpassungen der prognostizierten Ergebnisse oder der Wahrscheinlichkeit des Erreichens der einzelnen Leistungsziele kommt. Darüber hinaus ist bei langfristigen Verbindlichkeiten aus Put-Optionen die Ermittlung der transaktionsspezifischen Abzinsungssätze ermessensbehaftet. Weitere Erläuterungen zu Put-Optionen finden sich unter Textziffer 23 „Verbindlichkeiten“.
- Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen unter Anwendung laufzeit-, währungs- und risikospezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze angesetzt. Ausgangspunkt für die Ermittlung der Grenzfremdkapitalzinssätze sind risikofreie länder- und laufzeitspezifische Zinssätze für Staatsanleihen. Diese Zinssätze werden um einen spezifischen Risikozuschlag für die Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie um einen leasingspezifischen Risikoaufschlag und einen Sicherheitsabschlag ergänzt. Der leasingspezifische Risikoaufschlag berücksichtigt insbesondere, dass die Leasingverträge nicht durch die Bertelsmann SE & Co. KGaA selbst, sondern durch deren Tochtergesellschaften abgeschlossen werden, sowie das unterschiedliche Zahlungsprofil eines Leasingvertrages im Gegensatz zu einer endfälligen Staatsanleihe. Weitere Erläuterungen zu Leasingverbindlichkeiten finden sich unter Textziffer 22 „Leasingverbindlichkeiten“.
- Die Unternehmen des Konzerns unterliegen mit ihren Aktivitäten den jeweils gültigen steuerlichen Gesetzen und Verlautbarungen. Annahmen und Schätzungen liegen auch den Beurteilungen hinsichtlich der Realisierbarkeit unsicherer Steuerpositionen und zukünftiger Steuerentlastungen zugrunde, die sich bei der Auslegung steuerlicher Vorschriften ergeben können. Die Bilanzierung eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einer Steuerrisikoposition erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12, wenn eine Zahlung oder eine Erstattung bezüglich der Rechtsunsicherheit wahrscheinlich ist. Die Bewertung der unsicheren Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt gemäß IFRIC 23 mit dem wahrscheinlichsten Wert. Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie später wahrscheinlich genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern werden verschiedene Faktoren herangezogen, darunter die vergangene Ertragslage, die Unternehmensplanung und Steuerplanungsstrategien sowie Verlustvortragsperioden. Erläuterungen zur Beurteilung der Realisierbarkeit steuerlicher Entlastungen werden unter Textziffer 8 „Ertragsteuern“ dargelegt.
- Des Weiteren beziehen sich die Annahmen und Schätzungen auf die anteilsbasierte Vergütung. Die Bedingungen der anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich und der Aktienoptionspläne werden im Abschnitt „Anteilsbasierte Vergütungen“ unter Textziffer 17 „Eigenkapital“ näher erläutert.

Vorjahresinformationen

Im November 2022 erwarb Fremantle 55 Prozent der Anteile an 72 Films, einem unabhängigen TV-Produktionsunternehmen, das sich auf Dokumentarfilme und Factual Entertainment konzentriert. Ebenfalls im November 2022 erwarb Fremantle 51 Prozent der Anteile an Wildstar Films, einer Produktionsfirma, die sich auf naturhistorische Dokumentarfilme konzentriert. Für den Bertelsmann-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden die Kaufpreisallokationen für beide Akquisitionen in Übereinstimmung mit IFRS 3 auf vorläufiger Basis erstellt. Während des Bewertungszeitraums im Geschäftsjahr 2023 wurden die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten vorläufigen Beträge rückwirkend angepasst, um neue Informationen über Fakten und Umstände, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden, widerzuspiegeln. Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation im Geschäftsjahr 2023 wurden die Vorjahreswerte in der Konzernbilanz entsprechend angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Akquisitionen und Desinvestitionen“.

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz

1 Umsatzerlöse

Der Konzernumsatz wurde im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 19.760 Mio. € aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 generiert (Vj.: 19.896 Mio. €). Die weiteren Umsatzerlöse in Höhe von 409 Mio. € (Vj.: 349 Mio. €), die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen, resultieren nahezu vollständig aus Finanzdienstleistungen im Unternehmensbereich Arvato Group. Die folgende Tabelle zeigt ausschließlich die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 je Unternehmensbereich und ist untergliedert nach Erlösquellen, geografischen Regionen und Zeitpunkt der Umsatzrealisierung. Die dargestellte Kategorisierung der Erlösquellen und geografischen Regionen entspricht der in der Segmentberichterstattung.

Im April 2023 wurde rückwirkend zum 1. Januar 2023 die Content-Agentur Territory von Bertelsmann Investments in Bertelsmann Marketing Services überführt. Die unter der Marke Embrace zusammengefassten Recruiting- und Employer-Branding-Angebote von Territory wurden aus der Agentur herausgelöst und verbleiben im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 27 „Segmentberichterstattung“.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

2023								
in Mio. €	RTL Group	Penguin Random House	BMG	Arvato Group	Bertelsmann Marketing Services	Bertelsmann Education Group	Bertelsmann Investments	Summe der Bereiche ¹
Erlösquellen								
Produkte und Waren	166	4.288	96	59	14	6	76	4.704
Dienstleistungen	346	173	7	4.930	1.143	870	309	7.777
Werbung und Anzeigen	3.476	–	–	–	13	–	43	3.532
Rechte und Lizenzen	2.851	71	799	–	–	–	2	3.723
	6.839	4.532	902	4.988	1.170	876	430	19.736
Geografische Regionen								
Deutschland	2.416	310	93	1.714	757	5	274	5.569
Frankreich	1.319	10	63	446	52	–	3	1.894
Großbritannien	305	454	115	340	78	–	2	1.293
Sonstige europäische Länder	1.607	372	100	1.518	146	–	24	3.768
USA	1.012	2.642	465	513	123	331	21	5.107
Sonstige Länder	179	743	65	457	14	540	106	2.105
	6.839	4.532	902	4.988	1.170	876	430	19.736
Zeitpunkt								
Zeitpunktbezogen	2.306	4.357	212	60	25	11	84	7.056
Zeitraumbezogen	4.532	174	690	4.928	1.144	865	346	12.681
	6.839	4.532	902	4.988	1.170	876	430	19.736

2022								
in Mio. €	RTL Group	Penguin Random House	BMG	Arvato Group	Bertelsmann Marketing Services	Bertelsmann Education Group	Bertelsmann Investments	Summe der Bereiche ¹
Erlösquellen								
Produkte und Waren	231	3.986	64	62	22	3	87	4.455
Dienstleistungen	347	168	3	5.084	1.373	619	277	7.871
Werbung und Anzeigen	3.714	–	–	–	21	–	44	3.779
Rechte und Lizenzen	2.907	68	796	–	–	–	2	3.773
	7.199	4.222	863	5.146	1.416	622	410	19.878
Geografische Regionen								
Deutschland	2.589	298	69	1.671	888	4	267	5.786
Frankreich	1.367	14	59	467	70	–	2	1.979
Großbritannien	317	450	105	464	98	1	2	1.437
Übriges Europa	1.696	371	104	1.567	177	–	26	3.941
USA	999	2.406	465	487	168	322	27	4.874
Sonstige Länder	231	683	61	490	15	295	86	1.861
	7.199	4.222	863	5.146	1.416	622	410	19.878
Zeitpunkt								
Zeitpunktbezogen	2.542	4.053	216	66	40	5	105	7.027
Zeitraumbezogen	4.657	169	647	5.080	1.376	617	305	12.851
	7.199	4.222	863	5.146	1.416	622	410	19.878

1 Ohne Corporate-Aktivitäten.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden setzen sich in der Berichtsperiode zusammen aus Leistungsverpflichtungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt wurden, in Höhe von 7.056 Mio. € (Vj.: 7.027 Mio. €) und aus Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt wurden, in Höhe von 12.681 Mio. € (Vj.: 12.851 Mio. €). Sofern die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen erfolgt, bestimmt sich der jeweilige Zeitpunkt der Umsatzrealisierung nach den vertraglich vereinbarten Lieferbedingungen. Für über einen Zeitraum zu erfüllende Leistungsverpflichtungen werden zur Ermittlung des Leistungsfortschritts grundsätzlich outputbasierte Methoden eingesetzt, um den Umsatz entsprechend zu realisieren. Inputbasierte Methoden werden bei den Geschäftsmodellen zur Bestimmung der Umsatzrealisierung angewendet, bei denen dadurch der Leistungsfortschritt zutreffender dargestellt wird. Umsatzerlöse in Höhe von 1 Mio. € (Vj.: 5 Mio. €) resultieren aus Leistungsverpflichtungen, die bereits in früheren Perioden erfüllt wurden. Bertelsmann nimmt Erleichterungsvorschriften des IFRS 15 in Anspruch und macht in Bezug auf noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen keine Angaben für Verträge mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie für Verträge, für die Umsatzerlöse vereinfachend in Höhe des Rechnungsbetrags realisiert werden dürfen. Aus bestehenden langfristigen Dienstleistungsrahmenverträgen erwartet Bertelsmann zum 31. Dezember 2023 einen zukünftigen Umsatz in Höhe von 1.595 Mio. € (Vj.: 1.513 Mio. €), der zum Stichtag auf nicht (oder teilweise nicht) erfüllte Leistungsverpflichtungen entfällt und voraussichtlich in Höhe von 616 Mio. € (Vj.: 523 Mio. €) im nächsten Geschäftsjahr und in Höhe von 979 Mio. € (Vj.: 990 Mio. €) in den darauffolgenden Jahren realisiert wird.

2 Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2023	2022
Erträge aus Erstattungen	45	52
Zusatz- und Nebenerträge	37	44
Erträge aus Anlagenabgängen	43	28
Fremdwährungsgewinne	–	16
Übrige betriebliche Erträge	205	201
	330	341

Der Posten „Übrige betriebliche Erträge“ setzt sich aus einer Vielzahl im Einzelnen unwesentlicher Sachverhalte in den Tochterunternehmen zusammen.

3 Personalaufwand

in Mio. €	2023	2022
Löhne und Gehälter	5.338	5.202
Staatliche Sozialabgaben	813	805
Aufwendungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	127	160
Gewinnbeteiligung	74	63
Sonstige Personalaufwendungen	288	255
	6.640	6.485

Die im Geschäftsjahr 2023 gezahlten Arbeitgeberbeiträge an staatliche Rentenversicherungsträger belaufen sich auf 424 Mio. € (Vj.: 420 Mio. €).

4 Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und Nutzungsrechte

in Mio. €	2023	2022
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf		
– Immaterielle Vermögenswerte	567	490
– Sachanlagen und Nutzungsrechte	692	609
	1.259	1.099

Weitere Erläuterungen zu den dargestellten Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen finden sich unter Textziffer 9 „Immaterielle Vermögenswerte“ und Textziffer 10 „Sachanlagen und Nutzungsrechte“.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2023	2022
Verwaltungskosten	1.379	1.338
Vertriebskosten und Übertragungskosten	605	622
Werbekosten	402	382
Wertberichtigungen auf Forderungen, Darlehen und nicht finanzielle Vermögenswerte	341	306
Beratungs- und Prüfungskosten	194	274
Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	229	232
Bewertung von sonstigen Forderungen zum beizulegenden Zeitwert	25	–
Betriebliche Steuern	101	91
Verluste aus Anlagenabgängen	9	4
Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	19	–
Fremdwährungsverluste	2	–
Übrige betriebliche Aufwendungen	222	286
	3.529	3.535

Der Posten „Verwaltungskosten“ enthält Reparatur- und Wartungskosten in Höhe von 236 Mio. € (Vj.: 225 Mio. €) und Kosten für IT-Dienstleistungen in Höhe von 361 Mio. € (Vj.: 339 Mio. €). Darüber hinaus umfasst dieser Posten im Geschäftsjahr 2023 Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von 40 Mio. € (Vj.: 41 Mio. €) und Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 19 Mio. € (Vj.: 17 Mio. €). Der Posten „Wertberichtigungen auf Forderungen, Darlehen und nicht finanzielle Vermögenswerte“ enthält im Wesentlichen Wertberichtigungen auf geleistete Anzahlungen auf Honorare und Lizenzen des Unternehmensbereichs Penguin Random House in Höhe von 259 Mio. € (Vj.: 242 Mio. €). Der Posten „Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert“ enthält im Wesentlichen Effekte aus der Bewertung von Finanzinstrumenten, die sich im Portfolio des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments befinden. Bertelsmann Investments ordnet seine von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen und Fund of Fund Investments der Kategorie der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Übereinstimmung mit IFRS 9 zu. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 12 „Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte“. Der Posten „Übrige betriebliche Aufwendungen“ setzt sich aus einer Vielzahl im

Einzelnen unwesentlicher Sachverhalte in den Tochterunternehmen zusammen. Im Geschäftsjahr 2022 enthielt der Posten unter anderem die an Paramount Global geleistete „Regulatory Termination Fee“ in Höhe von 200 Mio. US-Dollar.

6 Zinserträge und Zinsaufwendungen

in Mio. €	2023	2022
Zinserträge		
Zinserträge aus liquiden Mitteln	36	18
Sonstige Zinserträge	15	12
	50	30
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwendungen aus Finanzschulden	-173	-129
Zinsaufwendungen aus Zinsderivaten	-1	-1
Sonstige Zinsaufwendungen	-13	-10
	-187	-140

In den Zinsaufwendungen aus Finanzschulden werden nach der Effektivzinsmethode ermittelte Zinsaufwendungen, korrigiert um die Effekte aus derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen von Hedge Accounting nach IFRS 9 als Sicherungsinstrument gegen Zinsänderungen abgeschlossen wurden, ausgewiesen.

7 Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen

in Mio. €	2023	2022
Sonstige finanzielle Erträge		
Finanzielle Erträge aus Put-/Call-Optionen	–	25
Nicht operative Währungskursgewinne	7	–
Übrige finanzielle Erträge	39	48
	47	73
Sonstige finanzielle Aufwendungen		
Nettozinsen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-18	-17
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-59	-47
Gewinnanspruch Genusskapital	-44	-43
Finanzielle Aufwendungen aus Put-/Call-Optionen	-51	–
Minderheitsanteile von Personengesellschaften	–	-3
Nicht operative Währungskursverluste	–	-48
Sonstige nicht operative Aufwendungen aus Derivaten	-10	-4
Übrige finanzielle Aufwendungen	-66	-59
	-247	-221

Um den wirtschaftlichen Gehalt besser widerzuspiegeln, werden Erträge und Aufwendungen aus nicht operativen Fremdwährungssicherungsgeschäften mit den Ergebnissen aus der Bewertung der wirtschaftlich abgesicherten Fremdwährungsgeschäfte saldiert und als nicht operative Währungskursgewinne bzw. -verluste ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 standen den Ergebniseffekten aus diesen nicht operativen Fremdwährungsgeschäften in Höhe von 14 Mio. € (Vj.: 131 Mio. €) Ergebniseffekte aus Fremdwährungssicherungsgeschäften in Höhe von -6 Mio. € (Vj.: -179 Mio. €) gegenüber.

8 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus den folgenden laufenden und latenten Steuern zusammen:

in Mio. €	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern (gesamt)	1.563	1.300
Laufende Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	-375	-332
Latente Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	138	86
Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	-237	-246
Laufende Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Latente Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-2
Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-2
Summe Ertragsteuern	-237	-248
Ergebnis nach Ertragsteuern (gesamt)	1.326	1.052

Im Geschäftsjahr 2023 wurden steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 257 Mio. € (Vj.: 150 Mio. €) in Anspruch genommen, was zu einer Verminderung des laufenden Steueraufwands um 52 Mio. € (Vj.: 32 Mio. €) führte. Von den genutzten steuerlichen Verlustvorträgen entfallen 1 Mio. € (Vj.: 1 Mio. €) auf inländische Körperschaftsteuer, 1 Mio. € (Vj.: 1 Mio. €) auf inländische Gewerbesteuer und 255 Mio. € (Vj.: 148 Mio. €) auf ausländische Ertragsteuern. In diesen Beträgen sind 12 Mio. € (Vj.: 25 Mio. €) Verlustvorträge enthalten, für die in der Vergangenheit keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Sie betreffen in unwesentlicher Höhe inländische Körperschaftsteuer (Vj.: 0 Mio. €), in unwesentlicher Höhe inländische Gewerbesteuer (Vj.: 0 Mio. €) und in Höhe von 12 Mio. € (Vj.: 25 Mio. €) ausländische Ertragsteuern. Diese Nutzung führt zu einer Verminderung des laufenden Steueraufwands um 3 Mio. € (Vj.: 5 Mio. €).

Der Ansatz von bislang nicht erfassten steuerlichen Verlustvorträgen, abzugsfähigen temporären Differenzen und Steuergutschriften führte zu einer Minderung des latenten Steueraufwands um 88 Mio. € (Vj.: 149 Mio. €). Infolge der Abwertung bzw. Aufwertung von historisch abgewerteten aktiven latenten Steuern entsteht saldiert ein latenter Steueraufwand von 1 Mio. € (Vj.: 17 Mio. €).

Aktive und passive latente Steuern wurden im Zusammenhang mit folgenden Posten und Sachverhalten gebildet.

Latente Steuern

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	Aktiva	Passiva	Im Geschäftsjahr ergebniswirksam erfasst	Aktiva	Passiva	Im Geschäftsjahr ergebniswirksam erfasst
Geschäfts- oder Firmenwerte	46	148	2	46	155	11
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	102	383	30	108	408	24
Sachanlagen und Nutzungsrechte	67	339	25	72	396	11
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	1	5	-3	1	2	-
Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	57	14	11	75	-36
Vorräte	185	3	-16	205	4	-20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	132	35	-11	152	33	-10
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	38	115	-16	55	112	-14
Liquide Mittel	1	7	-	-	8	-4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	925	604	-15	865	620	-24
Übrige Rückstellungen	122	25	44	132	68	-35
Finanzschulden	7	18	14	1	25	-9
Leasingverbindlichkeiten	352	10	-28	402	9	-16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	147	56	-40	187	57	44
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	20	16	-4	21	11	-13
Verlustvorträge/ Steueranrechnungen	478		143	362		177
Gesamt	2.633	1.821	138	2.620	1.983	86
Saldierung	-1.664	-1.664		-1.808	-1.808	
Bilanzansatz	969	157		812	175	

Der Posten „Sachanlagen und Nutzungsrechte“ beinhaltet aktive latente Steuern in Höhe von 25 Mio. € (Vj.: 23 Mio. €) und passive latente Steuern in Höhe von 274 Mio. € (Vj.: 336 Mio. €) im Zusammenhang mit Nutzungsrechten gemäß IFRS 16.

Für temporäre Differenzen in Höhe von 501 Mio. € (Vj.: 656 Mio. €) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da Bertelsmann deren Umkehrung steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Nach IAS 12.82 wurden aktive latente Steuern von 591 Mio. € (Vj.: 465 Mio. €) bilanziert. Die Werthaltigkeit dieser aktiven latenten Steuern ist durch die Unternehmensplanung und Steuerplanungsstrategien gegeben. Laufende sowie aktive und passive latente Steuern werden insoweit saldiert, als sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und verrechnet werden können. Die Laufzeit der latenten Steuern auf temporäre Differenzen ist im Wesentlichen langfristig geprägt.

Der Bestand an aktiven latenten Steuern im sonstigen Ergebnis beträgt 355 Mio. € (Vj.: 266 Mio. €).

Wertberichtigungen von aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen, steuerliche Verlustvorträge und Steueranrechnungen wurden in denjenigen Fällen vorgenommen, in denen es nicht wahrscheinlich ist, dass sie in absehbarer Zukunft genutzt werden können. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit werden im Wesentlichen existierende passive temporäre Differenzen sowie zu erwartendes zu versteuerndes Einkommen innerhalb eines Planungszeitraums zugrunde gelegt.

Temporäre Differenzen, steuerliche Verlustvorträge und Steueranrechnungen, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, sind wie folgt zeitlich vortragsfähig:

Zeitliche Begrenzung

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Temporäre Differenzen (unbegrenzt vortragsfähig)	140	106
Steuerliche Verlustvorträge		
Unbegrenzt vortragsfähig	4.956	5.176
Mehr als 5 Jahre vortragsfähig	14	33
Höchstens 5 Jahre vortragsfähig	67	106
Steueranrechnungen		
Unbegrenzt vortragsfähig	1	1
Mehr als 5 Jahre vortragsfähig	1	1
Höchstens 5 Jahre vortragsfähig	1	2

Eine Überleitung des erwarteten Steuerergebnisses auf das tatsächliche Steuerergebnis zeigt die folgende Tabelle:

Überleitung zum tatsächlichen Steueraufwand

in Mio. €	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.563	1.295
Ertragsteuersatz der Bertelsmann SE & Co. KGaA (in Prozent)	31,20	31,10
Erwarteter Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten	-488	-403
Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte führten zu einer Abweichung des tatsächlichen vom erwarteten Steueraufwand:		
Anpassung an abweichenden nationalen Steuersatz	162	104
Auswirkung von Steuersatz- und Steuerrechtsänderungen	3	1
Steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwertwertminderung	-3	-2
Steuereffekte in Bezug auf Ergebnisse aus Beteiligungsverkäufen	178	17
Laufende Ertragsteuern für Vorjahre	-14	34
Latente Ertragsteuern für Vorjahre	14	-3
Effekte aus Bewertung aktiver latenter Steuern	33	109
Permanente Differenzen	-112	-73
Sonstige Anpassungen	-10	-30
Summe der Anpassungen	250	157
Tatsächlicher Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten	-237	-246

Effekte aus der Bewertung aktiver latenter Steuern berücksichtigen die Effekte aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern auf Grundlage von Schätzungen des künftigen zu versteuernden Einkommens, die aus den unternehmensinternen Planungen abgeleitet werden. Permanente Differenzen beinhalten im Wesentlichen Effekte aus steuerfreien Erträgen und Bewertungseffekten zum beizulegenden Zeitwert.

Effektiver Steuersatz

in Prozent	2023	2022
Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag	15,83	15,83
Gewerbesteuer	15,37	15,27
Effektiver Ertragsteuersatz	31,20	31,10

Der effektive Steuersatz basiert auf dem Steuersatz der deutschen Konzernmuttergesellschaft Bertelsmann SE & Co. KGaA und enthält die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer. Daneben ist der Konzern operativ im Wesentlichen in den USA mit einer Steuerquote von 21,00 Prozent bis 25,10 Prozent und in Frankreich mit einer Steuerquote von 25,00 Prozent bis 25,83 Prozent tätig.

9 Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	Sonstige immaterielle Vermögenswerte						Gesamt
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Musik- und Filmrechte	Sonstige Rechte und Lizenzen	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Geleistete Anzahlungen	Summe	
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten							
Stand 1.1.2022	8.608	3.355	2.487	1.223	28	7.093	15.701
Umrechnungsdifferenzen	26	44	-46	25	-	23	49
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	701	12	1.014	28	1	1.055	1.756
Sonstige Zugänge	-	386	166	35	36	623	623
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-53	-	-4	-3	-	-7	-60
Sonstige Abgänge	-	-38	-46	-20	-	-104	-104
Umgliederungen gemäß IFRS 5	44	-	2	-	-	2	46
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	18	34	-119	110	-34	-9	9
Stand 31.12.2022	9.344	3.792	3.454	1.399	31	8.676	18.020
Umrechnungsdifferenzen	-61	-38	17	-18	-	-39	-100
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	192	-	256	-	-	256	448
Sonstige Zugänge	-	176	164	60	61	461	461
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-14	-	-11	-	-	-11	-25
Sonstige Abgänge	-	-37	-39	-21	-	-97	-97
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-624	-6	-146	-2	-3	-157	-781
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	20	44	-80	65	-49	-20	-
Stand 31.12.2023	8.857	3.931	3.615	1.482	40	9.068	17.925
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.2022	462	1.798	1.401	1.101	-	4.300	4.762
Umrechnungsdifferenzen	4	11	15	28	-	54	58
Planmäßige Abschreibungen	-	186	207	79	-	472	472
Wertminderungsaufwand	10	1	7	3	-	11	21
Wertaufholungen	-	-3	-	-	-	-3	-3
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-8	-	-4	-3	-	-7	-15
Sonstige Abgänge	-	-39	-40	-19	-	-98	-98
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-	-	2	-	-	2	2
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-	2	-24	-	-	-22	-22
Stand 31.12.2022	468	1.956	1.564	1.189	-	4.709	5.177
Umrechnungsdifferenzen	-	-13	-16	-17	-	-46	-46
Planmäßige Abschreibungen	-	190	242	101	-	533	533
Wertminderungsaufwand	18	14	-	1	3	18	36
Wertaufholungen	-	-3	-	-1	-	-4	-4
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-	-	-1	-	-	-1	-1
Sonstige Abgänge	-	-37	-35	-23	-	-95	-95
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-32	-6	-101	-2	-	-109	-141
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-	-1	-3	-12	1	-15	-15
Stand 31.12.2023	454	2.100	1.650	1.236	4	4.990	5.444
Buchwert am 31.12.2023	8.403	1.830	1.963	247	37	4.077	12.480
Buchwert am 31.12.2022	8.876	1.836	1.890	210	31	3.967	12.843

In den sonstigen Rechten und Lizenzen sind Markenrechte, Verlagsrechte, erworbene Kundenbeziehungen sowie erworbene Software und sonstige Lizenzen enthalten. Im Geschäftsjahr erwarb BMG Musikkataloge für 197 Mio. € (Vj.: 380 Mio. €), davon entfielen 85 Mio. € auf diverse Musikkataloge in den USA, 62 Mio. € auf diverse Musikkataloge in Großbritannien, 29 Mio. € auf diverse Musikkataloge in Deutschland und 21 Mio. € auf diverse Musikkataloge in sonstigen Ländern. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte umfassen hauptsächlich eigene Film- und TV-Produktionen sowie selbst erstellte Software. Die Umgliederungen gemäß IFRS 5 entfallen im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen auf Majorel. Wie im Vorjahr waren zum Bilanzstichtag keine immateriellen Vermögenswerte verfügbungsbeschränkt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte lassen sich folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuordnen:

Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

in Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte		Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
RTL Group	4.983	5.410	164	164
RTL Group, Konzernebene	1.834	2.079	–	–
Fremantle	1.251	1.256	–	–
RTL Deutschland	1.264	1.269	–	–
Groupe M6	600	613	164	164
RTL Nederland	–	159	–	–
Sonstige	33	34	–	–
Penguin Random House	1.198	1.082	–	–
BMG	386	387	–	–
Arvato Group	434	602	–	–
Riverty	356	363	–	–
Sonstige	78	239	–	–
Bertelsmann Marketing Services	–	9	–	–
Book Printing Group USA (vormals Print USA)	–	9	–	–
Sonstige	–	–	–	–
Bertelsmann Education Group	1.323	1.321	–	–
Afya	413	379	–	–
Relias Learning	904	936	–	–
Alliant University	6	6	–	–
Bertelsmann Investments	79	65	–	–
Embrace	61	20	–	–
Sonstige	18	45	–	–
	8.403	8.876	164	164

Die immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer betreffen im Wesentlichen die Markenrechte der Groupe M6 in Frankreich (120 Mio. €, Vj.: 120 Mio. €) und die ebenfalls zu Groupe M6 gehörenden Gulli-bezogenen Marken (38 Mio. €, Vj.: 38 Mio. €). Bei der Bestimmung, dass die M6-Markenrechte eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben, hat das Management unterschiedliche Faktoren berücksichtigt, wie die vergangene und erwartete Dauerhaftigkeit der Marke, den Einfluss möglicher Veränderungen von Übertragungstechnologien, den Einfluss möglicher Entwicklungen des regulatorischen Umfelds innerhalb der französischen Fernsehindustrie, die aktuellen und erwarteten Zuschaueranteile der M6-Sender und die Strategie des Managements zum Erhalt und zur Stärkung der Handelsmarke „M6“. Basierend auf einer Analyse dieser Faktoren bestehen zum 31. Dezember 2023 keine Begrenzungen in Bezug auf den Zeitraum, für den erwartet wird, dass die Marke M6 Cashflows generiert. Aufgrund der Positionierung der Gulli-bezogenen Marken, ihrer Bekanntheit im Markt und ihrer Geschichte wird auch für die Gulli-bezogenen Marken davon ausgegangen, dass diese eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden im Rahmen der Werthaltigkeitstests nach IAS 36 auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt, die voraussichtlich von den Synergien des Zusammenschlusses profitieren. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Marktpreis für Aktien der RTL Group S.A. an der Frankfurter Börse 34,96 € (Vj.: 39,44 €). Der erzielbare Betrag für den Werthaltigkeitstest des auf Konzernebene erfassten Geschäfts- oder Firmenwerts der RTL Group zu diesem Zeitpunkt basierte auf dem Nutzungswert mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens (Stufe 3), da nach Ansicht des Managements der Aktienkurs der RTL Group das Ertragspotenzial aufgrund des erwarteten Wachstums aus den crossmedialen Plattformangeboten der RTL Group nicht vollständig widerspiegelte. Der Nutzungswert überstieg den Buchwert deutlich.

Zum 31. Dezember 2023 betrug der Marktpreis für Métropole-Télévision-Aktien an der Pariser Börse 12,94 € (Vj.: 15,35 €). Der erzielbare Betrag der Groupe M6 zu diesem Zeitpunkt basierte auf dem Nutzungswert mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens (Stufe 3), da nach Ansicht des Managements der Aktienkurs von M6 das Ertragspotenzial aufgrund des erwarteten Wachstums der AVOD-Angebote (advertising-funded Video on Demand) nicht vollständig widerspiegelte. Der Nutzungswert überstieg den Buchwert. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Marktpreis für Afya-Aktien, die eine teilweise von den Bertelsmann-Anteilen abweichende Aktienklasse repräsentieren, an der Nasdaq 21,93 US-Dollar (Vj.: 15,62 US-Dollar). Der aus dem Börsenkurs abgeleitete erzielbare Betrag überstieg den Buchwert.

Für die übrigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht der erzielbare Betrag dem beizulegenden Zeitwert, der aus diskontierten Zahlungsmittelreihen abzüglich Kosten der Veräußerung abgeleitet wird und der Stufe 3 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen ist. Die prognostizierten Cashflows wurden den unternehmensinternen Planungen, die drei Detailperioden umfassen, entnommen und wurden in der Regel um zwei weitere Detailplanungsperioden ergänzt. Die über die Detailplanung hinausgehenden Perioden wurden durch eine ewige Rente unter Berücksichtigung individueller geschäftsspezifischer Wachstumsraten abgebildet.

Die den Werthaltigkeitstests der einzelnen, wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde liegenden Cashflow-Prognosen basieren auf den folgenden Annahmen bezüglich der Marktentwicklung für den Beginn des Detailplanungszeitraums: Für das Jahr 2024 werden die TV-Werbemärkte in den Ländern der DACH-Region moderat und in Ungarn stark wachsend erwartet, während in Frankreich und in den Niederlanden eine stabile Entwicklung prognostiziert wird. Für die Streaming-Märkte in Deutschland und Ungarn wird mit einem starken Wachstum gerechnet. Der Streaming-Markt in den Niederlanden wird moderat wachsend erwartet. Die Buchmärkte werden insgesamt stabil erwartet. Der relevante Musikmarkt wird im Marktsegment Publishing und Recordings stark wachsend erwartet. Die Märkte für Logistik-, Finanz- und IT-Dienstleistungen werden im Jahr 2024 erwartungsgemäß ein moderates Wachstum zeigen. Der deutsche Offsetdruckmarkt wird stark rückläufig erwartet, während sich der Buchdruckmarkt in Nordamerika leicht rückläufig entwickeln soll. Für die relevanten US-Bildungsmärkte und den brasilianischen Markt für medizinische Hochschulbildung wird insgesamt mit einem anhaltend moderaten bis starken Wachstum gerechnet.

Der Ermittlung des erzielbaren Betrags auf Basis der diskontierten Zahlungsmittelreihen wurden darüber hinaus für die über die Detailplanung hinausgehenden Perioden folgende individuelle geschäftsspezifische Wachstumsraten sowie Diskontierungssätze nach Steuern zugrunde gelegt:

Übersicht der Wachstumsraten und Abzinsungssätze

	Wachstumsrate in % pro Jahr		Abzinsungssatz in % pro Jahr	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
RTL Group				
RTL Group, Konzernebene ¹	0,8	0,8	8,3	7,6
Fremantle	1,8	1,8	8,0	8,0
RTL Deutschland	0,5	0,5	8,1	7,4
Groupe M6 ²	0,5	0,0	8,7	8,2
RTL Nederland	n/a	0,5	n/a	7,4
Sonstige	2,0	2,0	9,8	12,4
Penguin Random House	0,5	0,5	9,1	8,6
BMG	2,0	2,0	9,0	8,0
Arvato Group				
Riverty	1,5	1,5	6,8	7,7
Sonstige	1,0–1,5	1,0–1,5	8,7–10,9	8,8–10,3
Bertelsmann Marketing Services				
Book Printing Group USA (vormals Print USA)	0,0	0,0	7,5	8,1
Sonstige	0,0	0,0	8,2	8,5
Bertelsmann Education Group				
Afya	n/a	4,5	n/a	14,2
Relias Learning	2,5	2,5	8,4	8,2
Alliant University	2,0	2,0	8,8	7,7
Bertelsmann Investments				
Embrace	1,5	n/a	8,4	n/a
Sonstige	1,5	0,0–1,5	10,1–13,2	7,7–13,0

¹ Diskontierungssatz vor Steuern, 31. Dezember 2023: 11,2 Prozent (Vj.: 10,3 Prozent)

² Diskontierungssatz vor Steuern, 31. Dezember 2023: 11,7 Prozent (Vj.: 11,3 Prozent)

Zu den wesentlichen Annahmen, auf denen die Entwicklung des erzielbaren Betrags beruht, gehört zudem die zukünftig erzielbare EBITDA-Marge, deren Ableitung auf intern ermittelten Annahmen basiert, die auf vergangenen Erfahrungen aufbauen, um aktuelle Erwartungen erweitert und von externen Markteinschätzungen untermauert werden. In der Mehrzahl der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird von einem weiter wachsenden Margenniveau ausgegangen, unter anderem aufgrund von prognostizierten Skaleneffekten und Effizienzmaßnahmen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Wertminderungsaufwand auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 18 Mio. € erfasst (Vj.: 10 Mio. €). Der Wertminderungsaufwand entfällt auf die zum Unternehmensbereich Bertelsmann Marketing Services gehörenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Book Printing Group USA in Höhe von 8 Mio. € und Digital Marketing in Höhe von 10 Mio. €. Somit sind die Geschäfts- oder Firmenwerte bei beiden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in voller Höhe wertberichtigt worden. Im Vorjahr entfiel der Wertminderungsaufwand in voller Höhe auf die zum Unternehmensbereich Bertelsmann Marketing Services gehörende zahlungsmittelgenerierende Einheit Mohn Media Gruppe.

Die aktuell geringere Marktnachfrage im Buchdruckgeschäft in den USA und die deutlich geringere Veredlungstiefe bei Buchumschlägen führten zu einem erzielbaren Betrag bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Book Printing Group USA in Höhe von 55 Mio. €, der unterhalb des Buchwerts lag. Der Bemessung des Wertminderungsaufwands lagen folgende Annahmen zugrunde: Der Abzinsungssatz betrug 7,5 Prozent (Vj.: 8,1 Prozent) und die langfristige Wachstumsrate 0,0 Prozent (Vj.: 0,0 Prozent). Bei Digital Marketing führte die erwartete nur teilweise Kompensation durch neue Partner und sonstige Geschäfte beim Verlust eines bedeutenden Bestandskunden zu einer Wertminderung in Höhe von 10 Mio. €. Der erzielbare Betrag beträgt vor Auszahlung der zum 31. Dezember 2023 bilanzierten Punkteverbindlichkeiten 1 Mio. €. Der Bemessung des Wertminderungsaufwands lagen folgende Annahmen zugrunde: Der Abzinsungssatz betrug 8,2 Prozent und die langfristige Wachstumsrate 0,0 Prozent. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit Digital Marketing ist mit der Neuausrichtung der Berichtsstruktur sowie

der Struktur der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Unternehmensbereichs Bertelsmann Marketing Services entstanden und existierte daher im Vorjahr nicht in vergleichbarer Form.

Der Ausweis von Wertminderungsaufwendungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und auf sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und Nutzungsrechte“.

Bei der zum Unternehmensbereich RTL Group gehörenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit Fremantle übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert um 359 Mio. €. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1,1 Prozentpunkte, einer Verminderung der langfristigen Wachstumsrate um 2,0 Prozentpunkte oder einer Verminderung der EBITDA-Marge um 1,1 Prozentpunkte unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert.

Bei der zum Unternehmensbereich RTL Group gehörenden und im Posten „Sonstige“ erfassten zahlungsmittelgenerierenden Einheit We Are Era übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert um 10 Mio. €. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1,6 Prozentpunkte, einer Verminderung der langfristigen Wachstumsrate um 2,2 Prozentpunkte oder einer Verminderung der EBITDA-Marge um 0,9 Prozentpunkte unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert.

Bei der zum Unternehmensbereich Arvato Group gehörenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit Riverty übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert um 112 Mio. €. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,6 Prozentpunkte oder einer Verminderung der EBITDA-Marge um 0,8 Prozentpunkte unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert.

Für den auf Ebene des Unternehmensbereichs RTL Group zu testenden Geschäfts- oder Firmenwert unterschreitet der erzielbare Betrag bei einer Verminderung der EBITDA-Marge um 2,5 Prozentpunkte den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Die Werthaltigkeit der weiteren wesentlichen ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte war auch bei einer Variation jeweils eines der drei bedeutendsten Einflussfaktoren Abzinsungssatz (Erhöhung um 1,0 Prozentpunkte), langfristige Wachstumsrate (Verminderung um 1,0 Prozentpunkte) oder EBITDA-Marge (Verminderung um 1,0 Prozentpunkte) gegeben.

10 Sachanlagen und Nutzungsrechte

Nutzungsrechte aus angemieteten Sachanlagen werden gemäß IFRS 16 aktiviert. Der Bilanzposten „Sachanlagen und Nutzungsrechte“ setzt sich somit aus im Eigentum des Bertelsmann-Konzerns befindlichen Sachanlagen und Nutzungsrechten aus angemieteten Sachanlagen zusammen.

Sachanlagen und Nutzungsrechte

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Im Eigentum befindliche Sachanlagen	1.753	1.879
Nutzungsrechte aus angemieteten Sachanlagen	1.055	1.306
	2.808	3.185

Sachanlagen

in Mio. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand 1.1.2022	1.667	2.133	1.439	118	5.357
Umrechnungsdifferenzen	–	5	-3	-2	–
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	25	15	62	4	106
Sonstige Zugänge	39	81	179	173	472
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	–	-1	-4	–	-5
Sonstige Abgänge	-76	-110	-99	-3	-288
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-46	-23	-1	–	-70
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	13	64	48	-142	-17
Stand 31.12.2022	1.622	2.164	1.621	148	5.555
Umrechnungsdifferenzen	-4	-5	-13	1	-21
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	–	1	5	–	6
Sonstige Zugänge	30	76	178	142	426
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	–	–	-1	–	-1
Sonstige Abgänge	-81	-327	-112	-1	-521
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-101	-61	-388	-9	-559
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	21	69	68	-165	-7
Stand 31.12.2023	1.487	1.917	1.358	116	4.878
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2022	926	1.811	979	–	3.716
Umrechnungsdifferenzen	–	3	3	–	6
Planmäßige Abschreibungen	50	84	158	–	292
Wertminderungsaufwand	8	6	9	–	23
Wertaufholungen	-12	-1	–	–	-13
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	–	-1	-4	–	-5
Sonstige Abgänge	-68	-112	-92	–	-272
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-34	-19	-1	–	-54
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-2	-15	–	–	-17
Stand 31.12.2022	868	1.756	1.052	–	3.676
Umrechnungsdifferenzen	-4	-4	-9	–	-17
Planmäßige Abschreibungen	49	96	151	–	296
Wertminderungsaufwand	1	13	6	–	20
Wertaufholungen	–	-1	-1	–	-2
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	–	–	-1	–	-1
Sonstige Abgänge	-68	-320	-105	–	-493
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-64	-50	-235	–	-349
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-7	-13	15	–	-5
Stand 31.12.2023	775	1.477	873	–	3.125
Buchwert am 31.12.2023	712	440	485	116	1.753
Buchwert am 31.12.2022	754	408	569	148	1.879

Zum Bilanzstichtag waren keine Sachanlagen verfügungsbeschränkt (Vj.: 6 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2023 wurden im Unternehmensbereich Bertelsmann Marketing Services bei Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten rechnerische Unterdeckungen identifiziert. Aus den sich anschließenden Werthaltigkeitstests der Sachanlagen in Höhe von 13 Mio. € (Vj.: 54 Mio. €) auf Einzelvermögenswertebene ergab sich eine Wertminderung von 2 Mio. € (Vj.: 2 Mio. €), die überwiegend auf technische Anlagen und Maschinen entfiel. Aus dem Abschluss eines Kaufvertrages für ein Betriebsgrundstück von Prinovis resultierte im Geschäftsjahr 2022 eine Zuschreibung in Höhe von 12 Mio. €. Insgesamt wurde für Sachanlagen ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 20 Mio. € (Vj.: 23 Mio. €) erfasst. Die Umgliederungen gemäß IFRS 5 entfallen im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen auf Majorel.

Nutzungsrechte

Die Leasingverhältnisse betreffen in weit überwiegendem Umfang Mietimmobilien in den Unternehmensbereichen RTL Group, Penguin Random House, Arvato Group und Bertelsmann Education Group. Darüber hinaus existieren Leasingverhältnisse über technische Anlagen und Maschinen, Fahrzeuge und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die bestehenden Mietverträge haben unterschiedliche Laufzeiten und eine Reihe von Immobilienverträgen enthalten Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen, um dem Konzern eine maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf die genutzten Vermögenswerte zu erhalten. Erläuterungen zu den korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten finden sich unter Textziffer 22 „Leasingverbindlichkeiten“.

Die folgende Tabelle zeigt die Abschreibungen und Wertminderungen, Zugänge sowie sonstigen Veränderungen der Nutzungsrechte im Geschäftsjahr 2023 sowie die Buchwerte der Nutzungsrechte aus angemieteten Sachanlagen zum 31. Dezember 2023:

Veränderung der Nutzungsrechte

in Mio. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Buchwert angemieteter Sachanlagen am 1.1.2023	1.279	4	23	1.306
Zugänge	194	3	18	215
Abschreibungen und Wertminderungen	-364	-3	-13	-380
Sonstige Veränderungen	-78	-1	-7	-86
Buchwert angemieteter Sachanlagen am 31.12.2023	1.031	4	21	1.055

in Mio. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Buchwert angemieteter Sachanlagen am 1.1.2022	1.101	6	26	1.133
Zugänge	209	2	14	225
Abschreibungen und Wertminderungen	-288	-4	-15	-307
Sonstige Veränderungen	257	–	-2	255
Buchwert angemieteter Sachanlagen am 31.12.2022	1.279	4	23	1.306

Die sonstigen Veränderungen betreffen im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen Abgänge aus dem Verkauf von Majorel und Verlängerungen bestehender Mietverträge. Im Geschäftsjahr 2022 betraf der Posten im Wesentlichen Mietverträge aus Unternehmenserwerben sowie Verlängerungen bestehender Mietverträge.

11 Anteile an anderen Unternehmen

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Aus Sicht des Bertelsmann-Konzerns entfallen wesentliche nicht beherrschende Anteile auf die Firmengruppe RTL Group und auf das Bildungsunternehmen Afya. Die Beteiligungsquote nicht beherrschender Anteilseigner an der RTL Group mit Sitz in Luxemburg beträgt 23,7 Prozent (Vj.: 23,7 Prozent). Bei der RTL Group selbst entfallen wesentliche nicht beherrschende Anteile auf das Tochterunternehmen Groupe M6 mit Sitz in Paris, Frankreich. Die RTL Group ist – nach Berücksichtigung der von der Groupe M6 gehaltenen eigenen Aktien – mit einem Anteil von 48,4 Prozent (Vj.: 48,4 Prozent) an Groupe M6 beteiligt. Abweichend von den Anteilen hält die RTL Group 48,5 Prozent der Stimmrechte. Von den nicht beherrschenden Anteilen der RTL Group entfallen auf Groupe M6 805 Mio. € (Vj.: 748 Mio. €). Darüber hinaus entfallen wesentliche nicht beherrschende Anteile auf das seit Mai 2022 vollkonsolidierte und zuvor als assoziiertes Unternehmen bilanzierte Bildungsunternehmen Afya. Zum 31. Dezember 2023 beträgt die Beteiligungsquote nicht beherrschender Anteilseigner an dem zum Unternehmensbereich Bertelsmann Education Group gehörenden Unternehmen 50,4 Prozent (Vj.: 59,7 Prozent). Zum 31. Dezember 2022 entfielen außerdem wesentliche nicht beherrschende Anteile auf das Customer-Experience-Unternehmen

Majorel, das im November 2023 an das französische Unternehmen Teleperformance veräußert wurde. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Akquisitionen und Desinvestitionen“.

Veränderung des Eigenkapitals der Bertelsmann-Aktionäre

Während des gesamten Geschäftsjahres 2023 stockte Bertelsmann über die Bertelsmann Education Group seinen Anteil am Nasdaq-notierten Bildungsunternehmen Afya kontinuierlich weiter auf 50 Prozent auf (31. Dezember 2022: 40 Prozent). Der Erwerb der Aktien erfolgte über die Nasdaq. Die Kaufpreiszahlung für den 10-Prozent-Anteil betrug 113 Mio. €. Darüber hinaus fielen Transaktionsnebenkosten in unwesentlicher Höhe an, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. Die Transaktion wurde in Übereinstimmung mit IFRS 10 als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis inklusive der unwesentlichen Transaktionsnebenkosten und dem Buchwert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile wurde im Eigenkapital der Bertelsmann-Aktionäre erfasst. Die Transaktion bewirkte eine Verringerung des auf die Bertelsmann-Aktionäre entfallenden Eigenkapitals in Höhe von 50 Mio. € und des auf die nicht beherrschenden Anteilseigner entfallenden Eigenkapitals in Höhe von 63 Mio. €.

in Mio. €	Veränderung des Eigenkapitals der Bertelsmann-Aktionäre
Buchwert der erworbenen Anteile	63
Kaufpreis für nicht beherrschende Anteile	-113
Mit der Transaktion verbundene Aufwendungen	–
Rückgang des Eigenkapitals der Bertelsmann-Aktionäre	-50
– davon Verminderung der Gewinnrücklagen	-44
– davon Verminderung der Währungsumrechnungsreserve	-6

Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen für die RTL Group und Afya (Vollkonsolidierung seit Mai 2022) inklusive der Beteiligungen an deren Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich auf die Beträge vor konzerninternen Eliminierungen.

Finanzinformationen für Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

in Mio. €	RTL Group		Afya	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	7.175	7.449	1.693	1.497
Kurzfristige Vermögenswerte	4.547	4.735	224	290
Langfristige Schulden	1.708	1.250	524	544
Kurzfristige Schulden	2.861	3.681	217	179
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	5.383	5.499	782	653
Nicht beherrschende Anteile	1.771	1.754	395	411

in Mio. €	2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	6.854	7.224	531	288
Ergebnis	637	728	62	21
– davon nicht beherrschende Anteilseigner	252	256	34	13
Gesamtergebnis	600	862	115	-76
– davon nicht beherrschende Anteilseigner	241	293	57	-24
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner	224	269	3	2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	579	465	205	96
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-194	104	-203	45
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-399	-539	-97	66
Zunahme/Abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-14	30	-95	207

Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen

Die Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen entfallen in Höhe von 18 Mio. € (Vj.: 19 Mio. €) auf Gemeinschaftsunternehmen und in Höhe von 531 Mio. € (Vj.: 602 Mio. €) auf assoziierte Unternehmen.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Zum 31. Dezember 2023 wurden Anteile an 16 (Vj.: 16) einzeln betrachtet unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss bilanziert. Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu diesen Gemeinschaftsunternehmen, wobei die Angaben jeweils den Anteil des Bertelsmann-Konzerns darstellen.

Finanzinformationen einzeln betrachtet unwesentlicher Gemeinschaftsunternehmen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	19	26
Kurzfristige Vermögenswerte	60	82
Langfristige Schulden	7	8
Kurzfristige Schulden	60	93

in Mio. €	2023	2022
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	12	-11
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	1
Gesamtergebnis	12	-10

Anteile an assoziierten Unternehmen

Zum 31. Dezember 2023 wurden Anteile an 30 (Vj.: 32) assoziierten Unternehmen im Konzernabschluss bilanziert. Die Beteiligung der RTL Group an Atresmedia mit Sitz in San Sebastián de los Reyes, Spanien, ist wie im Vorjahr einzeln betrachtet wesentlich für den Konzern. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Anteil der RTL Group an Atresmedia 18,7 Prozent (Vj.: 18,7 Prozent). Zum 31. Dezember 2023 betrug der Börsenwert von Atresmedia, die an der Madrider Börse gelistet ist, 811 Mio. € (Vj.: 721 Mio. €) bei einem Aktienkurs von 3,59 € (31. Dezember 2022: 3,19 €). Der anteilige beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, der der Fair-Value-Bewertung der Stufe 1 zuzuordnen ist, belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 149 Mio. € (Vj.: 132 Mio. €).

Zum 31. Dezember 2023 wurde die Beteiligung an Atresmedia einem Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen. Der erzielbare Betrag von Atresmedia basierte zum 31. Dezember 2023 auf dem Nutzungswert, der auf der Grundlage eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt wurde, da das Management der Ansicht war, dass der Aktienkurs von Atresmedia nicht vollständig das Ertragspotenzial des Unternehmens widerspiegelte, das eine Diversifizierungsstrategie durch die Ausweitung seines Beteiligungsportfolios, die Stärkung seiner digitalen Streaming-Angebote und den Ausbau seiner führenden Position bei der Produktion lokal relevanter Inhalte umfasst. Das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld in Spanien in Verbindung mit starkem Wettbewerb, sich ändernden Sehgewohnheiten und der anhaltenden Abhängigkeit vom linearen Fernsehen führen weiterhin zu einer hohen Prognoseunsicherheit. Zum 31. Dezember 2023 war weder ein zusätzlicher Wertminderungsaufwand noch eine Wertaufholung für die at-equity bilanzierte Beteiligung an Atresmedia zu erfassen. Der Berechnung des Nutzungswerts lagen folgende Annahmen zugrunde: Der Abzinsungssatz nach Steuern betrug 9,8 Prozent (31. Dezember 2022: 10,0 Prozent) und die langfristige Wachstumsrate 0,0 Prozent (31. Dezember 2022: 0,0 Prozent). Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,9 Prozentpunkte, bei einer Verminderung der langfristigen Wachstumsrate um 1,3 Prozentpunkte oder bei einer Verminderung der EBITDA-Marge um 0,8 Prozentpunkte unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert. Der Abzinsungssatz vor Steuern betrug 13,4 Prozent (31. Dezember 2022: 13,7 Prozent).

Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu Atresmedia. Bei den dargestellten Informationen handelt es sich um die im Abschluss von Atresmedia dargestellten Beträge, zuzüglich der im Rahmen der Durchführung der Equity-Methode vorgenommenen Anpassungen, und nicht um den Anteil des Bertelsmann-Konzerns.

Finanzinformationen einzeln betrachtet wesentlicher assoziierter Unternehmen

in Mio. €	Atresmedia	
	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	702	686
Kurzfristige Vermögenswerte	762	825
Langfristige Schulden	267	295
Kurzfristige Schulden	437	529
Eigenkapital	760	687

in Mio. €	2023	2022
Umsatzerlöse	970	951
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	171	112
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–
Sonstiges Ergebnis	-8	127
Gesamtergebnis	163	239
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	17	18

Die Überleitung von den dargestellten zusammenfassenden Finanzinformationen zum Buchwert der Beteiligung an Atresmedia im Konzernabschluss zeigt folgende Tabelle:

Überleitung zum Buchwert

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital	760	687
Anteiliges Eigenkapital	142	128
Geschäfts- oder Firmenwerte	166	166
Wertminderungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-110	-110
Buchwert	198	184

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu den einzeln betrachtet unwesentlichen assoziierten Unternehmen, wobei die Angaben jeweils den Anteil des Bertelsmann-Konzerns darstellen.

Finanzinformationen einzeln betrachtet unwesentlicher assoziierter Unternehmen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	388	450
Kurzfristige Vermögenswerte	137	199
Langfristige Schulden	70	88
Kurzfristige Schulden	133	155

in Mio. €	2023	2022
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	23	-4
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	30
Gesamtergebnis	23	26

Die Summe der Buchwerte der Anteile der einzeln betrachtet unwesentlichen assoziierten Unternehmen beträgt zum 31. Dezember 2023 333 Mio. € (Vj.: 418 Mio. €). Davon entfallen 82 Mio. € (Vj.: 162 Mio. €) auf die drei University Ventures Funds, die Investitionen in wachstumsstarke Unternehmen im Bildungssektor tätigen. An diesen Fonds hält Bertelsmann zwischen 47,3 Prozent und 100,0 Prozent der Kapitalanteile.

Da das operative Management und insbesondere die Investitionsentscheidungen bei den jeweiligen Fondsmanagern liegen, liegt trotz einer Beteiligungsquote von teilweise mehr als 50 Prozent keine Kontrolle im Sinne des IFRS 10 vor, sondern nur jeweils ein maßgeblicher Einfluss.

Im Januar 2023 schloss die Global Savings Group (GSG), eine von Groupe M6 gehaltene At-equity-Beteiligung, die Übernahme von Pepper.com ab. Die Transaktion führte zu einer Verwässerung der Beteiligung der Groupe M6 an GSG von 41,49 Prozent zum 31. Dezember 2022 auf 31,47 Prozent zum 31. Dezember 2023. Die positive Auswirkung auf das Konzernergebnis im Jahr 2023 belief sich auf 15 Mio. € und wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen.

Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen

in Mio. €	2023	2022
Erträge aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	87	75
– Gemeinschaftsunternehmen	13	10
– Assoziierte Unternehmen	74	65
Verluste aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	-20	-69
– Gemeinschaftsunternehmen	-2	-21
– Assoziierte Unternehmen	-18	-48
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	67	6
– Gemeinschaftsunternehmen	12	-11
– Assoziierte Unternehmen	55	17

Die von at-equity bilanzierten Beteiligungen erhaltenen Dividenden betragen im Geschäftsjahr 2023 115 Mio. € (Vj.: 78 Mio. €).

12 Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Kurzfristig		Langfristig	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Ausleihungen	31	50	22	25
Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen	15	16	1.060	1.181
Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Fund of Fund Investments	–	–	148	150
Finanzinstrumente des konsolidierten Spezialfonds	–	–	–	125
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	414	134	155	215
Derivative Finanzinstrumente	43	56	29	20
	503	256	1.414	1.716

Der Posten „Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen“ enthält Beteiligungen, die der Unternehmensbereich Bertelsmann Investments erwirbt. Für die Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte wird bei den börsennotierten Beteiligungen auf ihre Marktpreise und bei den nicht börsennotierten Beteiligungen, wenn möglich, auf beobachtbare erzielbare Preise der zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden, die Mindestanforderungen in Bezug auf Volumen und Teilnehmerkreis erfüllen, unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des Unternehmens zurückgegriffen. Auch die von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Fund of Fund Investments des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte liegen Bewertungen des externen Managements gemäß regelmäßigen Berichterstattungen unter Berücksichtigung eines Fungibilitätsabschlags zugrunde. Die aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste sowohl der von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen als auch Fund of Fund Investments werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Posten „Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert“ erfasst. Im Geschäftsjahr 2023 betragen die ergebniswirksamen Wertänderungen der vom Unternehmensbereich Bertelsmann Investments in Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Finanzinstrumente -209 Mio. € (Vj.: -48 Mio. €).

Der wesentliche Anteil des zum 31. Dezember 2022 im Posten „Finanzinstrumente des konsolidierten Spezialfonds“ ausgewiesenen Portfolios wurde in Instrumente mit einem sehr hohen Credit Rating investiert.

Das durch IFRS 9 eingeräumte Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert übt Bertelsmann überwiegend für einzelne unwesentliche Beteiligungen und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen aus und erfasst diese im Posten „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“. Ebenfalls in diesem Posten enthalten sind die Minderheitsbeteiligung der RTL Group an Magnite in Höhe von 95 Mio. € (Vj.: 123 Mio. €) und die Minderheitsbeteiligung an Teleperformance in Höhe von 304 Mio. €, die beide erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die börsennotierten Teleperformance-Aktien, die Bertelsmann im Geschäftsjahr 2023 als Teil des nicht zahlungswirksamen Entgelts aus dem Verkauf von Majorel erhielt, werden ebenso wie die Magnite-Aktien der Bewertungsstufe 1 zugeordnet.

Wie im Vorjahr waren zum Bilanzstichtag keine sonstigen finanziellen Vermögenswerte verfügbungsbeschränkt.

13 Vorräte

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Programmrechte	1.430	1.404
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	96	153
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	109	116
Fertige Erzeugnisse und Waren	385	416
Geleistete Anzahlungen	134	170
	2.154	2.259

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Abwertungen auf Vorräte in Höhe von -73 Mio. € (Vj.: -103 Mio. €) vorgenommen. Außerdem ergaben sich Zuschreibungen auf Vorräte in Höhe von 124 Mio. € (Vj.: 73 Mio. €). Wie im Vorjahr waren zum Bilanzstichtag keine Vorräte verfügbungsbeschränkt.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste ausstrahlungsbedingte Verbrauch für Programmrechte betrug im Geschäftsjahr 2023 2.818 Mio. € (Vj.: 2.904 Mio. €). Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden Aufwendungen in Höhe von 754 Mio. € (Vj.: 927 Mio. €) und für Waren in Höhe von 75 Mio. € (Vj.: 91 Mio. €) erfasst. Die Bestandsveränderungen aus unfertigen und fertigen Erzeugnissen betragen 166 Mio. € (Vj.: 37 Mio. €). Zusätzlich wurden andere aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 72 Mio. € (Vj.: 104 Mio. €) erfasst.

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Langfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30	38
Vertragsvermögenswerte	5	1
Sonstige Forderungen	32	62
Kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.466	3.966
Vertragsvermögenswerte	25	23
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	23	20
Sonstige Forderungen	1.842	1.035

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der Regel innerhalb von zwölf Monaten zur Zahlung fällig. Der Posten „Vertragsvermögenswerte“ bezieht sich gemäß IFRS 15 auf den bedingten Anspruch auf eine Gegenleistung für die vollständige Erfüllung vertraglicher Leistungen. Zum 1. Januar 2022 belief sich dieser Posten auf 28 Mio. €. In dem Posten „Sonstige Forderungen“ sind unter anderem Forderungen in Höhe von 1.308 Mio. € (Vj.: 493 Mio. €) der Geschäftseinheit Riverty enthalten, die im Rahmen des

Forderungsmanagements-Dienstleistungsangebotes bilanziert wurden. Darüber hinaus werden in diesem Posten Forderungen in Höhe von 318 Mio. € (Vj.: 282 Mio. €) ausgewiesen, die im Zusammenhang mit verkauften Forderungen stehen, die Riverty im Rahmen des Serviceangebotes zur Durchführung von Finanzdienstleistungen von Dritten erworben und weiterveräußert hat. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen in Höhe von 9 Mio. € (Vj.: 16 Mio. €) verfügungsbeschränkt.

15 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Langfristig		
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.194	1.124
Kurzfristig		
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.322	1.321
– Geleistete Anzahlungen	605	619
– Rechnungsabgrenzungsposten	230	233
– Sonstige Steuerforderungen	138	155
– Übrige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	349	314

Die langfristigen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte betreffen mit 984 Mio. € (Vj.: 950 Mio. €) geleistete Anzahlungen auf Honorare und Lizenzen. Grundsätzlich werden geleistete Anzahlungen auf Honorare und Lizenzen wertberichtigt, wenn keine Verrechnungsmöglichkeiten mehr erwartet werden. Die Höhe dieser Wertberichtigungen basiert auf Einschätzungen der Geschäftsleitungen hinsichtlich zukünftiger Absatzmengen und Preisentwicklungen unter Berücksichtigung historischer Erfahrungen. Für die Anbahnung oder Erfüllung von Verträgen mit Kunden wurden Kosten aktiviert, die in Summe und einzeln betrachtet unwesentlich sind. Gleiches gilt für die auf diese Kosten erfassten Abschreibungsbeträge und Wertminderungsaufwendungen.

16 Liquide Mittel

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Bankguthaben und Kassenbestände	1.115	1.583
Zahlungsmitteläquivalente	1.840	1.645
	2.954	3.228

Zahlungsmitteläquivalente umfassen kurzfristige hochliquide Wertpapiere, deren Restlaufzeit beim Erwerb maximal drei Monate beträgt. Außerdem werden in diesem Posten kurzfristig fällige Anlagen in diversifizierten Geldmarktfonds mit sehr gutem Rating erfasst, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Zum Bilanzstichtag waren liquide Mittel in Höhe von 133 Mio. € (Vj.: 145 Mio. €) verfügungsbeschränkt. Davon entfallen 129 Mio. € (Vj.: 121 Mio. €) auf Zahlungseingänge im Rahmen des Forderungsmanagements-Dienstleistungsangebots von Riverty. Weitere 4 Mio. € (Vj.: 24 Mio. €) mit Verfügungsbeschränkungen entfallen auf eine Vielzahl unwesentlicher Sachverhalte.

17 Eigenkapital Gezeichnetes Kapital

Anzahl Aktien	31.12.2023	31.12.2022
Stammaktien	83.760	83.760
Summe der Aktien	83.760	83.760

Das im Vergleich zum Vorjahr unveränderte gezeichnete Kapital der Bertelsmann SE & Co. KGaA von 1.000 Mio. € ist in 83.760 nennwertlose Namensaktien (Stammaktien) eingeteilt. Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Familienstiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten.

Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Dividende an die Aktionäre in Höhe von 220 Mio. € ausgezahlt (Vj.: 220 Mio. €). Die Dividende je Stammaktie betrug 2.627 € (Vj.: 2.627 €).

Die Veränderung des sonstigen Ergebnisses nach Steuern leitet sich wie folgt ab:

Veränderungen der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses nach Steuern

in Mio. €	2023				
	Vorsteuerbetrag	Steuern	Nachsteuerbetrag	davon Anteil Bertelsmann-Aktionäre	davon nicht beherrschende Anteilseigner
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne	-117	87	-30	-27	-3
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Eigenkapitalinstrumenten	3	-1	2	2	-
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-1	-	-1	-1	-
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind					
Umrechnungsdifferenzen	-114	-	-114	-111	-4
Cash Flow Hedges	-14	5	-9	-8	-1
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-2	-	-2	-2	-1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-246	91	-155	-146	-8

in Mio. €	2022				
	Vorsteuerbetrag	Steuern	Nachsteuerbetrag	davon Anteil Bertelsmann-Aktionäre	davon nicht beherrschende Anteilseigner
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne	764	-261	503	471	32
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Eigenkapitalinstrumenten	-3	2	-1	-	-1
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	23	-	23	18	5
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind					
Umrechnungsdifferenzen	18	-	18	65	-47
Cash Flow Hedges	23	-2	21	18	3
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	33	-	33	32	1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	858	-261	597	604	-7

Anteilsbasierte Vergütungen

Im Bertelsmann-Konzern bestehen anteilsbasierte Vergütungen, die durch Barausgleich oder durch Eigenkapitalinstrumente abgegolten werden. Wesentliche anteilsbasierte Vergütungen entfallen auf die zur RTL Group gehörende Groupe M6 und die zur Bertelsmann Education Group gehörenden Bildungsunternehmen Afya und Relias. Darüber hinaus gibt es innerhalb des Bertelsmann-Konzerns weitere anteilsbasierte Vergütungen, die für sich genommen und in Summe nicht wesentlich sind.

Gratisaktien-Programme Groupe M6

Bei der zur RTL Group gehörenden Groupe M6 existieren verschiedene Gratisaktien-Programme für Geschäftsführer:innen und bestimmte Mitarbeiter:innen. Die Anzahl der den Teilnehmer:innen gewährten Gratisaktien wird vom Aufsichtsrat von Métropole Télévision SA mit Zustimmung der Hauptversammlung festgelegt.

Im Geschäftsjahr 2023 zugeteilte Pläne:

- Ein Plan umfasst 167 Begünstigte und bezieht sich auf 311.300 Aktien, vorbehaltlich des Verbleibs der Begünstigten in der Groupe M6 am 31. März 2026 und der Erreichung der konsolidierten EBITA-Ziele im Jahr 2023.
- Ein anderer Plan umfasst eine Gruppe von 22 Begünstigten und bezieht sich auf 191.900 Aktien, vorbehaltlich des Verbleibs der Begünstigten in der Groupe M6 am 31. März 2026. Er wird jährlich auf der Grundlage von mehrjährigen Leistungsbedingungen zugeteilt.

Die maximale Anzahl gewährter Gratisaktien ist wie folgt, wobei alle Programme durch physische Wertpapierübertragung ausgeübt werden:

Maximale Anzahl gewährter Gratisaktien und verbleibende Gratisaktien (Groupe M6)

Gratisaktien-Programme	Maximale Anzahl gewährter Gratisaktien ¹	Verbleibende Gratisaktien
April 2021	407.200	–
April 2021	93.000	–
Oktober 2022	291.050	278.350
Oktober 2022	224.700	218.700
Mai 2023	311.300	308.700
Mai 2023	191.900	191.900
Summe	1.519.150	997.650

¹ Die maximale Anzahl der Gratisaktien wird bei deutlichem Übertreffen der Leistungsbedingungen gewährt. Diese Anzahl kann auf null reduziert werden, falls die Ziele nicht erreicht werden.

Im Laufe des Geschäftsjahres hat sich der Bestand der gewährten Aktien wie folgt entwickelt:

	Anzahl Aktien
Stand 31.12.2022	1.002.350
Veränderung aufgrund der Leistung	-1.012
Gewährung	503.200
Ausübung	-485.588
Annullierung	-21.300
Stand 31.12.2023	997.650

Die noch ausstehenden Gratisaktien-Programme am Ende des Jahres unterliegen den folgenden Bedingungen:

Bedingungen der Gratisaktien-Programme (Groupe M6)

Ablaufdatum	Anzahl Aktien 2023	Anzahl Aktien 2022
Gratisaktien-Programme		
2023	–	486.600
2024	218.700	224.700
2025	278.350	291.050
2026	500.600	–
	997.650	1.002.350

Zum 31. Dezember 2023 betrug der Marktpreis für Métropole-Télévision-Aktien an der Pariser Börse 12,94 € (Vj.: 15,35 €).

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Leistungsanteile basiert auf dem Wert der Aktie zum Zeitpunkt der Gewährung abzüglich des aktuellen Werts der für den Zeitraum der Nichtverfügbarkeit geschätzten künftigen Dividenden. Bei allen Aktienprogrammen mit Leistungsbedingungen entspricht die Laufzeit dem Erdienungszeitraum (d. h. zwei Jahre, zwei Jahre und sechs Monate, zwei Jahre und acht Monate oder drei Jahre).

Marktwerte der Gratisaktien-Programme (Groupe M6)

Tag der Gewährung	Aktienkurs	Risikoloser Zinssatz (in Prozent)	Erwarteter Ertrag (in Prozent)	Beizulegender Zeitwert	Personalaufwand in Mio. €	
					2023	2022
Gratisaktien-Programme						
30.7.2019 (2 Pläne)	15,35	-0,30	6,97	13,23	–	0,8
20.4.2021 (2 Pläne)	18,38	-0,64	n/a	14,34	1,3	4,1
10.10.2022 (2 Pläne)	10,34	2,07	6,15	8,38	1,6	0,4
15.5.2023 (2 Pläne)	13,32	2,79	7,89	11,40	1,1	–
Summe					4,0	5,3

Aktienoptionsplan Afya

Der am 30. August 2019 genehmigte und letztmals am 31. Juli 2023 geänderte Aktienoptionsplan berechtigt leitende Führungskräfte und weitere Mitarbeiter:innen, Aktien der Afya Ltd. zu erwerben. Der Aktienoptionsplan wird als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Aufgrund der Änderungen spiegelt der Aufwand im Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung die Kosten der ursprünglichen Zuteilung am Gewährungsdatum über den Erdienungszeitraum zuzüglich des beizulegenden Zeitwerts der neu bewerteten Optionen am Änderungsdatum über den Erdienungszeitraum der Optionen wider.

Im Juli 2023 wurde eine Änderung des Indexsatzes für die Ausübungspreise der gewährten Aktienoptionen genehmigt. Der durchschnittliche zusätzliche beizulegende Zeitwert betrug aufgrund der Änderung 2,10 Brasilianische Real pro Aktienoption. Die folgende Tabelle zeigt die Inputfaktoren, die zur Ermittlung des zusätzlichen beizulegenden Zeitwerts der Aktienoptionen verwendet wurden.

Inputfaktoren zur Bestimmung des zusätzlichen beizulegenden Zeitwerts

	Geänderter Aktienoptionsplan	Ursprünglicher Aktienoptionsplan
Ausübungspreisindex	IPCA	CDI
Ausübungspreis am Bewertungsstichtag (in BRL)	59–104	59–104
Erwartete Dividenden (in Prozent)	0,0	0,0
Erwartete Volatilität (in Prozent)	45–54	45–54
Risikoloser Zinssatz (in Prozent)	10–12	13–15
Erwartete Laufzeit der Aktienoption (in Jahren)	0–5	0–5
Aktienkurs am Bewertungsstichtag (in BRL)	75	75
Bewertungsmodell	Binomial	Binomial
Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert am Bewertungsstichtag (in BRL)	28,10	26,00

Am 13. Februar 2023, 17. April 2023, 1. August 2023, 1. Oktober 2023 und 1. Dezember 2023 gewährte Afya Ltd. in Summe 467.000 zusätzliche Aktienoptionen. In der folgenden Tabelle sind die Inputfaktoren aufgeführt, die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Aktienoptionen verwendet wurden:

Inputfaktoren zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

	Bewertungsstichtag				
	Februar 2023	April 2023	August 2023	Oktober 2023	Dezember 2023
Ausübungspreis (in BRL)	56	57	59	59	60
Erwartete Dividenden (in Prozent)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erwartete Volatilität (in Prozent)	46–56	48–55	47–56	44–56	34–56
Risikoloser Zinssatz (in Prozent)	13	11–13	10–12	11–12	10–11
Erwartete Laufzeit der Aktienoption (in Jahren)	1–5	1–5	1–5	1–5	1–5
Aktienkurs am Bewertungsstichtag (in BRL)	70,69	62,51	76,45	79,12	100,97
Bewertungsmodell	Binomial	Binomial	Binomial	Binomial	Binomial
Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert am Bewertungsstichtag (in BRL)	29,54	32,04	37,04	38,67	54,25

Im Laufe des Geschäftsjahres hat sich der Bestand der gewährten Aktienoptionen wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Anzahl der Aktienoptionen und gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis

	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in BRL)	Anzahl Aktien 2023	Anzahl Aktien 2022
Stand 1.1.	79,47	3.729.287	3.086.728
Gewährung	60,83	467.000	1.234.919
Ausübung	59,67	-164.214	–
Umwandlung in Restricted Stock Units	–	-1.751.599	–
Annullierung	110,95	-333.111	-365.749
Verfallen	94,17	-251.299	-226.611
Stand 31.12.	64,33	1.696.064	3.729.287
Ausübbar	86,23	242.235	1.133.774

Im Juli 2023 wurde den Inhabern von Aktienoptionen, die vor dem 11. Juli 2022 gewährt wurden und deren Ausübungspreis auf dem IPO-Preis oder höher basierte, die Ersatzoption angeboten, Aktienoptionen zu einem gewichteten durchschnittlichen Umtauschverhältnis von 0,12 Restricted Stock Units (RSUs) pro Aktienoption gegen RSUs einzutauschen. Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Aufwand für diesen Aktienoptionsplan 4 Mio. € (Vj.: 5 Mio. €), der ergebniswirksam als Personalaufwand erfasst wurde.

Andienungsrechte Bertelsmann Education Group

Darüber hinaus hat die Bertelsmann Education Group am 1. Januar 2019 einen Vergütungsplan eingeführt, der den Begünstigten die Möglichkeit bietet, eine Barauszahlung auf der Grundlage von unverfallbaren Planinstrumenten zu erhalten. Die Höhe der Barzahlung ist abhängig vom Anstieg des Unternehmenswerts zwischen dem Tag der Gewährung und dem Ausübungszeitpunkt. Die Andienungsrechte können zeitlich unbegrenzt ab dem 31. Dezember 2023 ausgeübt werden. Zum 31. Dezember 2023 nehmen 29 Begünstigte an diesem Plan teil. Die zum 31. Dezember 2023 damit verbundene Verbindlichkeit betrug 22 Mio. € (Vj.: 10 Mio. €) und basiert auf dem Unternehmenswert der Relias LLC, der mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt und anhand eines Marktwertansatzes auf Angemessenheit überprüft wurde. Zum 31. Dezember 2023 betrug der innere Wert der Verbindlichkeit 22 Mio. € (Vj.: 0 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Aufwand aus diesen Andienungsrechten 13 Mio. € (Vj.: 4 Mio. €).

18 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Leistungsorientierte Verpflichtungen	649	649
Ähnliche Verpflichtungen	52	61
	700	710

Für die derzeitigen und früheren Mitarbeiter:innen des Bertelsmann-Konzerns sowie für deren Hinterbliebene bestehen je nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedliche Formen der Altersversorgung. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungsplänen (Defined Contribution Plans) leistet das Unternehmen auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Zahlungen an einen externen Fonds oder eine andere Versorgungseinrichtung. Mit Zahlung der Beträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen, sodass keine Rückstellungen gebildet werden. Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Aufwand für beitragsorientierte Pläne 71 Mio. € (Vj.: 66 Mio. €).

Alle übrigen Altersversorgungspläne sind leistungsorientiert (Defined Benefit Plans). Die Verpflichtungen der US-Gesellschaften für die Krankheitskosten der Mitarbeiter:innen nach deren Eintritt in den Ruhestand (Pläne für medizinische Versorgung) stellen ebenfalls leistungsorientierte Zusagen dar und sind in den bilanzierten Rückstellungen enthalten. Bei allen Altersversorgungsplänen ist zu unterscheiden, ob die Finanzierung über eine externe Anlage erfolgt oder nicht.

Bilanzierte Nettoschuld für leistungsorientierte Pläne

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Anwartschaftsbarwert rückstellungsfinanzierter Versorgungszusagen	559	549
Anwartschaftsbarwert extern finanzierter Versorgungszusagen	2.809	2.649
Summe der Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen	3.368	3.198
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-2.874	-2.687
Auswirkungen der Vermögenswertbegrenzung	–	1
Bilanzierte Nettoschuld	494	512
– davon Pensionsrückstellungen	649	649
– davon sonstige Vermögenswerte	155	137

Für diese leistungsorientierten Versorgungspläne werden Rückstellungen gebildet. In den folgenden Tabellen werden Anwartschaften nach Begünstigten und nach Art der Versorgungspläne dargestellt.

Begünstigte

	Mitarbeiteranzahl		in Mio. €	
	2023	2022	2023	2022
Aktiv begünstigte Arbeitnehmer:innen	18.327	34.114	815	800
Ausgeschiedene Personen mit Rentenanspruch	11.012	11.140	631	604
Rentner:innen	17.197	17.487	1.922	1.794
Gesamt	46.536	62.741	3.368	3.198
– davon unverfallbar			3.318	3.144

Versorgungspläne

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Festgehaltspläne	1.761	1.691
Endgehaltspläne	1.049	974
Karrieredurchschnittspläne	327	330
Sonstige Zusagen	181	155
Pläne für medizinische Versorgung	50	48
Anwartschaftsbarwert	3.368	3.198
– davon Kapitalzusagen	147	168

Die Verpflichtungen und das vorhandene Planvermögen der bestehenden Pensionspläne sind zum Teil demografischen, ökonomischen und rechtlichen Risiken ausgesetzt. Bei den demografischen Risiken handelt es sich insbesondere um das Langlebkeitsrisiko der Rentenempfänger:innen. Ökonomische Risiken beinhalten in diesem Sinne hauptsächlich unvorhersehbare Entwicklungen an den Kapitalmärkten und die damit verbundenen Wechselwirkungen auf das Planvermögen und die Pensionsverpflichtungen. Rechtliche Risiken können z. B. aus Beschränkungen bei der Vermögensanlage und Mindestdotierungsvorschriften resultieren. Um diese Risiken deutlich zu minimieren, ist 2004 eine konzernweite Pensionsleitlinie eingeführt worden. Demnach sind neue Pensionspläne grundsätzlich nur als beitragsorientierte Pläne zu konzipieren, sodass die Belastungen aus Versorgungszusagen jederzeit tragbar, kalkulierbar und transparent sind und für das Unternehmen keine unbeeinflussbaren Risiken entstehen. Zudem ist der Bertelsmann-Konzern bestrebt, insbesondere bestehende endgehaltsabhängige Pensionsverträge in trendunabhängige Bausteinsysteme und Kapitalzusagen zu überführen. Aufgrund dieser Maßnahmen entfallen die Verpflichtungen nahezu vollständig auf geschlossene Pläne.

Für den Bertelsmann-Konzern liegen Mindestdotierungsverpflichtungen bei den Plänen in den USA und Großbritannien vor. Der Pensionsplan in den USA unterliegt den Mindestfinanzierungsvereinbarungen gemäß dem „Employee Retirement Income Security Act of 1974“ (ERISA). Hierbei wird generell ein ausfinanzierter Pensionsplan angestrebt, sodass sich die jährlichen Beiträge zum Planvermögen, wie bei einem beitragsorientierten Plan, lediglich auf die in dem Jahr erdienten Pensionsansprüche der versicherten Arbeitnehmer:innen beschränken. Liegt keine vollständige Deckung der Pensionsverpflichtungen durch Planvermögen vor, ist über diesen Beitrag hinaus ein weiterer Betrag dem Planvermögen zuzuführen, dessen Höhe eine Ausfinanzierung in einem Zeitraum von sieben Jahren gewährleistet. Die Pläne in Großbritannien unterliegen dem „Pensions Act 2004“, der bei jährlicher Überwachung vorsieht, in einem Dreijahresturnus die Ausfinanzierung des Pensionsplanes versicherungsmathematisch zu überprüfen und gegebenenfalls aufgetretene Defizite durch weiteres Zuführen von Planvermögen zu eliminieren. Über die in den USA und Großbritannien beschriebenen Mindestdotierungsvorschriften hinaus bestehen keine weiteren wesentlichen regulatorischen Bestimmungen.

Darüber hinaus war ein Konzernunternehmen bis zum 31. Dezember 2014 an einem Pensionsplan beteiligt, der gemeinschaftlich mit nicht verbundenen Unternehmen unterhalten wird (Multi-Employer Plan). Da die für eine Bilanzierung als leistungsorientierter Plan erforderlichen Informationen weder zeitgerecht noch in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen, wurde dieser Versorgungsplan im Konzernabschluss entsprechend den Vorschriften für beitragsorientierte Pläne berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2015 ist der rückwirkende Austritt aus diesem gemeinschaftlichen Plan zum 1. Januar 2015 erklärt worden. Die hierfür in dem Bilanzposten „Übrige Rückstellungen“ unter den sonstigen Personalleistungen ausgewiesene Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2023 10 Mio. €. Gemäß Bescheid vom April 2017 leistet die Gesellschaft monatliche Beitragszahlungen, die sich im Geschäftsjahr 2024 voraussichtlich auf 1 Mio. € belaufen werden.

Die zu bildenden Rückstellungen werden nach IAS 19 ermittelt, ihre Bewertung erfolgt auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Die Höhe der Rückstellungen hängt von der Dienstzeit im Unternehmen sowie von den versorgungsrelevanten Bezügen ab. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt auf Basis des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens, das jedem Dienstjahr den entsprechend erdienten Leistungsanspruch zuordnet und dadurch im Vergleich zum Teilwertverfahren steigenden Dienstzeitaufwand unterstellt. Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtung ist dabei der zugrunde gelegte Rechnungszins von wesentlicher Bedeutung. Dieser basiert im Bertelsmann-Konzern auf

dem „Mercer Yield Curve Approach“. Hierbei wird jeweils für die Eurozone, Großbritannien und die USA eine „Spot Rate Yield Curve“ auf Basis von hochwertigen Unternehmensanleihen erstellt. Um den Zeitwert des Geldes gemäß IAS 19.84 angemessen darzustellen, bleiben dabei in der Basis sowohl statistische Ausreißer, die in ihrer Risikoeinstufung deutlich höher oder niedriger liegen, als auch Anleihen, die zinsverzerrende Optionen besitzen, unberücksichtigt. Für die biometrischen Grundlagen der inländischen Pläne werden die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde gelegt. Für die ausländischen Pensionspläne werden vergleichbare landesübliche Bewertungsgrundlagen herangezogen.

Weitere signifikante versicherungsmathematische Annahmen werden auf Basis eines gewichteten Durchschnitts wie folgt unterstellt:

Versicherungsmathematische Annahmen

	31.12.2023				31.12.2022			
	Deutschland	Groß-britannien	USA	Sonstige Länder	Deutschland	Groß-britannien	USA	Sonstige Länder
Abzinsungssatz	3,61 %	4,80 %	4,97 %	3,37 %	4,20 %	4,88 %	5,11 %	3,97 %
Gehaltstrend	2,25 %	4,24 %	3,50 %	2,47 %	2,25 %	4,33 %	3,50 %	2,63 %
Rententrend	2,04 %	2,96 %	n/a	2,24 %	2,04 %	3,11 %	n/a	2,28 %

Eine Erhöhung oder Verminderung der oben genannten Annahmen im Vergleich zu den tatsächlich verwendeten Annahmen hätte folgende Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert zum 31. Dezember 2023 gehabt:

Auswirkungen der versicherungsmathematischen Annahmen

in Mio. €	Erhöhung	Verminderung
Effekt der Veränderung des Abzinsungssatzes um 0,5 Prozentpunkte	-169	187
Effekt der Veränderung des Gehaltstrends um 0,5 Prozentpunkte	12	-11
Effekt der Veränderung des Rententrends um 0,5 Prozentpunkte	121	-105
Effekt der Veränderung der durchschnittlichen Lebenserwartung um 1 Jahr	103	-104

Um die Sensitivität der Langlebigkeit zu bestimmen, wurden die Sterblichkeitsraten für alle Begünstigten gleichmäßig so reduziert bzw. erhöht, dass sich die Lebenserwartung einer Person in einem landestypischen Rentenzugangsalter um ein Jahr erhöht oder vermindert.

Der Anwartschaftsbarwert und das Planvermögen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der leistungsorientierten Pläne

in Mio. €	Leistungsorientierte Verpflichtungen (I)		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (II)		Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen (I)-(II) ¹	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Stand 1.1.	3.198	4.552	2.687	3.212	511	1.342
Laufender Dienstzeitaufwand	33	56	–	–	33	56
Zinsaufwendungen	134	66	–	–	134	66
Zinsertrag	–	–	116	49	-116	-49
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-7	–	–	–	-7	–
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge für leistungsorientierte Pläne	160	122	116	49	44	73
Ertrag/Aufwand aus Planvermögen ohne bereits in den Nettozinsaufwendungen erfasste Beträge	–	–	97	-549	-97	549
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)						
– aus der Änderung finanzieller Annahmen	151	-1.345	–	–	151	-1.345
– aus der Änderung demografischer Annahmen	30	5	–	–	30	5
– erfahrungsbedingte Berichtigungen	34	27	–	–	34	27
In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	215	-1.313	97	-549	117	-764
Beiträge des Arbeitgebers zum Planvermögen	–	–	15	18	-15	-18
Beiträge der Arbeitnehmer:innen zum Planvermögen	2	3	2	3	–	–
Pensionszahlungen	-162	-160	-26	-30	-136	-130
Zahlungswirksame Effekte aus Abgeltungen	–	–	–	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	-51	–	-26	–	-25	–
Veränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-1	1	–	1	–	–
Wechselkursänderungen	6	-12	9	-21	-3	9
Sonstige Veränderungen	1	5	–	4	–	–
Sonstige Überleitungspositionen	-205	-163	-26	-25	-179	-139
Stand 31.12.	3.368	3.198	2.874	2.687	494	512
davon						
Deutschland	2.624	2.486	2.105	1.971	518	515
Großbritannien	463	430	606	552	-143	-122
USA	144	149	112	119	31	30
Sonstige europäische Länder	112	111	37	33	75	79
Sonstige Länder	25	22	13	12	12	10

¹ Im Geschäftsjahr 2023 wurden bei der Ermittlung des „Nettobilanzansatzes aus leistungsorientierten Plänen“ in dem Posten „Sonstige Veränderungen“ Auswirkungen der Vermögensbegrenzung gemäß IAS 19 in Höhe von 0 Mio. € berücksichtigt (Vj.: 1 Mio. €).

Von den Beiträgen zum Planvermögen entfallen 2 Mio. € (Vj.: 2 Mio. €) auf Deutschland. Im nächsten Geschäftsjahr werden sich die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen voraussichtlich auf 13 Mio. € belaufen. Im Inland bestehende Erstattungsansprüche für leistungsorientierte Verpflichtungen betragen 21 Mio. € (Vj.: 24 Mio. €) und werden in dem Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ ausgewiesen.

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen setzt sich folgendermaßen zusammen:

Aufwand aus leistungsorientierten Plänen

in Mio. €	2023	2022
Laufender Dienstzeitaufwand	33	56
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Auswirkungen von Abgeltungen	-7	–
Nettozinsaufwand	18	17
Nettopensionsaufwand	44	73

Die Portfoliostruktur des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

Portfoliostruktur des Planvermögens

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Schuldinstrumente ¹	1.935	1.905
Eigenkapitalinstrumente ¹	583	502
Liquide Mittel	71	115
Qualifizierte Versicherungspolicen	119	115
Sonstige Wertpapierfonds	73	99
Derivate	82	-56
Immobilien	7	7
Sonstige	4	-
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	2.874	2.687

¹ Für nahezu alle Eigenkapital- und Schuldinstrumente besteht eine Marktpreisnotierung am aktiven Markt.

Das Planvermögen im Bertelsmann-Konzern dient ausschließlich der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen. Um eine Risikokonzentration zu vermeiden, wird das Planvermögen in verschiedene Anlageklassen investiert. Das größte Planvermögen wird durch den Bertelsmann Pension Trust e. V. treuhänderisch im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) für Pensionszusagen der Bertelsmann SE & Co. KGaA und einige der deutschen Tochterunternehmen verwaltet. Für das CTA besteht keine Dotierungsverpflichtung. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte keine Einzahlung in das Planvermögen. Die Anlage des Treuhandvermögens erfolgt entsprechend der Anlagerichtlinie des Treugebers als langfristig orientierter Total-Return-Ansatz. Diesem liegt die Zielsetzung zugrunde, mittels strategischer Asset-Allokation einen langfristig angemessenen Ertrag unabhängig von kurzfristigen Marktschwankungen und/oder Krisen zu erwirtschaften. Verantwortet wird die Kapitalanlage durch den Vorstand des Pension Trust, der den Treugeber regelmäßig über den Status und die Entwicklung des Pensionsvermögens unterrichtet.

Die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2023 ist wie folgt:

Gewichtete durchschnittliche Duration

in Jahren	2023	2022
Deutschland	13	13
Großbritannien	16	16
USA	11	10
Sonstige Länder	12	13

Das Fälligkeitsprofil der erwarteten undiskontierten Pensionszahlungen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Fälligkeitsprofil der Pensionszahlungen

in Mio. €	Erwartete Pensionszahlungen
2024	169
2025	176
2026	181
2027	187
2028	195
2029–2033	979

Die ähnlichen Verpflichtungen betreffen Rückstellungen für Dienstjubiläen, noch nicht abgeführte Beträge zu beitragsorientierten Plänen, Altersteilzeit und Abfertigungen. Abfertigungen werden beim Ausscheiden der Mitarbeiter:innen aus dem Unternehmen gezahlt und beruhen auf gesetzlichen Verpflichtungen. Rückstellungen für Jubiläumsszahlungen und Abfertigungen werden analog zu den Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen ermittelt, allerdings werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergebniswirksam erfasst. Arbeitnehmer:innen in Deutschland, die das 55. Lebensjahr vollendet haben und in

einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen, können ihr Arbeitsverhältnis in ein Altersteilzeitarbeitsverhältnis umwandeln. Das Altersteilzeitarbeitsverhältnis dauert zwischen zwei und sechs Jahren.

Die Aufteilungen der ähnlichen Verpflichtungen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Aufteilungen der ähnlichen Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Jubiläumsrückstellungen	24	26
Rückstellungen für Altersteilzeit	9	12
Sonstige	20	23
Ähnliche Verpflichtungen	52	61

19 Übrige Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2022							31.12.2023	
		davon > 1 Jahr	Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Sonstige Effekte	Aufzin- sung		davon > 1 Jahr
Drohverlustrisiken	108	24	135	-18	-55	-4	-	166	94
Rechtsstreitigkeiten	58	32	15	-9	-4	-11	-	49	25
Restrukturierung	82	21	155	-5	-60	-11	1	162	50
Sonstige Personalleistungen	27	11	6	-6	-6	-3	1	19	11
Sonstige	142	68	22	-32	-10	-36	-	88	47
	417	156	333	-70	-134	-64	2	484	227

Die Rückstellungen für Drohverlustrisiken betreffen in Höhe von 38 Mio. € (Vj.: 72 Mio. €) die RTL Group und wurden im Wesentlichen für Programmrechte erfasst. Davon entfallen auf RTL Deutschland 36 Mio. € (Vj.: 68 Mio. €). Weitere 93 Mio. € der Rückstellungen für Drohverlustrisiken betreffen den Unternehmensbereich Penguin Random House, davon entfallen 82 Mio. € auf einen belastenden Mietvertrag von Penguin Random House in den USA. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten entfallen mit 25 Mio. € (Vj.: 29 Mio. €) auf Unternehmen der RTL Group.

Die Restrukturierungsrückstellungen umfassen gemäß IAS 37 die Kosten für Personalabbau und sonstige Kosten, die mit marktbedingten Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang stehen. Für verschiedene Restrukturierungsprogramme innerhalb des Bertelsmann-Konzerns bestehen Rückstellungen in Höhe von 162 Mio. € (Vj.: 82 Mio. €). Die Zuführungen betreffen im Wesentlichen die Unternehmensbereiche Bertelsmann Marketing Services (56 Mio. €), RTL Group (45 Mio. €) und Penguin Random House (42 Mio. €). Im Januar 2023 informierte Prinovis über die Einstellung der Produktion am Standort Ahrensburg zum 31. Januar 2024. Zum 31. Dezember 2023 betrug die entsprechende Restrukturierungsrückstellung 37 Mio. €. Im Februar 2023 gab RTL Deutschland eine Neuaufstellung des Publishing-Geschäfts bekannt. Im Zuge der Reorganisation werden die Kosten in allen Bereichen gesenkt. In Hamburg werden rund 500 Stellen abgebaut, weitere 200 Stellen gehen durch den Verkauf von Titeln auf neue Eigentümer über. Die Verhandlungen mit den Arbeitnehmervertreter:innen über ein Freiwilligenprogramm und den Personalentlassungsprozess, der die finanziellen Bedingungen des Restrukturierungsplans und die Zahl der betroffenen Mitarbeiter:innen festlegt, wurden im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2023 betrug die entsprechende Restrukturierungsrückstellung 44 Mio. €. Im Zusammenhang mit der eingeleiteten Umstrukturierung der US-amerikanischen Verlagsbereiche von Penguin Random House betrug die entsprechende Restrukturierungsrückstellung 17 Mio. € zum 31. Dezember 2023.

Die Rückstellungen für sonstige Personalleistungen entfallen in Höhe von 10 Mio. € (Vj.: 11 Mio. €) auf eine Verpflichtung im Zusammenhang mit dem Austritt aus einem Multi-Employer Plan. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 18 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“. Der Posten „Sonstige“ entfällt im Wesentlichen auf die Unternehmensbereiche Arvato Group (28 Mio. €, Vj.: 47 Mio. €), Bertelsmann Marketing Services (20 Mio. €, Vj.: 23 Mio. €) und Bertelsmann Education Group (15 Mio. €, Vj.: 31 Mio. €). Im Unternehmensbereich Bertelsmann Marketing Services betrifft eine Rückstellung in Höhe von 14 Mio. € (Vj.: 14 Mio. €) Ausgleichsverpflichtungen aus Pensionsansprüchen von Mitarbeiter:innen des Prinovis-Standorts Ahrensburg gegenüber der Axel Springer SE.

20 Genusskapital

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Genussscheine 1992	23	23
Genussscheine 2001	390	390
	413	413

Der Marktwert der Genussscheine 2001 betrug 719 Mio. € bei einem Schlusskurs von 253,00 Prozent am letzten Handelstag des abgelaufenen Geschäftsjahres an der Frankfurter Wertpapierbörse (Vj.: 739 Mio. € bei einem Kurs von 260,00 Prozent) und entsprechend 22 Mio. € bei den Genussscheinen 1992 bei einem Kurs von 128,22 Prozent (Vj.: 29 Mio. € bei einem Kurs von 173,00 Prozent). Die Marktwerte sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Weitere Erläuterungen zum Genusskapital sind ausführlich im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

21 Finanzschulden

Unter den Finanzschulden werden alle zum Bilanzstichtag bestehenden verzinslichen Verpflichtungen gegenüber dem Kredit- und Kapitalmarkt ausgewiesen. Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

Kurzfristige und langfristige Finanzschulden

in Mio. €	Kurzfristig		Langfristig	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Anleihen	466	146	4.071	4.510
Schuldscheindarlehen	–	–	325	325
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	88	76	64	215
Sonstige Finanzschulden	51	56	156	149
	604	278	4.616	5.199

Dem Bertelsmann-Konzern stehen über verschiedene vertragliche Vereinbarungen variabel verzinsliche und festverzinsliche Mittel zur Verfügung. Die Finanzschulden sind in der Regel unbesichert.

Im März 2023 hat Bertelsmann eine Kündigungsoption bezüglich der Hybridanleihe über nominal 650 Mio. € ausgeübt. Die vorzeitige Rückzahlung des noch ausstehenden Nennwerts in Höhe von 146 Mio. € erfolgte im April 2023, nachdem bereits im Dezember 2022 im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebots nominal 504 Mio. € vorzeitig zurückgeführt wurden. Zum Bilanzstichtag standen öffentlich notierte Anleihen, Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen von 4.905 Mio. € (Vj.: 5.047 Mio. €) aus.

Die Abweichungen der in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Buchwerte von den Nominalwerten ergeben sich aus Transaktionskosten, Disagien und aufgrund von Fair-Value-Effekten bei der Bildung von Sicherungsbeziehungen im Zusammenhang mit dem Abschluss von Derivaten. Für die Berechnung des Buchwerts der im Oktober 2024 fälligen Anleihe über 500 Mio. € wurden darüber hinaus vorzeitige Rückführungen in Höhe von 74 Mio. € berücksichtigt. Des Weiteren wurden vorzeitige Rückführungen im Nennwert von 233 Mio. € für die Buchwertberechnung der im September 2025 fälligen Anleihe eingerechnet. Bei der Berechnung des Buchwerts der im April 2026 fälligen Anleihe wurde eine vorzeitige Rückführung im Nennwert von 57 Mio. € berücksichtigt. Zudem wurde eine vorzeitige Rückführung im Nennwert von 504 Mio. € für die Buchwertberechnung der Hybridanleihe über ursprünglich nominal 650 Mio. € beachtet.

Anleihen und Schuldscheindarlehen

Zinssatz; Emission; Fälligkeit; Zinsbindung	in Mio. Nominalwert	in Mio. €			
		Buchwert		Marktwert	
		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
1,500 %; 2017; 2024; festverzinsliche Anleihe	50 €	50	50	49	48
1,750 %; 2014; 2024; festverzinsliche Anleihe ¹	500 €	416	406	419	415
1,250 %; 2018; 2025; festverzinsliche Anleihe ¹	750 €	504	495	501	489
1,787 %; 2015; 2025; festverzinsliches Schuldscheindarlehen	150 €	150	150	147	142
1,125 %; 2016; 2026; festverzinsliche Anleihe ¹	500 €	442	442	426	412
1,000 %; 2019; 2026; variabel und festverzinsliches Schuldscheindarlehen ²	75 €	75	75	72	68
1,600 %; 2020; 2027; festverzinsliches Schuldscheindarlehen	100 €	100	100	96	92
1,000 %; 2020; 2027; festverzinsliche Anleihe	100 €	100	100	94	89
CDI (Certificado de Depósito Interbancário) + 180 Bp.; 2022; 2028; variabel verzinsliche Anleihe ^{1,3}	500 BRL	93	88	99	89
2,000 %; 2020; 2028; festverzinsliche Anleihe ¹	750 €	746	745	721	688
3,500 %; 2022; 2029; festverzinsliche Anleihe ¹	750 €	744	743	761	728
1,500 %; 2020; 2030; festverzinsliche Anleihe ¹	750 €	745	744	678	641
3,700 %; 2012; 2032; festverzinsliche Anleihe	100 €	99	99	105	98
3,000 %; 2015; 2075; festverzinsliche Hybridanleihe ¹	650 €	–	146	–	146
3,500 %; 2015; 2075; festverzinsliche Hybridanleihe ¹	600 €	599	598	573	549
		4.862	4.981	4.741	4.694

1 Börsennotiert.

2 10 Mio. € variabel verzinslich (6-Monats-EURIBOR + 100 Bp.).

3 Davon 250 Mio. BRL im Geschäftsjahr 2027 fällig.

Die Dokumentation der Anleihen der Bertelsmann SE & Co. KGaA aus den Jahren 2012, 2014, 2016, 2018 und 2020 erfolgt auf der Grundlage von Rahmendokumentationen in Form von Debt-Issuance-Programmen. Die Hybridanleihen und Schuldscheindarlehen sowie die Anleihen aus den Jahren 2017 und 2022 wurden auf Grundlage separater Dokumentationen begeben. Die Anleihen sind überwiegend mit einem Rating von „Baa2“ (Moody's) bzw. „BBB“ (Standard & Poor's) versehen. Das Debt-Issuance-Programm wurde zuletzt im März 2023 aktualisiert. Die Transaktionskosten und vereinbarten Disagien oder Agien werden über die Laufzeit im Zinsergebnis berücksichtigt und verändern den Buchwert der Anleihen und Schuldscheindarlehen. Dies führte zum Jahresende zu einer Abweichung vom Nominalvolumen in Höhe von 22 Mio. € (Vj.: 27 Mio. €).

Für die Bestimmung des Marktwerts der begebenen Anleihen werden grundsätzlich die Börsenkurse zu den Stichtagen herangezogen. Zum 31. Dezember 2023 betrug der kumulierte Marktwert der börsennotierten Anleihen 4.178 Mio. € (Vj.: 4.157 Mio. €) bei einem Nominalvolumen von 4.330 Mio. € (Vj.: 4.472 Mio. €) und einem Buchwert von 4.289 Mio. € (Vj.: 4.407 Mio. €). Die Börsenkurse sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Bei Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen erfolgt die Ermittlung des Marktwerts anhand finanzmathematischer Verfahren auf Basis von Zinskurven, die um die Kreditmarge des Konzerns angepasst werden. Der dabei berücksichtigte Zinsaufschlag resultiert aus der am jeweiligen Stichtag gültigen Marktquotierung für Credit Default Swaps. Der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte liegen Diskontierungssätze von 3,08 Prozent bis 3,96 Prozent zugrunde. Die beizulegenden Zeitwerte der Privatplatzierungen und der Schuldscheindarlehen sind der Stufe 2 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Kreditlinien

Der Bertelsmann-Konzern verfügt über eine syndizierte Kreditvereinbarung mit international tätigen Großbanken in Höhe von 1.200 Mio. € (Vj.: 1.200 Mio. €), die zuletzt im Juni 2021 um ein weiteres Jahr, bis 2026, verlängert wurde. Diese Kreditlinie kann von der Bertelsmann SE & Co. KGaA durch variabel verzinsliche Kredite in Euro und US-Dollar revolvingend ausgenutzt werden.

Darüber hinaus verfügt Bertelsmann über weitere bilaterale Kreditlinien in Höhe von 180 Mio. € (Vj.: 320 Mio. €), die ebenfalls überwiegend durch variabel verzinsliche Kredite revolving ausgenutzt werden können. Zum 31. Dezember 2023 wurden die Kreditlinien nicht in Anspruch genommen (Vj.: 130 Mio. €).

22 Leasingverbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten sind folgender Tabelle zu entnehmen:

Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten

in Mio. €	Buchwert	Undiskontierte Mittelabflüsse			Summe
		Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	
Stand 31.12.2023	1.333	312	729	429	1.470
Stand 31.12.2022	1.537	355	851	494	1.700

Zum 31. Dezember 2023 wurden potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 368 Mio. € (Vj.: 353 Mio. €) nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da nicht mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass die Leasingverträge verlängert (oder nicht gekündigt) werden. Zukünftige Zahlungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen für geringwertige Vermögenswerte werden nicht als Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten erfasst. Für solche Leasingverhältnisse werden die Zahlungen linear als Aufwand erfasst (weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 5 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“). Die Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen, die nicht in der Leasingverbindlichkeit enthalten sind, waren wie im Vorjahr unwesentlich. Gleiches gilt für Erträge aus der Untervermietung von Nutzungsrechten und daraus resultierende künftige erwartete Leasingzahlungen. Erläuterungen zu den korrespondierenden Nutzungsrechten finden sich unter Textziffer 10 „Sachanlagen und Nutzungsrechte“.

23 Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Langfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145	145
Derivative Finanzinstrumente	24	149
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	440	380
Vertragsverbindlichkeiten	15	28
Übrige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	377	357
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.221	3.843
Rückerstattungsverbindlichkeiten	421	445
Derivative Finanzinstrumente	104	135
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	956	980
Vertragsverbindlichkeiten	886	1.031
Übrige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.188	1.458
– Personalverbindlichkeiten	640	792
– Steuerverbindlichkeiten	139	213
– Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	91	136
– Rechnungsabgrenzungsposten	41	19
– Sonstige	277	298

In dem Posten „Vertragsverbindlichkeiten“ werden gemäß IFRS 15 Zahlungen ausgewiesen, die Bertelsmann vorzeitig, das heißt vor Erfüllung der vertraglichen Leistungen, erhalten hat. Sie werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald die vertragliche Leistung erbracht wurde. Im Geschäftsjahr 2023 wurden dementsprechend Umsatzerlöse in Höhe von 947 Mio. € erfasst (Vj.: 911 Mio. €), die zu Beginn des Geschäftsjahres im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse beinhalten auch die zu Beginn des Geschäftsjahres im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthaltenen Beträge bei neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften. Wie im Vorjahr betreffen die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen abgegrenzte Einnahmen aus

Produktionen bei der RTL Group, abgegrenzte Lizenzerlöse bei BMG sowie Dienstleistungen, die von den Unternehmensbereichen Arvato Group und Bertelsmann Education Group in der Regel im Folgejahr zu erbringen sind. Zum 1. Januar 2022 betragen die Vertragsverbindlichkeiten 895 Mio. €.

In dem Posten „Rückerstattungsverbindlichkeiten“ werden gemäß IFRS 15 im Wesentlichen Verbindlichkeiten für erwartete Remissionen der Unternehmensbereiche Penguin Random House und RTL Group in Höhe von 273 Mio. € ausgewiesen (Vj.: 270 Mio. €). Korrespondierend hierzu wird in dem Bilanzposten „Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte“ in unwesentlicher Höhe ein Vermögenswert für das Recht zur Rückerstattung von Produkten von Kunden bei Begleichung der Erstattungsverpflichtung aktiviert. In dem Posten „Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ sind unter anderem Verbindlichkeiten in Höhe von 71 Mio. € (Vj.: 151 Mio. €) der Geschäftseinheit Riverty enthalten, die im Rahmen des Forderungsmanagements-Dienstleistungsangebotes bilanziert wurden. Darüber hinaus werden in diesem Posten Verbindlichkeiten in Höhe von 306 Mio. € (Vj.: 228 Mio. €) ausgewiesen, die im Zusammenhang mit verkauften Forderungen stehen, die Riverty im Rahmen des Serviceangebotes zur Durchführung von Finanzdienstleistungen von Dritten erworben und weiterveräußert hat. Die langfristigen übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen außerdem Put-Optionen der nicht beherrschenden Anteilseigner von 286 Mio. € (Vj.: 211 Mio. €), Minderheitsanteile an Personengesellschaften in Höhe von 2 Mio. € (Vj.: 31 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Vermögenswerten in Höhe von 143 Mio. € (Vj.: 145 Mio. €). Die Put-Optionen haben eine Laufzeit zwischen einem und sechs Jahren. Unter den kurzfristigen übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden zusätzlich Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Vermögenswerten in Höhe von 199 Mio. € (Vj.: 251 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen in Höhe von 19 Mio. € (Vj.: 23 Mio. €) berücksichtigt.

24 Außerbilanzielle Verpflichtungen

Die außerbilanziellen Verpflichtungen teilen sich zum Ende des Geschäftsjahres wie folgt auf:

Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Verpflichtungen aus (Ko-)Produktionen, Fernsehlicenzen und Übertragungsrechten sowie sonstigen Rechten und Lizenzen	1.746	1.857
Verpflichtungen aus Honorarvereinbarungen	1.275	1.212
Verpflichtungen aus in der Erstellung befindlichen Vermögenswerten und nicht bilanzierten Leasingverträgen	88	22
Einkaufsverpflichtungen für Vorräte	34	67
Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6	22
Bürgschaften	1	28
Sonstige	458	412
	3.607	3.620

Die Verpflichtungen aus (Ko-)Produktionen, Fernsehlicenzen und Übertragungsrechten sowie sonstigen Rechten und Lizenzen betreffen in Höhe von 1.746 Mio. € (Vj.: 1.857 Mio. €) die RTL Group. Die Verpflichtungen aus Honorarvereinbarungen entfallen in Höhe von 1.186 Mio. € (Vj.: 1.113 Mio. €) auf Penguin Random House und in Höhe von 88 Mio. € (Vj.: 99 Mio. €) auf BMG. Die Verpflichtungen aus in der Erstellung befindlichen Vermögenswerten und nicht bilanzierten Leasingverträgen enthalten Verpflichtungen aus eingegangenen, aber noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen.

25 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und Bewertungskategorien finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2023 zeigen die beiden folgenden Tabellen:

Buchwerte und Bewertungskategorien finanzieller Vermögenswerte

in Mio. €	Bilanzposten	31.12.2023	31.12.2022
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte			
– Ausleihungen	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	29	44
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.495	4.004
– Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	20
– Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.092	900
– Bankguthaben und Kassenbestände	Liquide Mittel	1.115	1.583
– Zahlungsmitteläquivalente	Liquide Mittel	850	283
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
– Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	31	28
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete originäre finanzielle Vermögenswerte			
– Ausleihungen	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	24	31
– Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.075	1.197
– Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Fund of Fund Investments	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	148	150
– Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	562	14
– Finanzinstrumente des konsolidierten Spezialfonds	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	125
– Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	538	321
– Zahlungsmitteläquivalente	Liquide Mittel	989	1.362
Derivative Finanzinstrumente	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	72	76
Continuing Involvement	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	220	183
		10.264	10.321

Buchwerte und Bewertungskategorien finanzieller Verbindlichkeiten

in Mio. €	Bilanzposten	31.12.2023	31.12.2022
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
– Genusskapital	Genusskapital	413	413
– Anleihen und Schuldscheindarlehen	Finanzschulden	4.862	4.981
– Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	Finanzschulden	152	291
– Sonstige Finanzschulden	Finanzschulden	207	205
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.367	3.988
– Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	19	23
– Sonstige	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.307	1.531
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete originäre finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	271	68
Derivative Finanzinstrumente	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	128	284
Continuing Involvement	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	220	183
		11.944	11.955

Die beizulegenden Zeitwerte der Anleihen und Schuldscheindarlehen sind der Textziffer 21 „Finanzschulden“ zu entnehmen. Die Buchwerte der weiteren zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2023
Ausleihungen	–	–	24	24
Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen	69	–	1.007	1.075
Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Fund of Fund Investments	–	–	148	148
Übrige sonstige finanzielle Forderungen	–	–	562	562
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	462	5	102	569
Zahlungsmitteläquivalente	–	989	–	989
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	–	42	–	42
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	30	–	30
	531	1.066	1.843	3.439

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2022
Ausleihungen	–	–	31	31
Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen	78	–	1.119	1.197
Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Fund of Fund Investments	–	–	150	150
Finanzinstrumente des konsolidierten Spezialfonds	10	115	–	125
Übrige sonstige finanzielle Forderungen	–	–	14	14
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	190	2	157	349
Zahlungsmitteläquivalente	–	1.362	–	1.362
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	–	63	–	63
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	13	–	13
	278	1.555	1.471	3.304

Eine Zuordnung der in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach Klassen ist aus den Tabellen zu den Buchwerten und Bewertungskategorien für das jeweilige Geschäftsjahr ableitbar. Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungsstufe 1 entfallen im Wesentlichen auf die Minderheitsbeteiligung der RTL Group an Magnite in Höhe von 95 Mio. € (Vj.: 123 Mio. €) und die Minderheitsbeteiligung an Teleperformance in Höhe von 304 Mio. €, die beide erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungsstufe 3 entfallen im Wesentlichen auf vom Unternehmensbereich Bertelsmann Investments gehaltene Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungsstufe 2 umfassen im Wesentlichen als Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesene Anlagen in diversifizierten Geldmarktfonds, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Ausleihungen	Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen	Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Fund of Fund Investments	Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Summe
Stand 1.1.2023	31	1.119	150	14	157	1.471
Gesamter Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	1	-151	-23	-3	-103	-279
– in Gewinn- und Verlustrechnung	1	-151	-22	-3	-105	-280
– im sonstigen Ergebnis	–	–	-1	–	1	–
Erwerbe	17	71	29	565	40	722
Umgliederungen in Stufe 3 (inklusive erstmaliger Klassifizierung als Stufe 3)	–	–	–	–	7	7
Umgliederungen aus Stufe 3	–	–	–	–	-2	-2
Veräußerung/Tilgung	-20	-25	-7	-15	-8	-75
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-5	-8	–	–	11	-2
Stand 31.12.2023	24	1.007	148	562	102	1.843
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	1	-155	-22	-4	-103	-283

in Mio. €	Ausleihungen	Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen	Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Fund of Fund Investments	Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Summe
Stand 1.1.2022	25	970	137	7	223	1.362
Gesamter Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	-10	55	-2	–	-47	-4
– in Gewinn- und Verlustrechnung	-10	55	-2	–	-46	-3
– im sonstigen Ergebnis	–	–	–	–	-1	-1
Erwerbe	11	154	23	14	11	213
Umgliederungen in Stufe 3 (inklusive erstmaliger Klassifizierung als Stufe 3)	19	–	–	–	149	168
Umgliederungen aus Stufe 3	–	-22	–	–	-43	-65
Veräußerung/Tilgung	-10	-42	-8	-7	-136	-203
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-4	4	–	–	–	–
Stand 31.12.2022	31	1.119	150	14	157	1.471
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	1	34	-2	–	-61	-28

Die Erwerbe der von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen und Fund of Fund Investments betreffen ausschließlich diverse Neu- und Folgeinvestitionen des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments mit Schwerpunkt im Bereich Digital Health, die für sich genommen nicht wesentlich waren. Die Veräußerungen dieser beiden Posten betreffen ebenfalls ausschließlich den Unternehmensbereich Bertelsmann Investments, insbesondere den Fonds Bertelsmann Digital Media

Investments. Die Erwerbe der übrigen sonstigen finanziellen Forderungen entfallen im Wesentlichen auf Forderungen, die von Riverty im Rahmen des Serviceangebotes zur Durchführung von Finanzdienstleistungen von Dritten erworben wurden und die die Kriterien zum Weiterverkauf an Finanzintermediäre erfüllen. Ein wesentlicher Teil der Veräußerungen im Geschäftsjahr 2022 entfällt auf den Verkauf der zur RTL Group gehörenden Beteiligung an VideoAmp, einem US-amerikanischen Software- und Datenunternehmen für Medienmessung. Weitere Veräußerungen betreffen die Beteiligung an Synergis und innerhalb des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments vor allem Beteiligungen des Fonds Bertelsmann Digital Media Investments. Die Umgliederungen in und aus Stufe 3 waren im Geschäftsjahr 2023 unwesentlich. Im Geschäftsjahr 2022 betrafen die Umgliederungen in Stufe 3 vor allem die zuvor als assoziiertes Unternehmen bilanzierte und zur Bertelsmann Education Group gehörende Beteiligung an der Online-Weiterbildungsplattform Udacity infolge der Änderung der Governance-Struktur und des daraus resultierenden Wegfalls des maßgeblichen Einflusses. Umgliederungen aus Stufe 3 erfolgten im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen bei Bertelsmann Investments infolge auslaufender Lock-up-Perioden.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2023
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	271	271
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	58	–	58
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	70	–	70
	–	128	271	398

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2022
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	68	68
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	200	–	200
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	84	–	84
	–	284	68	352

Der Rückgang der negativen Marktwerte aus Finanzderivaten resultiert im Wesentlichen aus Währungsderivaten, die zur Absicherung gegen Währungskursrisiken aus konzerninternen Finanzierungen abgeschlossen wurden. Gründe dafür sind insbesondere die Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro sowie Prolongationen von Sicherungsgeschäften zu den jeweils notierten Wechselkursen.

Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
Stand 1.1.2023	68	68
Gesamter Gewinn (-) bzw. Verlust (+)	76	76
– in Gewinn- und Verlustrechnung	81	81
– im sonstigen Ergebnis	-5	-5
Erwerbe	145	145
Tilgungen	-57	-57
Umgliederungen in Stufe 3 (inklusive erstmaliger Klassifizierung als Stufe 3)	58	58
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-20	-20
Stand 31.12.2023	271	271
Gewinn (-) bzw. Verlust (+) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Verbindlichkeiten	77	77

in Mio. €	Erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
Stand 1.1.2022	19	19
Gesamter Gewinn (-) bzw. Verlust (+)	-1	-1
– in Gewinn- und Verlustrechnung	–	–
– im sonstigen Ergebnis	-1	-1
Erwerbe	65	65
Tilgungen	-15	-15
Umgliederungen aus/in Stufe 3	–	–
Stand 31.12.2022	68	68
Gewinn (-) bzw. Verlust (+) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Verbindlichkeiten	–	–

Die Umgliederungen in Stufe 3 (inklusive erstmaliger Klassifizierung als Stufe 3) betreffen im Geschäftsjahr 2023 Verbindlichkeiten aus Put-Optionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Stufe 1:

Der beizulegende Zeitwert von börsennotierten Finanzinstrumenten wird auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag bestimmt, wenn keine vertraglichen Handelsbeschränkungen vorliegen.

Stufe 2:

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von nicht börsennotierten Derivaten verwendet Bertelsmann verschiedene finanzwirtschaftliche Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Unabhängig von der Art des Finanzinstruments werden zukünftige Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven auf den Bilanzstichtag diskontiert. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminabschläge und -aufschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften wird von zum Bilanzstichtag veröffentlichten Börsennotierungen abgeleitet. Eventuell bestehende Inkongruenzen zu den standardisierten Börsenkontrakten werden durch Interpolation bzw. Hinzurechnungen berücksichtigt. Die beizulegenden Zeitwerte der Geldmarktfonds entsprechen den Preisnotierungen der nicht unmittelbar börsengelisteden Fonds.

Stufe 3:

Sofern keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Cashflow-basierten Bewertungsverfahren. Für von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments wird grundsätzlich auf sogenannte qualifizierte Finanzierungsrunden zurückgegriffen. Die börsennotierten Finanzinstrumente mit vertraglichen Handelsbeschränkungen (Lock-ups) werden ebenfalls der Stufe 3 zugeordnet.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Stufe 2 und Stufe 3 erfordert bestimmte Annahmen des Managements bezüglich der Inputfaktoren des Modells einschließlich Cashflows, Abzinsungssatz und Ausfallrisiko sowie Lebens-/Entwicklungszyklus der Start-up-Beteiligungen. Umgliederungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zum Zeitpunkt des Ereignisses oder der geänderten Umstände, die die Umgliederung verursacht haben, erfasst. In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 erfolgten keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz saldiert, sofern Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen dem Bertelsmann-Konzern und der Gegenpartei einen Ausgleich auf Nettobasis erlauben. Ein Ausgleich auf Nettobasis ist dabei sowohl im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als auch beim Eintritt des Zahlungsausfalls einer Partei rechtlich wirksam. Darüber hinaus schließt Bertelsmann Finanzderivate ab, die die Kriterien für eine

Saldierung in der Bilanz nicht erfüllen, da das Recht zur Saldierung von zukünftigen Ereignissen abhängig ist. Zum 31. Dezember 2023 wurden wie auch im Vorjahr keine bilanziellen Saldierungen vorgenommen, es bestand jedoch ein außerbilanzielles Saldierungspotenzial in Höhe von 63 Mio. € (Vj.: 66 Mio. €) im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten.

Kreditausfallrisiko

Bertelsmann wendet gemäß IFRS 9 zur Bewertung erwarteter Kreditausfälle für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte eine vereinfachte Vorgehensweise an, nach der sich die Wertberichtigung an den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten bemisst. Dazu werden Wertberichtigungsmatrizen auf Basis historischer Forderungsausfälle, Laufzeitbänder und erwarteter Kreditausfälle erstellt. Die Bildung der Wertberichtigungsmatrizen erfolgt unternehmensbereichs- bzw. Business-Unit-spezifisch für Forderungsgruppen, die jeweils ähnliche Ausfallmuster aufweisen. Darüber hinaus werden separate Risikobeurteilungen vorgenommen. Zudem berücksichtigt Bertelsmann weitere sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und Analysen, die auf vergangenen Erfahrungen des Konzerns und fundierten Einschätzungen, inklusive zukunftsgerichteter Informationen wie etwa kundenspezifischer Informationen und Prognosen künftiger wirtschaftlicher Bedingungen, beruhen. Die Vertragsvermögenswerte weisen im Wesentlichen die gleichen Risikoeigenschaften auf wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für gleichartige Verträge, sodass die erwarteten Ausfallraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch eine angemessene Annäherung an die Ausfallraten für das Vertragsvermögen darstellen.

Auf dieser Grundlage wurde die Wertberichtigung zum 31. Dezember 2023 sowohl für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch für das Vertragsvermögen wie folgt ermittelt:

Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

in Mio. €	Nicht beeinträchtigte Bonität				Beeinträchtigte Bonität
	Nicht überfällig	1–30 Tage überfällig	31–90 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	
Erwartete Ausfallrate (in Prozent)	0,68	1,27	3,09	6,84	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	2.044	394	97	117	1.020
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	-14	-5	-3	-8	-93
Stand 31.12.2023	2.030	390	93	108	927

in Mio. €	Nicht beeinträchtigte Bonität				Beeinträchtigte Bonität
	Nicht überfällig	1–30 Tage überfällig	31–90 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	
Erwartete Ausfallrate (in Prozent)	0,78	1,10	3,08	8,09	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	2.548	453	130	136	926
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	-20	-5	-4	-11	-105
Stand 31.12.2022	2.528	448	126	125	821

Die erwarteten Wertberichtigungssätze entsprechen den Durchschnittssätzen der jeweiligen unternehmensbereichs- bzw. Business-Unit-spezifischen Forderungsgruppen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte in Höhe von -14 Mio. € erfasst (Vj.: -5 Mio. €).

Eine Überleitungsrechnung der Anfangssalden auf die Schlussalden der Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte im Geschäftsjahr 2023 ist folgender Tabelle zu entnehmen:

Entwicklung der Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

in Mio. €	2023	2022
Stand 1.1.	-145	-142
Zuführung	-66	-47
Verbrauch	24	14
Auflösung	52	42
Veränderung Konsolidierungskreis	11	-12
Wechselkurseffekte	1	-
Stand 31.12.	-123	-145

Für alle übrigen finanziellen Vermögenswerte, die dem Modell der erwarteten Kreditverluste unterliegen, wendet Bertelsmann die allgemeine Vorgehensweise an. Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung der Anfangssalden auf die Schlussalden der Wertberichtigung der betreffenden Finanzinstrumente:

Entwicklung der Wertberichtigung für die übrigen finanziellen Vermögenswerte

in Mio. €	Ausleihungen	Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität	Summe
Stand 1.1.2023	-33	-129	-28	-190
Zuführung	-5	-18	-15	-38
Verbrauch	1	16	-	17
Auflösung	1	11	6	18
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1	-	1
Wechselkurseffekte	-	2	-	2
Stand 31.12.2023	-37	-117	-37	-191
– davon erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	-33	-12	n/a	-45
– davon über die Laufzeit erwarteter Kreditverlust bei nicht beeinträchtigter Bonität	-	-94	n/a	-94
– davon über die Laufzeit erwarteter Kreditverlust bei beeinträchtigter Bonität	-4	-11	n/a	-15

in Mio. €	Ausleihungen	Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität	Summe
Stand 1.1.2022	-10	-117	-26	-153
Zuführung	-30	-28	-12	-70
Verbrauch	5	7	-	12
Auflösung	3	8	10	21
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Wechselkurseffekte	-1	1	-	-
Stand 31.12.2022	-33	-129	-28	-190
– davon erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	-32	-13	n/a	-45
– davon über die Laufzeit erwarteter Kreditverlust bei nicht beeinträchtigter Bonität	-	-99	n/a	-99
– davon über die Laufzeit erwarteter Kreditverlust bei beeinträchtigter Bonität	-1	-17	n/a	-18

Der identifizierte Wertminderungsaufwand für liquide Mittel war im Geschäftsjahr 2023 ebenso wie im Vorjahr unwesentlich.

Wie im Vorjahr stellt der Buchwert aller Forderungen, Ausleihungen und Wertpapiere zum Bilanzstichtag das maximale Ausfallrisiko des Bertelsmann-Konzerns dar.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich fixierten undiskontierten Mittelabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten für Tilgungen. Die Daten beruhen auf undiskontierten Cashflows, basierend auf dem frühesten Tag, an dem der Bertelsmann-Konzern zur Zahlung verpflichtet werden kann.

Fälligkeitsanalyse für nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. €	Buchwert	Undiskontierte Mittelabflüsse			
		Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
Genusskapital	413	–	413	–	413
Festverzinsliche Anleihen und Schuldscheindarlehen	4.760	476	2.126	2.200	4.802
Variabel verzinsliche Anleihen und Schuldscheindarlehen	103	–	103	–	103
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	152	88	64	–	152
Sonstige Finanzschulden	207	51	152	4	207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.367	4.221	182	1	4.404
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	19	19	–	–	19
Sonstige	1.798	1.358	406	86	1.850
Stand 31.12.2023	11.819	6.213	3.446	2.291	11.950
Genusskapital	413	–	–	413	413
Festverzinsliche Anleihen und Schuldscheindarlehen	4.883	146	1.852	2.949	4.947
Variabel verzinsliche Anleihen und Schuldscheindarlehen	98	–	54	45	99
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	291	76	236	–	312
Sonstige Finanzschulden	205	56	227	4	287
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.988	3.843	140	5	3.988
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	23	23	–	–	23
Sonstige	1.782	1.402	323	88	1.813
Stand 31.12.2022	11.683	5.546	2.832	3.504	11.882

Den kurzfristigen Zahlungsabflüssen aus finanziellen Verbindlichkeiten stehen geplante Zahlungszuflüsse aus Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten gegenüber. Darüber hinaus verfügt die Bertelsmann SE & Co. KGaA zur Deckung kurzfristiger Mittelabflüsse über eine ausreichende Finanzierungsreserve in Höhe der zum Bilanzstichtag bestehenden liquiden Mittel und der freien Kreditlinien.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 findet sich unter Textziffer 22 „Leasingverbindlichkeiten“.

Auf Grundlage der vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten für die zum Stichtag bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich für den Bertelsmann-Konzern zukünftig folgende Zinszahlungen:

Zukünftige Zinszahlungen

in Mio. €	Undiskontierte Zinszahlungen			
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
Genusskapital	45	181	–	226
Anleihen und Schuldscheindarlehen	115	347	64	526
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	14	7	–	21
Sonstige Finanzschulden	12	14	–	26
Stand 31.12.2023	186	549	64	799
Genusskapital	45	181	45	271
Anleihen und Schuldscheindarlehen	102	413	123	638
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	22	33	–	55
Sonstige Finanzschulden	11	23	–	34
Stand 31.12.2022	180	650	168	998

Finanzdienstleistungen im Zusammenhang mit erworbenen und verkauften Forderungen

Bertelsmann verkauft in speziellen Einzelfällen von Dritten angekaufte Forderungen an Finanzintermediäre. Bei den verkauften Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige, zum Teil kreditversicherte Forderungen, die Riverty im Rahmen des Serviceangebotes zur Durchführung von Finanzdienstleistungen von Dritten erwirbt und teilweise an Finanzintermediäre fortlaufend weiterveräußert. Dieses Geschäft kann jederzeit unterjährig angepasst werden. Im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen zu den Forderungsverkäufen wurden im Wesentlichen weder alle Chancen noch alle Risiken, die mit den Forderungen in Verbindung stehen, übertragen oder zurückbehalten. Diese betreffen insbesondere mögliche Ausfälle und späte Bezahlung der verkauften Forderungen, sodass eine Forderung in Höhe des anhaltenden Engagements (Continuing Involvement) von 220 Mio. € (Vj.: 183 Mio. €) bilanziert wurde. Der Buchwert der damit verbundenen Verbindlichkeit beträgt 231 Mio. € (Vj.: 197 Mio. €). Dem liegt ein Volumen der verkauften Forderungen in Höhe von 909 Mio. € (Vj.: 794 Mio. €) zum Bilanzstichtag zugrunde.

Risikomanagement von Finanzinstrumenten

Finanzrisikomanagement

Aufgrund seiner internationalen Aktivitäten ist der Bertelsmann-Konzern einer Reihe von Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse und der Zinssätze. Das Risikomanagement von Bertelsmann ist darauf ausgerichtet, Risiken zu reduzieren. Der Vorstand legt die allgemeinen Richtlinien für das Risikomanagement fest und bestimmt so das generelle Vorgehen bei der Absicherung von Währungskurs- und Zinsänderungsrisiken sowie den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Die Zentrale Finanzabteilung berät die Tochterunternehmen bezüglich operativer Risiken und führt gegebenenfalls Sicherungen mittels derivativer Finanzgeschäfte durch. Bei operativen Risiken wird den Tochterunternehmen jedoch nicht vorgeschrieben, den Service der Zentralen Finanzabteilung in Anspruch zu nehmen. Einige Tochterunternehmen, so insbesondere die RTL Group, verfügen über eine eigene Finanzabteilung. Sie melden ihre Sicherungsgeschäfte quartalsweise der Zentralen Finanzabteilung. Weitere Informationen zu den Finanzmarktrisiken und zum Finanzrisikomanagement sind im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Währungsrisiko

Der Bertelsmann-Konzern ist einem Kursänderungsrisiko bezüglich verschiedener Fremdwährungen ausgesetzt. Es wird den Tochterunternehmen empfohlen, jedoch nicht vorgeschrieben, sich gegen Fremdwährungsrisiken in der lokalen Berichtswährung durch den Abschluss von Termingeschäften mit Banken hoher Bonität abzusichern. Darlehen innerhalb des Konzerns, die einem Währungsrisiko unterliegen, werden durch derivative Finanzinstrumente gesichert. Sofern designierte Fremdwährungssicherungsgeschäfte den Effektivitätsanforderungen genügen, erfolgt die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft im Sinne des IFRS 9 zur Absicherung von Zahlungsströmen. Eine Reihe von Tochterunternehmen ist außerhalb des Euro-Währungsraumes angesiedelt. Die langfristige Steuerung der sich hieraus ergebenden Translationsrisiken auf den Leverage Factor (Verhältnis von Wirtschaftlichen Schulden zu Operating EBITDA adjusted) erfolgt, indem sich die Verschuldung in den wesentlichen Fremdwährungen am aktuellen Leverage Factor und an dem definierten Leverage-Höchstwert von 2,5 für den Gesamtkonzern orientiert.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken liegen bei verzinslichen Vermögenswerten und Finanzschulden vor. Das Zinsänderungsrisiko des Bertelsmann-Konzerns wird zentral analysiert und in Abhängigkeit von den geplanten Nettofinanzschulden gesteuert. Maßgabe bei der Steuerung sind das Zinsergebnis des Konzerns im Zeitablauf und die Sensitivität für Zinsänderungen. Dabei wird ein ausgewogenes Verhältnis von variablen zu langfristig fest vereinbarten Zinsbindungen in Abhängigkeit von der absoluten Höhe, der geplanten Entwicklung der verzinslichen Verbindlichkeit und dem Zinsniveau angestrebt und über originäre sowie derivative Finanzinstrumente in der Steuerung umgesetzt.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken können durch die fehlende Möglichkeit einer Anschlussfinanzierung (Liquiditätsrisiko im engeren Sinne) sowie durch die Verzögerung geplanter Zahlungseingänge und durch ungeplante Auszahlungen (Planrisiko) auftreten. Das Planrisiko bemisst sich aus einer Gegenüberstellung von Plan-Ist-Abweichungen einerseits und der Höhe der Reserven andererseits. Das Liquiditätsrisiko im engeren Sinne ist abhängig vom Volumen der Fälligkeiten in einer Periode. Das Liquiditätsrisiko wird laufend auf Basis des erstellten Budgets für das Budgetjahr und die Folgejahre überwacht. Dabei werden neue und ungeplante Geschäftsvorfälle (z. B. Akquisitionen) kontinuierlich einbezogen. Zusätzlich erfolgt eine regelmäßige Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die Steuerung von Planrisiken erfolgt durch ein effektives Cash Management sowie eine ständige Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows. Zudem werden Laufzeiten für Finanzierungen so gewählt, dass Fälligkeiten über den Zeitablauf diversifiziert sind und sich somit ein Anstieg der Refinanzierungskosten nur langfristig auswirken würde. Kreditlinien bei Banken schaffen darüber hinaus Vorsorge für ungeplante Auszahlungen.

Kontrahentenrisiko

Im Bertelsmann-Konzern bestehen Ausfallrisiken in Höhe der angelegten liquiden Mittel sowie der positiven Marktwerte der abgeschlossenen Derivate. Geldgeschäfte und Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur mit einem fest definierten Kreis von Banken („Kernbanken“) hoher Bonität abgeschlossen. Die Bonität der Kernbanken wird anhand quantitativer und qualitativer Faktoren (Rating, CDS-Spreads, Börsenkursentwicklung etc.) fortlaufend beobachtet und klassifiziert. Die aus dieser Bonitätsbeurteilung abgeleiteten Kontrahentenlimite beziehen sich auf die liquiden Mittel und positiven Marktwerte der abgeschlossenen Derivate. Die Ausnutzung wird regelmäßig überwacht. Um auf veränderte Bonitätseinschätzungen reagieren zu können, ist die Anlage zum Teil sehr kurzfristig ausgerichtet. Des Weiteren werden liquide Mittel zur Risikodiversifizierung in Geldmarktfonds mit hoher Bonität gehalten. Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch den teilweisen Abschluss von Kreditversicherungen gemindert. Der Bertelsmann-Konzern verfügt für diese Forderungen über Kreditbesicherungen in Höhe von 679 Mio. € (Vj.: 662 Mio. €).

Kapitalmanagement

Die finanzpolitischen Zielsetzungen des Bertelsmann-Konzerns sollen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum gewährleisten. Die Verschuldung des Konzerns soll sich hierbei insbesondere an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ orientieren. Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die einen zentralen Beitrag zur Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit des Konzerns leisten. Als Bestandteil des Planungsprozesses und einer laufenden Beobachtung sind sie Teil der Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne. Die finanzielle Steuerungsgröße für die Begrenzung der Verschuldung im Bertelsmann-Konzern stellt der Leverage Factor von maximal 2,5 dar. Zum 31. Dezember 2023 lag der Leverage Factor bei 1,8 (Vj.: 1,8). Daneben soll die Coverage Ratio (Zinsdeckungsgrad) über einem Wert von 4 liegen. Die Coverage Ratio betrug zum 31. Dezember 2023 8,3 (Vj.: 11,1). Die Eigenkapitalquote soll mindestens 25 Prozent der Konzernbilanzsumme betragen. Die Steuerung der Eigenkapitalquote orientiert sich hierbei an der Definition des Eigenkapitals nach IFRS. Nicht beherrschende Anteilseigner an Personengesellschaften werden, obwohl sie bei wirtschaftlicher Betrachtung Eigenkapital darstellen, als Fremdkapital bilanziert. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2023 46,5 Prozent (Vj.: 45,8 Prozent) und erfüllte damit die interne finanzielle Zielsetzung.

Zins- und Währungssensitivität

Für die Analyse des Zinsrisikos ist zwischen Cashflow- und Barwert-Risiken zu unterscheiden. Bei Finanzschulden, liquiden Mitteln und Zinsderivaten mit einer variablen Zinsbindung überwiegt das Cashflow-Risiko, da Veränderungen der Marktzinssätze sich – nahezu ohne Zeitverzug – im Zinsergebnis des Konzerns auswirken. Im Gegensatz hierzu entstehen Barwert-Risiken aus mittel- bis langfristig vereinbarten

Zinsbindungen. Die bilanzielle Abbildung von Barwert-Risiken ist vom jeweiligen Finanzinstrument oder von einem im Zusammenhang mit Derivaten dokumentierten Sicherungszusammenhang (Microhedge) abhängig. Originäre Finanzschulden werden in der Bilanz bei erstmaligem Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Veränderungen des Marktwerts beschränken sich grundsätzlich auf Opportunitätseffekte, da sich Zinsänderungen weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen. Sofern originäre Finanzschulden und derivative Sicherungsgeschäfte als Fair Value Hedges designiert werden, gleichen sich zinsbedingte Marktwertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig aus. Weiterhin werden die Wirkungen derivativer Finanzinstrumente aus Zinsänderungen grundsätzlich über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei dokumentierten Sicherungszusammenhängen (Cash Flow Hedges) erfolgt die Abbildung im sonstigen Ergebnis.

Die Analyse der zu den Stichtagen bestehenden Cashflow- bzw. Barwert-Risiken erfolgt über eine Sensitivitätsberechnung als Nachsteuerbetrachtung. Hierbei wird eine Parallelverschiebung der Zinskurve um jeweils +/-1 Prozent für alle wesentlichen Währungen unterstellt. Die Analyse erfolgt auf Grundlage der Finanzschulden, der liquiden Mittel sowie der zu den Stichtagen bestehenden Derivate. Die zugrunde liegende Gesamtrisikoposition beträgt dabei 1.951 Mio. € (Vj.: 1.822 Mio. €). Die Ergebnisse sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Sensitivitätsanalyse der Cashflow-Risiken und Barwert-Risiken

in Mio. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Veränderung um +1 %	Veränderung um -1 %	Veränderung um +1 %	Veränderung um -1 %
Cashflow-Risiken über Gewinn- und Verlustrechnung	14	-14	13	-13
Barwert-Risiken über Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	2	-2
Barwert-Risiken über Eigenkapital	7	-7	1	-1

In die Ermittlung der Fremdwährungssensitivität werden die zu den Stichtagen bestehenden Finanzschulden und operativen Geschäftsvorfälle sowie die vereinbarten Sicherungsgeschäfte einbezogen. Die Berechnung wird für die ungesicherte Nettoposition auf Basis einer angenommenen zehnpromtigen Aufwertung des Euro gegenüber allen Fremdwährungen vorgenommen und als Nachsteuerbetrachtung dargestellt. Auf Grundlage einer Gesamtrisikoposition von 55 Mio. € (Vj.: 306 Mio. €) hätte eine einheitliche Abwertung der Fremdwährungen zu einer ergebniswirksamen Veränderung des Buchwerts von -4 Mio. € (Vj.: -21 Mio. €) geführt. Hiervon entfallen -4 Mio. € (Vj.: -12 Mio. €) auf eine Veränderung des US-Dollar bei einer Netto-Exposure von 60 Mio. US-Dollar (Vj.: 192 Mio. US-Dollar). Das Eigenkapital wäre durch Schwankungen der Marktwerte aus dokumentierten Cash Flow Hedges um -15 Mio. € (Vj.: -16 Mio. €) verändert worden. Hiervon entfallen -16 Mio. € (Vj.: -16 Mio. €) auf eine Veränderung des US-Dollar bei einem Volumen dokumentierter Cash Flow Hedges von 250 Mio. US-Dollar (Vj.: 243 Mio. US-Dollar). Bei einer einheitlichen Aufwertung der Fremdwährungen hätte dies für den Bertelsmann-Konzern zu gegenläufigen Veränderungen der genannten Beträge geführt.

Sonstige Preisrisiken und Sensitivität

Das Bewertungsmodell für die Minderheitsbeteiligungen im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments umfasst ein umfangreiches Portfolio von mehr als 360 Beteiligungen an Unternehmen und anderen Fonds, die weit überwiegend der Bewertungsstufe 3 zuzuordnen sind. Aufgrund der zahlreichen Inputfaktoren, die teilweise jeweils nur für Teilmengen des Portfolios einschlägig sind, ist die Bestimmung einer sinnvoll interpretierbaren Sensitivitätsangabe für das die Spezifika der Bewertungsobjekte im Venture-Capital-Umfeld adressierende Modell – anders als bei klassischen ertragswertorientierten oder multiplikatorbasierten Modellen – nur eingeschränkt möglich. Dies sowie die kleinteilige Größenstruktur und der Aspekt, dass sich für verschiedene Inputfaktoren – beispielsweise die dem Lebenszykluskonzept zugrunde liegende Altersstruktur – keine aussagekräftigen für möglich gehaltenen alternativen Annahmen ableiten lassen, bedingen eine Beschränkung von Sensitivitätsangaben in quantitativer Hinsicht auf die Fungibilitätsabschläge bei von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Fund of Fund Investments sowie die Auswirkungen der Berücksichtigung vertraglicher Handelsbeschränkungen bei börsennotierten Instrumenten: Die Bewertung der von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Fund of Fund Investments

wäre ohne die Berücksichtigung von Fungibilitätsabschlägen zum 31. Dezember 2023 um 57 Mio. € (Vj.: 61 Mio. €) höher ausgefallen. Ohne die Berücksichtigung von Fungibilitätsabschlägen aufgrund vertraglicher Handelsbeschränkungen (Lock-ups) hätte sich für börsennotierte Instrumente zum 31. Dezember 2023 eine um 23 Mio. € (Vj.: 0 Mio. €) höhere Bewertung ergeben.

Finanzderivate

Bertelsmann verwendet als Finanzderivate marktübliche, überwiegend außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-)Instrumente. Dies sind vor allem Terminkontrakte, Währungsswaps, Währungsoptionen, Zinsswaps und vereinzelt Warendermingeschäfte. Die Geschäfte werden ausschließlich mit Banken hoher Bonität getätigt. Abschlüsse der Zentralen Finanzabteilung erfolgen grundsätzlich nur mit einem durch den Vorstand genehmigten Bankenkreis. Das Nominalvolumen ist die Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- bzw. Verkaufsbeträge.

Der überwiegende Teil der zum Stichtag bestehenden Finanzderivate mit einem Brutto-Nominalvolumen von 7.191 Mio. € (Vj.: 7.110 Mio. €) dient zur Absicherung gegen Währungskursrisiken aus konzerninternen Finanzierungen. Auf diese Finanzderivate entfallen zum Bilanzstichtag insgesamt 3.520 Mio. € bzw. 49 Prozent (Vj.: 3.342 Mio. € bzw. 47 Prozent). Der durchschnittliche Terminkurs für die wesentlichen Sicherungen in US-Dollar, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen, beträgt 1,15. Auf Finanzderivate, die zur Absicherung gegen Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft abgeschlossen wurden, entfallen zum Bilanzstichtag insgesamt 2.316 Mio. € bzw. 32 Prozent (Vj.: 2.553 Mio. € bzw. 36 Prozent). Der durchschnittliche Terminkurs für die wesentlichen Sicherungen in US-Dollar, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen, beträgt 1,11. Des Weiteren werden Finanzderivate zur Absicherung gegen Zinsrisiken aus verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten eingesetzt. Mit dem Abschluss von Zinsderivaten, die als Fair Value Hedge designiert werden, wird erreicht, dass sich zinsbedingte Marktwertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig ausgleichen. Zinsänderungen haben jedoch Auswirkungen auf die Höhe der Zinszahlungen und somit auch auf das Zinsergebnis (Textziffer 6 „Zinserträge und Zinsaufwendungen“). Weitere Absicherungen gegen Zinsrisiken haben Auswirkungen entweder auf die sonstigen betrieblichen Erträge bzw. Aufwendungen (Textziffer 2 „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. Textziffer 5 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“), auf die Zinserträge bzw. -aufwendungen (Textziffer 6 „Zinserträge und Zinsaufwendungen“) oder auf die sonstigen finanziellen Erträge bzw. Aufwendungen (Textziffer 7 „Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen“). Finanzderivate werden ausschließlich zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

Die Beziehungen zwischen Sicherungsinstrumenten und gesicherten Positionen sowie die Risikomanagementziele und -strategien im Zusammenhang mit den unterschiedlichen Sicherungsgeschäften werden dokumentiert. Dieses Verfahren beinhaltet die Verknüpfung aller als Sicherungsinstrumente bestimmten Derivate mit den jeweiligen Vermögenswerten, Schulden, festen Verpflichtungen oder vorhergesehenen Transaktionen. Des Weiteren beurteilt und dokumentiert das Unternehmen sowohl bei Eingehen des Sicherungsgeschäfts als auch auf fortlaufender Basis, ob die als Sicherungsinstrument verwendeten Derivate hinsichtlich des Ausgleichs von Änderungen der Marktwerte oder Cashflows der gesicherten Positionen hochwirksam sind.

Nominalvolumen und beizulegende Zeitwerte der Finanzderivate

in Mio. €	31.12.2023				Beizulegender Zeitwert
	Nominalvolumen				
	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	
Währungsgeschäfte					
Termingeschäfte und Währungsswaps	4.593	1.239	4	5.836	-19
– Ohne Hedge-Beziehung	4.135	158	4	4.296	-12
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	458	1.082	–	1.540	-7
Zinsgeschäfte					
Zinsswaps	970	385	–	1.355	-36
– Ohne Hedge-Beziehung	105	25	–	130	-3
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	465	60	–	525	-6
– In Verbindung mit Fair Value Hedges	400	300	–	700	-27
	5.563	1.624	4	7.191	-56

in Mio. €	31.12.2022				Beizulegender Zeitwert
	Nominalvolumen				
	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	
Währungsgeschäfte					
Termingeschäfte und Währungsswaps	4.493	1.265	237	5.995	-167
– Ohne Hedge-Beziehung	4.190	967	237	5.394	-136
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	303	298	–	601	-31
Zinsgeschäfte					
Zinsswaps	375	740	–	1.115	-41
– Ohne Hedge-Beziehung	230	–	–	230	-1
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	145	40	–	185	1
– In Verbindung mit Fair Value Hedges	–	700	–	700	-41
	4.868	2.005	237	7.110	-208

Der Konzern designiert bestimmte Derivate als Sicherungsinstrumente, um die Schwankungen in Zahlungsströmen abzusichern, insbesondere im Zusammenhang mit Fremdwährungsrisiken aus dem Kauf und Verkauf von Programmrechten und Output-Deals für das Fernsehgeschäft. Bertelsmann sichert dabei zwischen 80 und 100 Prozent der kurzfristigen (innerhalb eines Jahres) zukünftigen Cashflows und zwischen 10 und 80 Prozent der längerfristigen (zwischen zwei und fünf Jahren) zukünftigen Cashflows ab. Die eingesetzten Derivate werden grundsätzlich unter Berücksichtigung der Volumina der abzusichernden Zahlungsströme im Rahmen von Cash Flow Hedges bilanziert. Zudem sichert der Konzern vereinzelt bestimmte Fremdwährungsrisiken aus konzerninternen monetären Posten. Des Weiteren werden zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossene Zinsswaps als Cash Flow Hedges designiert.

Der effektive Teil der Marktwertänderungen im Rahmen eines Cash Flow Hedge wird so lange im übrigen kumulierten Eigenkapital belassen, bis die erfolgswirksamen Auswirkungen der gesicherten Positionen eintreten oder ein Basis Adjustment vorliegt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 3 Mio. € (Vj.: 11 Mio. €) aus der Cash Flow Hedge Reserve buchwertmindernd in den erstmaligen Anschaffungskosten von nicht-finanziellen Vermögenswerten erfasst. Aus dem kumulierten übrigen Eigenkapital wurden in Bezug auf Cash Flow Hedges -24 Mio. € (Vj.: 39 Mio. €) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Es handelt sich um Beträge vor Steuern. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist der Umgliederungsbetrag in dem Posten „Cash Flow Hedges – Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung“ enthalten. Im Wesentlichen erfolgte eine Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung in den Posten „Sonstige finanzielle Erträge“ in die nicht operativen Währungskursgewinne in Höhe von 35 Mio. € und in den Posten „Sonstige finanzielle Aufwendungen“ in die sonstigen nicht operativen Aufwendungen aus Derivaten in Höhe von -10 Mio. €. Der zum 31. Dezember 2023 im übrigen kumulierten Eigenkapital verbleibende Teil wird die Gewinn- und Verlustrechnung in den nächsten Jahren im Wesentlichen beeinflussen. Bertelsmann hat das Wahlrecht ausgeübt, Forward-Elemente und Währungs-Basis-Spreads nicht als Teil der jeweiligen Sicherungsbeziehung zu designieren, sondern für einzelne Sicherungen als Kosten der Absicherung gesondert im Eigenkapital auszuweisen. Wie im Vorjahr bestand zum 31. Dezember 2023 in geringfügigem Umfang ein ineffektiver Teil aus Cash Flow Hedges.

Die Effekte aus Fair Value Hedges zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken führten im Geschäftsjahr 2023 zu einer Erhöhung des Buchwerts der ausgewiesenen Finanzschulden in Höhe von 18 Mio. € (Vj.: Verringerung in Höhe von 39 Mio. €). Der Buchwert der gesicherten Grundgeschäfte (inklusive der kumulierten Fair Value Adjustments) beträgt zum Bilanzstichtag 920 Mio. € (Vj.: 901 Mio. €). Wie im Vorjahr bestand zum 31. Dezember 2023 in geringfügigem Umfang ein ineffektiver Teil aus Fair Value Hedges.

In der nachfolgenden Tabelle wird eine Übersicht über die Buchwerte der derivativen Finanzinstrumente gegeben, die den beizulegenden Zeitwerten entsprechen. Dabei wird unterschieden, ob sie in eine wirksame Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 eingebunden sind oder nicht.

Derivative Finanzinstrumente

in Mio. €	Buchwert am 31.12.2023	Buchwert am 31.12.2022
Aktiva		
Termingeschäfte und Währungsswaps		
– Ohne Hedge-Beziehung	42	63
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	30	12
Zinsswaps		
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	–	1
Passiva		
Termingeschäfte und Währungsswaps		
– Ohne Hedge-Beziehung	54	199
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	37	43
Zinsswaps		
– Ohne Hedge-Beziehung	3	1
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	6	–
– In Verbindung mit Fair Value Hedges	27	41

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Restlaufzeiten der vertraglich festgelegten, im Rahmen eines derivativen Finanzinstruments zu tauschenden Beträge, für die Zahlungen auf Bruttobasis getauscht werden:

Verbindlichkeiten aus Derivaten mit Bruttoausgleich

in Mio. €	Restlaufzeit der Verbindlichkeiten		
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre
Zahlungsabflüsse	-3.025	-455	–
Zahlungszuflüsse	2.947	436	–
Stand 31.12.2023	-78	-19	–
Zahlungsabflüsse	-3.702	-1.055	-314
Zahlungszuflüsse	3.510	927	274
Stand 31.12.2022	-192	-128	-40

26 Kapitalflussrechnung

Mit der auf IAS 7 basierenden Kapitalflussrechnung des Bertelsmann-Konzerns wird die Fähigkeit des Konzerns beurteilt, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu erwirtschaften. Die Zahlungsströme werden aufgeteilt in den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, den Cashflow aus Investitionstätigkeit und den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Die Darstellung der Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit erfolgt mittels der indirekten Methode, wobei das Gesamtkonzernergebnis vor Zinsen und Steuern um Auswirkungen nicht zahlungswirksamer Geschäftsvorfälle oder Abgrenzungen von vergangenen oder künftigen betrieblichen Ein- oder Auszahlungen (einschließlich Rückstellungen) sowie um Ertrags- oder Aufwandsposten, die den Cashflows aus der Investitionstätigkeit zuzurechnen sind, bereinigt wird. Darüber hinaus werden Zahlungsströme aus Ertragsteuern und erhaltene Zinsen ebenso als Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit klassifiziert wie auch andere Zahlungsströme, die weder der Investitions- noch der Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind.

Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist der Saldo aus dem Personalaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und den betrieblichen Auszahlungen für diese Verpflichtungen (weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 18 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“). Einzahlungen in Pensionspläne in Höhe von -15 Mio. € (Vj.: -18 Mio. €) werden ebenfalls in diesem Posten erfasst. Bei den „Sonstigen Effekten“ des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um die Anpassungen von Ergebnissen at-equity bilanzierter Beteiligungen unter Berücksichtigung der von diesen erhaltenen Dividenden und um Bereinigungen im Zusammenhang mit zahlungsunwirksamen Erträgen und Aufwendungen.

Bei der Aufstellung der Kapitalflussrechnung werden Effekte aus Fremdwährungskursänderungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises berücksichtigt. Die Posten der Kapitalflussrechnung können daher nicht mit den entsprechenden Veränderungen auf Grundlage der veröffentlichten Bilanz abgestimmt werden. Die Investitionstätigkeit umfasst neben Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen auch Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen sowie Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen und Beteiligungen. Hinsichtlich der im Geschäftsjahr erfolgten Erwerbe von Beteiligungen wird auf den Abschnitt „Akquisitionen und Desinvestitionen“ verwiesen. Die Veräußerungen innerhalb des Geschäftsjahres sind dort ebenfalls gesondert dargestellt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Finanzschulden in Höhe von 13 Mio. € (Vj.: 309 Mio. €) übernommen. Aufgrund des Verlusts der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten gingen im Jahr 2023 Finanzschulden in Höhe von 125 Mio. € ab (Vj.: in unwesentlicher Höhe), davon resultieren 124 Mio. € aus der Veräußerung der Anteile an Majorel.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit werden neben den zahlungswirksamen Veränderungen des Eigenkapitals, der Finanzschulden, Leasingverbindlichkeiten und Dividendenausschüttungen auch gezahlte Zinsen (inklusive der gezahlten Zinsen aus Leasingverhältnissen) gezeigt. Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2023 -386 Mio. € (Vj.: -358 Mio. €). Der Posten „Veränderung des Eigenkapitals“ beträgt -139 Mio. € und entfällt mit -114 Mio. € im Wesentlichen auf den Erwerb von weiteren Afya-Anteilen. Im Vorjahr betrug der Posten „Veränderung des Eigenkapitals“ -187 Mio. € und entfiel mit -99 Mio. € auf den Erwerb von weiteren Afya-Anteilen und mit -55 Mio. € auf den Erwerb der restlichen Anteile an Eureka durch Ausübung einer Call-Option. Der Anstieg des Postens „Sonstige Effekte“ im „Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten“ ist im Wesentlichen auf im Jahr 2023 fällige derivative Währungssicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Konzerndarlehen zurückzuführen.

Die zahlungswirksamen und die zahlungsunwirksamen Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten inklusive Zinsabgrenzungen zeigen folgende Tabellen:

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in Mio. €	1.1.2023	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Nicht-zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2023
			Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse	Abgänge aus Unternehmens- verkäufen	Wechselkurs- änderungen	Sonstige Veränderungen	
Anleihen	4.706	-254	-	-	5	146	4.603
Schuldscheindarlehen	325	-	-	-	-	-	325
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	295	-47	6	-124	4	20	154
Leasingverbindlichkeiten	1.537	-386	15	-142	-16	325	1.333
Sonstige Finanzschulden	209	-7	7	-2	6	-2	211
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	7.072	-694	28	-268	-1	489	6.626

in Mio. €	1.1.2022	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Nicht-zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2022
			Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse	Abgänge aus Unternehmens- verkäufen	Wechselkurs- änderungen	Sonstige Veränderungen	
Anleihen	5.112	-479	–	–	-3	76	4.706
Schuldscheindarlehen	325	–	–	–	–	–	325
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	174	-28	145	–	-8	12	295
Leasingverbindlichkeiten	1.356	-358	170	-1	-1	371	1.537
Sonstige Finanzschulden	59	-11	165	–	-13	9	209
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	7.026	-876	480	-1	-25	468	7.072

Die sonstigen nicht-zahlungswirksamen Veränderungen betreffen in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 im Wesentlichen neu abgeschlossene Leasingverträge.

Die Veränderungen der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten zeigt folgende Tabelle:

Veränderungen der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in Mio. €	2023	2022
Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten am 1.1.	-3.844	-2.381
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.915	1.382
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-539	-1.118
Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen	-636	-700
Wechselkursänderungen und sonstige Veränderungen der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-568	-1.027
Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten am 31.12.	-3.672	-3.844

Die Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten „Liquide Mittel“, „Finanzschulden“ und „Leasingverbindlichkeiten“ zuzüglich Zinsabgrenzungen.

27 Segmentberichterstattung

IFRS 8 „Geschäftssegmente“ fordert die Orientierung der externen Segmentberichterstattung an der internen Organisations- und Managementstruktur sowie an intern verwendeten Steuerungs- und Berichtsgrößen. Der Bertelsmann-Konzern umfasst unverändert sieben, nach der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen differenzierte, operative berichtspflichtige Segmente (RTL Group, Penguin Random House, BMG, Arvato Group, Bertelsmann Marketing Services, Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments), über die von Segmentmanagern an den Vorstand der Bertelsmann Management SE in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger im Sinne des IFRS 8 berichtet wird.

Im April 2023 gab Bertelsmann die Umbenennung seiner Dienstleistungs- und Druckgeschäfte bekannt. Seither firmiert der Unternehmensbereich Arvato unter dem Namen Arvato Group. Die Direktmarketing- und Druckaktivitäten des Unternehmensbereichs Bertelsmann Printing Group treten unter dem Namen Bertelsmann Marketing Services am Markt auf. Ebenfalls im April wurde rückwirkend zum 1. Januar 2023 die Content-Agentur Territory von Bertelsmann Investments in Bertelsmann Marketing Services überführt. Die unter der Marke Embrace zusammengefassten Recruiting- und Employer-Branding-Angebote von Territory wurden aus der Agentur herausgelöst und verbleiben im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments. Die Vorjahreswerte für Bertelsmann Marketing Services, Bertelsmann Investments und Corporate wurden in der Tabelle zu den Segmentinformationen angepasst.

Der Bereich Corporate umfasst im Wesentlichen Aufgaben in den Bereichen Steuern, Recht, Personal, Informationstechnologie, interne Revision, Rechnungswesen und Berichterstattung, Unternehmenskommunikation sowie die Führung, die Steuerung und strategische Weiterentwicklung des Konzerns, die Sicherung der erforderlichen Finanzierungsmittel, die Risikosteuerung und die laufende Optimierung des Beteiligungsportfolios.

Die Eliminierungen segmentübergreifender Verflechtungen werden in der Spalte „Konsolidierung“ ausgewiesen.

Die Definition der einzelnen Segmentangaben entspricht, wie auch in der Vergangenheit, der für die Konzernsteuerung zugrunde gelegten Definition. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt in der Segmentberichterstattung grundsätzlich nach denselben IFRS-Vorschriften wie im Konzernabschluss. Das investierte Kapital ergibt sich aus den Vermögenspositionen der Bilanz, die dem operativen Betriebszweck dienen, abzüglich solcher Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen. Die Umsatzerlöse innerhalb des Konzerns werden grundsätzlich nur zu marktüblichen Konditionen, wie sie auch bei Geschäften mit Konzernfremden verwendet werden, abgewickelt.

Als Steuerungsgröße zur nachhaltigen Ermittlung des operativen Ergebnisses wird das Operating EBITDA adjusted genutzt. Auch die Beurteilung der Leistung der operativen Segmente erfolgt anhand dieser Steuerungsgröße. Das Operating EBITDA adjusted repräsentiert das durch das jeweilige Segmentmanagement erwirtschaftete operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern sowie Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen und ist um Sondereinflüsse bereinigt. Die Bereinigung um Sondereinflüsse ermöglicht die Ermittlung einer normalisierten Ergebnisgröße und erleichtert dadurch die Prognosefähigkeit und Vergleichbarkeit. Die Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen je Segment betreffen Sachanlagen und Nutzungsrechte und immaterielle Vermögenswerte, wie sie unter den Textziffern 9 „Immaterielle Vermögenswerte“ und 10 „Sachanlagen und Nutzungsrechte“ ausgewiesen werden. Konzerninterne Leasingverhältnisse werden der internen Steuerung entsprechend gemäß IFRS 8 in der Segmentberichterstattung grundsätzlich als operative Mietverhältnisse mit linearer Aufwands- und Ertragserfassung dargestellt. Die Geschäftsentwicklung der Venture-Capital-Organisationen von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT dargestellt.

Für jedes Segment sind die Ergebnisse von und die Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen angegeben, sofern diese Unternehmen dem Segment eindeutig zugeordnet werden können. Zusätzlich zur Segmentaufteilung werden die Umsatzerlöse entsprechend dem Standort des Kunden und nach Erlösquellen aufgeteilt. Langfristige Vermögenswerte werden zusätzlich nach dem Standort des jeweiligen Unternehmens angegeben.

Die tabellarischen Segmentinformationen finden sich auf Seite 75 f.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Segmentinformationen zum Konzernabschluss:

Überleitung der Segmentinformationen auf das Konzernergebnis

in Mio. €	2023	2022
Operating EBITDA adjusted aus fortgeführten Aktivitäten	3.119	3.192
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-1.259	-1.099
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	128	22
Sondereinflüsse	-88	-562
EBIT	1.899	1.553
Finanzergebnis	-337	-258
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.563	1.295
Ertragsteueraufwand	-237	-246
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.326	1.049
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	3
Konzernergebnis	1.326	1.052

28 Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für den Bertelsmann-Konzern die Personen und Unternehmen, die den Bertelsmann-Konzern beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben oder durch den Bertelsmann-Konzern beherrscht, gemeinschaftlich geführt bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Dementsprechend werden bestimmte Mitglieder der Familie Mohn, die Mitglieder des Vorstands der Bertelsmann Management SE als persönlich haftender Gesellschafterin und des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie deren nahe Familienangehörige, inklusive der von ihnen jeweils beherrschten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmen, und die Gemeinschaftsunternehmen bzw. assoziierten Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns sowie deren Tochterunternehmen als nahestehende Personen und Unternehmen definiert. Darüber hinaus ist auch der Bertelsmann Pension Trust e.V. als nahestehendes Unternehmen anzusehen (weitere Erläuterungen hierzu finden sich unter Textziffer 18 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“).

Die Kontrolle über den Bertelsmann-Konzern übt die Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG), Gütersloh, eine nicht operativ tätige Besitzgesellschaft, aus. Die Johannes Mohn GmbH hat der Bertelsmann SE & Co. KGaA mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als 50 Prozent der Aktien der Bertelsmann Management SE sowie der Bertelsmann SE & Co. KGaA gehören. Der Reinhard Mohn Verwaltungsgesellschaft mbH gehören jeweils mehr als 25 Prozent der Aktien der Bertelsmann Management SE sowie der Bertelsmann SE & Co. KGaA.

In der Rechtsform der KGaA werden die Geschäfte von einer persönlich haftenden Gesellschafterin geführt. Im Fall der Bertelsmann SE & Co. KGaA nimmt die Bertelsmann Management SE, vertreten durch ihren Vorstand, die Geschäftsführung wahr. Die gesetzlich vorgeschriebenen Gremien umfassen Aufsichtsrat und Hauptversammlung auf Ebene der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung auf Ebene der Bertelsmann Management SE. Der Aufsichtsrat der KGaA wird von den Kommanditaktionären in der Hauptversammlung gewählt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE werden durch die Hauptversammlung der Bertelsmann Management SE bestimmt. Die Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der Bertelsmann Management SE werden von der BVG kontrolliert.

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen umfassen:

Vergütungen des Managements in Schlüsselpositionen

in Mio. €	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen und Abfindungen	15	30
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	2
Andere langfristig fällige Leistungen	6	10

Die ausgewiesenen Vergütungen enthalten auch die Bezüge für die Tätigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder der Bertelsmann SE & Co. KGaA im Aufsichtsrat der Bertelsmann Management SE. Geschäftsvorfälle mit in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wurden eliminiert und werden nicht weiter erläutert.

Neben den Geschäftsbeziehungen zu konsolidierten Tochterunternehmen bestanden folgende Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen:

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

in Mio. €	Mutterunternehmen sowie Unternehmen, die maßgeblichen Einfluss haben	Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Sonstige nahestehende Personen
2023					
Erbrachte Lieferungen und Leistungen an	–	1	20	48	–
Erhaltene Lieferungen und Leistungen von	–	-2	-17	-30	-1
Forderungen an	–	–	11	22	–
Verpflichtungen gegenüber	–	36	17	20	32
2022					
Erbrachte Lieferungen und Leistungen an	–	1	34	53	–
Erhaltene Lieferungen und Leistungen von	–	-2	-16	-35	-1
Forderungen an	–	–	13	30	–
Verpflichtungen gegenüber	–	60	15	24	34

In Verpflichtungen gegenüber Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen sind Pensionsverpflichtungen und variable Vergütungsbestandteile sowie langfristige Incentivierung enthalten. Unter „Sonstige nahestehende Personen“ werden primär Transaktionen mit der persönlich haftenden Gesellschafterin Bertelsmann Management SE gezeigt. Die Verpflichtungen zum Stichtag resultieren aus weiterbelasteten Aufwendungen.

Andere Geschäftsvorfälle mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen

in Mio. €	2023	2022
Ausstehende Eventualverbindlichkeiten seitens		
– Gemeinschaftsunternehmen	1	4
– Assoziierten Unternehmen	9	9
Einzahlungsverpflichtungen gegenüber		
– Assoziierten Unternehmen	10	13
Kapitaleinzahlungen an		
– Gemeinschaftsunternehmen	4	44
– Assoziierte Unternehmen	1	4
Kapitalausschüttungen von		
– Assoziierten Unternehmen	15	24
Ausgegebene Darlehen an		
– Gemeinschaftsunternehmen	18	35
– Assoziierte Unternehmen	–	–
Aufgenommene Darlehen gegenüber		
– Gemeinschaftsunternehmen	2	2
– Assoziierten Unternehmen	–	–
Wertberichtigung auf Darlehen an		
– Gemeinschaftsunternehmen	–	28

Die Einzahlungsverpflichtungen gegenüber assoziierten Unternehmen und die Kapitalausschüttungen von assoziierten Unternehmen entfallen im Geschäftsjahr 2023 vollständig (Vj.: im Wesentlichen) auf die University Ventures Funds. Die Wertberichtigung auf Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen betraf im Geschäftsjahr 2022 ein Darlehen der Groupe M6 an das Gemeinschaftsunternehmen Salto (eine gemeinsam von Groupe M6, TF1 und France Télévisions betriebene Streaming-Plattform).

29 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Dezember 2023 unterzeichnete Penguin Random House eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 Prozent der Anteile am Buchverlag Hay House. Hay House ist in den USA einer der führenden Verlage für die Bereiche Selbsthilfe, Gesundheit und Wellness. In Übereinstimmung mit IFRS 3 ist der Erwerbszeitpunkt der 2. Januar 2024. Die Transaktion wird in Übereinstimmung mit IFRS 3 als Unternehmenszusammenschluss bilanziert. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses befand sich die Kaufpreisallokation unter Berücksichtigung der vorläufig geschätzten Gegenleistung in Höhe von 80 Mio. € in einem sehr vorläufigen Stadium.

Im Februar 2024 schloss Fremantle mit Oaktree Capital Management eine Vereinbarung über die vollständige Übernahme der Asacha Media Group unter dem Vorbehalt der üblichen Abschlussbedingungen. Asacha Media Group ist eine europäische Produktionsgruppe mit Sitz in Frankreich, die Beteiligungen an acht Produktionsunternehmen in Frankreich, Italien und Großbritannien hält. Die Übernahme ergänzt Fremantles Präsenz in Europa und stärkt die Position von Fremantle für erstklassige und neue Talente. Die Transaktion wird in Übereinstimmung mit IFRS 3 als Unternehmenszusammenschluss bilanziert. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses befand sich die Kaufpreisallokation unter Berücksichtigung der vorläufig geschätzten Gegenleistung in Höhe von 125 Mio. € in einem sehr vorläufigen Stadium.

Ebenfalls im Februar 2024 erwarb Fremantle 80 Prozent der Anteile an der asiatischen Produktionsfirma Beach House Pictures. Das in Singapur ansässige Unternehmen hat einen Standort in China und Partner in Südostasien, Korea, Japan und Indien. Es hat sich auf die Entwicklung und Kofinanzierung von originären Intellectual-Property-Inhalten spezialisiert, die sowohl Non-Scripted als auch Scripted, Entertainment und markenfinanzierte Programme für alle wichtigen regionalen und internationalen Plattformen umfassen. Die Transaktion wird in Übereinstimmung mit IFRS 3 als Unternehmenszusammenschluss bilanziert. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses befand sich die Kaufpreisallokation unter Berücksichtigung der vorläufig geschätzten Gegenleistung in Höhe von 11 Mio. € in einem sehr vorläufigen Stadium

Im März 2024 gab die Groupe M6 bekannt, dass sie die exklusiven Free-TV-Rechte für die Mehrzahl der Spiele der FIFA Fußballweltmeisterschaften 2026 und 2030 erworben hat; 54 Spiele für jedes Turnier. Mit diesem bedeutenden Rechtepaket stärkt die Groupe M6 ihr Angebot frei empfangbarer Sport-Events und damit auch ihren Streaming-Dienst M6+.

30 Befreiung Tochterunternehmen nach § 264 Abs. 3 HGB und § 264b HGB

Für folgende Tochterunternehmen wurden für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen. Der Bertelsmann-Konzernabschluss ist für diese Tochterunternehmen der befreiende Konzernabschluss.

Name der Gesellschaft	Sitz	Name der Gesellschaft	Sitz
99 pro media GmbH	Leipzig	BAI GmbH	Gütersloh
adality GmbH	Gütersloh	BCE Germany GmbH	Köln
Ad Alliance GmbH	Köln	BDMI GmbH	Gütersloh
adjoe GmbH	Hamburg	BePeople GmbH	Gütersloh
AppLike Group GmbH	Hamburg	Bertelsmann Aviation GmbH	Gütersloh
arvato distribution GmbH	Harsewinkel	Bertelsmann Capital Holding GmbH	Gütersloh
Arvato SE	Gütersloh	Bertelsmann China Holding GmbH	Gütersloh
arvato services Dresden GmbH	Dresden	Bertelsmann Data Services GmbH	Gütersloh
Arvato Systems Digital GmbH	Leipzig	Bertelsmann Global Business Services GmbH	Gütersloh
arvato systems GmbH	Gütersloh	Bertelsmann Global Business Services Schwerin GmbH	Schwerin
Ausbildung.de GmbH	Bochum	Bertelsmann Investments Digital Health GmbH	Gütersloh
AVE Gesellschaft für Hörfunkbeteiligungen mbH	Berlin	Bertelsmann Transfer GmbH	Gütersloh
AZ Direct Beteiligungs GmbH	Gütersloh	Bertelsmann Treuhand- und Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung	Gütersloh
AZ Direct GmbH	Gütersloh		
BAG Business Information Beteiligungs GmbH	Gütersloh		

Name der Gesellschaft	Sitz
BMG Live Entertainment GmbH	Berlin
BMG Production Music (Germany) GmbH	Berlin
BMG RIGHTS MANAGEMENT (Europe) GmbH	Berlin
BMG RIGHTS MANAGEMENT GmbH	Berlin
Campaign Services Neckarsulm GmbH	Neckarsulm
Campaign Services Offenbach GmbH	Frankfurt am Main
Checkout Charlie GmbH	Berlin
Chefkoch GmbH	Bonn
CLT-UFA Germany GmbH	Köln
COUNTDOWN MEDIA GmbH	Hamburg
Der Audio Verlag GmbH	Berlin
DeutschlandCard GmbH	München
Digital Media Hub GmbH	Köln
Direct Analytics GmbH	Gütersloh
direct services Gütersloh GmbH	Gütersloh
Dorling Kindersley Verlag GmbH	München
DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH	Hamburg
Eat the World GmbH	Berlin
EMBRACE GmbH	Gütersloh
Erste TD Gütersloh GmbH	Gütersloh
Erste WV Gütersloh GmbH	Gütersloh
European SCM Services GmbH	Gütersloh
frechverlag GmbH	Stuttgart
FremantleMedia International Germany GmbH	Potsdam
FT Studios GmbH	Hamburg
GGP Media GmbH	Pößneck
G+J Digital Ventures GmbH	Berlin
G+J Electronic Media Sales GmbH	Hamburg
G+J LIVING Digital GmbH	Hamburg
G+J Medien GmbH	Hamburg
G+J Vermietungsgesellschaft Sächsischer Verlag mbH	Dresden
Global Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Gütersloh
GR Apps GmbH	Hamburg
Gruner + Jahr Deutschland GmbH	Hamburg
Henri-Nannen-Schule Gruner+Jahr/DIE ZEIT GmbH	Hamburg
Honey GmbH	Hamburg
infoscore Business Support GmbH	Baden-Baden
infoscore Finance GmbH	Baden-Baden
infoscore Portfolio Management International GmbH	Gütersloh
inmediaONE] GmbH	Gütersloh
justDice GmbH	Hamburg
justtrack GmbH	Hamburg
mbs Nürnberg GmbH	Nürnberg
Mohn Media Energy GmbH	Gütersloh
Mohn Media Mohndruck GmbH	Gütersloh
MSP Medien-Service und Promotion GmbH	Hamburg
Penguin Books Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung	München
Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH	Gütersloh
Prinovis Ahrensburg Weiterverarbeitung und Logistik GmbH	Hamburg
PRINOVIS Service GmbH	Hamburg
Prinovis Verwaltungs GmbH	Gütersloh
Probind Mohn media Binding GmbH	Gütersloh
PSC Print Service Center GmbH	Oppurg
Random House Audio GmbH	Köln
Reinhard Mohn GmbH	Gütersloh
Relias Learning GmbH	Berlin
rewards arvato services GmbH	München
Riverty Administration Services GmbH	Münster

Name der Gesellschaft	Sitz
Riverty Group GmbH	Baden-Baden
Riverty Services GmbH	Verl
RM Buch und Medien Vertrieb GmbH	Gütersloh
RM Chemnitz GmbH	Chemnitz
RM Elfte Beteiligungsverwaltungs GmbH	Gütersloh
RM Hamburg Holding GmbH	Hamburg
RM Neubrandenburg GmbH	Neubrandenburg
RM Schwerin GmbH	Schwerin
Rote Liste Service GmbH	Frankfurt am Main
RTL AdAlliance GmbH	Köln
RTL Advertising GmbH	Köln
RTL Audio Center Berlin GmbH	Berlin
RTL Audio Vermarktung GmbH	Berlin
RTL Deutschland GmbH	Köln
RTL Group Financial Services GmbH	Köln
RTL Group GmbH	Köln
RTL Group Markenverwaltungs GmbH	Köln
RTL Group Vermögensverwaltung GmbH	Köln
RTL Hessen GmbH	Frankfurt am Main
RTL interactive GmbH	Köln
RTL Journalistenschule GmbH	Köln
RTL MUSIC PUBLISHING GmbH	Köln
RTL NEWS GmbH	Köln
RTL Nord GmbH	Hamburg
RTL Radio Berlin GmbH	Berlin
RTL Radio Deutschland GmbH	Berlin
RTL Radio Luxemburg GmbH	Köln
RTL STUDIOS GmbH	Köln
RTL Technology GmbH	Köln
RTL West GmbH	Köln
rtv media group GmbH	Nürnberg
smartclip Europe GmbH	Düsseldorf
Sonopress GmbH	Gütersloh
SSB Software Service und Beratung GmbH	Gütersloh
Studyflix GmbH	Augsburg
SUNDAY GmbH	Hamburg
Tabbler GmbH	Hamburg
Telamo Musik & Unterhaltung GmbH	München
TERRITORY GmbH	Hamburg
TERRITORY Influence GmbH	München
TERRITORY MEDIA GmbH	München
trndnxt GmbH	München
trndsphere blue GmbH	München
UFA Distribution GmbH	Potsdam
UFA Documentary GmbH	Potsdam
UFA Fiction GmbH	Potsdam
UFA Fiction Productions GmbH	Potsdam
UFA Film und Fernseh GmbH	Köln
UFA GmbH	Potsdam
Ufa Radio-Programmgesellschaft in Bayern mbH	Ismaning
UFA Serial Drama GmbH	Potsdam
UFA Show & Factual GmbH	Köln
Verlag RM GmbH	Gütersloh
Verlegerdienst München GmbH	Gilching
VIVENO Group GmbH	Gütersloh
Vogel Druck und Medienservice GmbH	Höchberg
VOX Holding GmbH	Köln
VSG Schwerin - Verlagsservicegesellschaft mbH	Schwerin
we are era GmbH	Berlin

Weiterhin wurden für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr die Befreiungsvorschriften des § 264b HGB für folgende Gesellschaften in Anspruch genommen. Der Bertelsmann-Konzernabschluss ist für diese Tochterunternehmen der befreiende Konzernabschluss.

Name der Gesellschaft	Sitz	Name der Gesellschaft	Sitz
Antenne Niedersachsen GmbH & Co. KG	Hannover	DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG	Dresden
AVE II Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Köln	infoscore Portfolio Management GmbH & Co. KG	Verl
AZ fundraising services GmbH & Co. KG	Gütersloh	infoscore Portfolio Management II GmbH & Co. KG	Baden-Baden
City-Post Service GmbH & Co. KG	Chemnitz	Prinovis GmbH & Co. KG	Gütersloh
		Sellwell GmbH & Co. KG	Hamburg

Das konsolidierte Tochterunternehmen Arvato Ireland Limited in Dublin, Irland, macht von der Freistellung von der Publikationspflicht seines Jahresabschlusses, geregelt in Section 357 des Republic of Ireland Companies Act 2014, Gebrauch. Das konsolidierte Tochterunternehmen Arvato Netherlands B.V. in Heijen, Niederlande, macht von der Freistellung zur Publikation des Jahresabschlusses gemäß Artikel 403 Abs. 1 Buch 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches Gebrauch.

31 Zusätzliche Angaben nach § 315e HGB

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 2 Mio. € zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2023 Bezüge in Höhe von insgesamt 19 Mio. €, davon von der Bertelsmann Management SE 18 Mio. €. Ehemalige Mitglieder des Vorstands der Bertelsmann Management SE und der Bertelsmann AG und ihre Hinterbliebenen erhielten Bezüge in Höhe von 7 Mio. €, davon von der Bertelsmann SE & Co. KGaA 5 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Übergangsgelder gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands der Bertelsmann AG und der Bertelsmann Management SE betragen bei der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE insgesamt 65 Mio. €. Die Mitglieder der Aufsichtsräte und des Vorstands werden im Kapitel „Organe/Mandate“ dieses Geschäftsberichts angegeben.

Im Geschäftsjahr sind folgende Honorare für die Tätigkeit des Konzernabschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, angefallen:

in Mio. €	2023
Abschlussprüfungsleistungen	5,8
Andere Bestätigungsleistungen	0,7
Sonstige Leistungen	0,1
Summe	6,6

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Honorare für die Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses sowie die Prüfung der Einzelabschlüsse der Bertelsmann SE & Co. KGaA und ihrer Tochterunternehmen. Andere Bestätigungsleistungen umfassen gesetzlich oder vertraglich vorgesehene Prüfungen, freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit Informationstechnologie, Compliance Management und internen Kontrollsystemen sowie andere vertraglich vereinbarte Bestätigungsleistungen. Die sonstigen Leistungen betrafen qualitätssichernde Unterstützungsleistungen sowie Analysedienstleistungen.

Die Anzahl der Mitarbeiter:innen zum 31. Dezember 2023 und im Jahresdurchschnitt zeigt die folgende Tabelle:

Mitarbeiteranzahl

	Mitarbeiteranzahl (Bilanzstichtag)	Mitarbeiteranzahl (Durchschnitt)
RTL Group	17.439	18.125
Penguin Random House	12.835	12.758
BMG	1.143	1.144
Arvato Group	25.221	86.426
Bertelsmann Marketing Services	6.269	6.630
Bertelsmann Education Group	10.816	11.072
Bertelsmann Investments	5.139	4.983
Corporate	1.556	1.543
Summe	80.418	142.679

32 Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Die persönlich haftende Gesellschafterin Bertelsmann Management SE und der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Bertelsmann SE & Co. KGaA von 559 Mio. € wie folgt zu verwenden: Zahlung einer Dividende an die Aktionäre in Höhe von 220 Mio. € (die Dividende je Stammaktie beträgt dabei 2.627 €) und Vortrag des Restbetrags in Höhe von 339 Mio. € auf neue Rechnung.

Die persönlich haftende Gesellschafterin Bertelsmann Management SE hat den Konzernabschluss am 13. März 2024 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Gütersloh, den 13. März 2024

Bertelsmann SE & Co. KGaA,
vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin
Der Vorstand

Thomas Rabe

Carsten Coesfeld

Rolf Hellermann

Immanuel Hermreck

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Bertelsmann-Konzerns sowie der Bertelsmann SE & Co. KGaA so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Bertelsmann-Konzerns bzw. der Bertelsmann SE & Co. KGaA beschrieben sind.

Gütersloh, den 13. März 2024

Bertelsmann SE & Co. KGaA,
vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin
Der Vorstand

Thomas Rabe

Carsten Coesfeld

Rolf Hellermann

Immanuel Hermreck

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Bertelsmann SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die im Konzernanhang aufgeführten allgemeinen Grundsätze. Darüber hinaus verweisen wir zu den verwendeten Annahmen auf Kapitel 9 des Konzernanhangs.

Das Risiko für den Abschluss

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betragen zum 31. Dezember 2023 EUR 8.403 Mio. und haben mit 26 % der Bilanzsumme bzw. 55 % des Konzerneigenkapitals eine erhebliche Bedeutung für die Vermögenslage.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird jährlich anlassunabhängig auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, überprüft. Ergeben sich unterjährig Anhaltspunkte, dass die Geschäfts- oder Firmenwerte im Wert gemindert sein könnten, wird zudem unterjährig ein anlassbezogener Impairment-Test durchgeführt. Für den Impairment-Test der Geschäfts- oder Firmenwerte wird der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich ein Abwertungsbedarf. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Stichtag für die anlassunabhängige Werthaltigkeitsprüfung ist der 31. Dezember eines Geschäftsjahres.

Für die börsennotierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten RTL Group, Afya und Groupe M6 wird in einem ersten Schritt der aus der Marktkapitalisierung abgeleitete beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung mit dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Für die Einheiten RTL Group und Groupe M6 wird in einem zweiten Schritt der jeweilige auf Basis eines Discounted-Cashflow-Verfahrens (DCF) ermittelte Nutzungswert dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenübergestellt. Bei den Werthaltigkeitstests der übrigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird als erzielbarer Betrag der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung auf Basis der künftigen erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse mit Hilfe eines DCF-Verfahrens ermittelt und dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenübergestellt.

Bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten We Are Era und Book Printing Group USA (vormals Print USA) wurde bei der Überprüfung der Parameter, die auf einen Rückgang des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten hinweisen könnten, Triggering Events identifiziert. Infolgedessen wurden zum 30. Juni 2023 die Werthaltigkeit dieser beiden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten anlassbezogen überprüft. Als Ergebnis dieser durchgeführten anlassbezogenen Wertminderungsprüfungen wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Im Rahmen des jährlichen Impairment-Tests zum 31. Dezember 2023 wurde ein Wertminderungsaufwand auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 18 Mio erfasst. Der Wertminderungsaufwand entfällt auf die zum Unternehmensbereich Bertelsmann Marketing Services gehörenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Book Printing Group USA in Höhe von EUR 8 Mio und Digital Marketing in Höhe von EUR 10 Mio.

Die Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen unter anderem die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten für den Detailplanungszeitraum, die unterstellten langfristigen Wachstumsraten und der verwendete Abzinsungssatz.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass eine bestehende Wertminderung nicht erkannt wurde bzw. die identifizierte Wertminderung nicht in angemessener Höhe erfasst wurde. Außerdem besteht das Risiko, dass die damit zusammenhängenden Anhangangaben nicht sachgerecht sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir unter anderem die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Berechnungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung im Detailplanungszeitraum sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit dem vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget für das Jahr 2024, der Mittelfristplanung (2025 bis 2026) sowie eine Beurteilung der Fortschreibung der Planung in den Folgejahren und der ewigen Rente vorgenommen.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Wir haben die den Abzinsungssätzen zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insb. die risikofreien Zinssätze, die Marktrisikoprämien und die Betafaktoren, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit der verwendeten Bewertungsmethode haben wir die Berechnungen der Gesellschaft nachvollzogen und auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Abzinsungssatzes, der Ergebnisentwicklung bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den erzielbaren Betrag untersucht, indem wir die von der Gesellschaft vorgenommenen Sensitivitätsanalysen nachvollzogen und den Bewertungsergebnissen gegenübergestellt haben.

Der risikoorientierte Schwerpunkt unserer Prüfung lag dabei auf acht zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die wir detaillierte Analysen durchgeführt haben.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zur Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sachgerecht sind. Dies umfasste auch die Beurteilung der Angemessenheit der Anhangangaben nach IAS 36.134(f) zu Sensitivitäten bei einer für möglich gehaltenen Änderung wesentlicher der Bewertung zugrunde liegender Annahmen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde liegende Berechnungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen. Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der Gesellschaft sind angemessen. Die damit zusammenhängenden Anhangangaben sind sachgerecht.

Bewertung der von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen, für die keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und Kapitel 25. Angaben zur Höhe der von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen, für die keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, sowie Angaben zur Höhe von erfolgswirksam erfassten Änderungen des beizulegenden Zeitwertes finden sich unter Kapitel 25.

Das Risiko für den Abschluss

Die von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen, für die keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, betragen zum 31. Dezember 2023 in Summe EUR 1.007 Mio und sind mit 7 % des Konzerneigenkapitals für die Vermögenslage bedeutend.

Die von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen, für die keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, werden bezüglich der Bewertung in Übereinstimmung mit IFRS 9 der Kategorie der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Enthalten sind hier auch Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die unter Anwendung des IAS 28.18 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die zum 31. Dezember 2023 ermittelten beizulegenden Zeitwerte der von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen basieren auf nicht-beobachtbaren Marktdaten (sog. Level 3 Bewertung). Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte basiert überwiegend auf unterschiedlichen komplexen Bewertungsmodellen.

Die Ermittlung der Bewertung der von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen, für die keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, beruhen auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen unter anderem die bezüglich der Inputfaktoren des Modells erforderlichen investmentspezifischen Annahmen über Ausfallrisiken sowie Lebens- und Entwicklungszyklus der Beteiligungen.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zum Abschlussstichtag getroffenen Annahmen und Schätzungen in der Zukunft nicht eintreten und die daraus resultierenden Wertänderungen in nicht sachgerechter Höhe erfasst wurden. Außerdem besteht das Risiko, dass die damit zusammenhängenden Anhangangaben nicht sachgerecht sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Angemessenheit und die Einrichtung von Kontrollen beurteilt, die die Gesellschaft zur Sicherstellung der vollständigen und richtigen Ermittlung der Daten für die Inputfaktoren zur Bewertung der von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen, für die keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, eingerichtet hat.

Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der genutzten Bewertungsmethoden der Gesellschaft beurteilt. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit der verwendeten Bewertungsmethode haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen sowie mit vertraglichen Informationen der jüngsten Finanzierungsrunden und öffentlich verfügbaren Daten abgeglichen. Darüber hinaus haben wir für risikoorientiert ausgewählte Investments eine Analyse von potenziell bewertungsrelevanten Informationen durchgeführt.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben über die Bewertung der von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen, für die keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, sachgerecht sind.

Unsere Schlussfolgerungen

Die der Ermittlung der von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen, für die keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, zugrunde liegenden Bewertungsmethoden sind sachgerecht und stehen im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen. Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der Gesellschaft sind angemessen. Die damit zusammenhängenden Anhangangaben sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft und des Konzerns, die im Abschnitt „Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist, und
- die im Abschnitt „Risikomanagementsystem“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen lageberichtsfremden Angaben nach A.5 DCGK 2022 zur Wirksamkeit des RMS und IKS.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „bertelsmann-2023-12-31-de.zip“ (SHA256-Hashwert: 131b834bf9344e3e86c2024f9734d1e93a232f795929cf21be5cecc0801f8d57) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen

Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. August 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Konzernabschlussprüfer der Bertelsmann SE & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frank Thiele.

Bielefeld, den 13. März 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Tonne
Wirtschaftsprüfer

gez. Thiele
Wirtschaftsprüfer

Prüfungsvermerk zur zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung

An die Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh

Wir haben die für Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh, und den Konzern (im Folgenden die „Gesellschaft“ oder der „Konzern“) zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung sowie die durch Verweisung als Bestandteil qualifizierten Abschnitte im zusammengefassten Lagebericht „Unternehmensprofil“ und „Risiko- und Chancenbericht“ für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 (im Folgenden die „nichtfinanzielle Erklärung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Bertelsmann SE & Co. KGaA sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Erklärung für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Art. 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigener im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Erklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Erklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)), beachtet.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Erklärung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern.
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode.
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Erklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung.
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung.
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht.
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen im Berichtsumfang enthaltenen Konzerneinheiten gemeldet wurden.
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung.
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung.

Bezüglich der Prüfung der nichtfinanziellen Angaben zur EU-Taxonomie wurden unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragung von verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung taxonomiefähiger und -konformer Wirtschaftsaktivitäten gemäß EU-Taxonomie zu erlangen.
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen, Prozessen und Maßnahmen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umsatz, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben für die taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftsaktivitäten.
- Befragung von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind.
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung.
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben zur EU-Taxonomie.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Art. 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Erklärung der Bertelsmann SE & Co. KGaA für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung / AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an die Bertelsmann SE & Co. KGaA gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt. Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die Bertelsmann SE & Co. KGaA erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Hannover, den 13. März 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mund
Wirtschaftsprüferin

ppa. Mathias

Bericht zur Corporate Governance bei Bertelsmann

Das Streben nach verantwortungsvoller Corporate Governance ist unverzichtbarer Teil des Selbstverständnisses und wichtiges Element der Unternehmenskultur von Bertelsmann.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist ein kapitalmarktorientiertes, nicht börsennotiertes Unternehmen. Die Corporate Governance der Bertelsmann SE & Co. KGaA entspricht weitgehend den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“), dessen aktuelle Fassung am 28. April 2022 in Kraft trat. Aufgrund des geschlossenen Aktionärskreises von Bertelsmann wird im Wesentlichen von solchen Empfehlungen und Anregungen des Kodex abgewichen, die hauptsächlich auf Publikumsgesellschaften mit einem größeren Aktionärskreis abzielen. Die Abgabe einer Erklärung gemäß § 161 Aktiengesetz, dass den Empfehlungen des Kodex gefolgt wird, ist für Bertelsmann nicht erforderlich.

Organe des Unternehmens

Bertelsmann hat die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). Die Organe der KGaA sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und die persönlich haftende Gesellschafterin. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist das Geschäftsführungs- und Vertretungsorgan der KGaA. Im Fall von Bertelsmann ist dies die Bertelsmann Management SE, eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea), deren Leitungsorgan der Vorstand ist. Beide Gesellschaften, die Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie die Bertelsmann Management SE, verfügen über einen eigenen Aufsichtsrat. Die Mitglieder des Vorstands der Bertelsmann Management SE werden vom Aufsichtsrat der Bertelsmann Management SE bestellt und überwacht (duale Führungsstruktur der SE). Der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA überwacht die Geschäftsführung durch die Bertelsmann Management SE. Aufgaben und Verantwortlichkeiten der einzelnen Organe sind jeweils klar festgelegt und streng voneinander getrennt. Die gleichzeitige Mitgliedschaft im Vorstand der Bertelsmann Management SE und im Aufsichtsrat der Bertelsmann Management SE bzw. der Bertelsmann SE & Co. KGaA ist ausgeschlossen. Die Organe von Bertelsmann sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung die Kontinuität und Eigenständigkeit des Unternehmens zu sichern und für eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes zu sorgen.

Geschlossener Aktionärskreis

Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Familienstiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in den Hauptversammlungen der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert. Aufgaben der BVG sind die Wahrung der Interessen der an Bertelsmann beteiligten Stiftungen und der Familie Mohn als mittelbare Aktionäre der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie die Sicherung der Kontinuität der Unternehmensführung sowie der Unternehmenskultur von Bertelsmann. Geführt wird die BVG von einem Lenkungsausschuss, dem drei Vertreter der Familie Mohn sowie drei familienunabhängige Mitglieder angehören.

Unternehmensführung

Transparente Strukturen und klare Entscheidungswege kennzeichnen die Unternehmensführung von Bertelsmann. Die persönlich haftende Gesellschafterin, die Bertelsmann Management SE, vertreten durch ihren Vorstand, leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Die Leitungsaufgabe umfasst die Festlegung der Unternehmensziele, die strategische Ausrichtung des Konzerns, die Konzernsteuerung, die Führungskräfteentwicklung sowie die Unternehmensplanung und die Konzernfinanzierung. Bertelsmann bekennt sich zu seiner unternehmerischen Verantwortung und verfolgt dabei einen hohen Anspruch. Um dem gerecht zu werden, legt Bertelsmann konzernweite ESG-Ziele (Environmental, Social, Governance) fest und integriert diese in Steuerungs- und Entscheidungsprozesse.

Der Vorstand informiert die jeweiligen Aufsichtsratsgremien regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und Strategieumsetzung, der Planung, der Finanz- und Ertragslage sowie über Risikolage und Risikomanagement. Er sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien im Konzern (Compliance). Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Angelegenheiten von grundsätzlicher oder wesentlicher Bedeutung und Angelegenheiten, die die Verantwortungsbereiche mehrerer Vorstandsmitglieder betreffen, werden im Gesamtvorstand behandelt. Unbeschadet dieser Gesamtverantwortung führen die einzelnen Mitglieder des Vorstands ihre Ressorts im Rahmen der vom Gesamtvorstand beschlossenen Vorgaben. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Zusammenarbeit im Vorstand sowie des Vorstands mit den Aufsichtsratsgremien und berät sich regelmäßig mit den Vorsitzenden der beiden Aufsichtsratsgremien. Der Vorstand hat zusätzlich das Group Management Committee (GMC) eingerichtet, das den Vorstand in wichtigen Fragen der Konzernstrategie und -entwicklung sowie bei anderen konzernübergreifenden Themen berät. Dieses Gremium setzt sich zusammen aus dem Vorstand sowie Führungskräften, die wesentliche Geschäfte, Länder, Regionen und ausgewählte konzernübergreifende Funktionen repräsentieren.

Der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA überwacht die Geschäftsführung durch die persönlich haftende Gesellschafterin und nutzt dazu seine umfangreichen Informations- und Kontrollrechte. Darüber hinaus beraten die Aufsichtsratsgremien den Vorstand in strategischen Fragen sowie bei wichtigen Geschäftsvorfällen. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten intensiv und vertrauensvoll zusammen und kommen den Erfordernissen einer wirksamen Unternehmenskontrolle sowie der Notwendigkeit schneller Entscheidungsprozesse nach. Die Organisation und die Aufgaben des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden im Bericht des Aufsichtsrats näher beschrieben. Ferner wird dort über die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 berichtet. Die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben allein dem Unternehmensinteresse verpflichtet.

Die Aktionäre der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE nehmen ihre Rechte in den jeweiligen Hauptversammlungen wahr und üben dort ihre Stimmrechte aus. Die Hauptversammlungen entscheiden unter anderem über Satzungsänderungen sowie die Gewinnverwendung und wählen die Mitglieder des jeweiligen Aufsichtsrats.

Vielfalt als gelebte Praxis

Bei Bertelsmann als weltweit tätigem Unternehmen stellt die Vielfalt innerhalb der Belegschaft eine Voraussetzung für Kreativität und Unternehmertum und damit für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns dar. In der Bertelsmann Diversity, Equity & Inclusion Policy bekräftigt der Bertelsmann-Vorstand seine Absicht, die Vielfalt der Belegschaft auf allen Ebenen und in jeder Hinsicht weiter zu steigern sowie Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Wertschätzung und Einbindung von Mitarbeitenden fördern und Chancengerechtigkeit sicherstellen.

Eine bereichsübergreifende, international besetzte Arbeitsgruppe treibt die Themen Diversity, Equity & Inclusion auf allen Ebenen des Unternehmens konsequent voran (vgl. „Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“ im Lagebericht). Im Jahr 2023 stand weiterhin – neben Maßnahmen zu den Dimensionen Behinderung sowie sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität – die Steigerung der Geschlechtervielfalt im Fokus. Im GMC, in dem acht Nationalitäten vertreten sind, waren zum 31. Dezember 2023 sechs von 19 Mitgliedern weiblich. Der Anteil weiblicher Führungskräfte lag unverändert zum Vorjahr bei 35 Prozent im Top-Management und 36 Prozent im Senior-Management. Im Jahr 2023 lag der Fokus auf der Überarbeitung der Zielgruppendefinition für das Top-Management und das Senior-Management. Diese dient als Grundlage für die Berichterstattung ab dem Jahr 2024. Durch Entwicklungsmaßnahmen in den Talent Pools und standardisierte Talent-Management-Prozesse treibt Bertelsmann den nachhaltigen Aufbau einer vielfältigen Talent Pipeline voran. Die für die Talent Pools gesetzten Zielgrößen von 40 Prozent Frauen im Top-Management-Pool beziehungsweise 50 Prozent Frauen im Senior-Management- sowie im Career-Development-Pool werden für die Jahrgänge 2023/2024 erreicht. Die Fortentwicklung wird jährlich dem Aufsichtsrat und dem Vorstand zur Kenntnis gebracht. Der Aufsichtsrat unterstützt die Zielsetzung einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist nicht börsennotiert und unterliegt nicht der paritätischen Mitbestimmung. Für beide Aufsichtsratsgremien findet das „Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ keine Anwendung. Gleichwohl orientiert sich Bertelsmann an der Zielsetzung des Gesetzes. Fünf von 15 Aufsichtsratsmitgliedern sind weiblich. Obwohl der Aufsichtsrat bis auf Weiteres keine Zielquote für weibliche Mitglieder im Aufsichtsrat festlegen wird, soll ihr Anteil im Fall von Neubesetzungen nicht zurückgehen. Bei den Wahlvorschlägen für neue Aufsichtsratsmitglieder an die Hauptversammlung wird immer darauf geachtet, ob der Anteil weiblicher bzw. internationaler Mitglieder weiter gesteigert werden kann.

Integrity & Compliance

Gesellschaftliche Verantwortung sowie gesetzmäßiges und integrires Verhalten gegenüber Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern und staatlichen Stellen sind wesentlicher Bestandteil des Wertesystems von Bertelsmann. Die Einhaltung von Gesetzen und internen Regeln zur nachhaltigen Vermeidung von Risiken und deren Folgen hat seit jeher bei Bertelsmann Priorität.

Zur Gewährleistung von Compliance hat der Vorstand eine Compliance-Organisation und das „Integrity & Compliance“-Programm etabliert. Er überwacht dieses Programm und gewährleistet eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit der Compliance-Organisation. Der Vorstand hat das Corporate Compliance Committee (CCC) eingerichtet. Das CCC erstellt jährlich einen umfassenden Bericht für Vorstand und Aufsichtsrat über die Compliance im Konzern. Darüber hinaus erfolgt bei wesentlichen Compliance-Verstößen eine anlassbezogene Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat. Das CCC ist für die Effektivität der Maßnahmen zur Sicherstellung von Compliance sowie für die Förderung der Kultur eines integren und an Compliance orientierten Handelns im Bertelsmann-Konzern verantwortlich. Insbesondere überwacht das CCC die Verfolgung von Hinweisen auf Compliance-Verstöße und die ergriffenen Maßnahmen zur Vermeidung von Verstößen. Die „Integrity & Compliance“-Abteilung ist für die laufende Tagesarbeit zur Sicherstellung von Compliance zuständig, implementiert die vom Vorstand vorgegebenen Initiativen und steuert die Hinweisgebersysteme.

Das Bertelsmann „Integrity & Compliance“-Programm orientiert sich an maßgeblichen Standards für Compliance-Management-Systeme und trägt als Regelkreislauf in vielfältiger Weise zur Risikobegrenzung bei. Zu seinen grundlegenden Elementen zählen insbesondere der Bertelsmann Code of Conduct, die Risikoanalyse, die Beratung zu Compliance-Themen sowie Kommunikations- und Schulungsmaßnahmen; ferner die Hinweisgebersysteme, die nicht nur Mitarbeitenden, sondern auch Dritten die Möglichkeit geben, vertraulich und geschützt auf Fehlverhalten im Unternehmen hinzuweisen, sowie die Fallbearbeitung. Hinzu kommen ergänzende Maßnahmen in speziellen Themenbereichen, wie z. B. Antikorruption, Kartellrecht, Geschäftspartner-Compliance und Außenwirtschaftsrecht.

Der Vorstand hat die Compliance-Struktur und -Organisation von Bertelsmann im Laufe der Zeit stetig verbessert und ausgebaut, so auch im Geschäftsjahr 2023. 2023 wurde eine überarbeitete Code-of-Conduct-Schulung für sämtliche Mitarbeitenden ausgerollt. Zudem wurden für die Themen Antikorruption und Kartellrecht neue Schulungen angeboten. Die Aktivitäten im Bereich Geschäftspartner-Compliance wurden im Jahr 2023 insbesondere vor dem Hintergrund der Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes weiter intensiviert. Die Verzahnung der Compliance-Organisation mit dem Risikomanagementsystem wurde im Jahr 2023 weiter verstärkt. Ferner verabschiedete der Vorstand eine aktualisierte Fassung des Supplier Code of Conduct. Eine Richtlinie zur Compliance-Organisation und zur Rolle der lokalen Compliance-Officer wird fortlaufend umgesetzt.

Sämtlichen eingegangenen Hinweisen wurde nachgegangen und auf Compliance-Verstöße wurde angemessen reagiert.

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Bericht des Aufsichtsrats



Christoph Mohn

Aufsichtsratsvorsitzender der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Sehr geehrte Aktionäre,

die Expansion der Weltwirtschaft war im Berichtsjahr 2023 weiterhin gedämpft aufgrund geopolitischer Konflikte, weiterhin hoher Inflationsraten und einer restriktiveren Geldpolitik in fortgeschrittenen Volkswirtschaften. In Anbetracht dieser Gegebenheiten entwickelten sich die für Bertelsmann relevanten Märkte uneinheitlich. Die europäischen TV-Werbemärkte verzeichneten Rückgänge in der DACH-Region, in Frankreich und den Niederlanden, jedoch Wachstum in Ungarn. Gleichzeitig setzten die Streaming-Märkte in Deutschland und Ungarn ihr Wachstum fort, während der niederländische Streaming-Markt stagnierte. Die relevanten Märkte für gedruckte Bücher und E-Books entwickelten sich insgesamt stabil im englischsprachigen Raum, während Verlagsumsätze mit digitalen Hörbüchern wuchsen. Im deutsch- und spanischsprachigen Raum entwickelten sich die Märkte für gedruckte Bücher positiv. Fortgesetztes Wachstum verzeichneten die Musikmärkte für Verlags- und Recording-Rechte sowie die für Bertelsmann relevanten Dienstleistungs- und Bildungsmärkte. Dagegen setzte sich der Rückgang im deutschen Offset- und amerikanischen Buchdruckmarkt fort. In diesem heterogenen Marktumfeld konnte der Bertelsmann-Konzern trotz des Verkaufs seines Customer-Experience-Geschäfts Majorel im November 2023 einen Umsatz von mehr als 20 Mrd. € und zum vierten Mal in Folge ein Operating EBITDA adjusted von mehr als 3 Mrd. € erzielen.

Gegenstand dieses Berichts ist die Tätigkeit des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Die Tätigkeit des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE ist nicht Gegenstand der Berichterstattung. Der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand der Bertelsmann Management SE und nutzt dazu seine umfangreichen Informations- und Kontrollrechte. Darüber hinaus berät der Aufsichtsrat den Vorstand der Bertelsmann Management SE in strategischen Fragen sowie bei wichtigen Geschäftsvorfällen. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten intensiv und vertrauensvoll zusammen und kommen den Erfordernissen einer wirksamen Unternehmenskontrolle sowie der Notwendigkeit schneller Entscheidungsprozesse nach.

Seit langem bildet die Delegation von Aufgaben an fachlich qualifizierte Ausschüsse einen wesentlichen Bestandteil der Aufsichtsratsarbeit bei Bertelsmann. Damit werden Überwachungseffizienz und Beratungskompetenz der Aufsichtsratsgremien erhöht. Die Ausschüsse bereiten daneben die Themen, die im Plenum zu behandeln sind, vor. Die Ausschussvorsitzenden, oder gegebenenfalls ihre Vertreter, berichten dem Plenum anschließend über die Arbeit ihres Ausschusses.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungs- und Finanzausschuss sowie den Arbeitskreis der Mitarbeiter- und Führungskräftevertreter eingerichtet. Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA befasst sich unter anderem mit der Rechnungslegung, dem Rechnungslegungsprozess und mit der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des Internen Kontrollsystems sowie des Internen Revisionsystems. Weitere wichtige Themen, die regelmäßig Gegenstand der Erörterungen sind, sind Compliance, Information Security und Datenschutz sowie die nichtfinanzielle Berichterstattung. Einen Schwerpunkt der Arbeit bilden naturgemäß die Prüfung des Jahresabschlusses bzw. des Konzernabschlusses sowie die Überwachung der Qualität des Abschlussprüfungsprozesses.

Die Aufgaben des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden durch die Zuständigkeiten des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE ergänzt. Dort sind ein Personalausschuss und ein Programmausschuss eingerichtet. Der Personalausschuss der Bertelsmann Management SE ist zugleich auch Nominierungsausschuss und schlägt in dieser Funktion dem Aufsichtsratsplenum geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für den Aufsichtsrat vor. Der Programmausschuss beschließt anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung des Aufsichtsrats zum Abschluss von Programmversorgungsverträgen, zum Beispiel für Spielfilme, Serien oder Sportrechte.

Beratung und Überwachung des Vorstands der Bertelsmann Management SE im Geschäftsjahr 2023

Der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA hat auch im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat die persönlich haftende Gesellschafterin, die Bertelsmann Management SE, die durch ihren Vorstand vertreten wird, bei der ihr obliegenden Leitung und Führung der Geschäfte des Unternehmens beraten und überwacht. Im Rahmen seiner Beratungs- und Überwachungstätigkeit war der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA in die für das Unternehmen bedeutsamen Entscheidungen und Geschäftsvorgänge unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat diese auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert und eingehend geprüft.

Der Aufsichtsrat wurde von der persönlich haftenden Gesellschafterin regelmäßig sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form zeitnah und umfassend über alle für die Bertelsmann SE & Co. KGaA bedeutsamen Fragen der Strategie, der Planung, des Geschäftsverlaufs, der beabsichtigten Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung informiert. In den Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 standen zahlreiche Sachthemen und Vorhaben zur Diskussion an.

Aufsichtsratsplenum

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Plenum des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA waren die Berichte des Vorstands zur aktuellen Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche sowie die Berichterstattung über die Konzernplanung und wesentliche Geschäftsvorfälle, insbesondere größere Investitions- bzw. Desinvestitionsvorhaben. Der Aufsichtsratsvorsitzende, der zugleich auch Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE ist, berichtete im Aufsichtsratsplenum regelmäßig und ausführlich über die Themen und den Verlauf der Erörterungen im Aufsichtsrat der Bertelsmann Management SE und in dessen Ausschüssen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in seinen Sitzungen regelmäßig über den Stand der Umsetzung der Konzernstrategie auf dem Laufenden gehalten. Soweit in Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung vorgesehen, fasste das Plenum die notwendigen Beschlüsse. Die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse fanden im Jahr 2023 als Präsenzsitzungen statt, wovon die erste Sitzung im Januar 2023 als hybride Sitzung mit Teilnahmemöglichkeit per Video durchgeführt wurde. Im Geschäftsjahr 2023 kam der Aufsichtsrat zu vier turnusmäßigen Sitzungen und zu einer gemeinsam mit dem Vorstand durchgeführten Strategieklausur zusammen.

In der ersten Sitzung des Aufsichtsrats am 26. Januar 2023 stand neben dem Bericht über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage die Erörterung des vom Vorstand aufgestellten Konzernbudgets für das Geschäftsjahr 2023 im Mittelpunkt. Anschließend wurde der Aufsichtsrat ausführlich über den Stand der Strategieumsetzung einschließlich der laufenden Investitions- und Desinvestitionsmaßnahmen informiert.

In der darauffolgenden Sitzung am 29. März 2023 berichtete der Vorstand insbesondere über die aktuelle Geschäftslage und den Stand der Strategieumsetzung. Schwerpunkt der Sitzung war die Befassung mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2022 sowie dem zusammengefassten Lagebericht. Auf Empfehlung des Prüfungs- und Finanzausschusses und nach Erörterung mit dem Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, billigte der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 sowie den zusammengefassten Lagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Auch der Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin wurde gebilligt. Ferner hat der Aufsichtsrat den nichtfinanziellen Bericht bzw. Konzernbericht geprüft und gebilligt. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat der Wahlempfehlung des Prüfungs- und Finanzausschusses für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 und den Prüfer des Halbjahresfinanzberichts gefolgt und hat über seinen entsprechenden Vorschlag an die Hauptversammlung beschlossen. Ferner beschloss der Aufsichtsrat seinen Bericht an die Hauptversammlung und stimmte dem gemeinsam mit dem Vorstand verfassten Corporate-Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2022 zu. Neben den aktuellen Geschäftszahlen einschließlich der Top-Konzernrisiken befasste sich der Aufsichtsrat in der Sitzung schwerpunktmäßig mit der Neuausrichtung des Buchverlagsgeschäfts und der Vornahme organisatorischer Anpassungen in den USA unter dem neuen CEO von Penguin Random House.

In der zweitägigen Sitzung am 5. und 6. Juli 2023 wurde der Aufsichtsrat wiederum über die aktuelle Geschäftslage, die Entwicklung der Konzerngeschäfte und den Stand der Strategieumsetzung informiert. Im Rahmen eines Besuchs des hochmodernen Arvato Distributionszentrums in Hamm informierte sich der Aufsichtsrat über zukunftsweisende Automatisierungslösungen von Arvato. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat in der Sitzung schwerpunktmäßig mit dem Thema ESG. Bertelsmann sieht ESG als Chance und hat hier bereits substanzielle Fortschritte erreicht. Ein ambitioniertes ESG-Programm mit acht ESG-Prioritäten und rund 150 definierten Maßnahmen wurde auf den Weg gebracht. Es ist das Ziel, bis 2030 klimaneutral zu sein. Unsere Klimastrategie steht im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens.

In der letzten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres am 9. November 2023 befasste sich der Aufsichtsrat wiederum mit der Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns sowie mit internen Angelegenheiten des Aufsichtsrats. Außerdem erhielt der Aufsichtsrat vom Vorstand einen Ausblick auf das Gesamtgeschäftsjahr 2023. Im Rahmen dieser Sitzung fand auch die jährliche gemeinsame Strategieklausur von Vorstand und Aufsichtsrat statt, die bereits am Vortag, dem 8. November 2023, begonnen hatte. Der Aufsichtsrat wurde zunächst über den aktuellen Stand der Strategieumsetzung in Kenntnis gesetzt. Bertelsmann ist bei der Portfoliotransformation auch im Jahr 2023 spürbar vorangekommen, die Qualität des Geschäftsportfolios hat sich weiter verbessert und die Finanzlage ist sehr gut. Die Umsetzung der Boost-Strategie wurde in den einzelnen Unternehmensbereichen weiter vorangetrieben. Die Wachstumsambitionen des Konzerns sind trotz eines weiterhin herausfordernden makroökonomischen und geopolitischen Umfelds und weiterer Veränderungen im Unternehmensumfeld, wie beispielsweise der hohen Adaptionsgeschwindigkeit bei generativer KI, unverändert.

Der strategische Fokus von Bertelsmann liegt auf einem wachstumsstarken, digitalen, internationalen und diversifizierten Konzernportfolio. Neue Geschäfte, in die Bertelsmann investiert, sollen eine starke langfristige Wachstumsperspektive, globale Reichweite, nachhaltige Geschäftsmodelle, hohe Markteintrittsbarrieren und Skalierbarkeit aufweisen. Die strategischen Prioritäten sind die Schaffung nationaler Media-Champions, der Ausbau globaler Inhaltegeschäfte, das Wachstum mit globalen Dienstleistungen, die Expansion des Bildungsgeschäfts und der Ausbau des Beteiligungsportfolios. Angestrebt wird hierbei Wachstum in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern durch organische Initiativen und Akquisitionen. In der Unternehmensstrategie und Unternehmensplanung von Bertelsmann finden auch ökologische und soziale Ziele eine angemessene Berücksichtigung. Der Aufsichtsrat sieht den Konzern aufgrund der aus der Strategieklausur gewonnenen Erkenntnisse weiter auf einem guten Weg.

Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA hat zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben im Rahmen seines Verantwortungsbereichs den Prüfungs- und Finanzausschuss eingerichtet. Der Prüfungs- und Finanzausschuss hat vier Mitglieder, wobei der Aufsichtsratsvorsitzende nicht den Vorsitz dieses

Ausschusses innehat. Vorsitzender des Prüfungs- und Finanzausschusses ist Bodo Uebber. Sowohl der Vorsitzende des Prüfungs- und Finanzausschusses als auch mindestens ein weiteres Ausschussmitglied sind unabhängig im Sinne der Kodex-Anforderungen und verfügen über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung und auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Die Mitglieder des Prüfungs- und Finanzausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit den Sektoren, in denen die Bertelsmann SE & Co. KGaA tätig ist, vertraut.

Der Prüfungs- und Finanzausschuss erörterte im Rahmen der ihm zugewiesenen Aufgaben im Berichtsjahr insbesondere Fragen der Unternehmensfinanzierung, der Finanzlage des Konzerns, der Finanzplanung, der Steuerpolitik sowie einzelne negative Planabweichungen des Geschäftsverlaufs von Konzerngeschäften. Ferner befasste sich der Ausschuss eingehend mit der Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozessen und überwachte die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems, des Internen Kontrollsystems sowie des Internen Revisionssystems. Er hat sich hierzu auch vom Leiter der Konzernrevision regelmäßig Bericht erstatten lassen. Der Ausschuss befasste sich ferner mit Fragen der Integrität und Compliance, insbesondere mit der Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des Compliance-Management-Systems. Er ließ sich in diesem Rahmen auch über einzelne berichtenswerte Compliance-relevante Vorfälle im Konzern informieren. Der Prüfungs- und Finanzausschuss konnte sich davon überzeugen, dass Bertelsmann über ein im Hinblick auf den Umfang der Geschäftstätigkeit und die Risikolage des Unternehmens angemessenes und wirksames Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem verfügt.

Des Weiteren widmete sich der Prüfungs- und Finanzausschuss der Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung bei Bertelsmann. Hier wurde der Prüfungs- und Finanzausschuss über die weiterentwickelte Datenschutzstrategie, deren Umsetzungsstand und die Weiterentwicklung der Datenschutzerfordernungen informiert. Ein regelmäßiger Gegenstand der Tagesordnungen der Sitzungen des Prüfungs- und Finanzausschusses waren die Lage und die Weiterentwicklung der Cybersecurity sowie der IT-Sicherheitsstruktur im Konzern. Der Ausbau der Cybersecurity ist vor dem Hintergrund einer hohen und angespannten globalen Bedrohungslage für die Informationssicherheit weiterhin eine der Top-Prioritäten im Konzern. Nach erfolgreichem Abschluss der mehrjährigen Basic-Infrastructure-Measures-Initiative (BIM) zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Sicherheitsniveaus in den bestehenden IT-Infrastrukturen wird durch die Basic Application Measures Initiative (BAM) auch der Bereich Applikationen erfasst und hier die Technologie- und Bedrohungsentwicklung adressiert. Weiteres Thema des Prüfungs- und Finanzausschusses im Berichtsjahr war die nichtfinanzielle Berichterstattung und deren Weiterentwicklung aufgrund neuer regulatorischer Anforderungen, z. B. der EU-Taxonomie-Verordnung und der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Die entsprechenden Umsetzungsprozesse werden vom Ausschuss eng begleitet.

Einen Schwerpunkt der Arbeit des Prüfungs- und Finanzausschusses bildete, wie gesetzlich vorgegeben, die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses (siehe unten, Abschnitt „Jahres- und Konzernabschlussprüfung“). Die Prüfungsschwerpunkte der Abschlussprüfung 2022 waren bereits während des Geschäftsjahres 2022 vom Prüfungs- und Finanzausschuss mit dem Abschlussprüfer erörtert und dann in einer Ausschusssitzung Ende August 2022 festgelegt worden. Ebenso waren die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte des Bestätigungsvermerks mit dem Abschlussprüfer in der Ausschusssitzung Ende Januar 2023 vorab erörtert worden. Die vorläufigen Ergebnisse der Jahres- und Konzernabschlussprüfung des Geschäftsjahres 2022 wurden vom Vorsitzenden des Prüfungs- und Finanzausschusses in einem fortlaufenden Prozess und von allen Mitgliedern des Prüfungs- und Finanzausschusses in einer Videokonferenz am 8. März 2023 mit dem Abschlussprüfer erörtert. Die Bilanzsitzung des Prüfungs- und Finanzausschusses fand am 28. März 2023 statt. Im Beisein des Abschlussprüfers, der den Mitgliedern des Ausschusses für Fragen zur Verfügung stand, wurden die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte intensiv diskutiert. Das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer wurde bei der eigenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses herangezogen. Geprüft wurden auch die nichtfinanzielle Berichterstattung des Vorstands im Rahmen der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung als gesonderter Teil des Lageberichts sowie die Erklärung des Vorstands am Schluss des freiwilligen Berichts des Vorstands für die Bertelsmann SE & Co. KGaA über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen. Der Prüfungs- und Finanzausschuss hat dem Plenum über die Prüfung des Jahresabschlusses bzw. Konzernabschlusses sowie der Prüfungsberichte sowie über die damit in Zusammenhang stehenden

Prüfungen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats ausführlich berichtet und die entsprechenden Beschlussempfehlungen ausgesprochen.

Der Ausschuss überwachte die Qualität der Abschlussprüfung auf der Grundlage eines jährlichen Berichts des Abschlussprüfers und anhand spezifisch entwickelter qualitativer und quantitativer Audit Quality Indicators. Weiteres Element war eine ausführliche Stellungnahme des für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglieds. Der Prüfungs- und Finanzausschuss befasste sich auch eingehend mit der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Es gab dabei keine Anhaltspunkte für Befangenheitsgründe oder eine Gefährdung der Unabhängigkeit. Durch die intensive Überwachung der Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfung und die laufende und intensive Befassung mit dem Prozess der Abschlussprüfung und weiteren rechnungslegungsbezogenen Themen leistete der Prüfungs- und Finanzausschuss einen wichtigen Beitrag zur Gewährleistung der Integrität des Rechnungslegungsprozesses bei Bertelsmann. Der Prüfungs- und Finanzausschuss der Bertelsmann SE & Co. KGaA kam im Berichtsjahr 2023 zu vier turnusmäßigen Sitzungen zusammen, wovon eine Sitzung in hybrider Form durchgeführt wurde. Darüber hinaus fand im Berichtsjahr eine außerordentliche Videokonferenz des Ausschusses zur Vorbereitung der Bilanzsitzung statt. Der Vorsitzende des Prüfungs- und Finanzausschusses informierte im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung das Aufsichtsratsplenum ausführlich über die Arbeit des Ausschusses. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten waren die jeweiligen Leiter:innen von Fachabteilungen vertreten. Zusätzlich führte der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auch Einzelgespräche mit dem verantwortlichen Abschlussprüfer durch.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Berlin ist seit dem Geschäftsjahr 2020 Abschlussprüfer für die Bertelsmann SE & Co. KGaA und den Konzern. Als für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer unterzeichnen seitdem Dr. Knut Tonne und Frank Thiele.

KPMG hat den vom Vorstand der Bertelsmann Management SE aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Konzernlagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Darüber hinaus hat KPMG die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit (Limited Assurance) unterzogen. Über das Ergebnis der Prüfung wurde ein Vermerk gemäß International Standard on Assurance Engagement (ISAE) 3000 (Revised), „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ erteilt. Der Jahresabschluss ist nach den Regeln des HGB aufgestellt worden; der Konzernabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA wurde entsprechend den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats hatte entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer für die Jahresabschlussprüfung und die Konzernabschlussprüfung vergeben. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Aufgrund einer Erweiterung des Prüfungsauftrags ist vom Abschlussprüfer auch das Risikofrüherkennungssystem der Bertelsmann SE & Co. KGaA beurteilt und im Sinne des § 91 Absatz 2 AktG für geeignet befunden worden, um Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung mit begrenzter Sicherheit hat keine Sachverhalte ergeben, die darauf hinweisen, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung für das Geschäftsjahr 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den relevanten Bestimmungen des HGB und der EU-Taxonomieverordnung sowie den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten aufgestellt worden ist. Die vorläufigen Ergebnisse der besonders wichtigen Prüfungssachverhalte wurden mit dem Abschlussprüfer in einer Videokonferenz am 7. März 2024 erörtert. Die Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats fristgemäß vor der Bilanzsitzung zugesandt. Der Abschlussprüfer hat am 21. März 2024 im Prüfungs- und Finanzausschuss sowie am 22. März 2024 im Plenum des Aufsichtsrats jeweils an der Bilanzsitzung teilgenommen. Hierbei hat er umfangreich Bericht erstattet und stand für ergänzende Fragen

und Auskünfte zur Verfügung. Er konnte bestätigen, dass im Rahmen der Abschlussprüfung keine wesentlichen Schwächen des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems festgestellt wurden. Der Prüfungs- und Finanzausschuss hat die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte intensiv diskutiert. Das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer wurde sorgfältig bei der eigenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses herangezogen. Der Prüfungs- und Finanzausschuss hat dem Plenum über die Prüfung des Jahresabschlusses bzw. Konzernabschlusses sowie der Prüfungsberichte in dessen Sitzung ausführlich berichtet.

Das Plenum des Aufsichtsrats hat am 22. März 2024 unter Berücksichtigung der Empfehlung des Prüfungs- und Finanzausschusses und der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie nach weiterer Diskussion mit dem Abschlussprüfer den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht intensiv geprüft und eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat folgte damit der entsprechenden Empfehlung des Prüfungs- und Finanzausschusses und erhob nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Jahresabschlusses bzw. Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts keine Einwendungen. Die vom Vorstand der Bertelsmann Management SE aufgestellten Abschlüsse wurden gebilligt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sowie den Bericht zur Corporate Governance wie auch seine Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten der ordentlichen Hauptversammlung, die am 6. Mai 2024 stattfindet, verabschiedet. Der Aufsichtsrat hat ferner den Vorschlag des Vorstands der Bertelsmann Management SE zur Höhe der Verwendung des Bilanzgewinns an die Aktionäre geprüft und sich diesem angeschlossen. Die vom Vorstand der Bertelsmann Management SE vorgeschlagene Gewinnausschüttung ist nach Ansicht des Aufsichtsrats angesichts der Höhe des Bilanzgewinns und unter Berücksichtigung des konjunkturellen Umfelds, der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens sowie der Interessen der Aktionäre angemessen.

Veränderungen im Vorstand der Bertelsmann Management SE und im Aufsichtsrat, Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Die Geschäfte der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden von ihrer persönlich haftenden Gesellschafterin, der Bertelsmann Management SE, vertreten durch ihren Vorstand, geführt.

Im Vorstand der Bertelsmann Management SE gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Veränderung: Der Aufsichtsrat der Bertelsmann Management SE hat in seiner Sitzung am 9. November 2023 Herrn Carsten Coesfeld mit Wirkung zum 1. Januar 2024 zum neuen Mitglied des Vorstands der Bertelsmann Management SE bestellt.

Im Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA gab es im Laufe des Geschäftsjahres bzw. des Berichtszeitraums folgende Veränderungen: In einer außerordentlichen Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA am 20. März 2023 wurde Frau Theonitsa Gosh-Roy (Kalispera), Executive Vice President BMG, als Vertreterin der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Wirkung zum 23. März 2023 zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Die ordentliche Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA am 8. Mai 2023 hat den spanischen Unternehmer Pablo Isla mit Wirkung zum 1. April 2024 in den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA berufen. Derzeit sind alle zehn Mitglieder des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE auch Mitglieder des zurzeit 15-köpfigen Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA.

Die angemessene Größe der Aufsichtsratsgremien und ihre Zusammensetzung aus kompetenten und erfahrenen Mitgliedern aus verschiedenen Branchen und Tätigkeitsbereichen sind eine wesentliche Grundlage für die wirksame und unabhängige Aufsichtsratsarbeit. Mit Ausnahme der Aufsichtsratsmitglieder, die zugleich auch Mitglieder der Familie Mohn sind (Dr. Brigitte Mohn, Christoph Mohn, Liz Mohn), und der Mitarbeitervertreter im Aufsichtsrat (Günter Göbel, Theonitsa Gosh-Roy (Kalispera), Jens Maier, Ilka Stricker) bzw. der Vertreterin der Bertelsmann-Führungskräftevertretung (Núria Cabutí) sind nach der Einschätzung des Aufsichtsrats alle weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats (Dominik Asam, Prof. Dr. Werner Bauer, Bernd Leukert, Gigi Levy-Weiss, Henrik Poulsen, Hans Dieter Pötsch, Bodo Uebber) als unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex anzusehen. Damit gehört dem Gremium eine

angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder der Anteilseigner an. Es haben alle Aufsichtsratsmitglieder an mindestens der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Potenzielle Interessenkonflikte im Aufsichtsrat sind nicht entstanden. Für den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA, die kein börsennotiertes Unternehmen ist, findet das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ keine Anwendung. Dennoch unterstützt der Aufsichtsrat die Zielsetzung des Gesetzes. Strategisch verfolgt der Aufsichtsrat das Ziel, auch durch die Vielfalt seiner Mitglieder seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion gerecht zu werden. Der Aufsichtsrat wird aber bis auf Weiteres keine Zielquote für Frauen im Aufsichtsrat festlegen. Er ist davon überzeugt, dass im Unternehmen in den Bereichen der Nachfolgeplanung, der Managemententwicklung und der Auswahlprozesse geeignete Maßnahmen getroffen wurden, um die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen nachhaltig zu implementieren. Im Aufsichtsrat soll der derzeit bestehende Frauenanteil im Fall von Neubesetzungen nicht zurückgehen. Idealerweise haben die Biografien von Neumitgliedern Bezüge zu den Wachstumsregionen und -märkten von Bertelsmann (dazu siehe auch den Abschnitt „Vielfalt als gelebte Praxis“ im Bericht zur Corporate Governance). Der Aufsichtsrat erkennt die Intention der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex bei ihrer Forderung nach einer Festsetzung von Zielen für eine Altersgrenze und einer Regelgrenze für die Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat an. Vor dem Hintergrund der besonderen Gesellschafterstruktur von Bertelsmann und der bereits in der Satzung der Gesellschaft enthaltenen Altersgrenzenregelung erscheint es dem Aufsichtsrat aber nicht angebracht, bei Bertelsmann weitere bzw. weitergehende Zielvorgaben zu Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer zu formulieren.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt. So unterstützt Bertelsmann die Mitglieder des Aufsichtsrats bei Bedarf beim Besuch von spezifischen Seminaren und übernimmt dafür die Kosten. Erstmals bestellte Aufsichtsratsmitglieder erhalten ferner im Rahmen eines umfassenden Onboarding-Prozesses die Gelegenheit, eingehend in spezifische Themen des Bertelsmann-Konzerns eingeführt zu werden. Zur gezielten Fortbildung werden zu spezifischen Themen bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten. Zudem werden die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig über das für die Aufsichtsrats Tätigkeit relevante regulatorische Umfeld und sonstige sie betreffende rechtliche Entwicklungen informiert.

Das Geschäftsjahr 2023 kann aus Sicht des Bertelsmann-Konzerns trotz der geopolitischen Herausforderungen und weiterhin hoher Inflationsraten in Kernländern als insgesamt zufriedenstellend bezeichnet werden. Grundlage für diesen Erfolg waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die unternehmerische Führungsleistung des Vorstands und der Führungskräfte. Alle haben mit hohem persönlichen Engagement und Verantwortungsbewusstsein entscheidend dazu beigetragen, dass Bertelsmann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurückblicken kann.

Dafür spricht der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Führungskräften sowie den Vorstandsmitgliedern seine besondere Anerkennung und seinen großen Dank aus.

Gütersloh, den 22. März 2024



Christoph Mohn
Aufsichtsratsvorsitzender

Der Aufsichtsrat

Christoph Mohn

Vorsitzender

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG)
Vorstandsvorsitzender der Reinhard Mohn Stiftung
Geschäftsführer der Christoph Mohn Internet Holding GmbH

- Bertelsmann Management SE (Vorsitz)

Prof. Dr.-Ing. Werner J. Bauer

Stellvertretender Vorsitzender

Ehemaliger Generaldirektor der Nestlé AG für Innovation, Technologie, Forschung und Entwicklung

- Bertelsmann Management SE (stv. Vorsitz)
- Givaudan S.A. (stv. Vorsitz) (bis 23. März 2023)
- SIG Group AG (stv. Vorsitz)

Dominik Asam

Chief Financial Officer und Mitglied des Vorstands SAP SE

- Bertelsmann Management SE
- SAP America, Inc. (seit 7. März 2023)
- SAP Japan Co., Ltd. (seit 7. März 2023)

Núria Cabutí

Vorsitzende Führungskräftevertretung der Bertelsmann SE & Co. KGaA

- CELESA S.A.

Theonitsa Ghosh-Roy (Kalispera) (seit 23. März 2023)

Executive Vice President, Global Supply Chain, BMG

Günter Göbel

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Bernd Leukert

Vorstand für Technologie, Daten und Innovation der Deutschen Bank AG

- Bertelsmann Management SE
- DWS Group GmbH & Co. KGaA

Gigi Levy-Weiss

General Partner NfX, Angel Investor

- Bertelsmann Management SE
- Authorizon, Inc.
- Breeze Inc. (bis 17. Juli 2023)
- Bridgecrew inc.
- Caja Elastic Dynamic Solutions Ltd.
- Circles Workshops Ltd. (bis 17. Juli 2023)
- Elmik Touristic Services Ltd.
- Faddom Ltd.
- Fantasy Advantage Ltd. (bis 17. Juli 2023)
- GameJam Ltd.
- Hip Mobility, Inc. (bis 1. Dezember 2023)
- IMA Ventures Ltd.
- ImagenAI Ltd.
- Inception VR, Inc.
- Inception VR (Israel) Ltd.
- Inception VR (UK) Ltd.
- Karma Ltd.
- Komodor, Inc.
- Landa Holdings, Inc.
- Moon Active Ltd.
- Mov.AI Ltd.
- NFX Capital Israel Ltd.
- NFX Capital UK, Ltd.
- Octoplay Ltd. (bis 30. Oktober 2023)
- Papaya Gaming Ltd.
- PayEM Card, Ltd.
- Permit, Inc.
- Pocket Pie Ltd.
- Premium Domains Ltd.
- Propel Ltd.
- Reach Digital Inc. (bis 17. Juli 2023)
- Renegade Insurance, Inc.
- Ridge Ltd.
- Sauce (Say2Eat, Inc.)
- ScaleOps Labs Ltd.
- Snax Games Ltd. (bis 17. Juli 2023)
- Super.ai, Inc.
- Theator Inc. (bis 17. Juli 2023)
- Triple Whale, Inc.
- TrustMed Ltd.
- Ultra Horse Ltd.
- Utila Inc.
- Veriti Ltd.
- Volunteer Directly Ltd. (bis 29. Mai 2023)
- Walnut Ltd.
- Zengaming, Inc. (bis 17. Juli 2023)

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- Weitere Mitgliedschaft

Jens Maier

Vorsitzender des Betriebsrats Gruner + Jahr Verlag
Hamburg
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats
RTL Deutschland

Dr. Brigitte Mohn

Mitglied des Vorstands der Bertelsmann Stiftung

- Bertelsmann Management SE
- Phineo gAG
- Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
- Clue by Biowink GmbH

Liz Mohn

Stifterin und Vorsitzende des Vorstandes der
Liz Mohn Stiftung

- Bertelsmann Management SE

Hans Dieter Pötsch

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volkswagen AG
Vorstandsvorsitzender Porsche Automobil
Holding SE

- AUDI AG, Ingolstadt
- Autostadt GmbH, Wolfsburg
- Bertelsmann Management SE
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
- TRATON SE, München (Vorsitz)
- Wolfsburg AG
- Porsche Austria Gesellschaft m.b.H., Salzburg (Vorsitz)
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg (Vorsitz)
- Porsche Retail GmbH, Salzburg (Vorsitz)

Henrik Poulsen

Vorsitzender des Aufsichtsrats von Carlsberg A/S
Senior Advisor to A.P. Møller Holding

- Bertelsmann Management SE
- Faerch A/S (Vorsitz)
- Novo Holdings A/S
- Novo Nordisk A/S (stv. Vorsitz)

Ilka Stricker

Stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats Arvato
Stellv. Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Betriebsratsvorsitzende European SCM
Services GmbH

Bodo Uebber

Selbstständiger Unternehmensberater
Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Daimler AG
Finanzen & Controlling / Daimler Financial Services

- Adidas AG
- Bertelsmann Management SE
- Flix SE (Vorsitz) (seit 28. November 2023)
- Evercore GmbH (Vorsitz)

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- Weitere Mitgliedschaft

Ausschüsse des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA 2023

Prüfungs- und Finanzausschuss

Bodo Uebber (Vorsitz)
Günter Göbel
Christoph Mohn
Hans Dieter Pötsch

Arbeitskreis der Mitarbeitervertreter

Liz Mohn (Vorsitz)
Núria Cabutí
Theonitsa Ghosh-Roy (Kalispera) (seit 23. März 2023)
Günter Göbel
Jens Maier
Ilka Stricker

Ausschüsse des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE 2023

Personalausschuss

Christoph Mohn (Vorsitz)
Prof. Dr.-Ing. Werner J. Bauer
Liz Mohn
Hans Dieter Pötsch
Bodo Uebber

Programmausschuss

Christoph Mohn (Vorsitz)
Prof. Dr.-Ing. Werner J. Bauer
Dr. Brigitte Mohn
Hans Dieter Pötsch

Der Vorstand

Thomas Rabe

Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann

- Adidas AG¹ (Vorsitz)

Carsten Coesfeld

Mitglied des Vorstands von Bertelsmann

Bertelsmann Investments und Financial

Solutions (seit 1. Januar 2024)

- RTL Group S.A. (seit 26. April 2023)

Rolf Hellermann

Finanzvorstand von Bertelsmann

- Bertelsmann, Inc. (Vorsitz)
- Majorel Group Luxembourg S.A. (bis 8. November 2023)
- Penguin Random House LLC (bis 1. Juni 2023)
- RTL Group S.A.

Immanuel Hermreck

Personalvorstand von Bertelsmann

- RTL Group S.A.

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

¹ Konzernfremde Mandate.

Glossar

Alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures)

Ergänzende finanzielle Kennzahlen, die nicht unmittelbar von den Rechnungslegungsvorschriften vorgegeben sind. Sie werden durch eine unternehmensspezifische Überleitungsrechnung ermittelt und basieren auf verpflichtenden (IFRS-)Kennzahlen.

Cashflow

Zuflüsse und Abflüsse von liquiden Mitteln eines Unternehmens innerhalb einer Periode.

Contractual Trust Arrangement (CTA)

Konzept zur Auslagerung und Insolvenzsicherung von Pensionsverpflichtungen durch Übertragung von Vermögenswerten auf einen Treuhänder. Übertragene Vermögenswerte werden nach IFRS als Planvermögen klassifiziert und mit Pensionsverpflichtungen des Unternehmens saldiert.

Corporate Governance

Bezeichnung für verantwortliche und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.

Coverage Ratio (Zinsdeckungsgrad)

Die Coverage Ratio (Zinsdeckungsgrad) ist ein Finanzierungsziel. Sie berechnet sich aus dem Verhältnis von Operating EBITDA adjusted zum Finanzergebnis. Hierbei werden die im Konzernabschluss ausgewiesenen Zahlen modifiziert.

Equity-Methode

Die Equity-Methode ist eine Bilanzierungsmethode zur Berücksichtigung von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, bei der die Anteile zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt werden, dieser Ansatz aber in der Folge um etwaige Veränderungen beim Anteil des Eigentümers am Nettovermögen des Beteiligungsunternehmens angepasst wird.

Erheblich beeinträchtigend

Erhebliche und langfristige Beeinträchtigung eines Umweltziels.

Ermöglichende Tätigkeit

Wirtschaftstätigkeit, die es unmittelbar einer anderen Tätigkeit ermöglicht, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren Umweltzielen zu leisten.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert entspricht dem zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen aus den Vermögenswerten, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, aber nicht separat identifiziert und aktiviert werden können.

IFRS

Abkürzung für International Financial Reporting Standards. Rechnungslegungsnormen, die eine international vergleichbare Bilanzierung und Publizität gewährleisten sollen.

Leverage Factor

Der Leverage Factor ergibt sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA adjusted. Um eine Abbildung der tatsächlichen Finanzkraft von Bertelsmann über eine wirtschaftliche Betrachtungsebene zu ermöglichen, werden die im Konzernabschluss ausgewiesenen Zahlen modifiziert.

Mindestschutz

Verfahren, die durchgeführt werden, um die Einhaltung von Mindeststandards für Arbeits- und Menschenrechte sicherzustellen.

Operating EBITDA adjusted

Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen sowie vor Sondereinflüssen.

Rating

Ausdruck einer Bonitätseinschätzung bezüglich eines Schuldners oder eines Finanzinstruments durch eine auf Bonitätsanalysen spezialisierte Agentur.

SE & Co. KGaA

Eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) mit einer Europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea = SE) als persönlich haftender Gesellschafterin (Komplementärin). Der persönlich haftenden Gesellschafterin obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der KGaA.

Sondereinflüsse

Ertrags- oder Aufwandsposten, die aufgrund der Art, der Höhe oder der Seltenheit ihres Eintritts einen besonderen Charakter besitzen und deren Angabe relevant für die Beurteilung der Ertragskraft des Unternehmens bzw. seiner Segmente in der Periode ist. Hierunter fallen etwa Restrukturierungsmaßnahmen, Impairments und Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen. Veräußerungseffekte aus strategischen Immobilientransaktionen zählen nicht zu den Sondereinflüssen.

Syndizierte Kreditlinie

Kreditlinie unter der Beteiligung einer Gruppe von Banken.

Übergangstätigkeit

Wirtschaftstätigkeit, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützt.

Finanzkalender

7. Mai 2024

Ausschüttung auf die Genussscheine
für das Geschäftsjahr 2023

8. Mai 2024

Bekanntgabe der Geschäftszahlen
zum ersten Quartal 2024

28. August 2024

Bekanntgabe der Geschäftszahlen
zum ersten Halbjahr 2024

13. November 2024

Bekanntgabe der Geschäftszahlen
für die ersten neun Monate 2024

Kontakt

Presse

Tel. +49 (0) 52 41-80-24 66
presse@bertelsmann.de

Investor Relations

Tel. +49 (0) 52 41-80-23 42
investor.relations@bertelsmann.de

Recruiting Services

createyourowncareer@bertelsmann.de
www.createyourowncareer.de

Corporate Responsibility

Tel. +49 (0) 52 41-80-750 21
verantwortung@bertelsmann.de

Der Geschäftsbericht sowie aktuelle Informationen
über Bertelsmann sind auch im Internet abrufbar:
www.bertelsmann.de



Impressum

Herausgegeben von:

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

Verantwortlich

Karin Schlautmann
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Executive Vice President
Corporate Communications

Projektleitung

Simone Fratzak
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Unternehmenskommunikation

Korrektorat

Sprachenfabrik GmbH, Bielefeld

Bildnachweis

Sebastian Pfützte, Berlin

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer
Sprache vor.

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

www.bertelsmann.de